



Landeshauptstadt
Düsseldorf



2. Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungs- planung 2010

Anlageband Schulen



Inhalt

Seite

03

05 1. Erläuterungen zum Anlageband „Schulen“

09 2. Auf einen Blick

11 3. Darstellung der Schulen

15 3.1 Grundschulen nach Stadtbezirken

127 3.2 Allgemeinbildende weiterführende Schulen nach Stadtbezirken

203 3.3 Förderschulen

221 3.4 Berufskollegs und Schulen des zweiten Bildungswegs

247 4. Materialien

1. Erläuterungen zum Anlagenband „Schulen“

Der folgende Anhang gibt einen Überblick über die schulische Situation in den einzelnen Stadtbezirken sowie die Betreuungsangebote für Schulkinder, getrennt nach

Teil A

Grundschulen /Primarstufe,

Teil B

Allgemeinbildende weiterführende Schulen/Sekundarstufe I und II,

Teil C

Förderschulen und

Teil D

Berufskollegs und Schulen des zweiten Bildungswegs (Weiterbildungskollegs)

Allgemeine Vorbemerkungen zu A und B:

Zunächst wird für jeden Schulstandort der derzeitige **Schülerbestand** sowie die zu erwartende **Schülerentwicklung** dargestellt. Berechnungsgrundlage der standortbezogenen Prognosen sind – wie im Hauptteil im Kapitel „Schulen“ erläutert – zunächst die jeweiligen Schülerzahlen des Schuljahres 2009/10 sowie die Bevölkerungsprognose des Amtes für Statistik und Wahlen, wobei die Bevölkerungsprognose auf die sich nach dem neuen Schulgesetz ergebenden unterschiedlichen Einschulungszeiträume für die Grundschulen umgerechnet wurde.

Diese gesamtstädtischen Prognosezahlen wurden auf die einzelnen Standorte spezifiziert. Als Verteilungsschlüssel wurde bei den Grundschulen die Herkunft der Schülerinnen und Schüler nach Stadtteilen auf der Basis der Schülerzahlen 2009/10 zugrunde gelegt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die für einen Standort ermittelte Prognose nicht zwangsläufig der realisierbaren Schülerzahl entspricht (festgelegte Zügigkeit). Bei den weiterführenden Schulen wurde auf der Basis der für die einzelnen Schulformen errechneten Übergangsquoten die Herkunft der Schülerinnen und Schüler nach Stadtbezirken ermittelt (siehe Hauptband Kapitel 4.1).

Als nächstes wird der **Raumbestand** der jeweiligen Schule dargestellt – getrennt nach Klassenräumen und Mehrzweckräumen (Grundschulen) beziehungsweise Fachräumen (weiterführende Schulen). Dem

wird der sich aus der Schülerprognose ergebende **Raumbedarf** gegenüber gestellt. Der sich hieraus ergebende Fehlbestand oder Überhang beruht weiterhin auf der Annahme, dass alle prognostizierten Schülerinnen und Schüler an der Schule aufgenommen würden. Dies ist jedoch (siehe oben) nicht immer möglich. In den Fällen, in denen sich ein Fehlbestand ergibt, müssen gegebenenfalls – sofern keine baulichen Erweiterungen möglich oder vorgesehen sind – Umberatungen an andere Schulen vorgenommen werden.

Unter „Bemerkungen“ folgt schließlich eine **Gesamt-betrachtung des Standortes** und anschließend die gegebenenfalls vorgesehene Maßnahmeplanung. Im Anschluss an die Darstellung der einzelnen Schulen erfolgt jeweils eine **Gesamt-betrachtung des Stadtbezirks**. Außerdem wird ein Überblick über das Betreuungsangebot für Schulkinder im Stadtteil gegeben. Umfangreiche Erläuterungen zur Schulkindbetreuung sind im Hauptband Kapitel 4 „Schulen“ zu finden.

Zu Teil A – Grundschulen

Klassenbildung und Raumbedarfsberechnung

Nach § 6 der Verordnung zu § 93.2 Schulgesetz werden Klassen auf der Grundlage von Klassenfrequenzrichtwerten, Klassenfrequenzhöchst- und mindestwerten sowie Bandbreiten in der Regel als Jahrgangsklassen gebildet. Davon abweichend kann die Schuleingangsphase jahrgangsübergreifend gebildet werden. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler einer Klasse soll den Klassenfrequenzrichtwert nicht unterschreiten und darf nicht über dem Höchstwert und nicht unter dem Mindestwert liegen, wobei nur unter besonderen Bedingungen geringfügige Abweichungen zugelassen werden können. In der Grundschule beträgt der **Klassenfrequenzrichtwert 24; es gilt die Bandbreite 18 bis 30**.

In der folgenden Grundschulprognose werden die zu bildenden Klassen auf der Basis des Richtwertes von 24 (gerundet) errechnet. Hierbei ergeben sich systembedingt in einigen Ausnahmefällen Klassenbildungen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht möglich sind. Für die Ermittlung des Schulraumbedarfs ist diese Berechnungsmethode dennoch ausreichend. Beispiel: Bei einer Prognose von 31 Schülern ergibt

6

sich die Bildung von zwei Eingangsklassen, was rechtlich nicht möglich ist, da keine Klasse mit 15 Schülern gebildet werden kann. Im Übrigen wird an vielen Grundschulen die Schuleingangsphase jahrgangsübergreifend gebildet, was Einfluss auf die Klassenbildung hat, in den vorliegenden Berechnungen aber unberücksichtigt bleiben musste.

Anhand der durch Rechtsverordnung festgelegten Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen wird auf der Basis der prognostizierten Anzahl der zu bildenden Klassen der Raumbedarf errechnet (Klassenräume und Mehrzweckräume).

Betreuungsangebote

Im Anschluss an den dargestellten schulischen Raumbedarf wird bei den Grundschulen zusätzlich das bestehende Betreuungsangebot dargestellt. Hier werden nur die zur Verfügung stehenden Plätze im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGS) und des Programms „andere Betreuungsformen“ (8 bis 1) genannt, weil sich insbesondere für diese Angebote ein zusätzlicher Raumbedarf ergibt. Sonstige Angebote wie beispielsweise Silentien bleiben unerwähnt. Die Anzahl der OGS-Gruppen ergibt hier nicht unbedingt die Anzahl der benötigten Räume. In vielen Fällen finden die Betreuungsangebote im integrierten Modell statt oder es werden zur Verfügung stehende Mehrzweckräume mitgenutzt.

Zu Teil B – Weiterführende Schulen

Klassenbildung

Auch bei den weiterführenden Schulen erfolgt die Klassenbildung auf der Grundlage von Klassenfrequenzrichtwerten (siehe Erläuterung zu Teil A). Allerdings gilt in der Sekundarstufe I bei den **Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen** ein Klassenfrequenzrichtwert von 28. Bei bis zu dreizügigen Schulen beträgt die Bandbreite in der Sekundarstufe I 26 bis 30 (Unterschreitung auf bis zu 18 und Überschreitung auf bis zu 35 unter bestimmten Bedingungen möglich). Bei Schulen ab vier Zügen beträgt die Bandbreite 27 bis 29 (Unter- oder Überschreitung um maximal zwei Schüler in Ausnahmefällen möglich). Für die **Hauptschulen** gelten die gleichen Klassenfrequenzwerte wie bei den Grundschulen, das

heißt: 24, mit einer Bandbreite von 18 bis 30. Eine Überschreitung ist hier unter bestimmten Bedingungen um bis zu fünf Schüler möglich.

Im vorliegenden Plan wurde in Anlehnung an eine frühere Verordnung zur Ermittlung des Raumbedarfs bei den Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen in der Sekundarstufe I ein Klassenbildungswert von 27 und bei den Hauptschulen von 24 zugrunde gelegt. Da sich die Anzahl der Kinder in den gebildeten Klassen im Laufe der Jahre aufgrund von Zu- und Abgängen erfahrungsgemäß verändert, wurde in den vorliegenden Berechnungen die Klassenbildung des Eingangsjahres nicht fortgeschrieben, sondern in jedem Prognosejahr neu berechnet (siehe weiter unten „Schulformwechsler“).

In der **gymnasialen Oberstufe** wird -in Anpassung an die tatsächlichen Gegebenheiten- für die Raumbedarfsberechnung eine Klassenfrequenz von 21 zugrunde gelegt. Der Klassenfrequenzrichtwert für die gymnasiale Oberstufe beträgt 19,5. Erfahrungsgemäß finden viele Kurse der gymnasialen Oberstufe in Kooperation mit benachbarten Schulen statt, so dass durch bessere Auslastung der Kurse gegebenenfalls bestehende Raumdefizite ausgeglichen werden können.

Raumbedarfsberechnung

Anhand der durch Rechtsverordnung festgelegten Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen wurde für die prognostizierten Klassen an den jeweiligen Standorten zunächst der Bedarf an **Klassenräumen** ermittelt. Es ist hier zu berücksichtigen, dass bei räumlichen Engpässen die Situation in vielen Fällen durch volle Ausschöpfung der Bandbreite in der Klassenbildung verbessert werden kann. Auch wird an einigen Standorten durch das Lehrer/Raum-Prinzip (das bedeutet: nicht jede Klasse hat einen Klassenraum, sondern jede Lehrkraft, so dass die Schüler je nach Unterrichtsfach den Raum wechseln) eine bessere Raumauslastung erreicht, so dass geringe Raumdefizite vernachlässigt werden können.

Aufgrund der Bestimmungen des Schulgesetzes (Verkürzung der Verweildauer an Gymnasien) wechseln zum Schuljahr 2010/11 zwei Jahrgänge in die gymnasiale Oberstufe. Auch wenn die Schülerzahl sich insgesamt nicht verändert, so ergibt dies dennoch vor-

übergehend einen höheren Klassenraumbedarf, da in der Sekundarstufe II eine Frequenz von 21 zugrunde gelegt wird. Zum Schuljahr 2013/14 durchlaufen dann alle Schülerinnen und Schüler das Gymnasium in acht Jahren, so dass sich langfristig die Situation entspannen dürfte.

Die Berechnung des **Fachraumbedarfs** erfolgt ebenfalls auf der Grundlage der oben genannten Rechtsverordnung. Da die gesetzlichen Bestimmungen offensichtlich bisher nicht an die verkürzte Schuldauer angepasst wurden, müssen ausgewiesene Fachraumdefizite bei den Gymnasien unter Vorbehalt gesehen werden.

Je nach Unterrichtsangebot haben einige Schulen zusätzlichen Bedarf an Fachräumen (Hauswirtschaftsraum, Technikraum oder Raum für textiles Gestalten), der im Einzelfall zu prüfen ist. Bei den gebundenen Ganztagschulen muss der zusätzliche Raumbedarf im Rahmen der Ausbauplanung berücksichtigt werden. Für notwendige Förderklassen – insbesondere an den Hauptschulen – müssen an einigen Standorten ebenfalls Räume vorgehalten werden.

Schulformwechsler

Wie bereits im Hauptteil erläutert, wurden in der Prognose der Sekundarstufe I (Ausnahme: Gesamtschulen) die nach den Erfahrungen der Vorjahre zu erwartenden Schulformwechsler berücksichtigt. Das heißt, es wurde ermittelt, wie sich die Schülerzahl (Grundlage: Schuljahre 2007/08, 2008/09 und 2009/10) in den Klassen 5 bis 10 der jeweiligen Schulform von Jahr zu Jahr verändert hat. Hieraus wurden Durchschnittswerte ermittelt, die in die Prognose eingerechnet wurden (siehe Erläuterungen im Hauptband Kapitel 4.3)

Zu Teil C – Förderschulen

Mit dieser Planung werden erstmals auch die Förderschulen dargestellt. Wie im Hauptband erläutert, wird für diesen Bereich zunächst auf Prognosen verzichtet. Es erfolgt lediglich eine Bestandsaufnahme und Darstellung der Entwicklung.

Zu Teil D – Berufskollegs und Schulen des zweiten Bildungswegs

Auch die Berufskollegs sowie die Schulen des zweiten Bildungswegs werden erstmalig in diesem Zusammenhang dargestellt. Wie bereits im Hauptband erläutert, beschränkt sich die vorliegende Fortschreibung wegen des zur Zeit noch nicht vorliegenden Datenmaterials hier in einem ersten Schritt zunächst ebenfalls auf eine Darstellung der Entwicklung bzw. Beschreibung des Ist-Zustands.

08

Genutzte Abkürzungen:

GGS	Gemeinschaftsgrundschule
KGS	Katholische Grundschule
EGS	Evangelische Grundschule
MGS	Montessori-Grundschule
OGS	Offene Ganztagschule
Sek. I	Sekundarstufe I
Sek. II	Sekundarstufe II
PÜB	Pädagogische Übermittagsbetreuung
BuS	Projekt Beruf und Schule
BOJ	Berufsorientierungsjahr
BGJ	Berufsgrundschuljahr
S.o.A.	Schüler ohne Ausbildungsverhältnis

2. Auf einen Blick

2.1 Grundschulen

Gesamtübersicht Grundschulen

Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klassenräume Soll	746	775	791	804	815	795
Mehrzweckräume Soll	182	187	194	198	202	199
Raumbedarf insgesamt	928	962	985	1002	1017	994
Raumbestand	1378	1378	1378	1378	1378	1378
Überhang/Fehlbestand	450	416	393	376	361	384
Betreuungsbedarf						
OGS/Gruppen	432	432	432	432	432	432
Sonst. Betreuungsgruppen (8 bis 1)	64	64	64	64	64	64

Betreuungsangebote Schuljahr 2009/10 Primarstufe

1. Schulische Angebote

Stadtbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
OGS											
Gruppen	43	37	67	25	29	40	26	40	58	17	382
Plätze	1.075	925	1.675	625	725	1.000	650	1.000	1.450	425	9.550
Sonstige/8 bis 1											
Gruppen	1	4	8	8	8	4	8	5	16	2	64
Plätze	25	100	200	200	200	100	200	125	400	50	1.600
Summe Plätze:	1.100	1.025	1.875	825	925	1.100	850	1.125	1.850	475	11.150

2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

	Plätze
Schulkindangebote in Tageseinrichtungen	786
Sonstige	91
Summe	877

3. Betreuungsplätze insgesamt: 12.027

2. Auf einen Blick

2.2 Weiterführende Schulen

010

Gesamtübersicht Sekundarstufen I und II Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen

Raumbedarf Sekundarstufe

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Hauptschulen						
1. Klassenräume Soll	168	158	152	149	153	161
Bestand Klassenräume	223	223	223	223	223	223
Fehlbestand/Überhang	55	65	71	74	70	62
2. Fachräume Soll	102	100	100	100	102	102
Bestand Fachräume	129	129	129	129	129	129
Fehlbestand/Überhang	27	29	29	29	27	27
Realschulen						
1. Klassenräume Soll	240	243	248	252	261	274
Bestand Klassenräume	264	264	264	264	264	264
Fehlbestand/Überhang	24	21	16	12	3	-10
2. Fachräume Soll	107	107	107	107	107	112
Bestand Fachräume	127	126	137	126	126	126
Fehlbestand/Überhang	20	19	30	19	19	14
Gymnasien						
1. Klassenräume Soll	583	596	603	550	558	568
Bestand Klassenräume	534	534	534	534	534	534
Fehlbestand/Überhang	-49	-62	-69	-16	-24	-34
2. Fachräume Soll	336	326	330	297	303	309
Bestand Fachräume	221	221	221	221	221	221
Fehlbestand/Überhang	-115	-105	-109	-76	-82	-88
Gesamtschulen						
1. Klassenräume Soll	162	160	160	166	167	171
Bestand Klassenräume	180	180	180	180	180	180
Fehlbestand/Überhang	18	20	20	14	13	9
2. Fachräume Soll	76	76	76	81	84	85
Bestand Fachräume	91	91	91	91	91	91
Fehlbestand/Überhang	15	15	15	10	7	6

Betreuungsangebote Sekundarstufe im Schuljahr 2009/10*

Stadtbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
Nachmittagsbetreuung an Schulen im Anschl. an die PÜB (KI.5-8)	375	275	275	100	0	50	75	50	325	0	1525
Verlässliche Betreuungsangebote in Jugendfreizeiteinrichtungen	93	56	120	32	20	15	0	62	55	105	558
Städtische Ganztagschulen	0	0	1.253	0	0	914	127	842	325	136	3.597
Summe	468	331	1.648	132	20	979	202	954	705	241	5.680

* ohne Förderschulen

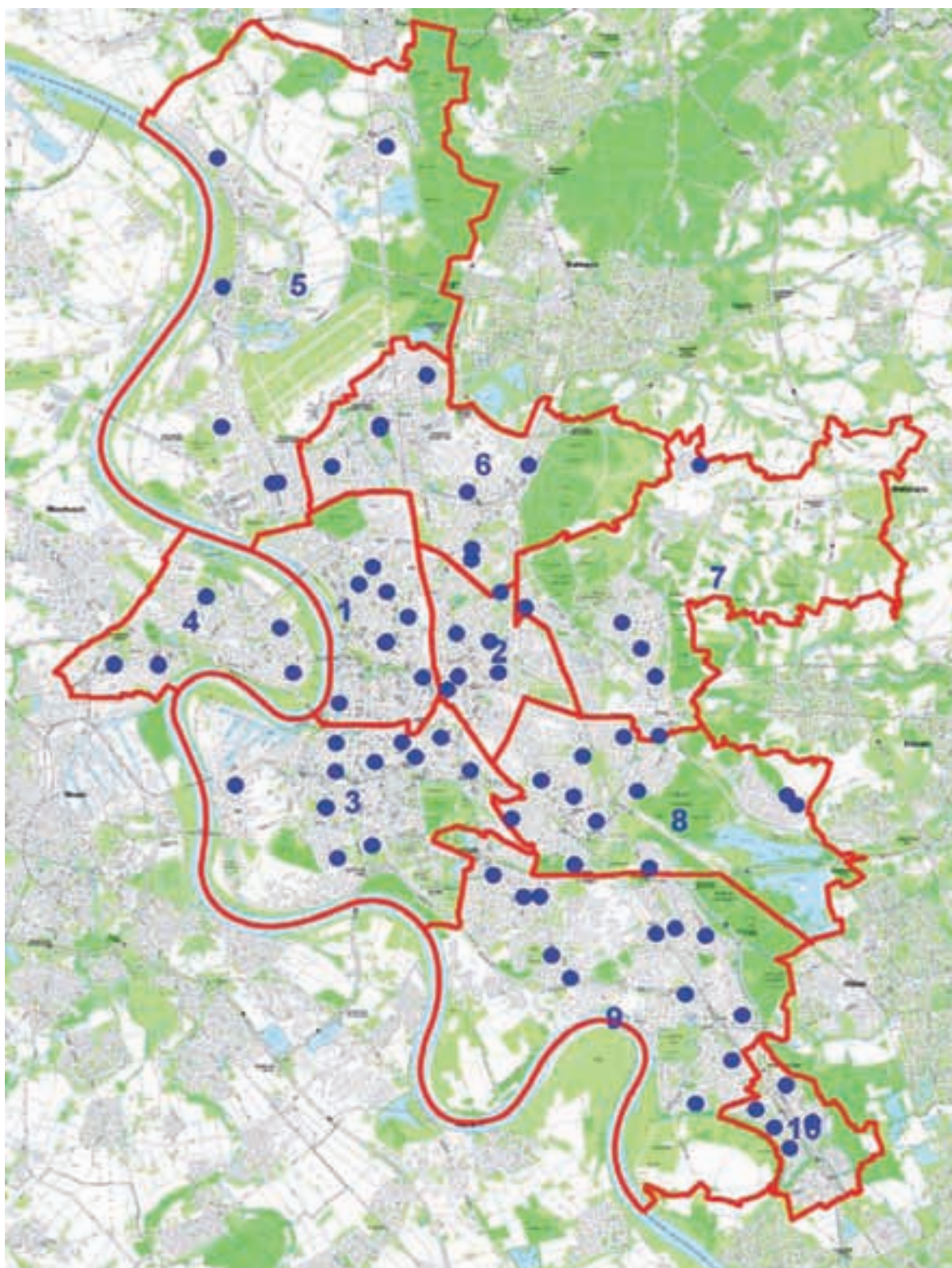
3. Darstellung der Schulen

3.1 Grundschulen nach Stadtbezirken

Grundschulen

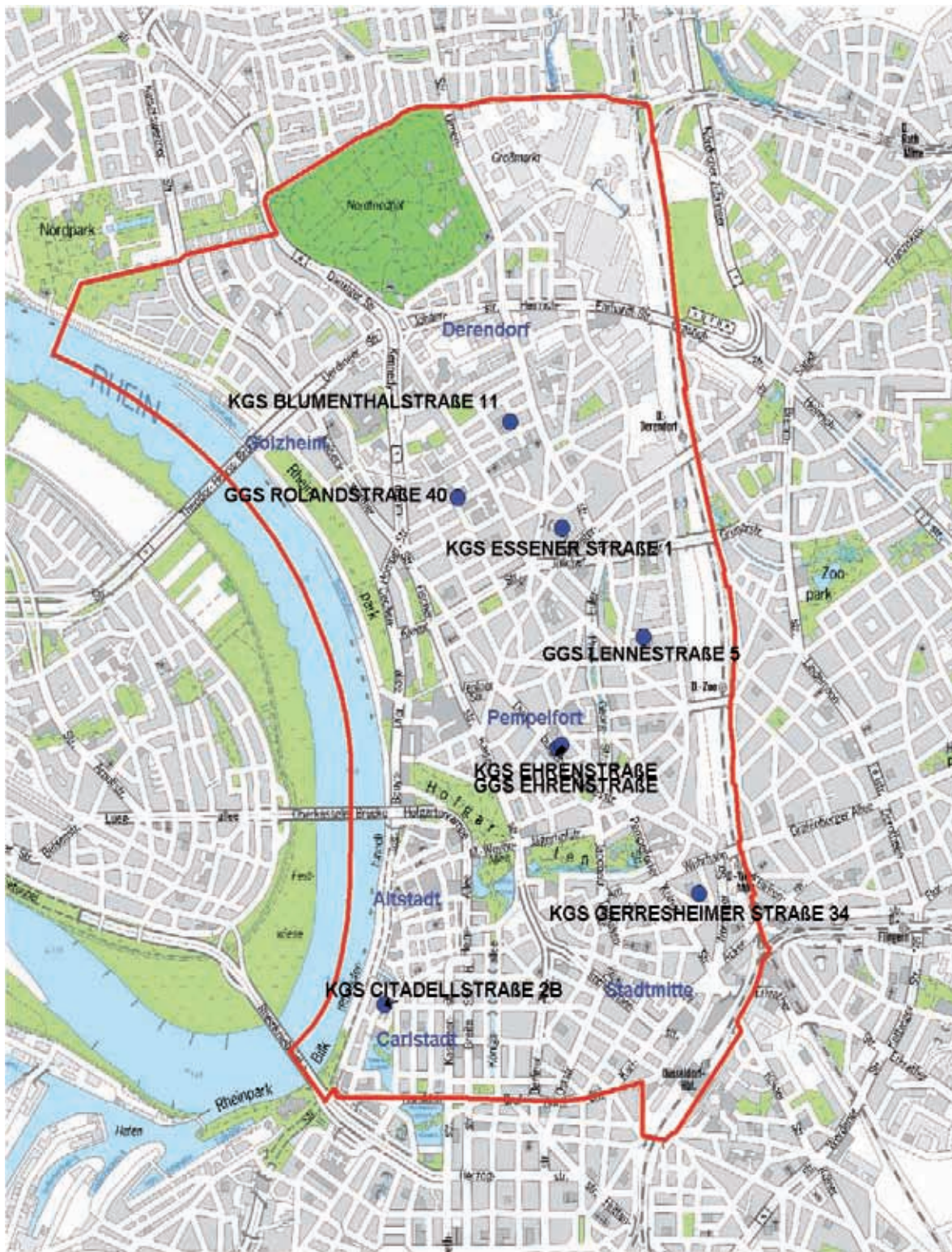
Die Stadt Düsseldorf ist Träger von 87 Grundschulen, davon 48 Gemeinschaftsgrundschulen, 34 katholische Grundschulen und 5 evangelische Grundschulen. Im Schuljahr 2009/10 besuchen 17.874 Schülerinnen und Schüler eine städtische Grundschule.

13



Stadtbezirk 1

Altstadt, Carlstadt, Stadtmitte, Pempelfort, Derendorf, Golzheim



16

Thomas-Schule

Städt. Kath. Grundschule

Blumenthalstraße 11



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	40		45	2	53	2	54	2	54	2	55	2	50	2
2	39		40	2	45	2	53	2	54	2	54	2	55	2
3	44		39	2	40	2	45	2	53	2	54	2	54	2
4	35		44	2	39	2	40	2	45	2	53	2	54	2
Gesamt	158	8	168	8	177	8	192	8	206	8	216	8	213	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		10		10		10		10		10	
Raumbestand			17		17		17		17		17		17	
Überhang/Fehlbestand			7		7		7		7		7		7	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			6		6		6		6		6		6	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			0		0		0		0		0		0	

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Innerhalb des Prognosezeitraums bleibt die Schülerzahl bei einer leicht steigenden Tendenz relativ stabil, so dass auch zukünftig von einer konstanten Zweizügigkeit ausgegangen werden kann. Die Schule bietet bilingual Italienisch-Unterricht an, für den zusätzlicher Raumbedarf besteht.

Im Schuljahr 2009/10 konnten in fünf OGS-Gruppen bis zu 125 Kinder betreut werden.

Für das Schuljahr 2010/11 ist die Einrichtung einer zusätzlichen Gruppe geplant.

Maßnahmeplanung

Zwei zusätzliche Räume am Standort werden vom Gesundheitsamt genutzt. Durch eine Baumaßnahme stehen diese beiden nunmehr freien Räume ab 2010 der Schule zur Verfügung.

Max-Schule

Städt. Kath. Grundschule
Citadellstr.2 b



17

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	28		40	2	43	2	45	2	45	2	45	2	41	2
2	27		28	1	40	2	43	2	45	2	45	2	45	2
3	28		27	1	28	1	40	2	43	2	45	2	45	2
4	25		28	1	27	1	28	1	40	2	43	2	45	2
Gesamt	108	4	123	5	138	6	156	7	173	8	178	8	176	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			5		6		7		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			1		1		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			6		7		9		10		10		10	
Raumbestand			13		13		13		13		13		13	
Überhang/Fehlbestand			7		6		4		3		3		3	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine Aula und eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde einzügig festgelegt. Die Schülerprognose lässt steigende Anmeldezahlen erwarten, so dass die Nachfrage zukünftig die Bildung von zwei Eingangsklassen erfordern würde. Aktuell wählt ein großer Teil der Eltern aus den Stadtteilen 011 (Altstadt), 012 (Karlstadt) und 013 (Stadtmitte), für die ein Bevölkerungszuwachs prognostiziert wurde, diese Schule. Folglich übersteigen die Anmeldezahlen wiederholt die Prognosezahlen. Aufgrund des Raumbedarfs für die vier OGS-Gruppen mit 100 Betreuungsplätzen ist nur in einzelnen Jahren die Bildung einer zweiten Eingangsklasse möglich.

Sollten zukünftig nicht alle Aufnahmewünsche erfüllt werden können, müssten die Eltern gegebenenfalls an eine andere Schule verwiesen werden.

Derzeitig ist in zwei Klassenräumen das Schulmuseum untergebracht.

Maßnahmeplanung

keine

St. Rochus-Schule

Städt. Kath. Grundschule Ehrenstraße

Eingang Bongardstraße 9



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	20		37	2	42	2	45	2	45	2	46	2	41	2
2	41		20	1	37	2	42	2	45	2	45	2	46	2
3	27		41	2	20	1	37	2	42	2	45	2	45	2
4	18		27	1	41	2	20	1	37	2	42	2	45	2
Gesamt	106	5	125	6	140	7	144	7	169	8	178	8	177	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			6		7		7		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			1		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			7		9		9		10		10		10	
Raumbestand*			11		11		11		11		11		11	
Überhang/Fehlbestand			4		2		2		1		1		1	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

* davon 2 Räume unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine Aula und gemeinsam mit der GGS eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Es handelt sich um einen Doppelstandort mit einer ebenfalls zweizügigen Gemeinschaftsgrundschule. Die prognostizierten Anmeldungen können weiterhin im Rahmen der Zweizügigkeit aufgenommen werden.

Es bestehen außerdem im Rahmen der Klassenbildung noch Aufnahmekapazitäten für Kinder, die – gleichbleibendes Wahlverhalten der Eltern vorausgesetzt – eventuell an der KGS Citadellstraße nicht aufgenommen werden können.

Im Rahmen der OGS bestand ein Betreuungsangebot für bis zu 75 Kinder (drei Gruppen). Zum Schuljahr 2010/11 ist die Einrichtung einer weiteren Gruppe (25 Plätze) beantragt.

Maßnahmeplanung

keine

Matthias-Claudius-Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Ehrenstraße
Eingang Bongardstraße 9



19

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	52		57	2	66	3	70	3	70	3	71	3	63	3
2	43		52	2	57	2	66	3	70	3	70	3	71	3
3	29		43	2	52	2	57	2	66	3	70	3	70	3
4	45		29	1	43	2	52	2	57	2	66	3	70	3
Gesamt	169	7	181	7	218	9	245	10	263	11	277	12	274	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			7		9		10		11		12		12	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		3		3		3	
Raubedarf insgesamt			9		11		12		14		15		15	
Raubbestand*			13		13		13		13		13		13	
Überhang/Fehlbestand			4		2		1		-1		-2		-2	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			1		1		1		1		1		1	

* davon 2 Räume unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine Aula und gemeinsam mit der KGS eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die zweizügige Schule befindet sich zusammen mit einer katholischen Grundschule am Standort. Nach der Prognose können eventuell nicht immer alle Kinder im Rahmen der Zweizügigkeit aufgenommen werden. Aufnahmemöglichkeiten bestehen aber an der GGS Rolandstraße oder der GGS Flurstraße.

Im Schuljahr 2009/10 konnten in vier OGS-Gruppen insgesamt 100 Kinder betreut werden.

Zusätzlich bietet die Schule im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ eine Gruppe Übermittagsbetreuung an.

Maßnahmeplanung

keine

Städt. Kath. Grundschule Essener Straße

Essener Straße 1



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	55		63	3	73	3	75	3	76	3	77	3	69	3
2	49		55	2	63	3	73	3	75	3	76	3	77	3
3	51		49	2	55	2	63	3	73	3	75	3	76	3
4	45		51	2	49	2	55	2	63	3	73	3	75	3
Gesamt	200	8	218	9	240	10	266	11	287	12	301	12	297	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			9		10		11		12		12		12	
Mehrzweckräume Soll			2		2		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			11		12		14		15		15		15	
Raumbestand*			20		20		20		20		20		20	
Überhang/Fehlbestand			9		8		6		5		5		5	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			7		7		7		7		7		7	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

* davon 1 Raum unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Nach der Schülerprognose ist – die vollständige Realisierung der für den Bereich Derendorf und Pempelfort vorgesehenen Neubaumaßnahmen vorausgesetzt – mit einer steigenden Schülerzahl zu rechnen, welche die Bildung von drei Eingangsklassen erfordern würde. Nachdem die griechische Schule, die in den vergangenen Jahren fünf Räume genutzt hat, ausgezogen ist, reicht der Raumbestand auch für eine Dreizügigkeit aus.

Im Schuljahr 2009/10 wurden im Rahmen der OGS sieben Betreuungsgruppen für bis zu 175 Kinder angeboten.

Maßnahmeplanung

Änderung der Zügigkeit

Paul-Klee-Schule

Städt. Kath. Grundschule
Gerresheimer Straße 34



21

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	53		72	3	78	3	79	3	79	3	77	3	70	3
2	57		53	2	72	3	78	3	79	3	79	3	77	3
3	50		57	2	53	2	72	3	78	3	79	3	79	3
4	45		50	2	57	2	53	2	72	3	78	3	79	3
Gesamt	205	8	232	9	260	10	282	11	308	12	313	12	305	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			9		10		11		12		12		12	
Mehrzweckräume Soll			2		2		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			11		12		14		15		15		15	
Raumbestand			16		16		16		16		16		16	
Überhang/Fehlbestand			5		4		2		1		1		1	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			8		8		8		8		8		8	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Nach den Prognosezahlen kann die Schule voraussichtlich in den nächsten Jahren nicht alle Kinder im Rahmen der Zweizügigkeit aufnehmen, so dass Umberatungen zu anderen Schulen (beispielsweise KGS Mettmanner Straße) erfolgen müssen. Eine Dreizügigkeit ist unter Berücksichtigung des Betreuungsbedarfs nicht möglich.

Im Schuljahr 2009/10 wurden acht OGS-Gruppen (teilweise im integrierten Modell/zwei Gruppen in einem Raum) eingerichtet.

Maßnahmeplanung

keine

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Lennéstraße

Lennéstraße 5



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	48		63	3	72	3	75	3	76	3	77	3	69	3
2	53		48	2	63	3	72	3	75	3	76	3	77	3
3	54		53	2	48	2	63	3	72	3	75	3	76	3
4	39		54	2	53	2	48	2	63	3	72	3	75	3
Gesamt	194	8	218	9	236	10	258	11	286	12	300	12	297	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			9		10		11		12		12		12	
Mehrzweckräume Soll			2		2		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			11		12		14		15		15		15	
Raumbestand			14		14		14		14		14		14	
Überhang/Fehlbestand			3		2		0		-1		-1		-1	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			5		5		5		5		5		5	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine Aula und eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Neubaumaßnahmen in den Stadtteilen Derendorf und Pempelfort wird für die nächsten Jahre eine Steigerung der Anmeldezahlen erwartet. Im Rahmen der festgelegten Zügigkeit können dann nicht mehr alle Kinder aufgenommen werden, so dass dann die Eltern umberaten werden müssten (beispielsweise zur GGS Rolandstraße). Unter Berücksichtigung des zusätzlichen Raumbedarfs für die OGS ist keine durchgängige Dreizügigkeit möglich. Nur in Ausnahmefällen kann in einzelnen Jahren eine dritte Eingangsklasse gebildet werden. Am Standort sind keine baulichen Erweiterungen möglich.

Im Schuljahr 2009/10 wurden vier OGS-Gruppen eingerichtet, in denen 100 Kinder ganztags betreut werden können. Eine Erweiterung des Angebots um eine Gruppe zum Schuljahr 2010/11 ist beantragt.

Maßnahmeplanung

Die Schule befindet sich im Umbruch zu einer Ganztagschule. Durch verschiedene Baumaßnahmen – über mehrere Schuljahre verteilt – ist geplant, bis zum Schuljahr 2012/13 hierfür die räumlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Rolandstraße

Rolandstraße 40



23

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	85		71	3	82	3	81	3	82	3	83	3	75	3
2	54		85	3	71	3	82	3	81	3	82	3	83	3
3	43		54	2	85	3	71	3	82	3	81	3	82	3
4	48		43	2	54	2	85	3	71	3	82	3	81	3
Gesamt	230	9	253	10	292	11	319	12	316	12	328	12	321	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll				10		11		12		12		12		12
Mehrzweckräume Soll				2		3		3		3		3		3
Raumbedarf insgesamt				12		14		15		15		15		15
Raumbestand				24		24		24		24		24		24
Überhang/Fehlbestand				12		10		9		9		9		9
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen				9		9		9		9		9		9
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde vierzünftig festgelegt. Bei erwarteten Anmeldzahlen von 71 bis 83 Schüler/Innen kann bis zum Ende des Prognosezeitraums von einer durchgehenden Dreizügigkeit ausgegangen werden, für die ausreichend Raumangebot vorhanden ist.

Eine Ganztagsbetreuung wurde in 2009/10 in acht Gruppen mit 200 Plätzen angeboten.

Es ist beabsichtigt, zum Schuljahr 2010/11 eine weitere Gruppe mit 25 Plätzen einzurichten.

Nachdem keine Räume mehr durch die griechische Schule genutzt werden, steht für Unterricht und OGS ein ausreichendes Raumangebot zur Verfügung, sodass auch Aufnahmemöglichkeiten für Kinder der GGS Lennestraße oder der GGS Ehrenstraße bestehen.

Maßnahmeplanung

keine

Stadtbezirk 1

24

Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klassenräume Soll	63	71	77	83	84	84
Mehrweckräume Soll	14	16	20	21	21	21
Raumbedarf insgesamt	77	87	97	104	105	105
Raumbestand	128	128	128	128	128	128
Überhang/Fehlbestand	51	41	31	24	23	23
Betreuungsbedarf						
OGS / Gruppen	47	47	47	47	47	47
Sonst. Betreuungsgruppen (8 bis1)	1	1	1	1	1	1

Baumaßnahmen (in Planung oder Prüfung)

KGS Blumenthalstraße Zur Zeit läuft der Umbau der nach Auszug des Gesundheitsamtes frei gewordenen beiden Räume.

GGs Lennéstraße Diverse Baußmaßnahmen bis 2012/13 zum Ausbau des Ganztags.

Schulorganisatorische Maßnahmen

KGS Essener Straße Änderung der Zügigkeit

Betreuungsangebote Schuljahr 2009/10 Primarstufe

1. Schulische Angebote

	OGS		8 bis 1	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
KGS Blumenthalstraße	5	125	0	0
KGS Citadellstraße	4	100	0	0
KGS Ehrenstraße	4	100	0	0
GGs Ehrenstraße	3	75	1	25
KGS Essener Straße	7	175	0	0
KGS Gerresheimer Str.	8	200	0	0
GGs Lennéstraße	4	100	0	0
GGs Rolandstraße	8	200	0	0
Summe	43	1075	1	25

2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

	Plätze
Schulkindangebote in Tageseinrichtungen	16
Sonstige	
Summe	16

3. Betreuungsplätze insgesamt: 1.116

Stadtbezirk 2

Flingern Süd, Flingern Nord, Düsseldorf



Städt. Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße

Flurstraße 59



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	56		58	2	66	3	63	3	62	3	63	3	56	2
2	81		56	2	58	2	66	3	63	3	62	3	63	3
3	48		81	3	56	2	58	2	66	3	63	3	62	3
4	45		48	2	81	3	56	2	58	2	66	3	63	3
Gesamt	230	10	243	9	261	10	243	10	249	11	254	12	244	11
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			9		10		10		11		12		11	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			11		12		12		14		15		14	
Raumbestand			19		19		19		19		19		19	
Überhang/Fehlbestand			8		7		7		5		4		5	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			6		6		6		6		6		6	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Maßnahmeplanung

An der dreizügig festgelegten Schule wird integrativer keine Unterricht angeboten.

In den in 2009/10 eingerichteten fünf OGS-Gruppen konnten bis zu 125 Kinder ganztags betreut werden. Für 2010/11 ist die Einrichtung einer weiteren Gruppe mit 25 Plätzen geplant. Zusätzlich wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ Silentien angeboten.

Carl-Sonnenschein-Schule

Städt. Kath. Grundschule

Graf-Recke-Straße 153



27

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	57		58	2	63	3	59	2	57	2	58	2	53	2
2	56		57	2	58	2	63	3	59	2	57	2	58	2
3	47		56	2	57	2	58	2	63	3	59	2	57	2
4	43		47	2	56	2	57	2	58	2	63	3	59	2
Gesamt	203	8	218	8	234	9	237	9	237	9	237	9	227	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		9		9		9		9		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		11		11		11		11		10	
Raumbestand			14		14		14		14		14		14	
Überhang/Fehlbestand			4		3		3		3		3		4	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			5		5		5		5		5		5	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			1		1		1		1		1		1	

Die Schule verfügt zusätzlich über eine Aula.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Zum Schuljahr 2010/11 lagen aufgrund des geänderten Wahlverhaltens der Eltern die Anmeldezahlen wiederholt deutlich über den Prognosezahlen. Für Kinder, die nicht aufgenommen werden können, stehen ausreichend Plätze in den umliegenden Grundschulen (zum Beispiel GGS Max-Halbe-Straße oder GGS Herchenbachstraße) zur Verfügung.

In 2009/10 konnten in vier OGS-Gruppen bis zu 100 Kinder ganztags betreut werden.

Zum Schuljahr 2010/11 ist die Einrichtung einer weiteren Gruppe geplant. Zusätzlich wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ Silentien und eine Gruppe 8 bis 1 angeboten.

Maßnahmeplanung

keine

Brehm-Schule

Städt. Ev. Grundschule
Karl-Müller-Straße 25



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	112		105	4	117	4	111	4	110	4	110	4	100	4
2	86		112	4	105	4	117	4	111	4	110	4	110	4
3	103		86	3	112	4	105	4	117	4	111	4	110	4
4	91		103	4	86	3	112	4	105	4	117	4	111	4
Gesamt	392	16	406	15	420	15	445	16	443	16	448	16	431	16
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			15		15		16		16		16		16	
Mehrzweckräume Soll			3		3		4		4		4		4	
Raumbedarf insgesamt			18		18		20		20		20		20	
Raumbestand*			27		27		27		27		27		27	
Überhang/Fehlbestand			9		9		7		7		7		7	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			9		9		9		9		9		9	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

* davon 1 Raum unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die evangelische Schule ist vierzünftig festgelegt. Die nach dem jetzigen Wahlverhalten der Eltern prognostizierten Schülerzahlen lassen eine stabile Vierzügigkeit erwarten.

Im Schuljahr 2009/10 wurden neun OGS-Gruppen eingerichtet, die für bis zu 225 Kinder eine Ganztagsbetreuung bieten. Der in der letzten SEP-Fortschreibung vorgesehene Neubau ist inzwischen fertig gestellt, so dass der Schule fünf zusätzliche Räume zur Verfügung stehen.

Maßnahmeplanung

keine

Städt. Montessori-Grundschule

Lindenstraße 102



29

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	95		102	4	113	4	111	4	110	4	111	4	100	4
2	108		95	4	102	4	113	4	111	4	110	4	111	4
3	95		108	4	95	4	102	4	113	4	111	4	110	4
4	88		95	4	108	4	95	4	102	4	113	4	111	4
Gesamt	386	15	400	16	418	16	421	16	436	16	445	16	432	16
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			16		16		16		16		16		16	
Mehrzweckräume Soll			4		4		4		4		4		4	
Raumbedarf insgesamt			20		20		20		20		20		20	
Raumbestand*			28		28		28		28		28		28	
Überhang/Fehlbestand			8		8		8		8		8		8	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			11		11		11		11		11		11	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			2		2		2		2		2		2	

* davon 1 Raum unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde vierzünftig festgelegt. Die erwarteten keine Anmeldungen liegen in den nächsten Jahren innerhalb der Vierzügigkeit.

Es wurden im Schuljahr 2009/10 acht OGS-Gruppen mit Platz für 200 Kinder eingerichtet.

Zum Schuljahr 2010/11 sollen weitere drei Gruppen mit 75 Plätzen hinzukommen.

Darüber hinaus bietet die Schule im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ für zwei Gruppen eine Übermittagbetreuung an.

Durch den Ausbau des Dachgeschosses wurden fünf zusätzliche Räume geschaffen.

Maßnahmeplanung

Städtische Kath. Grundschule Mettmanner Straße

Eingang: Hubbelrather Straße



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	66		59	2	63	3	59	2	59	2	60	2	54	2
2	55		66	3	59	2	63	3	59	2	59	2	60	2
3	56		55	2	66	3	59	2	63	3	59	2	59	2
4	61		56	2	55	2	66	3	59	2	63	3	59	2
Gesamt	238	10	236	9	243	10	247	10	240	9	241	9	232	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			9		10		10		9		9		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			11		12		12		11		11		10	
Raumbestand			34		34		34		34		34		34	
Überhang/Fehlbestand			23		22		22		23		23		24	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			6		6		6		6		6		6	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle sowie eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde vierzünftig festgelegt, hat aber in den letzten Jahren jeweils maximal drei Eingangsklassen gebildet und bietet somit gegebenenfalls Aufnahmemöglichkeiten für Kinder umliegender Schulen. Da bereits jetzt ein erheblicher Raumüberhang vorliegt, sind sechs Klassenräume an „Dritte“ (zum Beispiel für die Stadtteilarbeit) vergeben.

Es wurden im Schuljahr 2009/10 sechs OGS-Gruppen mit 150 Betreuungsplätzen gebildet.

Darüber hinaus wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ Silentien angeboten.

Maßnahmeplanung

keine

Paulus-Schule Städt. Kath. Grundschule

Paulusplatz 1



31

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	57		64	3	68	3	65	3	63	3	64	3	58	2
2	58		57	2	64	3	68	3	65	3	63	3	64	3
3	55		58	2	57	2	64	3	68	3	65	3	63	3
4	51		55	2	58	2	57	2	64	3	68	3	65	3
Gesamt	221	8	234	9	247	10	254	11	260	12	260	12	250	11
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			9		10		11		12		12		11	
Mehrzweckräume Soll			2		2		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			11		12		14		15		15		14	
Raumbestand			18		18		18		18		18		18	
Überhang/Fehlbestand			7		6		4		3		3		4	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			5		5		5		5		5		5	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			1		1		1		1		1		1	

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Die Schülerprognose sieht für den Standort Anmeldezahlen, die nicht mehr im Rahmen der Zweizügigkeit berücksichtigt werden können.

Der Raumbestand lässt in einzelnen Jahren die Bildung von drei Eingangsklassen zu. Ansonsten müssen Umberatungen zu anderen Schulen erfolgen.

Im laufenden Schuljahr wurden fünf OGS-Gruppen angeboten mit der Betreuungsmöglichkeit für bis zu 125 Kinder. Darüber hinaus bietet die Schule im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ eine Gruppe Übermittagsbetreuung an.

Maßnahmeplanung

keine

Stadtbezirk 2

32

Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klassenräume Soll	66	70	72	73	74	70
Mehrzweckräume Soll	15	15	17	18	18	18
Raumbedarf insgesamt	81	85	89	91	92	88
Raumbestand	140	140	140	140	140	140
Überhang/Fehlbestand	59	55	51	49	48	52
Betreuungsbedarf						
OGS/Gruppen	42	42	42	42	42	42
Sonst. Betreuungsgruppen (8 bis 1)	4	4	4	4	4	4

Baumaßnahmen (in Planung oder Prüfung)

keine

Betreuungsangebote Schuljahr 2009/10 Primarstufe

1. Schulische Angebote

	OGS		8 bis 1	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
GGs Flurstraße	5	125	0	0
KGS Graf-Recke-Straße	4	100	1	25
EGS Karl-Müller-Straße	9	225	0	0
MGS Lindenstraße	8	200	2	50
KGS Mettmanner Straße	6	150	0	0
KGS Paulusplatz	5	125	1	25
Summe	37	925	4	100

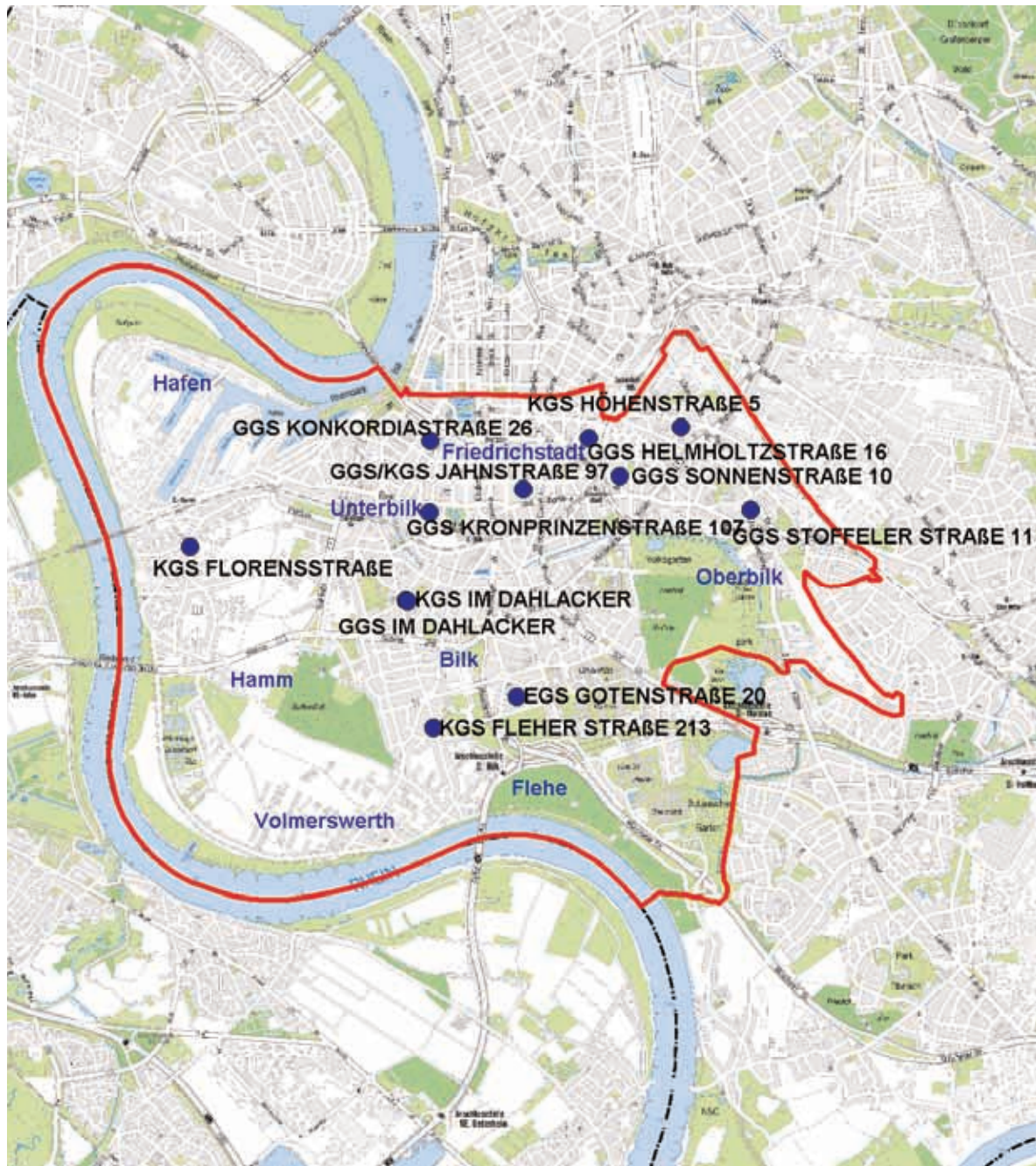
2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

	Plätze
Schulkindangebote in Tageseinrichtungen	77
Sonstige	
Summe	77

3. Betreuungsplätze insgesamt: 1.102

Stadtbezirk 3

Friedrichstadt, Unterbilk, Hafen, Hamm, Volmerswerth, Bilk, Oberbilk, Flehe



Städt. Kath. Grundschule Fleher Straße

Fleher Straße 213



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	69		67	3	77	3	77	3	77	3	78	3	72	3
2	65		69	3	67	3	77	3	77	3	77	3	78	3
3	39		65	3	69	3	67	3	77	3	77	3	77	3
4	54		39	2	65	3	69	3	67	3	77	3	77	3
Gesamt	227	10	240	11	278	12	290	12	298	12	309	12	304	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			11		12		12		12		12		12	
Mehrzweckräume Soll			3		3		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			14		15		15		15		15		15	
Raumbestand			14		14		14		14		14		14	
Überhang/Fehlbestand			0		-1		-1		-1		-1		-1	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			1		1		1		1		1		1	

Die Schule verfügt über eine Aula und eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Die prognostizierten Anmeldezahlen der nächsten Jahre lassen erwarten, dass auch weiterhin eine durchgehende Zweizügigkeit erreicht werden dürfte. Auffallend ist, dass die Anmeldezahlen in der Vergangenheit oberhalb der Aufnahmekapazität lagen. Auch im Schuljahr 2010/11 können nicht alle Kinder im Rahmen der Zweizügigkeit aufgenommen werden. Haupteinzugsbereich der Schule sind die Stadtteile 035 (Volmerswerth), 036 (Bilk) und 038 (Flehe). Für diese Gebiete wird ein deutlicher Bevölkerungszuwachs angenommen. Die Bildung von drei Eingangsklassen ist bei der vorhandenen Raumsituation nicht durchgängig möglich.

In 2009/10 wurden im Rahmen der OGS vier Betreuungsgruppen für bis zu 100 Kinder eingerichtet. Zum Schuljahr 2010/11 ist die Einrichtung einer weiteren Gruppe geplant.

Das Angebot soll auf vier Gruppen erweitert werden. Zusätzlich wird im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ eine Gruppe 8 bis 1 angeboten.

Maßnahmeplanung

keine

Städt. Kath. Grundschule Florensstraße

Eingang Heinsenstraße 21



35

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	25		29	1	32	2	29	1	29	1	30	1	27	1
2	25		25	1	29	1	32	2	29	1	29	1	30	1
3	24		25	1	25	1	29	1	32	2	29	1	29	1
4	28		24	1	25	1	25	1	29	1	32	2	29	1
Gesamt	102	4	103	4	111	5	115	5	119	5	120	5	115	4
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			4		5		5		5		5		4	
Mehrzweckräume Soll			1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			5		6		6		6		6		5	
Raumbestand			9		9		9		9		9		9	
Überhang/Fehlbestand			4		3		3		3		3		4	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			3		3		3		3		3		3	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt, wird aber derzeit einzügig geführt. Nach den prognostizierten Anmeldezahlen kann auch weiterhin von einer Einzügigkeit ausgegangen werden.

Im Schuljahr 2009/10 wurden im Rahmen der OGS zwei Gruppen (50 Kinder) eingerichtet.

Zum Schuljahr 2010/11 soll eine Gruppe dazu kommen.

Maßnahmeplanung

keine

Martin-Luther-Schule

Städt. Ev. Grundschule

Gotenstraße 20



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	19		38	2	41	2	42	2	42	2	42	2	38	2
2	39		19	1	38	2	41	2	42	2	42	2	42	2
3	39		39	2	19	1	38	2	41	2	42	2	42	2
4	42		39	2	39	2	19	1	38	2	41	2	42	2
Gesamt	139	6	135	7	137	7	140	7	163	8	167	8	164	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			7		7		7		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			9		9		9		10		10		10	
Raumbestand			10		10		10		10		10		10	
Überhang/Fehlbestand			1		1		1		0		0		0	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			1		1		1		1		1		1	

Die Schule verfügt über eine Aula und gemeinsam mit der FS Gotenstr. über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Die Prognose geht in den kommenden Jahren auch weiterhin von einer Zweizügigkeit aus, wobei im Rahmen der Klassenbildung von bis zu 30 Schülerinnen und Schülern noch Aufnahmemöglichkeiten bestehen.

Im Schuljahr 2009/10 sind vier OGS-Gruppen mit insgesamt 100 Betreuungsplätzen eingerichtet worden. Außerdem gibt es im Rahmen des Angebots „andere Betreuungsmaßnahmen“ eine Gruppe 8 bis 1.

Maßnahmeplanung

Im Bedarfsfall muss die Raumverteilung am gemeinsamen Standort (am Standort befindet sich ebenfalls die Rudolf-Hildebrand-Schule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache) neu geregelt werden.

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Helmholtzstraße

Helmholtzstraße 16



37

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	70		90	3	100	4	103	4	104	4	104	4	92	4
2	76		70	3	90	3	100	4	103	4	104	4	104	4
3	73		76	3	70	3	90	3	100	4	103	4	104	4
4	72		73	3	76	3	70	3	90	3	100	4	103	4
Gesamt	291	12	309	12	336	13	363	14	397	15	411	16	403	16
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			12		13		14		15		16		16	
Mehrzweckräume Soll			3		3		3		3		4		4	
Raumbedarf insgesamt			15		16		17		18		20		20	
Raumbestand*			26		26		26		26		26		26	
Überhang/Fehlbestand			11		10		9		8		6		6	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			10		10		10		10		10		10	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			1		1		1		1		1		1	

* davon 1 Raum unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt. Die vorliegende Schülerprognose sieht steigende Schülerzahlen, wonach ab 2011/12 nicht mehr alle Kinder innerhalb der Dreizügigkeit aufgenommen werden können, so dass einzelne Umberatungen erfolgen müssen.

Im Schuljahr 2009/10 wurden neun OGS-Gruppen für maximal 225 Kinder eingerichtet.

Die Einrichtung einer weiteren Gruppe (25 Plätze) ist für 2010/11 vorgesehen. Außerdem bietet die Schule im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ eine Gruppe Übermittagsbetreuung an.

Es sind mehrere Klassenräume an „Dritte“ (Volks-hochschule) vergeben.

Maßnahmeplanung

keine

Städtische Kath. Grundschule Höhenstraße

Höhenstraße 5



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	71		61	3	65	3	63	3	63	3	63	3	57	2
2	49		71	3	61	3	65	3	63	3	63	3	63	3
3	67		49	2	71	3	61	3	65	3	63	3	63	3
4	54		67	3	49	2	71	3	61	3	65	3	63	3
Gesamt	241	10	248	11	246	11	260	12	252	12	254	12	246	11
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			11		11		12		12		12		11	
Mehrzweckräume Soll			3		3		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			14		14		15		15		15		14	
Raumbestand			16		16		16		16		16		16	
Überhang/Fehlbestand			2		2		1		1		1		2	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			6		6		6		6		6		6	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt. Im Schuljahr 2009/10 wurden zehn Klassen gebildet. Auch innerhalb der nächsten Jahre wird die Dreizügigkeit voraussichtlich nur knapp erreicht werden.

In fünf OGS-Gruppen konnten in 2009/10 bis zu 125 Kinder ganztags betreut werden.

Zum Schuljahr 2010/11 ist die Erweiterung des Betreuungsangebots auf sechs Gruppen vorgesehen. Der Raumbestand reicht künftig – unter Mitnutzung der Mehrzweckräume – für Klassenbildung und Ganztagsbetreuung im additiven Modell nicht mehr aus.

Die Schule richtet vor diesem Hintergrund ihre offene Ganztagschule anders aus (rhythmisierte OGS).

Alternativ bestehen noch Aufnahmemöglichkeiten an der GGS Sonnenstraße, GGS Kronprinzenstraße und GGS Stoffeler Straße.

Maßnahmeplanung

Änderung der Zügigkeit

Bonifatius-Schule

Städt. Kath. Grundschule Im Dahlacker

Eingang: Fleher Straße 70



39

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	71		73	3	79	3	82	3	83	3	83	3	74	3
2	86		71	3	73	3	79	3	82	3	83	3	83	3
3	43		86	3	71	3	73	3	79	3	82	3	83	3
4	55		43	2	86	3	71	3	73	3	79	3	82	3
Gesamt	255	10	273	11	309	12	305	12	317	12	327	12	322	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			11		12		12		12		12		12	
Mehrzweckräume Soll			3		3		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			14		15		15		15		15		15	
Raumbestand			18		18		18		18		18		18	
Überhang/Fehlbestand			4		3		3		3		3		3	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			8		8		8		8		8		8	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			2		2		2		2		2		2	

Die Schule verfügt mit der GGS über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt, hat jedoch bereits im Schuljahr 2009/10 insgesamt zehn Klassen gebildet. Am gleichen Standort befindet sich noch eine Gemeinschaftsgrundschule.

Für die KGS werden in den nächsten Jahren Anmeldezahlen erwartet, die die Bildung von drei Eingangsklassen erforderlich machen würden. Am Doppelstandort Im Dahlacker können insgesamt fünf Züge beschult werden.

Im Schuljahr 2009/10 wurden sechs OGS-Gruppen mit 150 Plätzen eingerichtet. Es ist vorgesehen, das Angebot in 2010/11 auf acht Gruppen auszubauen. Außerdem werden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ zwei Gruppen Übermittagsbetreuung angeboten.

Maßnahmeplanung

Änderung der Zügigkeit

Sternwartschule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Im Dahlacke

Eingang: Fleher Straße 70



Schülerentwicklung															
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen												
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		
1	37		48	2	52	2	54	2	54	2	54	2	48	2	
2	41		37	2	48	2	52	2	54	2	54	2	54	2	
3	45		41	2	37	2	48	2	52	2	54	2	54	2	
4	47		45	2	41	2	37	2	48	2	52	2	54	2	
Gesamt	170	8	171	8	178	8	191	8	208	8	214	8	210	8	
Ermittlung Raumbedarf															
Klassenräume Soll			8		8		8		8		8		8		
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2		
Raumbedarf insgesamt			10		10		10		10		10		10		
Raumbestand			12		12		12		12		12		12		
Überhang/Fehlbestand			2		2		2		2		2		2		
Betreuungsbedarf															
OGS/Gruppen			5		5		5		5		5		5		
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			1		1		1		1		1		1		

Die Schule verfügt mit der KGS über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Die für die nächsten Jahre erwarteten Anmeldungen können im Rahmen der Zweizügigkeit aufgenommen werden. Zusätzlich bestehen dann noch einige wenige freie Kapazitäten im Rahmen der Klassenbildung. Am gleichen Standort befindet sich noch eine katholische Grundschule, die in den nächsten Jahren voraussichtlich nicht immer alle Kinder aufnehmen kann. Am Doppelstandort Im Dahlacke können insgesamt fünf Züge beschult werden.

An der GGS wurden in 2009/10 vier OGS-Gruppen mit insgesamt 100 Betreuungsplätzen eingerichtet. Das Angebot soll zum Schuljahr 2010/11 um eine Gruppe erweitert werden.

Darüber hinaus werden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ eine Gruppe 8 bis 1 sowie Silentien angeboten.

Maßnahmeplanung

Änderung der Zügigkeit

St.-Peter-Schule

Städt. Kath. Grundschule

Jahnstraße 97



41

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	46		60	2	68	3	72	3	72	3	72	3	64	3
2	46		46	2	60	2	68	3	72	3	72	3	72	3
3	46		46	2	46	2	60	2	68	3	72	3	72	3
4	56		46	2	46	2	46	2	60	2	68	3	72	3
Gesamt	194	8	198	8	220	9	246	10	272	11	284	12	280	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		9		10		11		12		12	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			10		11		12		14		15		15	
Raumbestand*			12		12		12		12		12		12	
Überhang/Fehlbestand			2		1		0		-2		-3		-3	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			6		6		6		6		6		6	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			1		1		1		1		1		1	

* davon 1 Raum unter 50 qm

Die Schule verfügt mit der GGS über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Wie bei der GGS am gleichen Standort werden auch hier steigende Schülerzahlen erwartet. Bei gleichbleibendem Wahlverhalten der Eltern werden voraussichtlich nicht alle Kinder im Rahmen der Zweizügigkeit aufgenommen werden können und müssten an andere Schulen umberaten werden (Herkunft: Friedrichstadt, Unterbilk und Bilk).

Im Schuljahr 2009/10 wurde sechs OGS-Gruppen mit 150 Plätzen eingerichtet. Darüber hinaus werden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ eine Gruppe Übermittagbetreuung und Silentien angeboten.

Maßnahmeplanung

Zur Schaffung von vier zusätzlichen Räumen wird die mögliche Aufstockung des Turnhallengebäudes geprüft.

Regenbogenschule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Jahnstraße 97



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	27		35	1	39	2	42	2	42	2	42	2	37	2
2	26		27	1	35	1	39	2	42	2	42	2	42	2
3	30		26	1	27	1	35	1	39	2	42	2	42	2
4	30		30	1	26	1	27	1	35	1	39	2	42	2
Gesamt	113	4	118	4	127	5	143	6	158	7	165	8	163	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			4		5		6		7		8		8	
Mehrzweckräume Soll			1		1		1		1		2		2	
Raumbedarf insgesamt			5		6		7		8		10		10	
Raumbestand			7		7		7		7		7		7	
Überhang/Fehlbestand			2		1		0		-1		-3		-3	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt mit der KGS über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde einzügig festgelegt und befindet sich zusammen mit einer katholischen Grundschule am Standort. Nach dem derzeitigen Wahlverhalten der Eltern werden für die GGS steigende Anmeldezahlen erwartet, die nicht innerhalb der Einzügigkeit aufgenommen werden können. Auch an der KGS am gleichen Standort sind keine Aufnahmemöglichkeiten mehr vorhanden.

In der OGS können derzeit in vier Gruppen bis zu 100 Kinder ganztags betreut werden.

Darüber hinaus bietet die Schule im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ Silentien an.

Maßnahmeplanung

Zur Schaffung von vier zusätzlichen Räumen wird die mögliche Aufstockung des Turnhallengebäudes geprüft.

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Konkordiastraße

Konkordiastraße 26



43

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	77		70	3	81	3	85	3	86	3	86	3	77	3
2	46		77	3	70	3	81	3	85	3	86	3	86	3
3	53		46	2	77	3	70	3	81	3	85	3	86	3
4	39		53	2	46	2	77	3	70	3	81	3	85	3
Gesamt	215	9	246	10	274	11	313	12	322	12	338	12	334	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			10		11		12		12		12		12	
Mehrzweckräume Soll			2		3		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			12		14		15		15		15		15	
Raumbestand *			17		17		17		17		17		17	
Überhang/Fehlbestand			5		3		2		2		2		2	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			7		7		7		7		7		7	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

* davon 2 Räume unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Bei gleichbleibendem Wahlverhalten der Eltern muss innerhalb des Prognosezeitraums von Schülerzahlen ausgegangen werden, die die Aufnahmekapazität übersteigen, da die Bildung von drei Eingangsklassen – unter Berücksichtigung des Raumbedarfs für die Betreuung – nur ausnahmsweise in einzelnen Jahren möglich ist. Gegebenenfalls müssen Kinder an andere Schulen mit entsprechender Aufnahmekapazität verwiesen werden. Haupteinzugsbereich ist Unterbilk und Friedrichstadt.

Im laufenden Schuljahr wurden sieben OGS-Gruppen eingerichtet, in denen bis zu 175 Kinder ganztags betreut werden konnten.

Maßnahmeplanung

keine

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Kronprinzenstraße

Kronprinzenstraße 107



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	26		42	2	48	2	50	2	51	2	51	2	45	2
2	29		26	1	42	2	48	2	50	2	51	2	51	2
3	47		29	1	26	1	42	2	48	2	50	2	51	2
4	34		47	2	29	1	26	1	42	2	48	2	50	2
Gesamt	136	6	144	6	145	6	166	7	191	8	200	8	197	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			6		6		7		8		8		8	
Mehrweckräume Soll			1		1		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			7		7		9		10		10		10	
Raumbestand*			14		14		14		14		14		14	
Überhang/Fehlbestand			7		7		5		4		4		4	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			1		1		1		1		1		1	

* davon 1 Raum unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die zweizügige Schule wird voraussichtlich trotz steigend prognostizierter Anmeldezahlen weiterhin alle Kinder im Rahmen der Zweizügigkeit aufnehmen können.

Im Schuljahr 2009/10 wurden 75 Betreuungsplätze in drei OGS-Gruppen angeboten. Eine Erweiterung zum Schuljahr 2010/11 um eine Gruppe ist geplant. Darüber hinaus bietet die Schule im Rahmen des Programms „anderer Betreuungsmaßnahmen“ eine Gruppe Übermittagsbetreuung an.

Maßnahmeplanung

keine

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Sonnenstraße

Sonnenstraße 10



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	60		58	2	62	3	60	2	60	2	60	2	54	2
2	44		60	2	58	2	62	3	60	2	60	2	60	2
3	66		44	2	60	2	58	2	62	3	60	2	60	2
4	63		66	3	44	2	60	2	58	2	62	3	60	2
Gesamt	233	11	228	9	224	9	240	9	240	9	242	9	234	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			9		9		9		9		9		9	8
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	2
Raumbedarf insgesamt			11		11		11		11		11		11	10
Raumbestand			20		20		20		20		20		20	20
Überhang/Fehlbestand			9		9		9		9		9		9	10
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			7		7		7		7		7		7	7
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt. Die Prognose geht von stabilen Schülerzahlen aus, die voraussichtlich an der Grenze zur Dreizügigkeit liegen werden, so dass noch freie Kapazitäten zur Aufnahme bestehen.

Im Schuljahr 2009/10 wurden sieben OGS-Gruppen gebildet, die eine Ganztagsbetreuung für 175 Kinder ermöglichen.

Maßnahmeplanung

keine

46

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Stoffeler Straße

Stoffeler Straße 11



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	59		54	2	58	2	55	2	55	2	56	2	50	2
2	69		59	2	54	2	58	2	55	2	55	2	56	2
3	48		69	3	59	2	54	2	58	2	55	2	55	2
4	40		48	2	69	3	59	2	54	2	58	2	55	2
Gesamt	216	8	230	9	240	9	226	8	222	8	224	8	216	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		9		8		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		11		10		10		10		10	
Raumbestand*			21		21		21		21		21		21	
Überhang/Fehlbestand			11		10		11		11		11		11	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			8		8		8		8		8		8	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

* davon 1 Raum unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt, in den Vorjahren aber bereits nur zweizügig geführt. Davon ist auch für die nächsten Jahre auszugehen.

An der Schule wird integrativer Unterricht angeboten.

Im Rahmen der OGS bestanden im Schuljahr 2009/10 sechs Gruppen, in denen 150 Kinder ganztags betreut werden konnten. Eine Erweiterung um zwei Gruppen ist für 2010/11 vorgesehen.

Maßnahmeplanung

keine

Stadtbezirk 3

Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

47

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klassenräume Soll	109	117	122	127	130	127
Mehrzweckräume Soll	28	29	30	30	32	32
Raumbedarf insgesamt*	137	146	152	157	162	159
Raumbestand	196	196	196	196	196	196
Überhang/Fehlbestand	59	50	44	39	34	37
Betreuungsbedarf						
OGS/Gruppen	76	76	76	76	76	76
Sonst. Betreuungsgruppen (8 bis 1)	8	8	8	8	8	8

*ohne den Standort Färberstraße

Baumaßnahmen (in Planung oder Prüfung)

GGG/KGS Jahnstraße

Zur Schaffung von vier zusätzlichen Räumen wird geprüft, ob das Turnhallegebäude aufgestockt werden kann.

Schulorganisatorische Maßnahmen:

KGS Höhenstraße

Änderung der Zügigkeit

GGG/KGS Im Dahlacker

Änderung der Zügigkeit

Betreuungsangebote Schuljahr 2009/10 Primarstufe

1. Schulische Angebote

	OGS		8 bis 1	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
GGG Konkordiastraße	7	175	0	0
KGS Fleher Straße	4	100	1	25
KGS Florensstraße	2	50	0	0
EGS Göttenstraße	4	100	1	25
GGG Helmholtzstraße	9	225	1	25
KGS Höhenstraße	5	125	0	0
KGS Im Dahlacker	4	100	2	50
GGG Im Dahlacker	6	150	1	25
KGS Jahnstraße	6	150	1	25
GGG Jahnstraße	4	100	0	0
GGG Kronprinzenstraße	3	75	1	25
GGG Sonnenstraße	7	175	0	0
GGG Stoffeler Straße	6	150	0	0
Summe	67	1.675	8	200

2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

	Plätze
Schulkindangebote in Tageseinrichtungen	51
Sonstige	12
Summe	63

3. Betreuungsplätze insgesamt: 1.938

Stadtbezirk 4

Oberkassel, Heerdt, Lörick, Niederkassel



50

Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule

Städt. Ev. Grundschule

Cimbernstraße 24



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	54		63	3	70	3	66	3	65	3	65	3	60	2
2	77		54	2	63	3	70	3	66	3	65	3	65	3
3	40		77	3	54	2	70	3	70	3	66	3	65	3
4	55		40	2	77	3	54	2	63	3	70	3	66	3
Gesamt	226	9	234	10	264	11	253	11	264	12	266	12	256	11
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll				10		11		11		12		12		11
Mehrzweckräume Soll				2		3		3		3		3		3
Raumbedarf insgesamt				12		14		14		15		15		14
Raumbestand*				14		14		14		14		14		14
Überhang/Fehlbestand				2		0		0		-1		-1		0
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen				7		7		7		7		7		7
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

* davon 1 Raum unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Die Prognose sieht leicht steigende Anmeldezahlen voraus. Eine Dreizügigkeit ist aber nur ausnahmsweise in einzelnen Jahren möglich. Gegebenenfalls müssen Umberatungen an andere Schulen mit entsprechender Aufnahmekapazität erfolgen.

Im Rahmen der OGS konnten im Schuljahr 2009/10 in sechs Gruppen insgesamt 150 Kinder ganztags betreut werden. Die Einrichtung einer weiteren Gruppe ist für 2010/11 vorgesehen.

Die Betreuung findet teilweise in den Mehrzweckräumen statt.

Maßnahmeplanung

keine

Heinrich-Heine-Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

mit kath. Teilstandort

Heerdter Landstraße 186



51

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	98		88	3	99	4	92	4	91	4	91	4	83	3
2	69		98	4	88	3	99	4	92	4	91	4	91	4
3	78		69	3	98	4	88	3	99	4	92	4	91	4
4	71		78	3	69	3	98	4	88	3	99	4	92	4
Gesamt	316	12	333	13	354	14	377	15	370	15	373	16	357	15
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			13		14		15		15		16		15	
Mehrzweckräume Soll			3		3		3		3		4		3	
Raumbedarf insgesamt			16		17		18		18		20		18	
Raumbestand*			27		27		27		27		27		27	
Überhang/Fehlbestand			11		10		9		9		7		9	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			11		11		11		11		11		11	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			1		1		1		1		1		1	

* davon 1 Raum unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

10 Räume befinden sich am Teilstandort Pestalozzistraße.

Bemerkungen

Zum 01.08.2008 wurde die Schule zu einem Grundschulverbund mit der ehemaligen KGS Pestalozzistraße zusammengeschlossen, so dass der Grundschulverbund nunmehr dreizügig geführt werden kann.

An der Schule wird integrativer Unterricht angeboten.

Im laufenden Schuljahr wurden in elf OGS-Gruppen insgesamt 275 Betreuungsplätze bereitgestellt. Zusätzlich wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ Silentien und eine Gruppe Übermittagbetreuung angeboten.

Maßnahmeplanung

Da am Standort Heerdter Landstraße derzeit sechs Räume in Containern untergebracht sind und um dem gestiegenen Betreuungsbedarf Rechnung zu tragen, ist eine bauliche Erweiterung um neun Räume sowie einer Mensa vorgesehen. Die Fertigstellung ist für Anfang 2012 geplant.

52

Kath. Teilstandort der Heinrich-Heine-Schule

Pestalozzistr. 30



Bemerkungen

Die Schule ist katholischer Teilstandort der Heinrich-Heine-Schule, Heerdter Landstraße (ehem. Pestalozzi-Schule).

Städt. Kath. Grundschule Niederkassel

Niederkasseler Straße 36



53

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	71		66	3	74	3	68	3	67	3	67	3	63	3
2	55		71	3	66	3	74	3	68	3	67	3	67	3
3	56		55	2	71	3	66	3	74	3	68	3	67	3
4	58		56	2	55	2	71	3	66	3	74	3	68	3
Gesamt	240	9	248	10	266	11	279	12	275	12	276	12	265	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll				10		11		12		12		12		12
Mehrzweckräume Soll				2		3		3		3		3		3
Raumbedarf insgesamt				12		14		15		15		15		15
Raumbestand				13		13		13		13		13		13
Überhang/Fehlbestand				1		-1		-2		-2		-2		-2
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen				3		3		3		3		3		3
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)				3		3		3		3		3		3

Die Schule verfügt zusätzlich über einen Mehrzweckraum.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt, hat jedoch im Schuljahr 2009/10 neun Klassen gebildet. Für die nächsten Jahre werden weiterhin Anmeldezahlen prognostiziert, die nicht im Rahmen der Zweizügigkeit aufgenommen werden können, so dass Umberatungen erfolgen müssen. Aufgrund des Raumbedarfs für Betreuungsmaßnahmen ist keine durchgängige Dreizügigkeit möglich.

In der OGS wurden im Schuljahr 2009/10 in zwei Gruppen bis zu 50 Kinder betreut.

Zum Schuljahr 2010/11 ist eine Erweiterung des Angebots auf drei Gruppen geplant.

Außerdem werden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ drei Gruppen 8 bis 1 angeboten.

Maßnahmeplanung

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage an Betreuungsplätzen ist eine Baumaßnahme beschlossen, durch die vier Räume entstehen sollen. Mit der Fertigstellung ist im ersten Quartal 2011 zu rechnen. Da sich zwei Räume des derzeitigen Bestands in Containern befinden, die dann entfallen, verfügt die Schule nach Fertigstellung des Neubaus über 15 Räume.

Don-Bosco-Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Salierstraße 37

mit Montessori-Zweig



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	40		49	2	55	2	53	2	52	2	53	2	48	2
2	51		40	2	49	2	55	2	53	2	52	2	53	2
3	56		51	2	40	2	49	2	55	2	53	2	52	2
4	40		56	2	51	2	40	2	49	2	55	2	53	2
Gesamt	187	8	196	8	195	8	197	8	209	8	213	8	206	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		10		10		10		10		10	
Raumbestand			12		12		12		12		12		12	
Überhang/Fehlbestand			2		2		2		2		2		2	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			2		2		2		2		2		2	

Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Nach der Schülerprognose wird die Schule auch in den nächsten Jahren alle Kinder im Rahmen der Zweizügigkeit aufnehmen können.

Im Schuljahr 2009/10 konnten in drei OGS-Gruppen bis zu 75 Kinder ganztags betreut werden. Zum Schuljahr 2010/11 ist die Einrichtung einer zusätzlichen Gruppe geplant.

Außerdem wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ zwei Gruppen 8 bis 1 angeboten.

Maßnahmeplanung

keine

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Lörick

Wickrather Straße 31



55

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	55		55	2	63	3	58	2	56	2	56	2	54	2
2	50		55	2	55	2	63	3	58	2	56	2	56	2
3	51		50	2	55	2	55	2	63	3	58	2	56	2
4	54		51	2	50	2	55	2	55	2	63	3	58	2
Gesamt	210	8	211	8	223	9	231	9	232	9	233	9	224	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		9		9		9		9		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		11		11		11		11		10	
Raumbestand			14		14		14		14		14		14	
Überhang/Fehlbestand			4		3		3		3		3		4	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			2		2		2		2		2		2	

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt und hat dementsprechend im Schuljahr 2009/10 acht Klassen gebildet. Auch für die kommenden Jahre kann bei konstant erwarteten Schülerzahlen von einer durchgehenden Zweizügigkeit ausgegangen werden.

In den im Schuljahr 2009/10 eingerichteten drei OGS-Gruppen konnten insgesamt 75 Kinder ganztags betreut werden. Eine Erweiterung auf vier Gruppen ist für 2010/11 vorgesehen.

Zusätzlich wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ zwei Gruppen 8 bis 1 angeboten.

Maßnahmeplanung

keine

Stadtbezirk 4

56

Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klassenräume Soll	49	53	55	56	57	54
Mehrzweckräume Soll	11	13	13	13	14	13
Raumbedarf insgesamt	60	66	68	69	71	67
Raumbestand	90	90	90	90	90	90
Überhang/Fehlbestand	30	24	22	21	19	23
Betreuungsbedarf						
OGS/Gruppen	29	29	29	29	29	29
Sonst. Betreuungsgruppen (8 bis 1)	8	8	8	8	8	8

Baumaßnahmen (in Planung oder Prüfung)

GGs Heerdter Landstraße (Verbundschule mit kath. Teilstandort) Es ist eine bauliche Erweiterung um neun Räume sowie einer Mensa vorgesehen.

KGS Niederkassel Baumaßnahme zur Schaffung von vier zusätzlichen Räumen. Fertigstellung: 1. Quartal 2011

Betreuungsangebote Schuljahr 2009/10 Primarstufe

1. Schulische Angebote

	OGS		8 bis 1	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
EGS Cimbarnstraße	6	150	0	0
GGs Heerdter Landstraße	7	175	1	25
KGS Niederkasseler Straße	6	150	3	75
GGs Salierstraße	3	75	2	50
GGs Wickrather Straße	3	75	2	50
Summe	25	625	8	200

2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

	Plätze
Schulkindangebote in Tageseinrichtungen	33
Sonstige	12
Summe	45

3. Betreuungsplätze insgesamt: 870

Stadtbezirk 5

Stockum, Lohausen, Kaiserswerth, Wittlaer, Angermund, Kalkum



58

Friedrich-von-Spee-Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Am Litzgraben 28 A



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	55		56	2	59	2	52	2	51	2	50	2	48	2
2	53		55	2	56	2	59	2	52	2	51	2	50	2
3	57		53	2	55	2	56	2	59	2	52	2	51	2
4	45		57	2	53	2	55	2	56	2	59	2	52	2
Gesamt	210	8	221	8	223	8	222	8	218	8	212	8	201	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		10		10		10		10		10	
Raumbestand			12		12		12		12		12		12	
Überhang/Fehlbestand			2		2		2		2		2		2	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			6		6		6		6		6		6	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schülerzahlen der zweizügigen Schule werden voraussichtlich in den kommenden Jahren konstant bleiben.

Im Schuljahr 2009/10 wurden fünf OGS-Gruppen (125 Kinder) eingerichtet. Zum Schuljahr 2010/11 kommt voraussichtlich eine weitere Gruppe dazu. Die OGS-Maßnahme findet derzeitig unter Mitnutzung der Mehrzweckräume und eines Einfamilienhauses statt.

Maßnahmeplanung

Eine bauliche Erweiterung ist geplant.

Gerhard-Tersteegen-Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Beckbuschstraße 2



59

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	63		68	3	73	3	69	3	68	3	68	3	63	3
2	75		63	3	68	3	73	3	69	3	68	3	68	3
3	77		75	3	63	3	68	3	73	3	69	3	68	3
4	64		77	3	75	3	63	3	68	3	73	3	69	3
Gesamt	279	12	283	12	279	12	273	12	278	12	278	12	268	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			12		12		12		12		12		12	
Mehrzweckräume Soll			3		3		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			15		15		15		15		15		15	
Raumbestand			15		15		15		15		15		15	
Überhang/Fehlbestand			0		0		0		0		0		0	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			6		6		6		6		6		6	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			2		2		2		2		2		2	

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt und hat auch im Schuljahr 2009/10 durchgehend drei Parallelklassen. Bei der zu erwartenden konstanten Schülerzahl ist auch in den nächsten Jahren weiterhin von einer durchgehenden Dreizügigkeit auszugehen.

Die Schule bot im Schuljahr 2009/10 125 Betreuungsplätze in fünf OGS-Gruppen an.

Zusätzlich wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ zwei Gruppen für eine Vor- und Übermittagsbetreuung angeboten. Das OGS-Angebot wird im Schuljahr 2010/11 voraussichtlich auf sechs Gruppen erweitert.

Maßnahmeplanung

Aufgrund des gestiegenen Ganztagsbedarfs soll eine Neubaumaßnahme sieben zusätzliche Räume bringen. Die Fertigstellung ist für Ende 2010 vorgesehen.

Städt. Montessori-Grundschule Freiligrathplatz

Eingang Farnweg 10



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	82		79	3	87	3	84	3	83	3	83	3	77	3
2	83		82	3	79	3	87	3	84	3	83	3	83	3
3	82		83	3	82	3	79	3	87	3	84	3	83	3
4	66		82	3	83	3	82	3	79	3	87	3	84	3
Gesamt	313	14	326	12	331	12	332	12	333	12	337	12	327	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			12		12		12		12		12		12	
Mehrzweckräume Soll			3		3		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			15		15		15		15		15		15	
Raumbestand			16		16		16		16		16		16	
Überhang/Fehlbestand			1		1		1		1		1		1	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			8		8		8		8		8		8	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt. Die neue Prognose lässt Anmeldezahlen erwarten, die auch in den nächsten Jahren im Rahmen der Dreizügigkeit aufgenommen werden können.

An der Schule wird integrativer Unterricht angeboten. Im Schuljahr 2009/10 wurden sieben OGS-Gruppen mit Betreuungsmöglichkeit für bis zu 175 Kinder eingerichtet. Es ist geplant, in 2010/11 eine weitere Gruppe einzurichten.

Maßnahmeplanung

Da für die OGS-Gruppen ein Raumdefizit besteht, ist ein Neubau mit zusätzlich acht Räumen in Planung. Mit der Fertigstellung ist im Jahr 2012 zu rechnen. Für die Übergangszeit stehen der Schule fünf Klassenraumcontainer für OGS – Zwecke zur Verfügung.

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Fliednerstraße

Fliednerstraße 32

mit Montessori-Zweig



61

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	74		85	3	87	3	79	3	76	3	76	3	71	3
2	75		74	3	85	3	87	3	79	3	76	3	76	3
3	85		75	3	74	3	85	3	87	3	79	3	76	3
4	85		85	3	75	3	74	3	85	3	87	3	79	3
Gesamt	319	13	319	12	321	12	325	12	327	12	318	12	302	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			12		12		12		12		12		12	
Mehrzweckräume Soll			3		3		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			15		15		15		15		15		15	
Raumbestand*			24		24		24		24		24		24	
Überhang/Fehlbestand			9		9		9		9		9		9	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			6		6		6		6		6		6	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			2		2		2		2		2		2	

* davon 2 Räume unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine Aula und eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt. Die Schülerzahl wird voraussichtlich vorübergehend leicht ansteigen, aber auch weiterhin können alle Kinder im Rahmen der Dreizügigkeit aufgenommen werden. Derzeitig sind insgesamt 35 Räume, die größtenteils nicht der Mindestgröße für Unterrichtszwecke entsprechen – an die Musikschule und die Filmwerkstatt vermietet.

In der OGS wurden im Schuljahr 2009/10 fünf Betreuungsgruppen für bis zu 125 Kinder eingerichtet. Eine Erweiterung des Angebots in 2010/11 auf insgesamt sechs Gruppen ist vorgesehen. Außerdem wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ zwei Gruppen Übermittagsbetreuung angeboten.

Maßnahmeplanung

Bei weiter steigendem OGS-Bedarf muss über eine Lösung im Bereich der fremd vermieteten Räume nachgedacht werden.

Franz-Vaahsen-Schule

Städt. Kath. Grundschule

Grenzweg



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	106		86	3	85	3	76	3	74	3	74	3	69	3
2	90		106	4	86	3	85	3	76	3	74	3	74	3
3	90		90	3	106	4	86	3	85	3	76	3	74	3
4	105		90	3	90	3	106	4	86	3	85	3	76	3
Gesamt	391	14	372	13	367	13	353	13	321	12	309	12	293	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll				13		13		13		12		12		12
Mehrzweckräume Soll				3		3		3		3		3		3
Raumbedarf insgesamt				16		16		16		15		15		15
Raumbestand*				23		23		23		23		23		23
Überhang/Fehlbestand				7		7		7		8		8		8
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen				7		7		7		7		7		7
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)				4		4		4		4		4		4

* davon 1 Raum unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde drei- bis vierzünftig festgelegt. Nach der neuen Schülerprognose sind Anmeldezahlen zu erwarten, die im Rahmen einer Dreizügigkeit aufgenommen werden können. Vor dem Hintergrund der ausgewiesenen Neubaugebiete und des verstärkten Zuzugs junger Familien gehen die Anmeldezahlen zum Schuljahr 2010/11 wiederholt deutlich über die Prognose hinaus.

Im Schuljahr 2009/10 hat die Schule fünf OGS-Gruppen eingerichtet, die insgesamt 125 Betreuungsplätze bieten. Eine Erweiterung des Angebots um zwei Gruppen ist für 2010/11 vorgesehen. Zusätzlich werden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ vier Gruppen 8 bis 1 angeboten.

Maßnahmeplanung

Aufgrund des gestiegenen Betreuungsbedarfs wurde – nach Abriss eines Gebäudetraktes – ein Neubau mit elf Räumen errichtet.

Städt. Kath. Grundschule Lohausen

Im Grund 78



63

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	26		23	1	24	1	23	1	22	1	22	1	21	1
2	26		26	1	23	1	24	1	23	1	22	1	22	1
3	29		26	1	26	1	23	1	24	1	23	1	22	1
4	27		29	1	26	1	26	1	23	1	24	1	23	1
Gesamt	108	4	104	4	99	4	96	4	92	4	91	4	88	4
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			4		4		4		4		4		4	
Mehrzweckräume Soll			1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			5		5		5		5		5		5	
Raumbestand			10*		10*		10*		10*		10*		10*	
Überhang/Fehlbestand			5		5		5		5		5		5	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			3		3		3		3		3		3	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

* davon 4 R. unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine Einfachturnhalle.

Bemerkungen

Die Schule ist einzügig festgelegt. Nach der Schülerprognose wird die Schule auch in den nächsten Jahren weiterhin mit der Bildung von einer Eingangsklasse auskommen.

Im Schuljahr 2009/10 wurden zwei OGS-Gruppen eingerichtet, in denen 50 Kinder ganztags betreut werden konnten. Zum Schuljahr 2010/11 ist die Erweiterung des Angebots auf drei Gruppen geplant. Nach einer in 2009 fertig gestellten Baumaßnahme stehen für Unterricht und Betreuungsmaßnahmen ausreichend Räume zur Verfügung.

Maßnahmeplanung

keine

Stadtbezirk 5

64

Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klassenräume Soll	61	61	61	60	60	60
Mehrweckräume Soll	15	15	15	15	15	15
Raumbedarf insgesamt	76	76	76	75	75	75
Raumbestand	100	100	100	100	100	100
Überhang/Fehlbestand	24	24	24	25	25	25
Betreuungsbedarf						
OGS/Gruppen	36	36	36	36	36	36
Sonst. Betreuungsgruppen (8 bis 1)	8	8	8	8	8	8

Baumaßnahmen (in Planung oder Prüfung)

GGs Am Litzgraben	Eine bauliche Erweiterung ist geplant.
GGs Beckbuschstraße	Neubaumaßnahme zur Schaffung von sieben Räumen; Fertigstellung ist für Ende 2010 vorgesehen.
MGS Freiligrathplatz	Neubau mit acht Räumen ist beschlossen; Fertigstellung voraussichtlich in 2012.
KGS Grenzweg	Neubau mit elf Räumen nach Abriss eines Traktes. Fertigstellung ist für 2010 vorgesehen.

Betreuungsangebote Schuljahr 2009/10 Primarstufe

1. Schulische Angebote

	OGS		8 bis 1	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
GGs Am Litzgraben	5	125	0	0
GGs Beckbuschstraße	5	125	2	50
GGs Fliednerstraße	5	125	2	50
MGS Freiligrathplatz	7	175	0	0
KGS Grenzweg	5	125	4	100
KGS Im Grund	2	50	0	0
Summe	29	725	8	200

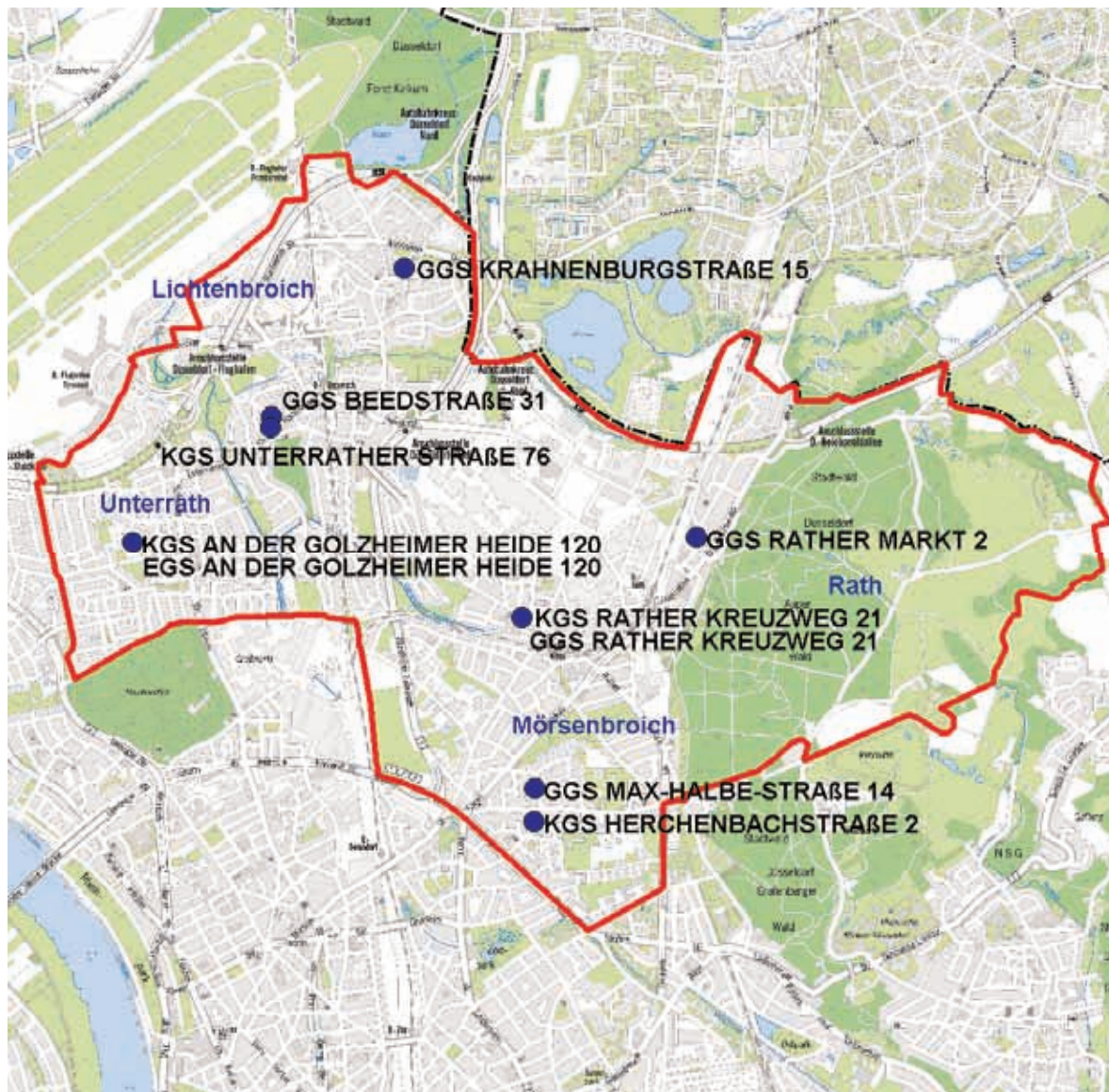
2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

	Plätze
Schulkindangebote in Tageseinrichtungen	35
Sonstige	40
Summe	75

3. Betreuungsplätze insgesamt: 1000

Stadtbezirk 6

Lichtenbroich, Unterrath, Rath, Mörsenbroich



St.-Bruno-Schule

Städt. Kath. Grundschule

An der Golzheimer Heide 120



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	47		45	2	49	2	48	2	47	2	48	2	45	2
2	43		47	2	45	2	49	2	48	2	47	2	48	2
3	47		43	2	47	2	45	2	49	2	48	2	47	2
4	45		47	2	43	2	47	2	45	2	49	2	48	2
Gesamt	182	8	182	8	184	8	189	8	189	8	192	8	188	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		10		10		10		10		10	
Raumbestand*			14		14		14		14		14		14	
Überhang/Fehlbestand			4		4		4		4		4		4	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			1		1		1		1		1		1	

* davon 1 Raum unter 50 qm

Die Schule verfügt gemeinsam mit der EGS über eine Aula und zwei 1-fach Turnhallen.

Bemerkungen

Die katholische Grundschule bildet gemeinsam mit der evangelischen Grundschule einen Doppelstandort. Beide Schulen wurden zweizügig festgelegt und werden nach der Prognose auch in den kommenden Jahren jeweils zwei Eingangsklassen bilden können.

Die katholische Grundschule hat im Schuljahr 2009/10 vier OGS-Gruppen mit 100 Betreuungsplätzen eingerichtet. Zusätzlich wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ eine Gruppe 8 bis 1 sowie Förderunterricht (ebenfalls eine Gruppe) angeboten.

Maßnahmeplanung

keine

Elsa-Brandström-Schule

Städt. Ev. Montessori-Grundschule

An der Golzheimer Heide 120



67

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	53		46	2	51	2	49	2	49	2	49	2	46	2
2	50		53	2	46	2	51	2	49	2	49	2	49	2
3	58		50	2	53	2	46	2	51	2	49	2	49	2
4	29		58	2	50	2	53	2	46	2	51	2	49	2
Gesamt	190	8	207	8	200	8	199	8	195	8	198	8	193	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		10		10		10		10		10	
Raumbestand			15		15		15		15		15		15	
Überhang/Fehlbestand			5		5		5		5		5		5	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt gem. mit der KGS über eine Aula und zwei 1-fach Turnhallen..

Bemerkungen

Die evangelische Grundschule befindet sich mit der katholischen Grundschule am gleichen Standort. Beide Schulen wurden zweizügig festgelegt. Nach der vorliegenden Schülerprognose ist auch in den nächsten Jahren mit einer durchgängigen Zweizügigkeit zu rechnen.

Im Schuljahr 2009/10 hat die Schule vier OGS-Gruppen mit 100 Plätzen eingerichtet.

Maßnahmeplanung

keine

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Unterrath

Beedstraße 31



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	27		26	1	29	1	28	1	27	1	27	1	25	1
2	25		27	1	26	1	29	1	28	1	27	1	27	1
3	25		25	1	27	1	26	1	29	1	28	1	27	1
4	27		25	1	25	1	27	1	26	1	29	1	28	1
Gesamt	104	4	103	4	107	4	110	4	110	4	111	4	107	4
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			4		4		4		4		4		4	
Mehrzweckräume Soll			1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			5		5		5		5		5		5	
Raumbestand			9		9		9		9		9		9	
Überhang/Fehlbestand			4		4		4		4		4		4	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			3		3		3		3		3		3	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

* davon 2 Räume unter 50 qm

Die Schule verfügt gemeinsam mit der KGS Unterrather Straße über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde einzügig festgelegt. Die Prognosezahlen zeigen für die nächsten Jahre Anmeldezahlen, die innerhalb der Einzügigkeit aufgenommen werden können. Es handelt sich um einen Doppelstandort mit der KGS Unterrather Straße.

In den in 2009/10 eingerichteten drei OGS-Gruppen konnten insgesamt 75 Kinder ganztags betreut werden.

Maßnahmeplanung

keine

St.-Franziskus-Schule

Städt. Kath. Grundschule

Herchenbachstraße 2



69

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	75		88	3	97	4	90	3	88	3	89	3	82	3
2	84		75	3	88	3	97	4	90	3	88	3	89	3
3	68		84	3	75	3	88	3	97	4	90	3	88	3
4	83		68	3	84	3	75	3	88	3	97	4	90	3
Gesamt	310	12	315	12	344	13	350	13	363	13	364	13	349	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			12		13		13		13		13		12	
Mehrzweckräume Soll			3		3		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			15		16		16		16		16		15	
Raumbestand*			22		22		22		22		22		22	
Überhang/Fehlbestand			7		6		6		6		6		7	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			7		7		7		7		7		7	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			2		2		2		2		2		2	

* davon 2 Räume unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt. Die in den nächsten Jahren prognostizierten steigenden Schülerzahlen können in der Regel im Rahmen der Dreizügigkeit aufgenommen werden (Ausnahme: 2011). Ein Raum ist derzeit an die Musikschule vergeben. Im Bedarfsfall kann in einzelnen Jahren eine vierte Eingangsklasse gebildet werden.

Maßnahmeplanung

keine

Für das OGS-Angebot (sechs Gruppen für 150 Kinder in 2009/10) sind – unter Einbeziehung der Mehrzweckräume – ausreichend Räumlichkeiten vorhanden (rhythmisierte OGS). Zum Schuljahr 2010/11 soll eine weitere OGS-Gruppe hinzukommen. Außerdem werden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ beispielsweise Silentien und zwei Gruppen 8 bis 1 angeboten.

70

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Krahnburgerstraße

Krahnburgerstraße 15



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	71		54	2	58	2	55	2	54	2	53	2	51	2
2	70		71	3	54	2	58	2	55	2	54	2	53	2
3	77		70	3	71	3	54	2	58	2	55	2	54	2
4	66		77	3	70	3	71	3	54	2	58	2	55	2
Gesamt	284	12	272	11	253	10	238	9	221	8	220	8	213	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			11		10		9		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			3		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			14		12		11		10		10		10	
Raumbestand			20		20		20		20		20		20	
Überhang/Fehlbestand			6		8		9		10		10		10	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			6		6		6		6		6		6	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt. Die Einschulungszahlen in den nächsten Jahren werden, sofern das Wahlverhalten der Eltern gleich bleibt, voraussichtlich bei unter 60 Schülerinnen und Schüler liegen, so dass die Schule in den nächsten Jahren eine durchgehend Zweizügigkeit erreichen dürfte.

Im Schuljahr 2009/10 wurden fünf OGS-Gruppen eingerichtet, in denen 125 Kinder ganztags betreut werden konnten. Zum Schuljahr 2010/11 ist die Einrichtung einer sechsten Gruppe geplant. Aufgrund des gestiegenen Bedarfs an Betreuungsplätzen wurde in 2009 ein Neubau mit vier Räumen fertig gestellt, so dass die Raumsituation ausreichend ist.

Maßnahmeplanung

keine

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Max-Halbe-Straße

Max-Halbe-Straße 14



71

Schülerentwicklung															
Klasse	Bestand			Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10			2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	37			29	1	32	2	30	1	29	1	29	1	27	1
2	25			37	2	29	1	32	2	30	1	29	1	29	1
3	18			25	1	37	2	29	1	32	2	30	1	29	1
4	22			18	1	25	1	37	2	29	1	32	2	30	1
Gesamt	102	4	109	5	123	6	128	6	120	5	120	5	115	4	
Ermittlung Raumbedarf															
Klassenräume Soll			5		6		6		5		5		4		
Mehrzweckräume Soll			1		1		1		1		1		1		
Raumbedarf insgesamt			6		7		7		6		6		5		
Raumbestand			12		12		12		12		12		12		
Überhang/Fehlbestand			6		5		5		6		6		7		
Betreuungsbedarf															
OGS/Gruppen			3		3		3		3		3		3		
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)															

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt, wird aber im laufenden Schuljahr nur einzügig geführt. Die prognostizierten Anmeldezahlen lassen auch zukünftig Schülerzahlen an der Grenze zur Zweizügigkeit erwarten.

Im Schuljahr 2009/10 konnten in drei OGS-Gruppen bis zu 75 Kinder ganztags betreut werden.

Am Standort sind neun Klassenräume (nicht im Raumbestand enthalten) in einem separaten Gebäudeteil an Künstler vermietet.

Maßnahmeplanung

keine

Städt. Kath. Grundschule Rather Kreuzweg

Rather Kreuzweg 21



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	22		33	2	37	2	34	2	33	2	33	2	31	2
2	26		22	1	33	2	37	2	34	2	33	2	33	2
3	33		26	1	22	1	33	2	37	2	34	2	33	2
4	39		33	2	26	1	22	1	33	2	37	2	34	2
Gesamt	120	6	114	6	118	6	126	7	137	8	137	8	131	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll				6		6		7		8		8		8
Mehrweckräume Soll				1		1		2		2		2		2
Raumbedarf insgesamt				7		7		9		10		10		10
Raumbestand				9		9		9		9		9		9
Überhang/Fehlbestand				2		2		0		-1		-1		-1
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen				2		2		2		2		2		2
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt gemeinsam mit der GGS über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt und befindet sich mit einer dreizügigen Gemeinschaftsgrundschule und einer Ganztags Hauptschule am gleichen Standort.

Im Schuljahr 2009/10 wurden zwei OGS-Gruppen mit 50 Betreuungsplätzen angeboten.

Maßnahmeplanung

Für den gemeinsamen Standort der beiden Grundschulen und der Hauptschule ist ein neues Raumkonzept geplant.

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Rather Kreuzweg

Rather Kreuzweg 21



73

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	53		68	3	76	3	70	3	68	3	68	3	63	3
2	78		53	2	68	3	76	3	70	3	68	3	68	3
3	55		78	3	53	2	68	3	76	3	70	3	68	3
4	57		55	2	78	3	53	2	68	3	76	3	70	3
Gesamt	243	10	254	10	275	11	267	11	282	12	282	12	269	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			10		11		11		12		12		12	
Mehrzweckräume Soll			2		3		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			12		14		14		15		15		15	
Raumbestand			14		14		14		14		14		14	
Überhang/Fehlbestand			2		0		0		-1		-1		-1	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			1		1		1		1		1		1	

Die Schule verfügt gemeinsam mit der KGS über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt. Die Prognosezahlen sehen stabile Schülerzahlen mit leicht steigender Tendenz, so dass die Schule voraussichtlich in 2013/14 wieder die durchgehende Dreizügigkeit erreicht haben wird. Am gleichen Standort befinden sich eine zweizügige katholische Grundschule und eine Gemeinschaftshauptschule.

Im Schuljahr 2009/10 wurden drei OGS-Gruppen eingerichtet, in denen bis zu 75 Kinder betreut wurden. Das Angebot soll in 2010/11 auf vier Gruppen erweitert werden. Zusätzlich wurde im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ eine Gruppe 8 bis 1 angeboten. Die Betreuung wird in Räumen an der Wattenscheider Straße durchgeführt.

Maßnahmeplanung

Für den gemeinsamen Standort der beiden Grundschulen und der Hauptschule ist ein neues Raumkonzept geplant.

Joachim-Neander-Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Rather Markt 2



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	69		72	3	81	3	74	3	71	3	71	3	66	3
2	55		69	3	72	3	81	3	74	3	71	3	71	3
3	64		55	2	69	3	72	3	81	3	74	3	71	3
4	76		64	3	55	2	69	3	72	3	81	3	74	3
Gesamt	264	11	260	11	277	11	296	12	298	12	297	12	282	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			11		11		12		12		12		12	
Mehrzweckräume Soll			3		3		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			14		14		15		15		15		15	
Raumbestand			15		15		15		15		15		15	
Überhang/Fehlbestand			1		1		0		0		0		0	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			6		6		6		6		6		6	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt, hat aber bereits im laufenden Schuljahr insgesamt elf Klassen gebildet. Für die nächsten Jahre werden Anmeldungen prognostiziert, die eine durchgängige Dreizügigkeit erfordern würden. Eventuell müssen dann aufgrund des Raumbedarfs für den Ganztags Umberatungen erfolgen.

An der Schule wird integrativer Unterricht angeboten.

Im Schuljahr 2009/10 wurden sechs OGS-Gruppen eingerichtet, in denen bis zu 150 Kinder ganztags betreut werden konnten.

Maßnahmeplanung

Derzeitig fehlende Räume können durch Umbau der bisher von der GHS Rather Kreuzweg genutzten Lehrküche hergerichtet werden, da die Hauptschule nach Fertigstellung der für den Standort vorgesehenen Baumaßnahme eine eigene Lehrküche am Standort Rather Kreuzweg erhält.

Kartause-Hain-Schule

Städt. Kath. Grundschule

Unterrather Straße 76



75

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	46		47	2	52	2	49	2	48	2	48	2	45	2
2	46		46	2	47	2	52	2	49	2	48	2	48	2
3	46		46	2	46	2	47	2	52	2	49	2	48	2
4	48		46	2	46	2	46	2	47	2	52	2	49	2
Gesamt	186	8	185	8	191	8	194	8	196	8	197	8	190	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		10		10		10		10		10	
Raumbestand*			14		14		14		14		14		14	
Überhang/Fehlbestand			4		4		4		4		4		4	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

* 2 Räume im KG nicht als Klassenräume geeignet
Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Maßnahmeplanung

Die Schule wurde zweizügig festgelegt und bildet mit der GGS Beedstraße einen Doppelstandort. keine

Innerhalb des Prognosezeitraums ist weiterhin von konstanten Anmeldezahlen auszugehen.

Im Schuljahr 2009/10 wurden vier OGS-Gruppen eingerichtet, die Platz für 100 Kinder bieten.

Stadtbezirk 6

76

Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klassenräume Soll	83	85	86	86	86	84
Mehrzweckräume Soll	20	20	21	21	21	21
Raumbedarf insgesamt	103	105	107	107	107	105
Raumbestand	144	144	144	144	144	144
Überhang/Fehlbestand	41	39	37	37	37	39
Betreuungsbedarf						
OGS/Gruppen	43	43	43	43	43	43
Sonst. Betreuungsgruppen (8 bis 1)	4	4	4	4	4	4

Baumaßnahmen (in Planung oder Prüfung)

GGG/KGS Rather Kreuzweg

Neues Konzept (Neubau) ist für den Standort der beiden Grundschulen und der Hauptschule geplant.

GGG Rather Markt

Umbau der bisher von der Hauptschule genutzten Lehrküche nach Realisierung des Konzeptes Rather Kreuzweg.

Betreuungsangebote Schuljahr 2009/10 Primarstufe

1. Schulische Angebote

	OGS		8 bis 1	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
KGS An der Golzheimer Heide	4	100	1	25
EGS An der Golzheimer Heide	4	100	0	0
GGG Beedstraße	3	75	0	0
KGS Herchenbachstraße	6	150	2	50
GGG Krahenburgstraße	5	125	0	0
GGG Max-Halbe-Straße	3	75	0	0
KGS Rather Kreuzweg	2	50	0	0
GGG Rather Kreuzweg	3	75	1	25
GGG Rather Markt	6	150	0	0
KGS Unterrather Straße	4	100	0	0
Summe	40	1.000	4	100

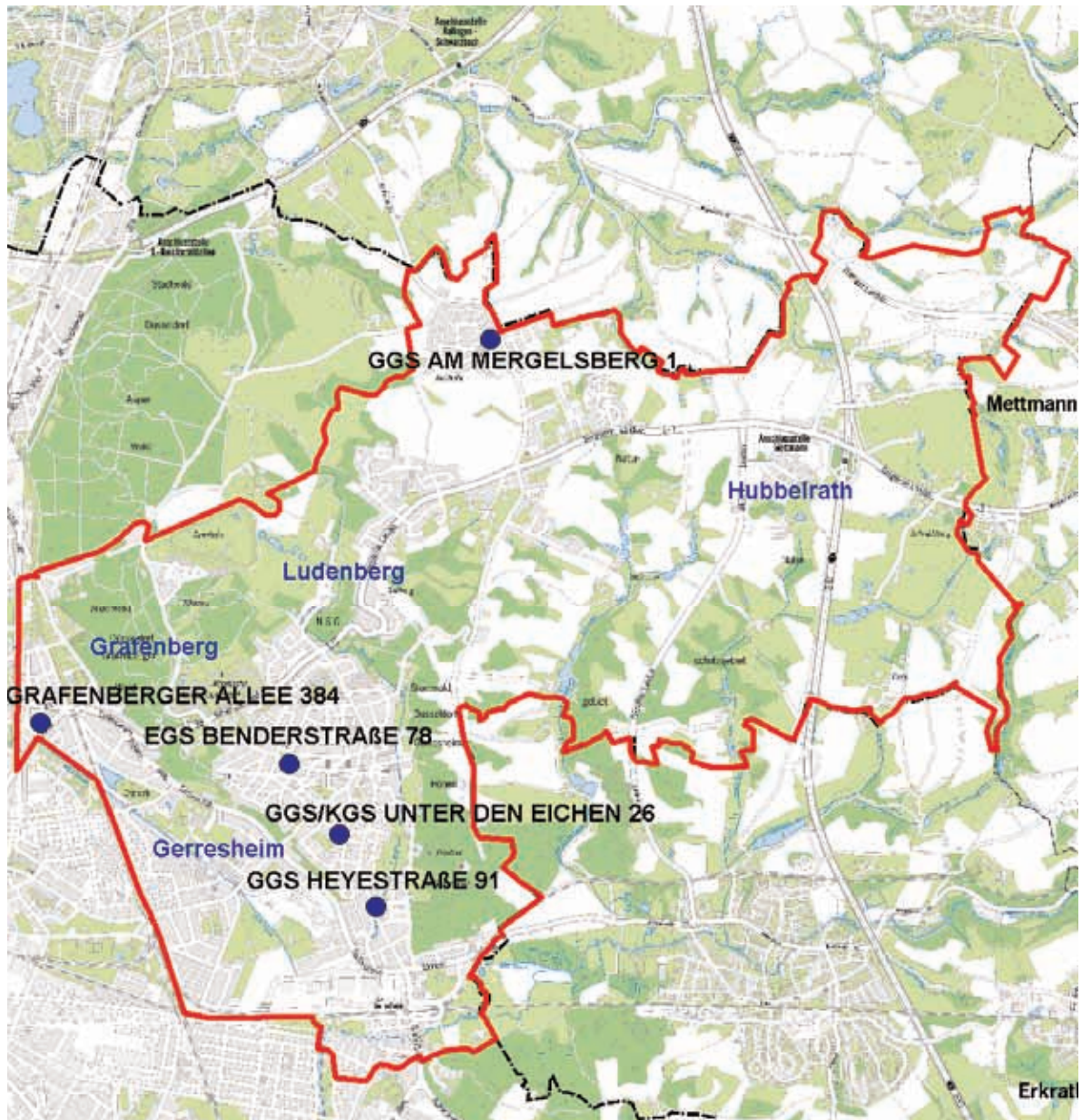
2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

	Plätze
Schulkindangebote in Tageseinrichtungen	119
Sonstige	0
Summe	119

3. Betreuungsplätze insgesamt: 1.219

Stadtbezirk 7

Gerresheim, Grafenberg, Ludenberg, Hubbelrath



78

Gemeinschaftsgrundschule Knittkuhl

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Am Mergelsberg 1



Schülerentwicklung															
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen												
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		
1	70		60	2	64	3	55	2	53	2	54	2	51	2	
2	73		70	3	60	2	64	3	55	2	53	2	54	2	
3	80		73	3	70	3	60	2	64	3	55	2	53	2	
4	52		80	3	73	3	70	3	60	2	64	3	55	2	
Gesamt	275	11	283	11	267	11	249	10	232	9	226	9	213	8	
Ermittlung Raumbedarf															
Klassenräume Soll				11		11		10		9		9		8	
Mehrzweckräume Soll				3		3		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt				14		14		12		11		11		10	
Raumbestand				20		20		20		20		20		20	
Überhang/Fehlbestand				6		6		8		9		9		10	
Betreuungsbedarf															
OGS/Gruppen				4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)				2		2		2		2		2		2	

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle und eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt.

Im Schuljahr 2009/10 wurden 100 Betreuungsplätze in vier OGS-Gruppen angeboten.

Zusätzlich wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ zwei Gruppen für eine Übermittagbetreuung angeboten, für die noch ein zusätzlicher Raum zur Verfügung steht.

Maßnahmeplanung

keine

Hanna-Zürndorfer-Schule

Städt. Ev. Grundschule

Benderstraße 78

Dep. Unter den Eichen 95



79

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	57		50	2	54	2	51	2	51	2	51	2	48	2
2	53		57	2	50	2	54	2	51	2	51	2	51	2
3	44		53	2	57	2	50	2	54	2	51	2	51	2
4	41		44	2	53	2	57	2	50	2	54	2	51	2
Gesamt	195	8	204	8	214	8	212	8	206	8	207	8	201	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		10		10		10		10		10	
Raumbestand			15*		15		15		15		15		15	
Überhang/Fehlbestand			5		5		5		5		5		5	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			1		1		1		1		1		1	

* davon 2 Räume unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die evangelische Gemeinschaftsgrundschule wurde zweizügig festgelegt und hat eine Dependence mit sechs Klassenräumen am Standort Unter den Eichen 95.

Im Schuljahr 2009/10 konnten 100 Kinder in vier OGS-Gruppen betreut werden.

Zusätzlich wurde im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ eine Gruppe 8 bis 1 angeboten.

Maßnahmeplanung

keine

Gutenberg-Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Grafenberger Allee 384



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	86		92	4	101	4	95	4	93	4	92	4	86	3
2	86		86	3	92	4	101	4	95	4	93	4	92	4
3	84		86	3	86	3	92	4	101	4	95	4	93	4
4	86		84	3	86	3	86	3	92	4	101	4	95	4
Gesamt	342	12	348	13	365	14	374	15	381	16	381	16	366	15
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			13		14		15		16		16		15	
Mehrzweckräume Soll			3		3		3		4		4		3	
Raumbedarf insgesamt			16		17		18		20		20		18	
Raumbestand			18		18		18		18		18		18	
Überhang/Fehlbestand			2		1		0		-2		-2		0	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			7		7		7		7		7		7	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			2		2		2		2		2		2	

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt.

Im Schuljahr 2009/10 wurden sieben OGS-Gruppen eingerichtet, in denen bis zu 175 Kinder ganztags betreut werden konnten. Die Schule wurde in Anlehnung an das rhythmisierte Modell umstrukturiert, so dass alle OGS-Gruppen im Raumbestand geführt werden konnten. Zusätzlich wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ zwei Gruppen 8 bis 1 angeboten.

Maßnahmeplanung

keine

Ferdinand-Heye-Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Heyestraße 91



81

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	53		55	2	59	2	57	2	56	2	57	2	53	2
2	48		53	2	55	2	59	2	57	2	56	2	57	2
3	57		48	2	53	2	55	2	59	2	57	2	56	2
4	62		57	2	48	2	53	2	55	2	59	2	57	2
Gesamt	220	9	213	8	215	8	224	8	227	8	229	8	223	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		10		10		10		10		10	
Raumbestand			14		14		14		14		14		14	
Überhang/Fehlbestand			4		4		4		4		4		4	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			3		3		3		3		3		3	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			2		2		2		2		2		2	

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Die prognostizierten Anmeldezahlen lassen auch für die nächsten Jahre weiterhin eine Zweizügigkeit erwarten.

Maßnahmeplanung

Die Schule hat im Schuljahr 2009/10 drei OGS-Gruppen eingerichtet, in denen bis zu 75 Kinder ganztags betreut werden konnten. Zusätzlich wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ zwei Gruppen 8 bis 1 angeboten.

keine

Städt. Kath. Grundschule Unter den Eichen

Unter den Eichen 26



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	77		62	3	67	3	64	3	63	3	64	3	60	2
2	63		77	3	62	3	67	3	64	3	63	3	64	3
3	48		63	3	77	3	62	3	67	3	64	3	63	3
4	57		48	2	63	3	77	3	62	3	67	3	64	3
Gesamt	245	10	250	11	269	12	270	12	256	12	258	12	251	11
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			11		12		12		12		12		11	
Mehrzweckräume Soll			3		3		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			14		15		15		15		15		14	
Raumbestand			17		17		17		17		17		17	
Überhang/Fehlbestand			3		2		2		2		2		3	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			6		6		6		6		6		6	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			1		1		1		1		1		1	

Die Schule verfügt gemeinsam mit der GGS über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt und befindet sich am gleichen Standort mit einer Gemeinschaftsgrundschule. Bereits im zweiten Jahr hat die Schule jedoch drei Eingangsklassen gebildet. Auch in den kommenden Jahren werden Anmeldezahlen erwarten, die eventuell nicht immer im Rahmen der Zweizügigkeit aufgenommen werden können. Aufgrund des Raumbedarfs für die Betreuung ist aber nur in einzelnen Jahren die Bildung von drei Eingangsklassen möglich. Sinnvoll ist für den Doppelstandort die Festlegung einer gemeinsamen Zügigkeit.

Im Schuljahr 2009/10 wurden vier OGS-Gruppen eingerichtet, in denen 100 Kinder ganztags betreut werden konnten. Das Angebot soll zum Schuljahr 2010/11 auf sechs Gruppen ausgebaut werden. Zusätzlich wurde im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ eine Gruppe 8 bis 1 angeboten.

Maßnahmeplanung

Änderung der Zügigkeit

Aloys-Odenthal-Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Unter den Eichen 26



83

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	21		27	1	30	1	28	1	28	1	28	1	26	1
2	42		21	1	27	1	30	1	28	1	28	1	28	1
3	26		42	2	21	1	27	1	30	1	28	1	28	1
4	26		26	1	42	2	21	1	27	1	30	1	28	1
Gesamt	115	5	116	5	120	5	106	4	113	4	114	4	110	4
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			5		5		4		4		4		4	
Mehrzweckräume Soll			1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			6		6		5		5		5		5	
Raumbestand			10		10		10		10		10		10	
Überhang/Fehlbestand			4		4		5		5		5		5	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt gemeinsam mit der KGS über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt und befindet sich am Standort mit einer katholischen Grundschule. Im Schuljahr 2009/10 konnte nur eine Eingangsklasse gebildet werden.

Für die nächsten Jahre ist weiterhin mit Anmeldezahlen im Rahmen der Einzügigkeit zu rechnen, so dass hier noch Aufnahmemöglichkeiten für den Stadtbezirk 7 – insbesondere auch für die KGS am gleichen Standort – bestehen. Sinnvoll ist für den Doppelstandort die Festlegung einer gemeinsamen Zügigkeit.

Im Schuljahr 2009/10 konnten in vier OGS-Gruppen bis zu 100 Kinder ganztags betreut werden.

Maßnahmeplanung

Änderung der Zügigkeit

Stadtbezirk 7

84

Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klassenräume Soll	56	58	57	57	57	54
Mehrzweckräume Soll	14	14	13	14	14	13
Raumbedarf insgesamt	70	72	70	71	71	67
Raumbestand	94	94	94	94	94	94
Überhang/Fehlbestand	24	22	24	23	23	27
Betreuungsbedarf						
OGS/Gruppen	28	28	28	28	28	28
Sonst. Betreuungsgruppen (8 bis 1)	8	8	8	8	8	8

Baumaßnahmen (in Planung oder Prüfung)

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

GGs /KGS Unter den Eichen

Änderung der Zügigkeit

Betreuungsangebote Schuljahr 2009/10 Primarstufe

1. Schulische Angebote

	OGS		8 bis 1	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
GGs Am Mergelsberg	4	100	2	50
EGS Benderstraße	4	100	1	25
GGs Grafenberger Allee	7	175	2	50
GGs Heyestraße	3	75	2	50
GGs Unter den Eichen	4	100	0	0
KGS Unter den Eichen	4	100	1	25
Summe	26	650	8	200

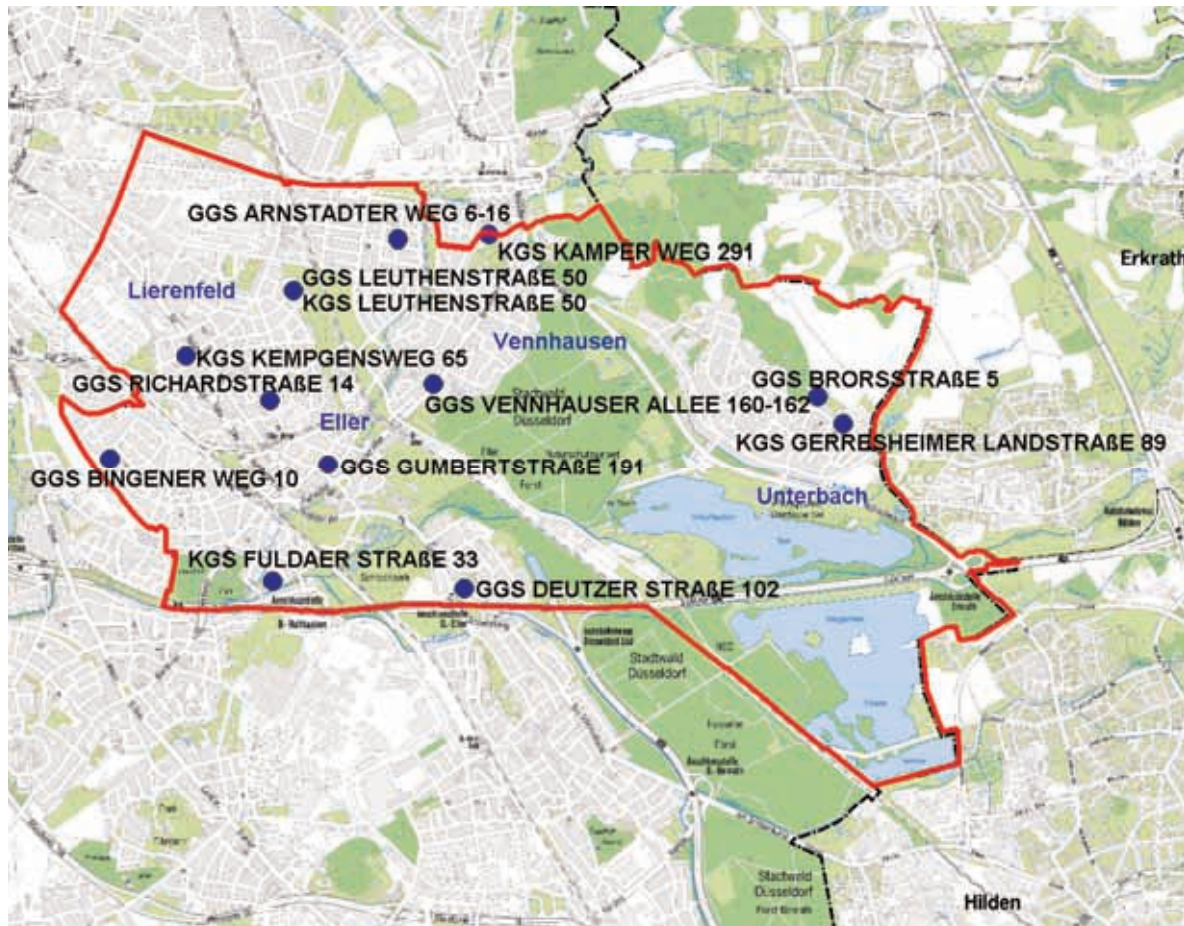
2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

	Plätze
Schulkindangebote in Tageseinrichtungen	53
Sonstige	0
Summe	53

3. Betreuungsplätze insgesamt: 903

Stadtbezirk 8

Lierenfeld, Eller, Vennhausen, Unterbach



Volker Rosin Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Arnstadter Weg 6-16



Schülerentwicklung															
Klasse	Bestand			Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10			2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	28			26	1	30	1	29	1	29	1	30	1	28	1
2	24			28	1	26	1	30	1	29	1	29	1	30	1
3	19			24	1	28	1	26	1	30	1	29	1	29	1
4	28			19	1	24	1	28	1	26	1	30	1	29	1
Gesamt	99	4	97	4	108	4	113	4	114	4	118	4	116	4	4
Ermittlung Raumbedarf															
Klassenräume Soll			4		4		4		4		4		4		4
Mehrzweckräume Soll			1		1		1		1		1		1		1
Raumbedarf insgesamt			5		5		5		5		5		5		5
Raumbestand			11		11		11		11		11		11		11
Überhang/Fehlbestand			6		6		6		6		6		6		6
Betreuungsbedarf															
OGS/Gruppen			3		3		3		3		3		3		3
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)															

Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt, hat aber bereits in den letzten Jahren nur jeweils eine Eingangsklasse gebildet. Nach der vorliegenden Prognose bleibt die Schülerzahl relativ konstant, so dass die Schule in den nächsten Jahren knapp an der Grenze zur Zweizügigkeit liegen dürfte. Auffallend ist, dass die Anmeldezahlen zum Schuljahr 2010/11 deutlich über der Prognose liegen. Das Wahlverhalten der Eltern kann im Zusammenhang mit der Auflösung der KGS Leuthenstraße stehen.

Im Schuljahr 2009/10 wurden zwei OGS-Gruppen mit 50 Betreuungsplätzen angeboten, wofür ausreichend Räume zur Verfügung stehen. Zum Schuljahr 2010/11 ist die Einrichtung einer dritten Gruppe geplant.

Maßnahmeplanung

keine

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Bingener Weg

Bingener Weg 10



87

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	52		49	2	54	2	50	2	49	2	49	2	45	2
2	44		52	2	49	2	54	2	50	2	49	2	49	2
3	42		44	2	52	2	49	2	54	2	50	2	49	2
4	46		42	2	44	2	52	2	49	2	54	2	50	2
Gesamt	184	8	187	8	199	8	205	8	202	8	202	8	193	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll		8		8		8		8		8		8		8
Mehrzweckräume Soll		2		2		2		2		2		2		2
Raumbedarf insgesamt		10		10		10		10		10		10		10
Raumbestand		14		14		14		14		14		14		14
Überhang/Fehlbestand		4		4		4		4		4		4		4
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen		5		5		5		5		5		5		5
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)		1		1		1		1		1		1		1

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Bei konstanten Schülerzahlen innerhalb des Prognosezeitraums kann auch weiterhin von einer durchgehenden Zweizügigkeit ausgegangen werden.

Im Rahmen der Offenen Ganztagschule konnten im Schuljahr 2009/10 in fünf Gruppen 125 Kinder betreut werden. Zusätzlich wurde im Rahmen des Programms 8 bis 1 eine Betreuungsgruppe angeboten.

Maßnahmeplanung

keine

Wichern-Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Brorsstraße 5



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	46		45	2	51	2	48	2	48	2	48	2	46	2
2	54		46	2	45	2	51	2	48	2	48	2	48	2
3	49		54	2	46	2	45	2	51	2	48	2	48	2
4	41		49	2	54	2	46	2	45	2	51	2	48	2
Gesamt	190	8	194	8	196	8	190	8	192	8	195	8	190	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		10		10		10		10		10	
Raumbestand*			10		10		10		10		10		10	
Überhang/Fehlbestand			0		0		0		0		0		0	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

* davon 1 Raum unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Die Prognose sieht stabile Schülerzahlen für den Standort voraus.

An der Schule wird integrativer Unterricht angeboten.

Im Schuljahr 2009/10 konnten in drei OGS-Gruppen bis zu 75 Kinder ganztags betreut werden. Eine Erweiterung zum Schuljahr 2010/11 um eine Gruppe ist vorgesehen.

Maßnahmeplanung

Vor dem Hintergrund, dass nicht genügend Räumlichkeiten für die OGS zur Verfügung stehen, wird geprüft, ob und wie zusätzliche Räume geschaffen werden können.

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Deutzer Straße

Deutzer Straße 102



89

Schülerentwicklung			Prognose Schüler/Klassen											
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	33		39	2	42	2	39	2	38	2	38	2	35	2
2	31		33	1	39	2	42	2	39	2	38	2	38	2
3	40		31	2	33	1	39	2	42	2	39	2	38	2
4	40		40	2	31	2	33	1	39	2	42	2	39	2
Gesamt	144	7	143	7	145	7	153	7	158	8	157	8	150	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			7		7		7		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			9		9		9		10		10		10	
Raumbestand			10		10		10		10		10		10	
Überhang/Fehlbestand			1		1		1		0		0		0	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Innerhalb des Prognosezeitraums ist mit einer Schülerzahl zu rechnen, die eine dauerhafte Zweizügigkeit erwarten lässt.

Im Schuljahr 2009/10 wurden drei OGS-Gruppen gebildet, in denen insgesamt 75 Kinder betreut werden konnten. Das Angebot soll in 2010 auf vier Gruppen erweitert werden.

Maßnahmeplanung

Planung einer Aufstockung des Neubaus um zwei Mehrzweckräume, einem OGS-Raum und einem Büro für Schulsozialarbeit.

90

Städt. Kath. Grundschule Fuldaer Straße

Fuldaer Straße 33



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	40		48	2	52	2	48	2	47	2	47	2	44	2
2	45		40	2	48	2	52	2	48	2	47	2	47	2
3	50		45	2	40	2	48	2	52	2	48	2	47	2
4	45		50	2	45	2	40	2	48	2	52	2	48	2
Gesamt	180	8	183	8	185	8	188	8	195	8	194	8	186	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		10		10		10		10		10	
Raumbestand			13		13		13		13		13		13	
Überhang/Fehlbestand			3		3		3		3		3		3	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			3		3		3		3		3		3	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			3		3		3		3		3		3	

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt und führt insgesamt acht Klassen. Bei maximal 52 prognostizierten Anmeldungen ist weiterhin von einer Zweizügigkeit auszugehen.

Eine Ganztagsbetreuung wurde in 2009/10 im Rahmen des OGS-Angebots für 75 Kinder bereitgestellt. Zusätzlich wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ drei Gruppen 8 bis 1 angeboten, für die ein zusätzlicher Raum vorhanden ist.

Maßnahmeplanung

keine

Carl-Sonnenschein-Schule

Städt. Kath. Grundschule

Gerresheimer Landstraße 89



91

Schülerentwicklung															
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen												
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		
1	18		21	1	24	1	23	1	23	1	23	1	22	1	
2	26		18	1	21	1	24	1	23	1	23	1	23	1	
3	25		26	1	18	1	21	1	24	1	23	1	23	1	
4	18		25	1	26	1	18	1	21	1	24	1	23	1	
Gesamt	87	4	90	4	89	4	86	4	91	4	93	4	91	4	
Ermittlung Raumbedarf															
Klassenräume Soll			4		4		4		4		4		4		
Mehrzweckräume Soll			1		1		1		1		1		1		
Raumbedarf insgesamt			5		5		5		5		5		5		
Raumbestand*			8		8		8		8		8		8		
Überhang/Fehlbestand			3		3		3		3		3		3		
Betreuungsbedarf															
OGS/Gruppen			3		3		3		3		3		3		
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)															

* davon 1 Raum unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde einzügig festgelegt. Nach den vorliegenden Prognosezahlen wird sich die Schülerzahl bis zum Ende des Prognosezeitraums knapp über dem jetzigen Niveau halten.

Im Schuljahr 2009/10 hat die Schule im Rahmen der OGS zwei Gruppen mit 50 Betreuungsplätzen eingerichtet. Zum Schuljahr 2010/11 ist die Erweiterung auf drei Gruppen geplant.

Maßnahmeplanung

keine

92

Gumbertschule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Gumbertstraße 191



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	59		55	2	60	2	55	2	54	2	54	2	50	2
2	38		59	2	55	2	60	2	55	2	54	2	54	2
3	50		38	2	59	2	55	2	60	2	55	2	54	2
4	59		50	2	38	2	59	2	55	2	60	2	55	2
Gesamt	206	9	202	8	212	8	229	8	224	8	223	8	213	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		10		10		10		10		10	
Raumbestand			16		16		16		16		16		16	
Überhang/Fehlbestand			6		6		6		6		6		6	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			3		3		3		3		3		3	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. In den nächsten Jahren werden konstante Schülerzahlen im Rahmen einer Zweizügigkeit erwartet.

In den im Schuljahr 2009/10 eingerichteten drei OGS-Gruppen konnten bis zu 75 Kinder ganztags betreut werden.

Maßnahmeplanung

keine

Franz-Boehm-Schule

Städt. Kath. Grundschule

Kamper Weg 291



93

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	41		41	2	46	2	44	2	44	2	44	2	42	2
2	37		41	2	41	2	46	2	44	2	44	2	44	2
3	38		37	2	41	2	41	2	46	2	44	2	44	2
4	43		38	2	37	2	41	2	41	2	46	2	44	2
Gesamt	159	8	157	8	165	8	172	8	175	8	178	8	174	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		10		10		10		10		10	
Raumbestand			14		14		14		14		14		14	
Überhang/Fehlbestand			4		4		4		4		4		4	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			3		3		3		3		3		3	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			1		1		1		1		1		1	

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Die Schülerprognose zeigt konstante Schülerzahlen, die eine durchgängige Zweizügigkeit erwarten lassen. Der im August 2010 bezugsfertige Neubau erhöht den Raumbestand der Schule um vier – auf dann insgesamt vierzehn Unterrichtsräume (im oben dargestellten Bestand bereits enthalten).

Im Schuljahr 2009/10 wurden zwei OGS-Gruppen angeboten, in denen 50 Kinder betreut werden konnten. Es ist für das Schuljahr 2010/11 die Einrichtung einer dritten Gruppe geplant. Zusätzlich wurde im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ auch eine Gruppe 8 bis 1 angeboten.

Maßnahmeplanung

keine

St.-Michael-Schule

Städt. Kath. Grundschule

Kempgensweg 65



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	44		43	2	42	2	36	2	35	2	35	2	32	2
2	41		44	2	43	2	42	2	36	2	35	2	35	2
3	41		41	2	44	2	43	2	42	2	36	2	35	2
4	40		41	2	41	2	44	2	43	2	42	2	36	2
Gesamt	166	8	169	8	170	8	165	8	156	8	148	8	138	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		10		10		10		10		10	
Raumbestand			18		18		18		18		18		18	
Überhang/Fehlbestand			8		8		8		8		8		8	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Auch wenn zum Ende des Prognosezeitraums die Schülerzahlen leicht zurückgehen, kann weiterhin von einer Zweizügigkeit mit freien Aufnahmekapazitäten ausgegangen werden.

Im Schuljahr 2009/10 wurden in vier OGS-Gruppen insgesamt 100 Betreuungsplätze angeboten.

Maßnahmeplanung

keine

Städt. Kath. Grundschule Leuthenstraße

Leuthenstraße 50



95

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand 2009/10		Prognose Schüler/Klassen											
			2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	19		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	19		19	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	16		19	1	19	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	54	3	38	2	19	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			2		1		0		0		0		0	
Mehrzweckräume Soll			1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			3		2		1		1		1		1	
Raumbestand			6		6		6		6		6		6	
Überhang/Fehlbestand			3		4		5		5		5		5	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen														
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt gemeinsam mit der GGS über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle..

Bemerkungen

Die einzügige Schule befindet sich gemeinsam mit einer zweizügigen Gemeinschaftsgrundschule am Standort. Zum Schuljahr 2009/10 konnte keine Eingangsklasse gebildet werden, so dass die sukzessive Auflösung der Schule beschlossen wurde. Die Schule wird zum Schuljahr 2012/13 vollständig aufgelöst sein.

Maßnahmeplanung

entfällt

Astrid-Lindgren-Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Leuthenstraße 50



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	61		44	2	46	2	42	2	41	2	41	2	38	2
2	47		61	3	44	2	46	2	42	2	41	2	41	2
3	36		47	2	61	3	44	2	46	2	42	2	41	2
4	29		36	2	47	2	61	3	44	2	46	2	42	2
Gesamt	173	7	188	9	198	9	193	9	173	8	170	8	162	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			9		9		9		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			11		11		11		10		10		10	
Raumbestand			16		16		16		16		16		16	
Überhang/Fehlbestand			5		5		5		6		6		6	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			5		5		5		5		5		5	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt gemeinsam mit der KGS über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Am gleichen Standort befindet sich noch eine katholische Grundschule, die sukzessive aufgelöst wird. Die rückläufig prognostizierten Schülerzahlen lassen innerhalb des Prognosezeitraums weiterhin eine Zweizügigkeit erwarten.

Der vorhandene Raumbestand ist ausreichend.

An der Schule wird integrativer Unterricht angeboten.

Im Schuljahr 2009/10 wurden vier OGS-Gruppen eingerichtet, die eine Ganztagsbetreuung für maximal 100 Kinder bietet. Die Betreuung soll zum Schuljahr 2010/11 auf fünf Gruppen ausgebaut werden. Darüber hinaus bietet die Schule im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ Silentien an.

Maßnahmeplanung

keine

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Richardstraße

Richardstraße 14



97

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	74		75	3	79	3	72	3	70	3	70	3	65	3
2	86		74	3	75	3	79	3	72	3	70	3	70	3
3	56		86	3	74	3	75	3	79	3	72	3	70	3
4	66		56	2	86	3	74	3	75	3	79	3	72	3
Gesamt	282	11	291	11	314	12	300	12	296	12	291	12	277	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			11		12		12		12		12		12	
Mehrzweckräume Soll			3		3		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			14		15		15		15		15		15	
Raumbestand			18		18		18		18		18		18	
Überhang/Fehlbestand			4		3		3		3		3		3	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			7		7		7		7		7		7	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt.

Im Schuljahr 2009/10 wurden in sechs OGS-Gruppen 150 Betreuungsplätze angeboten.

Die Maßnahme wurde im „rhythmisierten Modell“ durchgeführt. Zusätzlich wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ Silentien angeboten.

Maßnahmeplanung

keine

98

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Vennhauser Allee

Vennhauser Allee 160-162



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	22		28	1	33	2	32	2	32	2	32	2	30	1
2	26		22	1	28	1	33	2	32	2	32	2	32	2
3	38		26	1	22	1	28	1	33	2	32	2	32	2
4	20		38	2	26	1	22	1	28	1	33	2	32	2
Gesamt	106	5	114	5	109	5	115	6	125	7	129	8	126	7
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			5		5		6		7		8		7	
Mehrzweckräume Soll			1		1		1		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			6		6		7		9		10		9	
Raumbestand			13		13		13		13		13		13	
Überhang/Fehlbestand			7		7		6		4		3		4	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			3		3		3		3		3		3	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt, konnte aber in den letzten Jahren meist nur eine Eingangsklasse bilden. Innerhalb der nächsten sechs Jahre wird die Schule voraussichtlich weiterhin am unteren Rand der Zweizügigkeit liegen.

Maßnahmeplanung

Im Schuljahr 2009/10 wurden in zwei OGS-Gruppen Betreuungsplätze für 50 Kinder angeboten. Die Einrichtung einer dritten Gruppe ist für das Jahr 2010/11 vorgesehen.

Stadtbezirk 8

Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

99

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klassenräume Soll	90	90	90	91	92	91
Mehrweckräume Soll	23	23	23	24	24	24
Raumbedarf insgesamt	113	113	113	115	116	115
Raumbestand*	167	167	167	167	167	167
Überhang/Fehlbestand	54	54	54	52	51	52
Betreuungsbedarf						
OGS/Gruppen	47	47	47	47	47	47
Sonst. Betreuungsgruppen (8 bis 1)	5	5	5	5	5	5

* incl. KGS Leuthenstraße

Baumaßnahmen (in Planung oder Prüfung)

GGs Brorsstraße

Prüfung von Möglichkeiten zur Raumschaffung für die OGS

GGs Deutzer Straße

Aufstockung des Neubaus in Planung

Betreuungsangebote Schuljahr 2009/10 Primarstufe

1. Schulische Angebote

	OGS		8 bis 1	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
GGs Arnstadter Weg	2	50	0	0
GGs Bingener Weg	5	125	1	25
GGs Brorsstraße	3	75	0	0
GGs Deutzer Straße	3	75	0	0
KGS Fuldaer Straße	3	75	3	75
KGS Gerresheimer Landstraße	2	50	0	0
GGs Gumbertstraße	3	75	0	0
KGS Kamper Weg	2	50	1	25
KGS Kempgensweg	4	100	0	0
KGS Leuthenstraße	0	0	0	0
GGs Leuthenstraße	4	100	0	0
GGs Richardstraße	7	175	0	0
GGs Vennhauser Allee	2	50	0	0
Summe	40	1.000	5	125

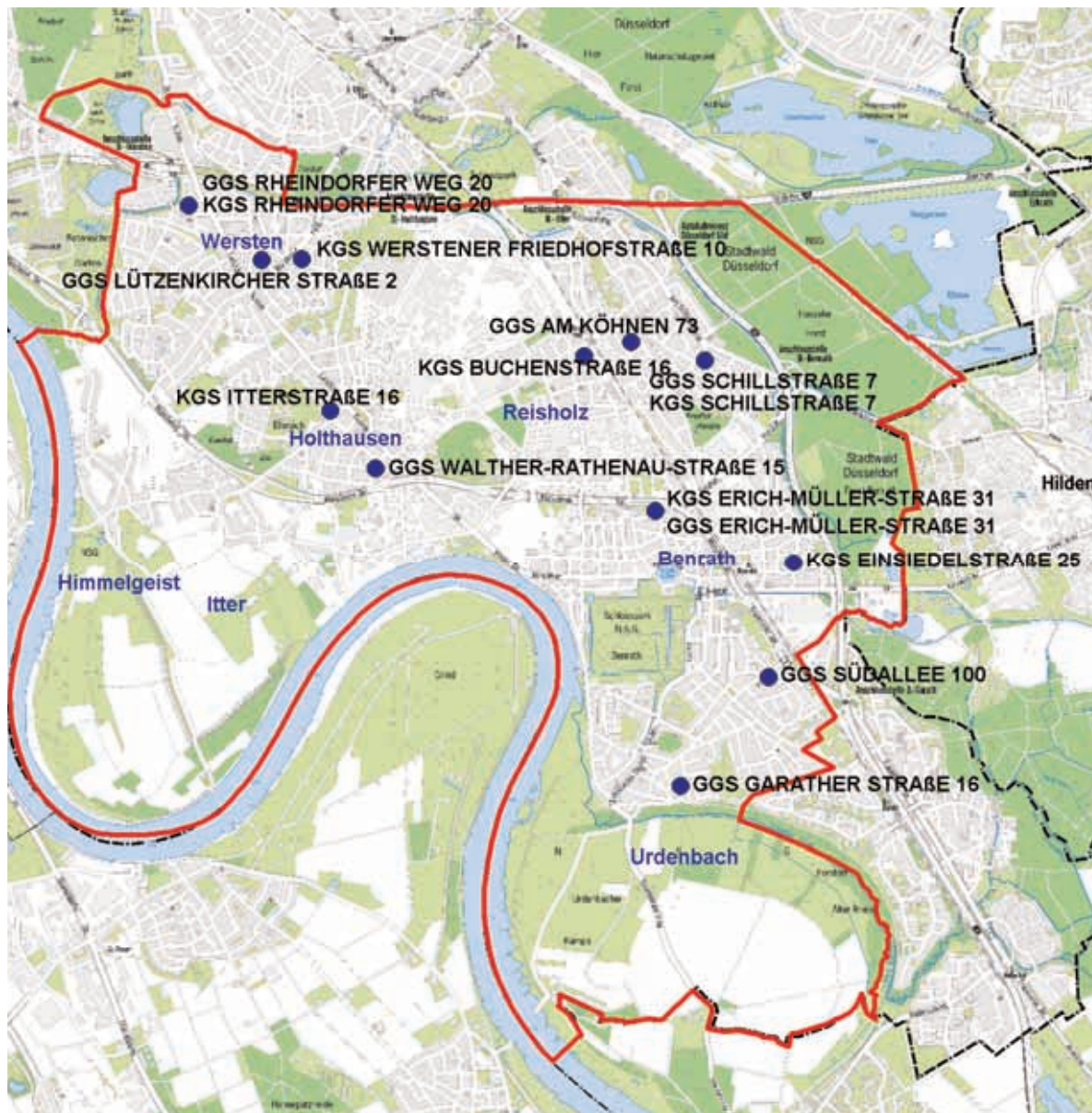
2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

	Plätze
Schulkindangebote in Tageseinrichtungen	162
Sonstige	13
Summe	175

3. Betreuungsplätze insgesamt: 1.300

Stadtbezirk 9

Wersten, Himmelgeist, Holthausen, Reisholz, Benrath, Urdenbach, Itter, Hassels



102

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Am Köhnen

Am Köhnen 73



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	22		30	1	35	2	31	2	30	1	29	1	27	1
2	28		22	1	30	1	35	2	31	2	30	1	29	1
3	36		28	1	22	1	30	1	35	2	31	2	30	1
4	37		36	2	28	1	22	1	30	1	35	2	31	2
Gesamt	123	6	116	5	115	5	118	6	126	6	125	6	117	5
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			5		5		6		6		6		5	
Mehrzweckräume Soll			1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			6		6		7		7		7		6	
Raumbestand			12		12		12		12		12		12	
Überhang/Fehlbestand			6		6		5		5		5		6	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			2		2		2		2		2		2	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt, konnte allerdings in den letzten beiden Jahren nur jeweils eine Eingangsklasse bilden.

Im laufenden Schuljahr wurden zwei OGS-Gruppen mit 50 Betreuungsplätzen eingerichtet.

Außerdem wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ acht Silentiengruppen angeboten.

Maßnahmeplanung

keine

St. Elisabeth-Schule

Städt. Kath. Grundschule

Buchenstraße 16



103

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	73		75	3	85	3	76	3	73	3	73	3	67	3
2	70		73	3	75	3	85	3	76	3	73	3	73	3
3	68		70	3	73	3	75	3	85	3	76	3	73	3
4	78		68	3	70	3	73	3	75	3	85	3	76	3
Gesamt	289	12	286	12	303	12	309	12	309	12	307	12	289	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			12		12		12		12		12		12	
Mehrzweckräume Soll			3		3		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			15		15		15		15		15		15	
Raumbestand*			21		21		21		21		21		21	
Überhang/Fehlbestand			6		6		6		6		6		6	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			2		2		2		2		2		2	

* davon 3 Räume unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt. Nach der Prognose ist in den nächsten Jahren mit konstanten Einschulungszahlen zu rechnen, so dass weiterhin von einer durchgängigen Dreizügigkeit ausgegangen werden kann.

Im Schuljahr 2009/10 konnten in vier OGS-Gruppen insgesamt 100 Kinder ganztags betreut werden. Zusätzlich wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ Silentien und zwei Gruppen 8 bis 1 angeboten.

Der Raumbestand ist für Unterricht und bestehende Betreuungsangebote ausreichend.

Maßnahmeplanung

keine

Städtische Kath. Grundschule Einsiedelstraße

Einsiedelstraße 25



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	42		42	2	46	2	40	2	38	2	38	2	36	2
2	39		42	2	42	2	46	2	40	2	38	2	38	2
3	46		39	2	42	2	42	2	46	2	40	2	38	2
4	44		46	2	39	2	42	2	42	2	46	2	40	2
Gesamt	171	8	169	8	169	8	170	8	166	8	162	8	152	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		10		10		10		10		10	
Raumbestand*			12		12		12		12		12		12	
Überhang/Fehlbestand			2		2		2		2		2		2	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			3		3		3		3		3		3	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			1		1		1		1		1		1	

* davon 1 Raum unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Nach der Schülerprognose ist auch in den nächsten sechs Jahren mit einer durchgehenden Zweizügigkeit zu rechnen.

Im Schuljahr 2009/10 standen in drei OGS-Gruppen Betreuungsplätze für bis zu 75 Kinder zur Verfügung. Zusätzlich wurde im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ eine Gruppe Übermittagsbetreuung angeboten.

Maßnahmeplanung

keine

St.-Cäcilia-Schule

Städt. Kath. Grundschule

Erich-Müller-Straße 31



105

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	25		24	1	26	1	23	1	22	1	22	1	20	1
2	28		25	1	24	1	26	1	23	1	22	1	22	1
3	21		28	1	25	1	24	1	26	1	23	1	22	1
4	27		21	1	28	1	25	1	24	1	26	1	23	1
Gesamt	101	6	98	4	103	4	98	4	95	4	93	4	87	4
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			4		4		4		4		4		4	
Mehrzweckräume Soll			1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			5		5		5		5		5		5	
Raumbestand*			12		12		12		12		12		12	
Überhang/Fehlbestand			7		7		7		7		7		7	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			3		3		3		3		3		3	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			1		1		1		1		1		1	

* davon 9 Räume unter 50 qm

Die Schule verfügt gemeinsam mit der GGS über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde – ebenso wie die am gleichen Standort befindliche GGS – einzügig festgelegt.

Die Prognose sieht konstante Anmeldezahlen voraus, so dass in den nächsten Jahren von einer durchgehenden Einzügigkeit ausgegangen werden kann.

Die OGS-Betreuung erfolgte in 2009/10 gemeinsam mit der GGS (zusammen vier Gruppen für bis zu 100 Kinder). Eine Erweiterung auf insgesamt fünf Gruppen ist für das Schuljahr 2009/10 vorgesehen. Zusätzlich wurde im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ eine Gruppe 8 bis 1 angeboten. Zum ausgewiesenen Raumüberhang ist anzumerken, dass ein Großteil der Räume nicht der vorgeschriebenen Mindestgröße entspricht.

Maßnahmeplanung

keine

Grundschule Schloss Benrath

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Erich-Müller-Straße 31



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	41		39	2	42	2	37	2	35	2	35	2	33	2
2	47		41	2	39	2	42	2	37	2	35	2	35	2
3	38		47	2	41	2	39	2	42	2	37	2	35	2
4	32		38	2	47	2	41	2	39	2	42	2	37	2
Gesamt	158	8	165	8	169	8	159	8	153	8	149	8	140	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		10		10		10		10		10	
Raumbestand*			11		11		11		11		11		11	
Überhang/Fehlbestand			1		1		1		1		1		1	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			2		2		2		2		2		2	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

* davon 7 Räume unter 50 qm

Die Schule verfügt gemeinsam mit der KGS über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde einzügig festgelegt, wird jedoch inzwischen durchgehend zweizügig geführt.

Auch weiterhin ist bei erwarteten Anmeldezahlen von bis zu 40 Kindern davon auszugehen, dass auch zukünftig zwei Eingangsklassen gebildet werden können.

Die OGS-Betreuung erfolgt gemeinsam mit der KGS, an der zusätzliche freie Raumkapazitäten zur Verfügung stehen. Im Schuljahr 2009/10 wurden von beiden Schulen gemeinsam vier Gruppen mit insgesamt 100 Plätzen eingerichtet. Für das Schuljahr 2010/11 ist die Einrichtung einer zusätzlichen Gruppe geplant (siehe GGS).

Maßnahmeplanung

keine

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Garather Straße

Garather Straße 16

Dep. Urdenbacher Allee: 6 Räume



107

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	66		49	2	53	2	48	2	47	2	47	2	45	2
2	49		66	3	49	2	53	2	48	2	47	2	47	2
3	48		49	2	66	3	49	2	53	2	48	2	47	2
4	61		48	2	49	2	66	3	49	2	53	2	48	2
Gesamt	224	10	212	9	217	9	216	9	197	8	195	8	187	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			9		9		9		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			11		11		11		10		10		10	
Raumbestand*			16		16		16		16		16		16	
Überhang/Fehlbestand			5		5		5		6		6		6	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			3		3		3		3		3		3	

* davon 2 Räume unter 50 qm. 6 Räume befinden sich in der Dp. Urdenbacher Allee.
Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt und hält eine Dependence am Standort Urdenbacher Allee. Innerhalb des Prognosezeitraums sind für die Eingangsklassen weiterhin unter 60 Anmeldungen zu erwarten, so dass ab dem Schuljahr 2013/14 von einer durchgehenden Zweizügigkeit auszugehen ist.

Im Rahmen der OGS konnten im Schuljahr 2009/10 insgesamt 75 Kinder in drei Gruppen ganztags betreut werden. Für das Schuljahr 2010/11 ist die Einrichtung von insgesamt vier Gruppen vorgesehen. Zusätzlich wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ drei Gruppen 8 bis 1 angeboten.

Maßnahmeplanung

Zur Schaffung zwei weiterer OGS-Räume ist der Umbau der ehemaligen Hausmeister-Dienstwohnung geplant.

St.-Apollinaris-Schule

Städt. Kath. Grundschule

Itterstraße 16

Dep. Steinkaul 27



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	74		76	3	82	3	77	3	76	3	77	3	70	3
2	67		74	3	76	3	82	3	77	3	76	3	77	3
3	47		67	3	74	3	76	3	82	3	77	3	76	3
4	61		47	2	67	3	74	3	76	3	82	3	77	3
Gesamt	249	11	264	11	299	12	309	12	311	12	312	12	300	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			11		12		12		12		12		12	
Mehrzweckräume Soll			3		3		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			14		15		15		15		15		15	
Raumbestand*			21		21		21		21		21		21	
Überhang/Fehlbestand			7		6		6		6		6		6	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			5		5		5		5		5		5	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			2		2		2		2		2		2	

* davon 1 Raum unter 50 qm. 6 Räume befinden sich in der Dp. Steinkaul.

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt. Die Schülerzahl wird sich nach der Prognose in den nächsten Jahren weiterhin im Rahmen der Dreizügigkeit halten. Problematisch stellt sich die Schülerentwicklung am Standort der Dependence Steinkaul dar, die teilweise in Richtung Zweizügigkeit tendiert. Der Raumbestand reicht hier allerdings nur für eine Einzügigkeit. Bei einer temporären Problematik ist dieser Umstand mit einem Bustransfer der Kinder aus Himmelgeist zum Hauptstandort GGS Itterstraße zu lösen.

Bei einer dauerhaften Problematik ist der Umfang der angestrebten Neubaumaßnahme am Steinkaul neu zu überdenken.

In den in 2009/10 eingerichteten fünf OGS-Gruppen konnten bis zu 125 Kinder ganztags betreut werden. Zusätzlich wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ zwei Gruppen 8 bis angeboten.

Maßnahmeplanung

Die sich in Planung befindliche Neubaumaßnahme Steinkaul sieht vor, drei weitere OGS-Gruppenräume (davon ein Raum ca. 100 qm, teilbar mit einer Faltwand) sowie eine Essensausgabe herzurichten. Gleichzeitig wird der bestehende Altbau, in dem dann die Verwaltung, vier Unterrichtsräume sowie die Sanitärbereiche untergebracht sind, saniert.

Theodor-Heuss-Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Lützenkircher Straße 2



109

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	43		50	2	56	2	53	2	52	2	52	2	48	2
2	48		43	2	50	2	56	2	53	2	52	2	52	2
3	50		48	2	43	2	50	2	56	2	53	2	52	2
4	39		50	2	48	2	43	2	50	2	56	2	53	2
Gesamt	180	8	191	8	197	8	202	8	211	8	213	8	205	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		10		10		10		10		10	
Raumbestand			25		25		25		25		25		25	
Überhang/Fehlbestand			15		15		15		15		15		15	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			5		5		5		5		5		5	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1) Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig eingerichtet. Im laufenden Schuljahr wurden jedoch nur insgesamt acht Klassen gebildet. Die vorliegende Prognose sieht für die nächsten sechs Jahre eine Schülerzahl, die dauerhaft eine Zweizügigkeit erwarten lässt. Somit stehen an diesem Standort freie Kapazitäten für Umberatungen von anderen Schulen zur Verfügung.

In 2009/10 konnten in fünf OGS-Gruppen bis zu 125 Kinder ganztägig betreut werden.

Zusätzlich wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ Silentien angeboten.

Maßnahmeplanung

keine

110

Marien-Schule

Städt. Kath. Grundschule

Rheindorfer Weg 20



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	70		81	3	91	4	86	3	84	3	84	3	78	3
2	84		70	3	81	3	91	4	86	3	84	3	84	3
3	69		84	3	70	3	81	3	91	4	86	3	84	3
4	67		69	3	84	3	70	3	81	3	91	4	86	3
Gesamt	290	12	304	12	326	13	328	13	342	13	345	13	332	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			12		13		13		13		13		12	
Mehrzweckräume Soll			3		3		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			15		16		16		16		16		15	
Raumbestand*			18		18		18		18		18		18	
Überhang/Fehlbestand			3		2		2		2		2		3	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			7		7		7		7		7		7	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			1		1		1		1		1		1	

* davon 3 Räume < 50 qm

Die Schule verfügt gemeinsam mit der GGS über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule befindet sich zusammen mit einer GGS am Standort. Für beide Schulen wurde zusammen die Fünffügigkeit festgelegt. Bei höheren Anmeldezahlen müssen Umberatungen zu anderen Schulen erfolgen.

Maßnahmeplanung

keine

Im Schuljahr 2009/10 standen in sechs OGS-Gruppen insgesamt 150 Betreuungsplätze zur Verfügung. Es ist vorgesehen, das Angebot zum Schuljahr 2010/11 um eine Gruppe zu erweitern. Zusätzlich wurde im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ eine Gruppe 8 bis 1 angeboten. Für die Betreuungsmaßnahmen werden die Mehrzweckräume mitgenutzt.

Henri-Dunant-Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Rheindorfer Weg 20



111

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	76		87	3	97	4	93	4	91	4	91	4	84	3
2	80		76	3	87	3	97	4	93	4	91	4	91	4
3	82		80	3	76	3	87	3	97	4	93	4	91	4
4	77		82	3	80	3	76	3	87	3	97	4	93	4
Gesamt	315	12	325	12	340	13	353	14	368	15	372	16	359	15
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			12		13		14		15		16		15	
Mehrzweckräume Soll			3		3		3		3		4		3	
Raumbedarf insgesamt			15		16		17		18		20		18	
Raumbestand			18		18		18		18		18		18	
Überhang/Fehlbestand			3		2		1		0		-2		0	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			8		8		8		8		8		8	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt gemeinsam mit der KGS über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule befindet sich zusammen mit einer KGS am Standort. Für beide Schulen wurde zusammen die Fünfüzigkeit festgelegt. Je nach Anmeldesituation ist jährlich neu zu entscheiden, welche der beiden Schulen zwei, bzw. drei Eingangsklassen bildet. Bei höheren Anmeldezahlen müssen Umberatungen zu anderen Schulen erfolgen.

Im Schuljahr 2009/10 wurden in sieben OGS-Gruppen 175 Betreuungsplätze vorgehalten.

Das Angebot wird zum Schuljahr 2010/11 voraussichtlich auf acht Gruppen erweitert.

Maßnahmeplanung

keine

112

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Südallee

Südallee 100



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	77		74	3	80	3	71	3	69	3	70	3	66	3
2	87		77	3	74	3	80	3	71	3	69	3	70	3
3	82		87	3	77	3	74	3	80	3	71	3	69	3
4	73		82	3	87	3	77	3	74	3	80	3	71	3
Gesamt	319	12	320	12	318	12	302	12	294	12	290	12	276	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			12		12		12		12		12		12	
Mehrzweckräume Soll			3		3		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			15		15		15		15		15		15	
Raumbestand*			22		22		22		22		22		22	
Überhang/Fehlbestand			7		7		7		7		7		7	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			7		7		7		7		7		7	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			3		3		3		3		3		3	

* davon 1 Raum unter 50 qm und 1 Raum im UG
Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt. Für die nächsten Jahre werden Anmeldezahlen prognostiziert, die innerhalb der Dreizügigkeit liegen.

Im Schuljahr 2009/10 konnten in sieben OGS-Gruppen 175 Kinder ganztags betreut werden. Zusätzlich wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ Silentien und drei Gruppen 8 bis 1 angeboten.

Maßnahmeplanung

Zur Schaffung weiterer OGS-Räume ist ein Anbau mit drei Gruppenräumen geplant.

Hermann-Gmeiner-Schule

Städt. Kath. Grundschule

Schillstraße 7



113

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	20		23	1	26	1	23	1	22	1	22	1	21	1
2	22		20	1	23	1	26	1	23	1	22	1	22	1
3	23		22	1	20	1	23	1	26	1	23	1	22	1
4	27		23	1	22	1	20	1	23	1	26	1	23	1
Gesamt	92	4	88	4	91	4	92	4	94	4	93	4	88	4
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			4		4		4		4		4		4	
Mehrzweckräume Soll			1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			5		5		5		5		5		5	
Raumbestand			10		10		10		10		10		10	
Überhang/Fehlbestand			5		5		5		5		5		5	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			2		2		2		2		2		2	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			1		1		1		1		1		1	

Die Schule verfügt gemeinsam mit der GGS über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde – ebenso wie die GGS, die sich am gleichen Standort befindet – zweizügig festgelegt. Allerdings konnte die Schule in den vergangenen Jahren nur jeweils eine Eingangsklasse bilden. Dies wird sich voraussichtlich auch in den Folgejahren fortsetzen.

Das OGS-Angebot erfolgt in Kooperation der beiden Schulen. Im Schuljahr 2009/10 wurden insgesamt vier Betreuungsgruppen eingerichtet. Die Einrichtung einer weiteren Gruppe ist für 2010/11 geplant (siehe GGS). Zusätzlich bietet die KGS im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ eine Gruppe 8 bis 1 an.

Maßnahmeplanung

keine

114

Selma Lagerlöf Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Schillstraße 7



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	53		45	2	51	2	46	2	44	2	43	2	40	2
2	40		53	2	45	2	51	2	46	2	44	2	43	2
3	52		40	2	53	2	45	2	51	2	46	2	44	2
4	39		52	2	40	2	53	2	45	2	51	2	46	2
Gesamt	184	8	190	8	189	8	195	8	186	8	184	8	173	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll		8		8		8		8		8		8		8
Mehrzweckräume Soll		2		2		2		2		2		2		2
Raumbedarf insgesamt		10		10		10		10		10		10		10
Raumbestand		11		11		11		11		11		11		11
Überhang/Fehlbestand		1		1		1		1		1		1		1
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen		3		3		3		3		3		3		3
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)		1		1		1		1		1		1		1

Die Schule verfügt gemeinsam mit der KGS über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde – ebenso wie die am gleichen Standort untergebrachte KGS – zweizügig festgelegt. Bei voraussichtlich konstanten Schülerzahlen dürfte es auch zukünftig bei einer Zweizügigkeit bleiben.

Die Ganztagsbetreuung im Rahmen der OGS findet in Kooperation der beiden Schulen statt. Im Schuljahr 2009/10 haben beide Schulen zusammen vier Betreuungsgruppen eingerichtet. Die Einrichtung einer weiteren Gruppe ist für 2010/11 geplant. Zusätzlich bietet die GGS im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ eine Übermittagsbetreuung an.

Maßnahmeplanung

keine

Adolf-Klarenbach-Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Walther-Rathenau-Straße 15



115

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	68		72	3	73	3	69	3	67	3	67	3	62	3
2	69		68	3	72	3	73	3	69	3	67	3	67	3
3	76		69	3	68	3	72	3	73	3	69	3	67	3
4	74		76	3	69	3	68	3	72	3	73	3	69	3
Gesamt	287	12	285	12	282	12	282	12	281	12	276	12	265	12
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			12		12		12		12		12		12	
Mehrzweckräume Soll			3		3		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			15		15		15		15		15		15	
Raumbestand*			17		17		17		17		17		17	
Überhang/Fehlbestand			2		2		2		2		2		2	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			5		5		5		5		5		5	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			1		1		1		1		1		1	

* davon 3 R. in der JFE Kamper Str.

Die Schule hat eine Aula und gemeinsam mit der FS eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt und wird voraussichtlich auch in den nächsten Jahren weiterhin drei Eingangsklassen bilden können.

An der Schule wird integrativer Unterricht angeboten.

Im Schuljahr 2009/10 wurden vier OGS-Gruppen mit einem Betreuungsangebot für 100 Kinder eingerichtet. Es ist geplant, in 2010/11 eine weitere Gruppe einzurichten. Die Maßnahme findet in drei Räumen der Jugendfreizeiteinrichtung Kamper Straße statt. Zusätzlich wurde im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ eine Gruppe 8 bis 1 angeboten.

Maßnahmeplanung

Am Schulstandort fehlen Mehrzweckräume und OGS-Gruppenräume. Die fertig gestellte Baumaßnahme in der JFE Kamper Straße kann diesen Raum-mehrbedarf nicht decken.

Vor diesem Hintergrund ist eine Raumüberplanung des gesamten Standortes notwendig.

116

Christophorus-Schule

Städt. Kath. Grundschule

Werstener Friedhofsstraße 10



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	46		49	2	55	2	53	2	51	2	51	2	48	2
2	54		46	2	49	2	55	2	53	2	51	2	51	2
3	49		54	2	46	2	49	2	55	2	53	2	51	2
4	36		49	2	54	2	46	2	49	2	55	2	53	2
Gesamt	185	8	198	8	204	8	203	8	208	8	210	8	203	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		10		10		10		10		10	
Raumbestand*			14		14		14		14		14		14	
Überhang/Fehlbestand			4		4		4		4		4		4	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			5		5		5		5		5		5	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

* 2 Räume in Containern

Die Schule verfügt über eine Aula und eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Die Prognose lässt Anmeldezahlen im Rahmen einer Zweizügigkeit erwarten.

Im Schuljahr 2009/10 wurde ein Betreuungsangebot für 100 Kinder in vier OGS-Gruppen eingerichtet. Es ist geplant, in 2010 das Angebot auf fünf Gruppen zu erweitern.

Maßnahmeplanung

Das Raumdefizit für die Betreuungsmaßnahme wird nach dem zwischenzeitlich erfolgten Auszug der griechischen Schule durch Nutzung der Räume im Gebäude Werstener Feld gedeckt.

Stadtbezirk 9

Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

117

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klassenräume Soll	133	136	138	138	139	136
Mehrweckräume Soll	33	33	33	33	34	33
Raumbedarf insgesamt	166	169	171	171	173	169
Raumbestand	240	240	240	240	240	240
Überhang/Fehlbestand	74	71	69	69	67	71
Betreuungsbedarf						
OGS/Gruppen	65	65	65	65	65	65
Sonst. Betreuungsgruppen (8 bis 1)	16	16	16	16	16	16

Baumaßnahmen (in Planung oder Prüfung)

GGs Garather Straße	Umbau der ehemaligen Hausmeister-Dienstwohnung zur Schaffung von zwei weiteren Räume
KGS Itterstraße (Dependance Steinkaul)	Schaffung von drei zusätzlichen OGS-Gruppenräumen sowie einer Essensausgabe und Sanierung des Altbaus
GGs Südallee	Anbau zur Schaffung von drei OGS-Räumen
GGs Walther-Rathenau-Straße	Überprüfung des Standortes ist vorgesehen.

Betreuungsangebote Schuljahr 2009/10 Primarstufe

1. Schulische Angebote

	OGS		8 bis 1	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
GGs Am Köhnen	2	50	0	0
KGS Buchenstraße	4	100	2	50
KGS Einsiedelstraße	3	75	1	25
KGS Erich-Müller-Straße	2	50	1	25
GGs Erich-Müller-Straße	2	50	0	0
GGs Garather Straße	3	75	3	75
KGS Itterstraße	5	125	2	50
GGs Lützenkircher Straße	5	125	0	0
KGS Rheindorfer Weg	6	150	1	25
GGs Rheindorfer Weg	7	175	0	0
GGs Südallee	7	175	3	75
KGS Schillstraße	2	50	1	25
GGs Schillstraße	2	50	1	25
GGs Walther-Rathenau-Straße	4	100	1	25
KGS Werstener Friedhof-Straße	4	100	0	0
Summe	58	1.450	16	400

2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

	Plätze
Schulkindangebote in Tageseinrichtungen	113
Sonstige	0
Summe	113

3. Betreuungsplätze insgesamt: 1.963

Stadtbezirk 10

Garath, Hellerhof



120

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Adam-Stegerwald-Straße

Adam-Stegerwald-Straße 14



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	30		42	2	45	2	40	2	39	2	39	2	36	2
2	42		30	1	42	2	45	2	40	2	39	2	39	2
3	58		42	2	30	1	42	2	45	2	40	2	39	2
4	47		58	2	42	2	30	1	42	2	45	2	40	2
Gesamt	177	7	172	7	159	7	157	7	166	8	163	8	154	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			7		7		7		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			9		9		9		10		10		10	
Raumbestand			15		15		15		15		15		15	
Überhang/Fehlbestand			6		6		6		5		5		5	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt und wird voraussichtlich auch in den Folgejahren weiterhin zwei Eingangsklassen bilden können. Im Schuljahr 2009/10 konnten im Rahmen der OGS in vier Gruppen 100 Kinder ganztags betreut werden. Zusätzlich werden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ vier Silentiengruppen eingerichtet.

Maßnahmeplanung

keine

Städt. Montessori-Grundschule

Emil-Barth-Straße 45



121

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	74		66	3	72	3	63	3	62	3	62	3	58	2
2	80		74	3	66	3	72	3	63	3	62	3	62	3
3	86		80	3	74	3	66	3	72	3	63	3	62	3
4	69		86	3	80	3	74	3	66	3	72	3	63	3
Gesamt	309	12	306	12	292	12	275	12	263	12	259	12	245	11
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			12		12		12		12		12		11	
Mehrzweckräume Soll			3		3		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			15		15		15		15		15		14	
Raumbestand*			19		19		19		19		19		19	
Überhang/Fehlbestand			4		4		4		4		4		5	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			6		6		6		6		6		6	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)			2		2		2		2		2		2	

* + 2 Räume unter 50 qm

Die Schule verfügt gemeinsam mit der Hauptschule über eine Aula, eine 1-fach Turnhalle und eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt.

Die Schule hat im Schuljahr 2009/10 im Rahmen der OGS fünf Betreuungsgruppen für maximal 125 Kinder angeboten. Es ist geplant, im Schuljahr 2010/11 eine weitere Gruppe einzurichten. Außerdem wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ zwei Gruppen „8 bis 1“ angeboten.

Maßnahmeplanung

keine

122

Städt. Kath. Grundschule Josef-Kleesattel-Straße

Josef-Kleesattel-Straße 13



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	30		24	1	26	1	23	1	23	1	23	1	21	1
2	24		30	1	24	1	26	1	23	1	23	1	23	1
3	26		24	1	30	1	24	1	26	1	23	1	23	1
4	28		26	1	24	1	30	1	24	1	26	1	23	1
Gesamt	108	5	104	4	104	4	103	4	96	4	95	4	90	4
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			4		4		4		4		4		4	
Mehrzweckräume Soll			1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			5		5		5		5		5		5	
Raumbestand			13		13		13		13		13		13	
Überhang/Fehlbestand			8		8		8		8		8		8	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			2		2		2		2		2		2	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. Die Schülerentwicklung lässt für die kommenden Jahre allerdings eine durchgehende Einzügigkeit erwarten.

In 2009/2010 wurde eine OGS-Gruppe mit 25 Betreuungsplätzen eingerichtet. Zusätzlich wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ Silentien angeboten. Das OGS-Angebot soll in 2010/11 auf zwei Gruppen erweitert werden.

Maßnahmeplanung

keine

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Neustrelitzer Straße

Neustrelitzer Straße 10



123

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	28		27	1	29	1	26	1	25	1	25	1	24	1
2	26		28	1	27	1	29	1	26	1	25	1	25	1
3	27		26	1	28	1	27	1	29	1	26	1	25	1
4	37		27	1	26	1	28	1	27	1	29	1	26	1
Gesamt	118	5	108	4	110	4	110	4	107	4	105	4	100	4
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			4		4		4		4		4		4	
Mehrzweckräume Soll			1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			5		5		5		5		5		5	
Raumbestand			12		12		12		12		12		12	
Überhang/Fehlbestand			7		7		7		7		7		7	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			3		3		3		3		3		3	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt, konnte jedoch keine schon in den vergangenen Jahren nur eine Eingangsklasse bilden. Auch für die nächsten Jahre sieht die Prognose nur eine durchgängige gesicherte Einzügigkeit voraus.

Am Schulstandort ist eine Dependence der Förderschule Gotenstraße untergebracht (nicht im Raumbestand enthalten).

In drei OGS-Gruppen konnten im Schuljahr 2009/10 insgesamt 75 Kinder ganztags betreut werden. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Programms „andere Betreuungsmaßnahmen“ Silentien angeboten.

Maßnahmeplanung

Willi-Fährmann-Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Ricarda-Huch-Straße 1

Dep. Ingeborg-Bachmann-Straße 31



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
1	54		47	2	53	2	46	2	45	2	46	2	43	2
2	58		54	2	47	2	53	2	46	2	45	2	46	2
3	61		58	2	54	2	47	2	53	2	46	2	45	2
4	44		61	3	58	2	54	2	47	2	53	2	46	2
Gesamt	217	9	220	9	212	8	200	8	191	8	190	8	180	8
Ermittlung Raumbedarf														
Klassenräume Soll			9		8		8		8		8		8	
Mehrzweckräume Soll			2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			11		10		10		10		10		10	
Raumbestand			20*		20*		20*		20*		20*		20*	
Überhang/Fehlbestand			9		10		10		10		10		10	
Betreuungsbedarf														
OGS/Gruppen			4		4		4		4		4		4	
Sonst. Betreuungsgruppen (8-1)														

* davon 10 Räume in der Dependence
Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde vierzünftig festgelegt, konnte aber aufgrund der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung im Stadtbezirk 10 in 2009/10 nur neun Klassen bilden. Voraussichtlich wird die Schule zukünftig durchgehend zweizünftig geführt werden.

Im Schuljahr 2009/10 wurden in vier OGS-Gruppen insgesamt 100 Betreuungsplätze zur Verfügung gestellt.

Aufgrund des Raumüberhangs sind derzeit zwei Räume vermietet.

Maßnahmeplanung

keine

Stadtbezirk 10

Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

125

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klassenräume Soll	36	35	35	36	36	35
Mehrweckräume Soll	9	9	9	9	9	9
Raumbedarf insgesamt	45	44	44	45	45	44
Raumbestand	79	79	79	79	79	79
Betreuungsbedarf						
OGS/Gruppen	19	19	19	19	19	19
Sonst. Betreuungsgruppen (8 bis 1)	2	2	2	2	2	2

Baumaßnahmen (in Planung oder Prüfung)

keine

Betreuungsangebote Schuljahr 2009/10 Primarstufe

1. Schulische Angebote

	OGS		8 bis 1	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
GGs Adam-Stegerwald-Straße	4	100	0	0
MGS Emil-Barth-Straße	5	125	2	50
KGS Josef-Kleesattel-Straße	1	25	0	0
GGs Neustrelitzer Straße	3	75	0	0
GGs Ricarda-Huch-Straße	4	100	0	0
Summe	17	425	2	50

2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

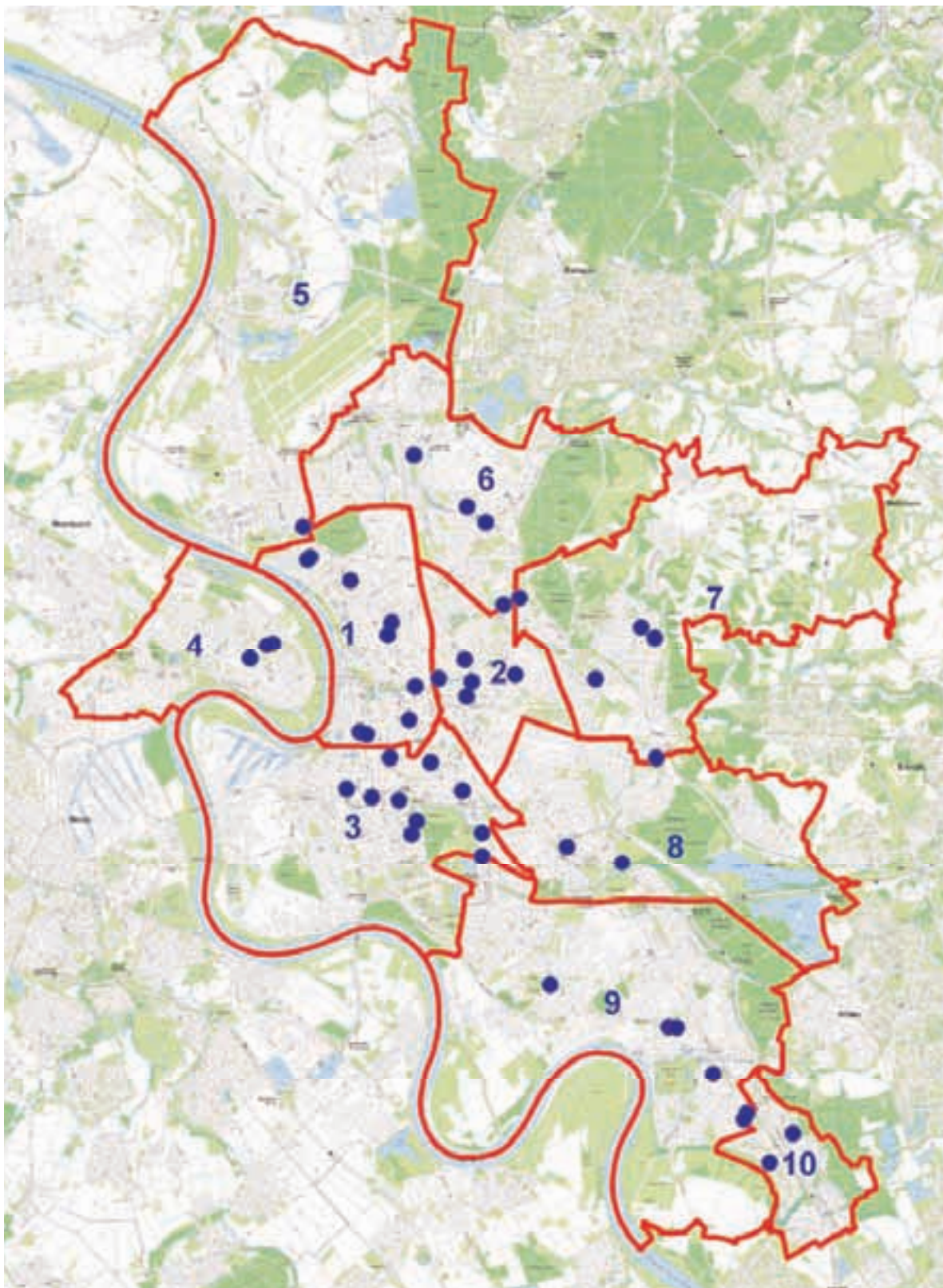
	Plätze
Schulkindangebote in Tageseinrichtungen	127
Sonstige	14
Summe	141

3. Betreuungsplätze insgesamt: 616

Weiterführende Schulen

Die Stadt Düsseldorf ist Träger von 48 allgemeinbildenden, weiterführenden Schulen*:
14 Hauptschulen (davon 2 in sukzessiver Auflösung), 13 Realschulen, 17 Gymnasien und 4 Gesamtschulen

127



* ohne Förderschulen. Diese werden auf einer gesonderten Seite dargestellt.

Stadtbezirk 1

Altstadt, Carlstadt, Stadtmitte, Pempelfort, Derendorf, Golzheim



130

Matthias-Claudius-Schule

Städt. Gemeinschaftshauptschule

Gneisenastr. 58



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	17	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	22	1	19	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	46	2	26	1	22	1	0	0	0	0	0	0	0	0
8	39	2	50	2	29	1	24	1	0	0	0	0	0	0
9	46	2	39	2	50	2	29	1	24	1	0	0	0	0
10	32	2	38	2	32	1	41	2	24	1	20	1	0	0
Gesamt	202	10	186	9	133	5	94	4	48	2	20	1	0	0
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			9		5		4		2		1		0	
Bestand Klassenräume			15		15		15		15		15		15	
Fehlbestand/Überhang			6		10		11		13		14		15	
2. Fachräume Soll			7		7		7		7		7		7	
Bestand Fachräume			8		8		8		8		8		8	
Fehlbestand/Überhang			1		1		1		1		1		1	

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde 2,5-zügig festgelegt. Da die Schule in den vergangenen Jahren jeweils nur knapp eine Eingangsklasse bilden konnte und die Schülerzahlen an den Hauptschulen insgesamt stark rückläufig sind, wurde die sukzessive Auflösung der Schule beschlossen.

Maßnahmeplanung

Sukzessive Auflösung

St. Benedikt-Schule

Städt. Kath. Hauptschule

Charlottenstr. 110



131

Schülerentwicklung															
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen												
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		
5	56	3	41	2	43	2	46	2	46	2	52	2	58	2	
6	67	3	63	3	46	2	49	2	52	2	52	2	59	2	
7	72	3	79	3	74	3	54	2	57	2	61	3	61	3	
8	61	3	79	3	87	4	81	3	59	2	62	3	67	3	
9	70	3	60	3	78	3	86	4	80	3	58	2	61	3	
10	47	2	58	2	49	2	64	3	71	3	66	3	48	2	
Gesamt	373	17	380	16	377	16	380	16	365	14	351	15	354	15	
Ermittlung Raumbedarf															
1. Klassenräume Soll			16		16		16		14		15		15		
Bestand Klassenräume			20		20		20		20		20		20		
Fehlbestand/Überhang			4		4		4		6		5		5		
2. Fachräume Soll			8		8		8		7		8		8		
Bestand Fachräume			8		8		8		8		8		8		
Fehlbestand/Überhang			0		0		0		1		0		0		

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle..

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt, was auch der tatsächlichen Klassenbildung im Schuljahr 2009/10 entspricht. Innerhalb des Prognosezeitraums werden Anmeldezahlen erwartet, die nur die Bildung von zwei Eingangsklassen erforderlich machen. Ob sich die Auflösung von zwei Hauptschulen langfristig positiv auf die Anmeldezahlen des Standortes auswirken wird, bleibt abzuwarten. Die Schule bietet zusätzlich integrative Lerngruppen an.

Es wird eine Nachmittagsbetreuung angeboten. Im Schuljahr 2009/10 wurden drei Gruppen mit insgesamt 75 Betreuungsplätzen eingerichtet.

Maßnahmeplanung

Im Rahmen der Einführung der Pädagogischen Übermittagsbetreuung sind der Bau eines Schülercafés sowie die Schaffung von Differenzierungsräumen vorgesehen.

Städt. Realschule Golzheim

Tersteegenstraße 62



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	83	3	110	4	112	4	117	4	117	4	129	5	140	5
6	112	4	85	3	112	4	114	4	119	4	119	4	132	5
7	104	4	112	4	85	3	112	4	114	4	119	4	119	4
8	105	4	105	4	114	4	86	3	114	4	116	4	121	4
9	116	4	103	4	103	4	111	4	84	3	111	4	113	4
10	112	4	112	4	99	4	99	4	107	4	81	3	107	4
Gesamt	632	23	627	23	625	23	639	23	655	23	675	24	732	26
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			23		23		23		23		24		26	
Bestand Klassenräume			21		21		21		21		21		21	
Fehlbestand/Überhang			-2		-2		-2		-2		-3		-5	
2. Fachräume Soll			9		9		9		9		9		9	
Bestand Fachräume			9		9		9		9		9		9	
Fehlbestand/Überhang			0		0		0		0		0		0	

Die Schule verfügt gemeinsam mit dem Georg-Büchner-Gymnasium über eine 3-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die derzeit 3,5-zügig geführte Schule hat sich im Rahmen der Schwerpunktbildung das Profil „Gesund lernen“ gesetzt. Im laufenden Schuljahr lag bei 23 gebildeten Klassen bereits ein Defizit von zwei Klassenräumen vor, das durch die Einführung des Lehrer-Raum-Prinzips aufgefangen werden kann.

Zum Ende des Prognosezeitraums wird aufgrund der im Stadtbezirk geplanten Neubaumaßnahmen im Zusammenhang mit der gestiegenen Übergangsquote zu den Realschulen eine deutlich steigende Schülerzahl erwartet. Es bleibt zunächst abzuwarten, ob die Baumaßnahmen im geplanten Umfang realisiert werden. Gegebenenfalls müssen Umberatungen an andere Realschulen vorgenommen werden.

Maßnahmeplanung

Die Zügigkeit soll zukünftig auf drei Züge beschränkt werden. Es wird geprüft, ob die im Rahmen der Einführung der Pädagogischen Übermittagsbetreuung benötigten Räume (Mensa und Ausgabeküche) durch die Beschränkung der Aufnahmekapazität im Raumbestand realisiert werden können oder ein Umbau des Foyers der Aula erforderlich wird.

Städt. Realschule In der Lohe

Schwannstraße 5



133

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	70	3	55	2	57	2	61	2	62	2	73	3	82	3
6	48	2	71	3	71	2	58	2	62	2	63	2	74	3
7	63	2	48	2	71	3	56	2	58	2	62	2	63	2
8	50	2	64	2	49	2	72	3	57	2	59	2	63	2
9	61	2	49	2	63	2	48	2	70	3	56	2	58	2
10	54	2	59	2	47	2	61	2	46	2	67	2	54	2
Gesamt	346	13	346	13	343	13	356	13	355	13	380	13	394	14
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			13		13		13		13		13		14	
Bestand Klassenräume			17		17		17		17		17		17	
Fehlbestand/Überhang			4		4		4		4		4		3	
2. Fachräume Soll			7		7		7		7		7		7	
Bestand Fachräume			8		8		8		8		8		8	
Fehlbestand/Überhang			1		1		1		1		1		1	

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde 2,5-zügig festgelegt und bildete im laufenden Schuljahr insgesamt dreizehn Klassen. Der Schwerpunkt der Schule liegt im naturwissenschaftlichen und pädagogischen Bereich (im Rahmen eines Beratungs- und Betreuungskonzeptes).

Die steigend erwarteten Anmeldezahlen erfordern zum Ende des Prognosezeitraums die Bildung von drei Eingangsklassen. Innerhalb der Dreizügigkeit besteht hier dann noch eine geringe Aufnahmekapazität.

Die Schule bietet eine verlässliche Nachmittagsbetreuung an (eine Gruppe im Schuljahr 2009/10).

Maßnahmeplanung

Es ist vorgesehen, die Schule zum Standort Ottweiler Straße zu verlagern. Dort stehen nach erfolgter Baumaßnahme insgesamt neben den notwendigen Fachräumen 18 Klassenräume zur Verfügung. Die Schule kann dann dreizügig geführt werden. Im Rahmen der Neubauplanung werden auch die für eine Durchführung der Pädagogischen Übermittagsbetreuung notwendigen Räume (Mensa und Ausgabeküche) geschaffen.

Städt. Görres-Gymnasium

Königsallee 57



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	94	3	94	3	97	4	103	4	104	4	118	4	131	5
6	98	3	94	3	94	3	97	4	103	4	104	4	118	4
7	88	3	94	3	90	3	90	3	93	3	99	4	100	4
8	108	4	87	3	93	3	89	3	89	3	92	3	98	4
9	97	4	105	4	84	3	90	3	86	3	86	3	89	3
10	81	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Sek. I	566	20	474	16	458	16	469	17	475	17	499	18	536	20
1. Jahr		90		178		105		84		90		86		86
2. Jahr		98		88		174		103		82		88		84
3. Jahr		78		92		83		164		97		77		83
Gesamt Sek. II		266		358		362		351		269		251		253
Sek I und II		832		832		820		820		744		750		789
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll				34		34		35		29		30		32
Bestand Klassenräume				28		28		28		28		28		28
Fehlbestand/Überhang				-6		-6		-7		-1		-2		-4
2. Fachräume Soll				19		19		19		16		16		17
Bestand Fachräume				13		13		13		13		13		13
Fehlbestand/Überhang				-6		-6		-6		-3		-3		-4

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle, eine Gymnastikhalle sowie eine Aula.

Bemerkungen

Das Görres-Gymnasium mit dem Profil „Humanistische Allgemeinbildung“ wurde in der Sekundarstufe I 3,5-zügig eingerichtet, kann aber bei der vorliegenden Raumsituation in der Regel nur dreizügig geführt werden. Die Prognose zeigt Schülerzahlen, die zumindest ab 2012/13 die Bildung von mindestens vier Eingangsklassen erfordern würden; so dass gegebenenfalls Umberatungen an andere Schulen notwendig sind. Das bereits in 2010/11 bestehende Raumdefizit durch den Anstieg in der Sekundarstufe II könnte vorübergehend durch das Lehrer/Raum-Prinzip und Kooperationen in der Oberstufe ausgeglichen werden.

Die Schule bot bisher eine Nachmittagsbetreuung nach dem Programm 13 plus an, die zukünftig in die Pädagogische Übermittagsbetreuung übernommen wird.

Maßnahmeplanung

Ausbau der Pausenhalle zur Einrichtung einer Mensa mit Ausgabeküche.

Städt. Humboldt-Gymnasium

Pempelforter Straße 40

(Dep. Adlerstraße 15)



135

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	121	4	133	5	136	5	146	5	149	6	170	6	189	7
6	128	4	121	4	132	5	135	5	145	5	148	5	169	6
7	128	4	123	5	116	4	126	5	129	5	139	5	142	5
8	133	4	127	5	122	5	115	4	125	5	128	5	138	5
9	112	4	129	5	123	5	118	4	112	4	121	4	124	5
10	116	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Sek.I	738	24	633	24	629	24	640	23	660	25	706	25	762	28
1. Jahr	125		248		141		134		129		122		132	
2. Jahr	132		129		255		145		138		133		126	
3. Jahr	102		112		110		217		123		117		113	
Gesamt Sek. II	359		489		506		496		390		372		371	
Sek I und II	1097		1122		1135		1136		1050		1078		1133	
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			48		48		47		43		43		46	
Bestand Klassenräume			40		40		40		40		40		40	
Fehlbestand/Überhang			-8		-8		-7		-3		-3		-6	
2. Fachräume Soll			27		27		27		24		24		26	
Bestand Fachräume			18		18		18		18		18		18	
Fehlbestand/Überhang			-9		-9		-9		-6		-6		-8	

Die Schule verfügt über zwei 1-fach Turnhallen sowie eine Aula.

Bemerkungen

Die Schule wird zukünftig aufgrund der hohen Anmeldezahlen fünfzügig festgelegt. Sie hat ein Profil mit musikalischem Schwerpunkt gebildet. Zusätzlich erforderliche Unterrichtsräume werden mit dem Auszug des Max-Weber-Berufskollegs aus der Dependence Adlerstraße 15 ab dem Schuljahr 2010/2011 frei gemacht. Sukzessiv sollen alle von Berufskollegs genutzten Räume in der Dependence künftig dem Humboldt-Gymnasium zur Verfügung stehen.

Die Schule bietet eine Pädagogische Übermittagsbetreuung an. Ein Mittagessen kann in der vorhandenen Cafeteria eingenommen werden bis der vorgesehene Umbau der früheren Lehrküche zur Mensa erfolgt ist.

Maßnahmeplanung

Verlagerung der Dependence des Walter-Eucken-Berufskollegs an einen anderen Standort.

Städt. Leibniz-Gymnasium

Gebundene Ganztagschule

Scharnhorststraße 8



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	88	3	95	4	98	4	105	4	106	4	127	5	142	5
6	118	4	88	3	95	4	98	4	105	4	106	4	127	5
7	113	4	113	4	84	3	91	3	94	3	101	4	101	4
8	101	4	112	4	112	4	83	3	90	3	93	3	100	4
9	96	4	98	4	109	4	109	4	80	3	87	3	90	3
10	87	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Sek.I	603	22	506	19	498	19	486	18	475	17	514	19	560	21
1. Jahr	108		200		107		119		119		87		95	
2. Jahr	44		97		180		96		107		107		78	
3. Jahr	57		41		91		169		90		101		101	
Gesamt Sek. II	209		338		378		384		316		295		274	
Sek I und II	812		844		876		870		791		809		834	
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			34		37		30		26		28		33	
Bestand Klassenräume			33		33		33		33		33		33	
Fehlbestand/Überhang			-1		-4		3		7		5		0	
2. Fachräume Soll			19		20		17		15		16		17	
Bestand Fachräume			11		11		11		11		11		11	
Fehlbestand/Überhang			-8		-9		-6		-4		-5		-6	

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle, eine Gymnastikhalle sowie eine Aula.

Bemerkungen

Die Montessori-Schule mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt wurde 3,5-zügig eingerichtet und wird als gebundene Ganztagschule geführt. Wegen des größeren Raumbedarfs für das Ganztagsangebot können zukünftig nur drei Züge aufgenommen werden.

Die Schule nimmt den Ganztagsbetrieb sukzessiv ab 1. August 2010 – beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 – auf. Für Kinder, die noch nicht im gebundenen Ganztag unterrichtet werden, gibt es das Angebot der Pädagogischen Übermittagsbetreuung.

Maßnahmeplanung

Künftige Überhänge bei Klassenräumen werden beim sonstigen erweiterten Raumbedarf im Rahmen der Ausbauplanung für die gebundene Ganztagschule berücksichtigt.

Städt. Luisen-Gymnasium

Bastionstraße 24



137

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	94	3	87	3	90	3	95	4	96	4	111	4	123	5
6	91	3	94	3	87	3	90	3	95	4	96	4	111	4
7	89	3	87	3	90	3	83	3	86	3	91	3	92	3
8	83	3	88	3	86	3	89	3	82	3	85	3	90	3
9	86	3	80	3	85	3	83	3	86	3	80	3	82	3
10	79	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Sek.I	522	18	436	15	438	15	440	16	445	17	463	17	498	18
1. Jahr	90		194		94		100		98		101		94	
2. Jahr	91		86		186		90		96		94		97	
3. Jahr	78		86		82		177		86		91		89	
Gesamt Sek. II	259		366		362		367		280		286		280	
Sek I und II	781		802		800		807		725		749		778	
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			33		33		34		29		32		30	
Bestand Klassenräume			28		28		28		28		28		28	
Fehlbestand/Überhang			-5		-5		-6		-1		-4		-2	
2. Fachräume Soll			19		19		19		16		18		17	
Bestand Fachräume			11		11		11		11		11		11	
Fehlbestand/Überhang			-8		-8		-8		-5		-7		-6	

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle, eine Gymnastikhalle sowie eine Aula.

Bemerkungen

Die Unesco-Projektschule, welche als Schwerpunkt die Doppelqualifikation Abitur/Baccalauréat anbietet, wurde dreizügig festgelegt. Die Gesamtschülerzahlen (Sekundarstufe I und II) werden zum Ende des Prognosezeitraums auf dem jetzigen Niveau liegen; allerdings werden in der zweiten Hälfte des Prognosezeitraums Schülerzahlen für die Klasse 5 erwartet, die mindestens eine Vierzügigkeit erfordern würden.

Die Schule bietet derzeit noch eine Nachmittagsbetreuung nach dem Programm 13 plus an, die zukünftig in die Pädagogische Übermittagsbetreuung übernommen wird.

Zurzeit werden zwei kleinere Räume provisorisch für die Mittagsverpflegung eingerichtet.

Maßnahmeplanung

Einrichtung einer Mensa mit Ausgabeküche (Standorte im Schulgebäude prüfen)

Städt. Georg-Büchner-Gymnasium

Aufbaugymnasium

Felix-Klein-Straße 3



Schülerentwicklung							
Klasse	Bestand	Prognose Schüler/Klassen					
	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
11	230	180	180	180	180	180	180
12	251	198	155	155	155	155	155
13	197	198	156	122	122	122	122
Gesamt	678	576	491	457	457	457	457
Ermittlung Raumbedarf							
1. Klassenräume Soll		27	24	21	21	21	21
Bestand Klassenräume		22	22	22	22	22	22
Fehlbestand/Überhang		-5	-2	1	1	1	1
2. Fachräume Soll		14	14	13	13	13	13
Bestand Fachräume		10	10	10	10	10	10
Fehlbestand/Überhang		-4	-4	-3	-3	-3	-3

Die Schule verfügt gemeinsam mit der RS über eine 3-fach Turnhalle und eine Aula.

Bemerkungen

Das Georg-Büchner-Gymnasium ist ein Aufbaugymnasium und führt lediglich eine Sekundarstufe II. Für die Prognose wird hier zukünftig im Rahmen der Aufnahmekapazität eine Stärke von 180 Schülerinnen und Schülern im Eingangsjahr angenommen.

Da die tatsächlichen Anmeldungen voraussichtlich – wie auch in den vergangenen Jahren – diese Aufnahmekapazität überschreiten, müssen gegebenenfalls Umberatungen an andere Schulen mit einer Sekundarstufe II erfolgen.

Maßnahmeplanung

keine

Stadtbezirk 1

Schulen der Sekundarstufe im Stadtbezirk

Matthias-Claudius-Schule, GHS
 St. Benedikt-Schule, KHS
 Realschule In der Lohe
 Realschule Golzheim
 Görres-Gymnasium
 Humboldt-Gymnasium
 Leibniz-Gymnasium
 Luisen-Gymnasium
 Georg-Büchner-Gymnasium (Aufbaugymnasium)

139

Raumbedarf

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Hauptschulen						
1. Klassenräume Soll	25	21	20	16	16	15
Bestand Klassenräume	35	35	35	35	35	35
Fehlbestand/Überhang	10	14	15	19	19	20
2. Fachräume Soll	15	15	15	14	15	15
Bestand Fachräume	16	16	16	16	16	16
Fehlbestand/Überhang	1	1	1	2	1	1
Realschulen						
1. Klassenräume Soll	36	36	36	36	37	40
Bestand Klassenräume	38	38	38	38	38	38
Fehlbestand/Überhang	2	2	2	2	1	-2
2. Fachräume Soll	16	16	16	16	16	16
Bestand Fachräume	17	16	16	16	16	16
Fehlbestand/Überhang	1	0	0	0	0	0
Gymnasien*						
1. Klassenräume Soll	149	152	146	127	133	141
Bestand Klassenräume	129	129	129	129	129	129
Fehlbestand/Überhang	-20	-23	-17	2	-4	-12
2. Fachräume Soll	84	85	82	71	74	77
Bestand Fachräume	53	53	53	53	53	53

* ohne Aufbaugymnasium

Betreuungsangebote Schulkinder Sekundarstufe Schuljahr 2009/10

	Plätze
Nachmittagsbetreuung an Schulen Klasse 5-8 zusätzlich zur PÜB	375
Verlässliche Betreuungsangebote in Jugendfreizeiteinrichtungen	93
Städtische Ganztagschulen*	
Summe	468

* ab 2010/11 wird das Leibniz-Gymnasium gebundene Ganztagschule

Stadtbezirk 2

Flingern Süd, Flingern Nord, Düsseldorf



142

Städt. Montessori-Hauptschule

Hermannplatz

Lindenstraße 140



Schülerentwicklung															
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen												
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		
5	46	2	47	2	48	2	52	2	52	2	57	2	63	3	
6	52	3	52	2	53	2	54	2	59	2	59	2	64	3	
7	67	3	61	3	61	3	62	3	63	3	69	3	69	3	
8	61	3	73	3	67	3	67	3	68	3	69	3	76	3	
9	81	4	60	3	72	3	66	3	66	3	67	3	68	3	
10	74	3	67	3	49	2	59	2	54	2	54	2	55	2	
Gesamt	381	18	360	16	350	15	360	15	362	15	375	15	395	17	
Ermittlung Raumbedarf															
1. Klassenräume Soll			16		15		15		15		15		17		
Bestand Klassenräume			24		24		24		24		24		24		
Fehlbestand/Überhang			8		9		9		9		9		7		
2. Fachräume Soll			8		8		8		8		8		8		
Bestand Fachräume			8		8		8		8		8		8		
Fehlbestand/Überhang			0		0		0		0		0		0		

Die Schule verfügt über eine 2-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Montessori-Hauptschule kann dreizügig geführt werden. Nach den Prognosezahlen dürfte die Schule in den nächsten Jahren – zumindest in der Jahrgangsstufe 5 – zunächst weiterhin zweizügig laufen. Die Schule bietet zusätzlich integrative Lerngruppen an. Im Schuljahr 2009/10 wurde eine Nachmittagsbetreuung mit Mittagessen angeboten.

Maßnahmeplanung

Die im Rahmen der Einführung der Pädagogischen Übermittagsbetreuung benötigten Räume (Mensa und Ausgabeküche) werden im Raumbestand realisiert.

Städt. Anne-Frank-Realschule

Ackerstraße 174



143

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	76	3	76	3	79	3	84	3	85	3	93	3	103	4
6	89	3	77	3	78	3	80	3	85	3	87	3	95	4
7	79	3	89	3	77	3	78	3	80	3	85	3	87	3
8	89	4	80	3	90	3	78	3	79	3	81	3	86	3
9	56	2	87	3	78	3	88	3	76	3	77	3	79	3
10	73	3	54	2	84	3	75	3	85	3	73	3	74	3
Gesamt	462	18	463	17	486	18	483	18	490	18	496	18	524	20
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			17		18		18		18		18		20	
Bestand Klassenräume			19*		19*		19*		19*		19*		19*	
Fehlbestand/Überhang			2		2		1		1		1		-1	
2. Fachräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Bestand Fachräume			8		8		8		8		8		8	
Fehlbestand/Überhang			0		0		0		0		0		0	

* + 2 Räume unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die Schule mit sozial-kulturellem Schwerpunkt wurde dreizügig festgelegt. Die prognostizierten Anmeldezahlen liegen zum Ende des Prognosezeitraums knapp über der Dreizügigkeit, so dass dann gegebenenfalls einige Schüler an andere Schulen umberaten werden müssen. Im Rahmen der Dreizügigkeit sind sowohl Unterrichts- als auch Fachräume ausreichend. Die Schule hat im Schuljahr 2009/10 eine verlässliche Nachmittagsbetreuung angeboten (vier Gruppen).

Maßnahmeplanung

Im Rahmen der Einführung der Pädagogischen Übermittagsbetreuung erfolgt der Umbau des hauswirtschaftlichen Fachbereiches zu einer modernisierten Lehrküche und zu einer Ausgabeküche. Gleichzeitig entsteht ein für beide Bereiche zu nutzender Essensbereich.

Zusätzlich ist der Bau eines Schülercafés für die älteren Jahrgänge der Schule geplant.

Es wird geprüft, ob der hierfür benötigte Raum im Raumbestand – unter Umständen durch eine Reduzierung der Zügigkeit – realisiert werden kann, ohne dass ein Neubau erforderlich wird.

Städt. Thomas-Edison-Realschule

Schlüterstraße 18-20



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	82	3	85	3	87	3	91	3	92	3	97	4	106	4
6	92	3	84	3	87	3	89	3	93	3	94	3	99	4
7	80	3	92	3	83	3	86	3	88	3	93	3	94	3
8	83	3	81	3	93	3	85	3	88	3	90	3	94	3
9	85	3	81	3	79	3	91	3	83	3	86	3	88	3
10	86	3	82	3	78	3	76	3	88	3	80	3	82	3
Gesamt	508	18	504	18	507	18	518	18	531	18	538	19	562	20
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			18		18		18		18		19		20	
Bestand Klassenräume			23*		23*		23*		23*		23*		23*	
Fehlbestand/Überhang			5		5		5		5		4		3	
2. Fachräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Bestand Fachräume			12		12		12		12		12		12	
Fehlbestand/Überhang			4		4		4		4		4		4	

* + 2 Räume unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine 1,5-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule mit dem Schwerpunkt „Technik und Naturwissenschaften“ wurde vierzünftig festgelegt, läuft im Schuljahr 2009/10 aber durchgehend dreizünftig. Die prognostizierten Schülerzahlen lassen zunächst weiterhin die Bildung von nur drei Eingangsklassen erwarten.

In den späten Prognosejahren bestehen somit hier noch Aufnahmekapazitäten.

Die Schule hat in 2009/10 eine verlässliche Nachmittagsbetreuung angeboten (eine Gruppe).

Maßnahmeplanung

Im Rahmen der Einführung der Pädagogischen Übermittagsbetreuung erfolgt der Umbau des überdimensionierten hauswirtschaftlichen Fachbereiches zu einer modernisierten Lehrküche und zu einer Ausgabeküche. Gleichzeitig entsteht ein für beide Bereiche zu nutzender Essensbereich..

Städt. Werner-von-Siemens-Realschule

Rethelstraße 13



145

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	111	4	106	4	109	4	114	4	117	4	127	5	139	5
6	114	4	113	4	108	4	111	4	129	4	119	4	129	5
7	115	4	114	4	113	4	108	4	111	4	116	4	119	4
8	89	3	117	4	116	4	115	4	110	4	113	4	118	4
9	94	3	87	3	114	4	113	4	112	4	107	4	110	4
10	112	4	91	3	84	3	110	4	109	4	108	4	103	4
Gesamt	635	22	628	22	644	23	671	24	688	24	690	25	718	26
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			22		23		24		24		25		26	
Bestand Klassenräume			19*		19*		19*		19*		19*		19*	
Fehlbestand/Überhang			-3		-4		-5		-5		-6		-7	
2. Fachräume Soll			9		9		9		9		9		9	
Bestand Fachräume			8		8		8		8		8		8	
Fehlbestand/Überhang			-1		-1		-1		-1		-1		-1	

* + 2 Räume unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde 3,5-zügig eingerichtet. Wegen des Raumbedarfs für die Pädagogische Übermittagsbetreuung ist vorgesehen, die Schule zukünftig nur noch dreizügig zu führen.

Der Schwerpunkt der Schule liegt in den Bereichen „Mathematik/Naturwissenschaften/Technik“ und „Ästhetische Bildung“. Insbesondere in den letzten beiden Prognosejahren wird ein deutlicher Zuwachs der Anmeldezahlen erwartet, so dass nicht mehr alle Kinder am Standort aufgenommen werden können und Umberatungen zu anderen Realschulen erfolgen müssen. Der Raumbestand ist bereits jetzt nur unter Mitnutzung der beiden kleinen Räume ausreichend. Die Schule bietet eine verlässliche Nachmittagsbetreuung an (vier Gruppen im Schuljahr 2009/10).

Maßnahmeplanung

Es wird geprüft, ob die im Rahmen der Einführung der Pädagogischen Übermittagsbetreuung benötigten Räume (Mensa und Ausgabeküche) durch die Beschränkung der Aufnahmekapazität auf drei Züge im Raumbestand realisiert werden können.

Städt. Goethe-Gymnasium

mit ehem. Rethel-Gymnasium

Lindemannstraße 57



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	125	4	121	4	125	5	133	5	135	5	147	5	162	6
6	127	4	125	5	121	4	125	5	132	5	134	5	146	5
7	110	4	122	5	120	4	116	4	120	4	126	5	128	5
8	134	4	109	4	121	4	119	4	115	4	119	4	125	5
9	108	4	130	5	106	4	117	4	115	4	112	4	115	4
10	113	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Sek. I	717	24	607	23	593	21	610	22	617	22	638	23	676	25
1. Jahr		110		217		127		104		115		113		110
2. Jahr		84		110		217		127		104		115		113
3. Jahr		84		77		101		200		117		96		106
Gesamt Sek. II		278		404		445		431		336		324		329
Sek I und II		995		1011		1038		1041		953		962		1005
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll				41		42		43		37		38		40
Bestand Klassenräume				31		31		31		31		31		31
Fehlbestand/Überhang				-10		-11		-12		-6		-7		-9
2. Fachräume Soll				20		22		22		19		23		23
Bestand Fachräume				12		12		12		12		12		12
Fehlbestand/Überhang				-8		-10		-10		-7		-11		-11

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle und eine Aula.

Bemerkungen

Die Schule mit sprachlich-künstlerischem Schwerpunkt wurde 3,5-zügig eingerichtet, wird aber seit 1986 bereits durchgängig vierzünftig geführt. Die erwarteten Anmeldungen können voraussichtlich nicht immer im Rahmen dieser Zügigkeit angenommen werden (maximal 116 Kinder), so dass Umberatungen erfolgen müssen.

Die Schule bietet eine Pädagogische Übermittagsbetreuung an. Ein Mittagessen kann zur Zeit von einigen Klassen in angemieteten Räumen eingenommen werden.

Maßnahmeplanung

- Bau einer Zweifach-Sporthalle
Der Grundsatzbeschluss wurde 2009 gefasst. Das Raumprogramm für den Neubau berücksichtigt auch zusätzliche Unterrichts- und Verwaltungsräume sowie neue Fachräume für Kunst.
- Umbau des bisherigen Kunsttraktes zu einer Mensa mit Ausgabeküche.

Stadtbezirk 2

Schulen der Sekundarstufe im Stadtbezirk

MHS Hermannplatz

Werner- von-Siemens-Realschule

Anne-Frank-Realschule

Thomas-Edison-Realschule

Goethe-Gymnasium

147

Raumbedarf

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Hauptschulen						
1. Klassenräume Soll	16	15	15	15	15	17
Bestand Klassenräume	24	24	24	24	24	24
Fehlbestand/Überhang	8	9	9	9	9	7
2. Fachräume Soll	8	8	8	8	8	8
Bestand Fachräume	8	8	8	8	8	8
Fehlbestand/Überhang	0	0	0	0	0	0
Realschulen						
1. Klassenräume Soll	57	59	60	60	62	66
Bestand Klassenräume *	61	61	61	61	61	61
Fehlbestand/Überhang	4	2	1	1	-1	-5
2. Fachräume Soll	25	25	25	25	25	25
Bestand Fachräume	28	28	28	28	28	28
Fehlbestand/Überhang	3	3	3	3	3	3
Gymnasien						
1. Klassenräume Soll	41	42	43	37	38	40
Bestand Klassenräume	31	31	31	31	31	31
Fehlbestand/Überhang	-10	-11	-12	-6	-7	-9
2. Fachräume Soll	20	22	22	19	23	23
Bestand Fachräume	12	12	12	12	12	12
Fehlbestand/Überhang	-8	-10	-10	-7	-11	-11

* + 6 kleine Räume

Betreuungsangebote Schulkinder Sekundarstufe Schuljahr 2009/10

	Plätze
Nachmittagsbetreuung an Schulen Klasse 5-8 zusätzlich zur PÜB	275
Verlässliche Betreuungsangebote in Jugendfreizeiteinrichtungen	56
Städtische Ganztagschulen*	0
Summe	331

Stadtbezirk 3

Friedrichstadt, Unterbilk, Hafen, Hamm, Volmerswerth, Bilk, Oberbilk, Flehe



150

Adolf-Reichwein-Schule

Städt. Gemeinschaftshauptschule

Schmiedestraße 25

mit Dep. Stoffeler Straße



Schülerentwicklung															
Klasse	Bestand			Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10			2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	26	1		31	1	33	1	35	1	35	1	40	2	45	2
6	30	2		29	1	35	1	37	2	40	2	40	2	45	2
7	46	2		35	1	34	1	41	2	43	2	47	2	47	2
8	49	3		50	2	38	2	37	2	45	2	47	2	52	2
9	40	2		49	2	50	2	38	2	37	2	45	2	47	2
10	57	3		33	1	40	2	41	2	31	1	30	1	37	2
Gesamt	248	13		235	8	238	9	237	11	239	10	257	11	281	12
Ermittlung Raumbedarf															
1. Klassenräume Soll				8		9		11		10		11		12	
Bestand Klassenräume				18		18		18		18		18		18	
Fehlbestand/Überhang				10		9		7		8		7		6	
2. Fachräume Soll				7		7		7		7		7		7	
Bestand Fachräume				7		7		7		7		7		7	
Fehlbestand/Überhang				0		0		0		0		0		0	

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule kann dreizügig geführt werden, hat jedoch im laufenden Schuljahr nur insgesamt 13 Klassen gebildet. Ob sich die Schließung von zwei Hauptschulen langfristig positiv auf die Anmeldezahlen an diesem Standort auswirken wird, bleibt abzuwarten. Für das Schuljahr 2010/11 lagen die Anmeldezahlen deutlich unter der Prognose, was auf ein geändertes Wahlverhalten der Eltern zurückgeführt werden muss.

Im laufenden Schuljahr wurde eine Betreuungsgruppe für die Jahrgangsstufen 5 und 6 eingerichtet.

Maßnahmeplanung

keine

Dumont-Lindemann-Schule

Städt. Gemeinschaftshauptschule

Weberstraße 3

mit Dep. Kirchfeldstraße



151

Schülerentwicklung															
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen												
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		
5	33	2	42	2	44	2	46	2	46	2	54	2	60	3	
6	35	2	37	2	47	2	50	2	52	2	52	2	61	3	
7	56	2	41	2	43	2	55	2	59	2	61	3	61	3	
8	53	2	61	3	45	2	47	2	60	3	65	3	67	3	
9	87	3	53	2	60	3	45	2	47	2	59	2	64	3	
10	82	4	72	3	44	2	49	2	37	2	39	2	49	2	
Gesamt*	346	15	327	15	304	14	313	13	322	14	351	15	383	18	
Ermittlung Raumbedarf															
1. Klassenräume Soll			15		14		13		14		15		18		
Bestand Klassenräume			24		24		24		24		24		24		
Fehlbestand/Überhang			9		10		11		10		9		6		
2. Fachräume Soll			8		7		7		7		8		8		
Bestand Fachräume			9		9		9		9		9		9		
Fehlbestand/Überhang			1		2		2		2		1		1		

* Es gibt zusätzlich eine SE-Klasse mit 21 Schülerinnen und Schülern
Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde 3,5-zügig festgelegt, wird jedoch im laufenden Schuljahr – mit Ausnahme der Jahrgangsstufen 9 und 10 – nur zweizügig geführt. Zum Ende des Prognosezeitraums kann die Schule eventuell wieder drei Eingangsklassen bilden. Allerdings liegen die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2010/11 deutlich niedriger als die Prognose, was auf ein geändertes Wahlverhalten der Eltern zurückgeführt werden muss.

Maßnahmeplanung

Im Rahmen der Einführung der Pädagogischen Übermittagsbetreuung ist der Bau einer Mensa mit Ausgabeküche vorgesehen.

Städt. Realschule Florastraße

Florastraße 69



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	81	3	75	3	79	3	82	3	83	3	96	4	106	4
6	60	2	83	3	76	3	81	3	84	3	85	3	98	4
7	90	3	60	2	83	3	76	3	81	3	84	3	85	3
8	81	3	91	3	61	2	84	3	77	3	82	3	85	3
9	59	2	79	3	89	3	60	2	82	3	75	3	80	3
10	59	2	57	2	76	3	86	3	58	2	79	3	72	3
Gesamt	430	15	445	16	464	17	469	17	465	17	501	19	526	20
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			16		17		17		17		19		20	
Bestand Klassenräume			14		14		14		14		14		14	
Fehlbestand/Überhang			-2		-3		-3		-3		-5		-6	
2. Fachräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Bestand Fachräume			7		7		7		7		7		7	
Fehlbestand/Überhang			-1		-1		-1		-1		-1		-1	

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule mit dem Schwerpunkt „Kreative Schule“ wurde 2,5-zügig festgelegt. Die zukünftig erwarteten Anmeldezahlen würden durchgängig die Bildung von mindestens drei Eingangsklassen erfordern, was im Raumbestand nicht möglich ist. Eventuell kann ein geringer Fehlbedarf durch das Lehrer/Raum-Prinzip aufgefangen werden. Ansonsten müssen zum Ende des Prognosezeitraums einzelne Kinder an andere Realschulen mit freien Kapazitäten verwiesen werden.

Maßnahmeplanung

Im Rahmen der Einführung der Pädagogischen Übermittagsbetreuung erfolgt der Umbau des überdimensionierten hauswirtschaftlichen Fachbereiches zu einer modernisierten Lehrküche und zu einer Ausgabeküche. Gleichzeitig entsteht ein für beide Bereiche zu nutzender Essensbereich.

Städt. Freiherr-vom-Stein-Realschule

Färberstraße 40

Tagesschule



153

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	26	1	56	2	58	2	61	2	61	2	71	3	78	3
6	59	2	27	1	57	2	59	2	62	2	62	2	72	3
7	48	2	59	2	27	1	57	2	59	2	62	2	62	2
8	54	2	49	2	60	2	27	1	58	2	60	2	63	2
9	58	2	53	2	48	2	59	2	26	1	57	2	59	2
10	80	3	56	2	51	2	46	2	57	2	25	1	55	2
Gesamt	325	12	300	11	301	11	309	11	323	11	337	12	389	14
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			11		11		11		11		12		14	
Bestand Klassenräume			20		20		20		20		20		20	
Fehlbestand/Überhang			9		9		9		9		8		6	
2. Fachräume Soll			7		7		7		7		7		7	
Bestand Fachräume			11		11		11		11		11		11	
Fehlbestand/Überhang			4		4		4		4		4		4	

Die Schule hat eine Einfachturnhalle und gem.mit dem benachbarten Berufskolleg eine 3-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt, konnte aber in den vergangenen Jahren nur jeweils ein bis zwei Eingangsklassen bilden. Für die kommenden Jahre sind nach der Prognose zunächst Anmeldezahlen innerhalb der Zweizügigkeit zu erwarten, zum Ende des Prognosezeitraums sogar darüber hinaus. Der Schwerpunkt der Schule liegt in der Förderung von Selbstlernprozessen durch fächerübergreifende Nutzung neuer Medien.

Die Schule wird als Tagesschule geführt. Die Raumüberhänge werden zum Teil für den zusätzlichen Bedarf einer Tagesschule benötigt.

Maßnahmeplanung

Die im Rahmen des Masterplans und in Verbindung mit der zwischenzeitlich erfolgten Auflösung der Katholischen Grundschule durchgeführten Maßnahmen sind fast abgeschlossen.

Städt. Realschule Luisenstraße

Luisenstraße 73



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	79	3	83	3	85	3	89	3	88	3	101	4	111	4
6	73	3	81	3	85	3	87	3	91	3	90	3	103	4
7	86	3	73	3	81	3	85	3	87	3	91	3	90	3
8	83	3	87	3	74	3	82	3	86	3	88	3	92	3
9	85	3	81	3	85	3	72	3	80	3	84	3	86	3
10	81	3	82	3	78	3	82	3	69	3	77	3	81	3
Gesamt	487	18	487	18	488	18	497	18	501	18	531	19	563	20
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			18		18		18		18		19		20	
Bestand Klassenräume			16*		16*		16*		16*		16*		16*	
Fehlbestand/Überhang			-2		-2		-2		-2		-3		-4	
2. Fachräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Bestand Fachräume			6		6		6		6		6		6	
Fehlbestand/Überhang			-2		-2		-2		-2		-2		-2	

* + 2 Räume unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde 2,5-zügig festgelegt, ist aber im laufenden Schuljahr bereits durchgehend dreizügig. Der Schwerpunkt der Schule liegt im kulturell-künstlerischen und sprachlichen Bereich. Zum Ende des Prognosezeitraums kann von Anmeldezahlen ausgegangen werden, die auch innerhalb einer Dreizügigkeit nicht mehr aufgenommen werden können. Nur unter Mitnutzung der zwei kleinen Klassenräume ist der Bestand an Klassenräumen bei einer durchgängigen Dreizügigkeit ausreichend. Im Schuljahr 2009/10 wurde eine verlässliche Nachmittagsbetreuung angeboten (zwei Gruppen).

Maßnahmeplanung

Es wird geprüft, ob die im Rahmen der Einführung der Pädagogischen Übermittagsbetreuung benötigten Räume (Mensa und Ausgabeküche) durch die Beschränkung der Aufnahmekapazität auf zwei Züge im Raumbestand realisiert werden können, ohne dass ein Neubau erforderlich wird.

Städt. Benzenberg-Realschule

Siegburger Straße 38

Gebundene Ganztagschule



155

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	84	3	88	3	90	3	94	3	90	3	101	4	111	4
6	87	3	86	3	90	3	92	3	96	4	92	3	103	4
7	82	3	87	3	86	3	90	3	92	3	96	4	92	3
8	79	3	83	3	88	3	87	3	91	3	93	3	97	4
9	105	4	77	3	81	3	86	3	85	3	89	3	91	3
10	82	3	101	4	74	3	78	3	83	3	82	3	86	3
Gesamt	519	19	522	19	509	18	527	18	537	19	553	20	580	21
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			19		18		18		19		20		21	
Bestand Klassenräume			28		28		28		28		28		28	
Fehlbestand/Überhang			9		10		10		9		8		7	
2. Fachräume Soll			8		8		8		8		8		9	
Bestand Fachräume			13		13		13		13		13		13	
Fehlbestand/Überhang			5		5		5		5		5		4	

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule (Profil: musisch-künstlerisch) wurde 3,5-zügig festgelegt. Für die nächsten Jahre werden Anmeldungen erwartet, die zunächst an der oberen Grenze der Dreizügigkeit liegen. Bei der Bildung von vier Eingangsklassen bestehen noch Aufnahmemöglichkeiten für Schüler, die an anderen Realschulen abgewiesen werden müssen.

Die Schule läuft seit dem Schuljahr 2009/10 als gebundene Ganztagschule (sukzessiver Aufbau ab Klasse 5). Die Schule hat zusätzlich für die Jahrgangsstufen, die noch nicht im Ganztag waren, in 2009/10 eine Nachmittagsbetreuung angeboten (drei Gruppen). Die Betreuung findet teilweise in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Wersten statt.

Maßnahmeplanung

Die für den Ganztag erforderlichen Räume werden in der Ausbauplanung für die gebundene Ganztagschule berücksichtigt. Alle benötigten Flächen können im Raumbestand der vorhandenen Gebäudeteile realisiert werden.

Städt. Geschwister-Scholl-Gymnasium

Redinghovenstraße 41



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	130	5	118	4	122	5	126	5	123	5	140	5	154	6
6	122	4	130	5	118	4	122	5	126	5	123	5	139	5
7	104	4	117	4	124	5	113	4	117	4	121	4	123	5
8	138	5	103	4	116	4	123	5	112	4	116	4	120	4
9	106	4	134	5	100	4	112	4	119	4	109	4	112	4
10	98	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Sek.I	698	26	602	22	580	22	596	23	597	22	609	22	648	24
1. Jahr	102		181		119		89		100		106		97	
2. Jahr	79		93		165		108		81		91		96	
3. Jahr	74		70		82		145		95		71		80	
Gesamt Sek. II	255		344		366		342		276		268		273	
Sek I und II	953		946		946		938		873		877		921	
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			34		34		41		40		40		36	
Bestand Klassenräume			40		40		40		40		40		40	
Fehlbestand/Überhang			6		6		-1		0		0		4	
2. Fachräume Soll			20		20		23		17		17		23	
Bestand Fachräume			16		16		16		16		16		16	
Fehlbestand/Überhang			-4		-4		-7		-1		-1		-7	

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle, eine Gymnastikhalle sowie eine Aula.

Bemerkungen

Die Schule mit dem Schwerpunkt: „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wurde vierzünftig festgelegt, hat aber im laufenden Schuljahr bereits insgesamt 26 Klassen in der Sekundarstufe I gebildet. Aufgrund der Raumsituation können in einzelnen Jahren auch fünf Eingangsklassen gebildet werden. Der zur Zeit bestehende Raumüberhang wird reduziert durch den im Jahr 2010 beginnenden Umbau zur behindertengerechten Schule.

Die Schule bietet eine Pädagogische Übermittagsbetreuung an. Ein Mittagessen kann übergangsweise in der Aula eingenommen werden.

Maßnahmeplanung

Der bauliche Zustand des Pavillons auf dem Schulgelände mit acht Unterrichtsräumen macht einen Abriss notwendig. Im Rahmen der Planung eines Neu- bzw. Erweiterungsbaus ist auch eine Mensa mit Ausgabeküche vorzusehen.

Städt. Lessing-Gymnasium und Lessing-Berufskolleg

NRW-Sportschule

Gebundene Ganztagschule

Ellerstraße 84/94



157

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	83	3	76	3	78	3	83	3	82	3	93	3	102	4
6	80	3	83	3	76	3	78	3	83	3	82	3	93	3
7	81	3	77	3	79	3	73	3	75	3	79	3	79	3
8	49	2	80	3	76	3	78	3	72	3	74	3	78	3
9	39	2	48	2	78	3	74	3	76	3	70	3	72	3
10	51	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Sek.I	383	15	364	14	387	15	386	15	388	15	398	15	424	16
1. Jahr	114		200		107		173		164		169		155	
2. Jahr	104		103		180		96		156		148		152	
3. Jahr	59		99		98		171		91		148		141	
Gesamt Sek. II	277		402		385		440		411		465		448	
Sek I und II	660		766		772		826		799		863		872	
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			32		33		36		36		36		37	
Bestand Klassenräume			32		32		32		32		32		32	
Fehlbestand/Überhang			0		-1		-4		-4		-4		-5	
2. Fachräume Soll			19		19		21		21		21		21	
Bestand Fachräume			16		16		16		16		16		16	
Fehlbestand/Überhang			-3		-3		-5		-5		-5		-5	

Die Schule verfügt über eine 1-fach, eine 2-fach Turnhalle sowie eine Aula.

Bemerkungen

Die NRW-Sportschule wird als gebundene Ganztagschule geführt und ist dreizügig festgelegt.

Das Raumdefizit entsteht auch – wie an den anderen Gymnasien – durch die niedrigere Klassenfrequenz in der Sekundarstufe II.

Die Schule hat den gebundenen Ganztagsbetrieb sukzessiv ab 1. August 2009 – beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 – aufgenommen. Für Kinder, die noch nicht im gebundenen Ganztagsunterricht unterrichtet werden, gibt es das Angebot der Pädagogischen Übermittagsbetreuung.

Seit Einrichtung der NRW-Sportschule wird bereits ein warmes Mittagessen angeboten.

Maßnahmeplanung

Die im Raumbestand genannten Räume werden ebenfalls für die Bildungsgänge des Berufskollegs genutzt. Da weiterer Raumbedarf besteht, werden derzeit bereits Räume im ehemaligen Sportinstitut der Heinrich-Heine-Universität genutzt.

Städt. Hulda-Pankok-Gesamtschule

Brinckmannstr. 16



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	107	4	121	4	124	5	130	5	129	5	147	5	162	6
6	116	4	107	4	121	4	124	5	130	5	129	5	147	5
7	111	4	116	4	107	4	121	4	124	5	130	5	129	5
8	115	4	111	4	116	4	107	4	121	4	124	5	130	5
9	126	6	115	4	111	4	116	4	107	4	121	4	124	5
10	120	4	120	6	115	4	111	4	116	4	107	4	121	4
Gesamt	695	26	696	26	694	25	709	26	727	27	758	28	813	30
11	109		81		85		77		77		78		72	
12	84		98		73		77		77		68		70	
13	52		64		75		56		59		53		52	
Gesamt	245		243		233		210		204		199		194	
Sek I und II	940		939		927		919		931		957		1007	
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			38		37		35		36		37		39	
Bestand Klassenräume			40		40		40		40		40		40	
Fehlbestand/Überhang			2		3		5		4		3		1	
2. Fachräume Soll			16		16		16		20		20		20	
Bestand Fachräume			18		18		18		18		18		18	
Fehlbestand/Überhang			2		2		2		-2		-2		-2	

Die Schule verfügt über eine 1-fach und eine 3-fach Turnhalle sowie 2 Gymnastikhallen.

Bemerkungen

Die Schule wurde vierzünftig eingerichtet. Der Bestand an Klassen- und Fachräumen ist im Rahmen der Vierzügigkeit ausreichend.

Maßnahmeplanung

In der Schule wird integrativer Unterricht angeboten. Der Raumüberhang wird hierfür sowie für Differenzierungsunterricht und Gruppen für Migrantenförderung genutzt.

Städt. Joseph-Beuys-Gesamtschule

Siegburger Straße 149



159

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	113	4	119	4	121	4	126	5	122	5	136	5	150	6
6	111	4	113	4	119	4	121	4	126	5	122	5	136	5
7	113	4	111	4	113	4	119	4	121	4	126	5	122	5
8	113	4	113	4	111	4	113	4	119	4	121	4	126	5
9	121	4	113	4	113	4	111	4	113	4	119	4	121	4
10	120	4	121	4	113	4	113	4	111	4	113	4	119	4
Gesamt	691	24	690	24	690	24	703	25	712	26	737	27	774	29
11	65		58		58		55		55		54		55	
12	61		68		60		60		57		57		56	
13	38		48		54		47		47		45		45	
Gesamt	164		174		172		162		159		156		156	
Sek I und II	855		864		864		865		871		893		930	
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			33		33		34		35		33		35	
Bestand Klassenräume			34		34		34		34		34		34	
Fehlbestand/Überhang			1		1		0		-1		1		-1	
2. Fachräume Soll			16		16		16		16		19		19	
Bestand Fachräume			15		15		15		15		15		15	
Fehlbestand/Überhang			-1		-1		-1		-1		-4		-4	

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde vierzünftig festgelegt. Der Raumbedarf ist für eine vierzügige Sekundarstufe I und eine zweizügige Sekundarstufe II ausreichend.

Maßnahmeplanung

keine

Stadtbezirk 3

160

Schulen der Sekundarstufe im Stadtbezirk

Adolf-Reichwein-Schule, GHS
 Dumont-Lindemann-Schule, GHS
 Realschule Florastraße
 Freiherr-vom-Stein-Realschule
 Realschule Luisenstraße
 Benzenberg-Realschule
 Geschwister-Scholl-Gymnasium
 Lessing-Gymnasium und Berufskolleg
 Hulda-Pankok-Gesamtschule
 Joseph-Beuys-Gesamtschule

Raumbedarf

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Hauptschulen						
1. Klassenräume Soll	23	23	24	24	26	30
Bestand Klassenräume	42	42	42	42	42	42
Fehlbestand/Überhang	19	19	18	18	16	12
2. Fachräume Soll	15	14	14	14	15	15
Bestand Fachräume	16	16	16	16	16	16
Fehlbestand/Überhang	1	2	2	2	1	1
Realschulen						
1. Klassenräume Soll *	64	64	64	65	70	75
Bestand Klassenräume	78	78	78	78	78	78
Fehlbestand/Überhang	14	14	14	13	8	3
2. Fachräume Soll	31	31	31	31	31	32
Bestand Fachräume	37	37	37	37	37	37
Fehlbestand/Überhang	6	6	6	6	6	5
Gymnasien						
1. Klassenräume Soll	66	67	77	76	76	73
Bestand Klassenräume	72	72	72	72	72	72
Fehlbestand/Überhang	6	5	-5	-4	-4	-1
2. Fachräume Soll	39	39	44	38	38	44
Bestand Fachräume	32	32	32	32	32	32
Fehlbestand/Überhang	-7	-7	-12	-6	-6	-12
Gesamtschulen						
1. Klassenräume Soll	71	70	69	71	70	74
Bestand Klassenräume	74	74	74	74	74	74
Fehlbestand/Überhang	3	4	5	3	4	0
2. Fachräume Soll	32	32	32	36	39	39
Bestand Fachräume	33	33	33	33	33	33
Fehlbestand/Überhang	1	1	1	-3	-6	-6

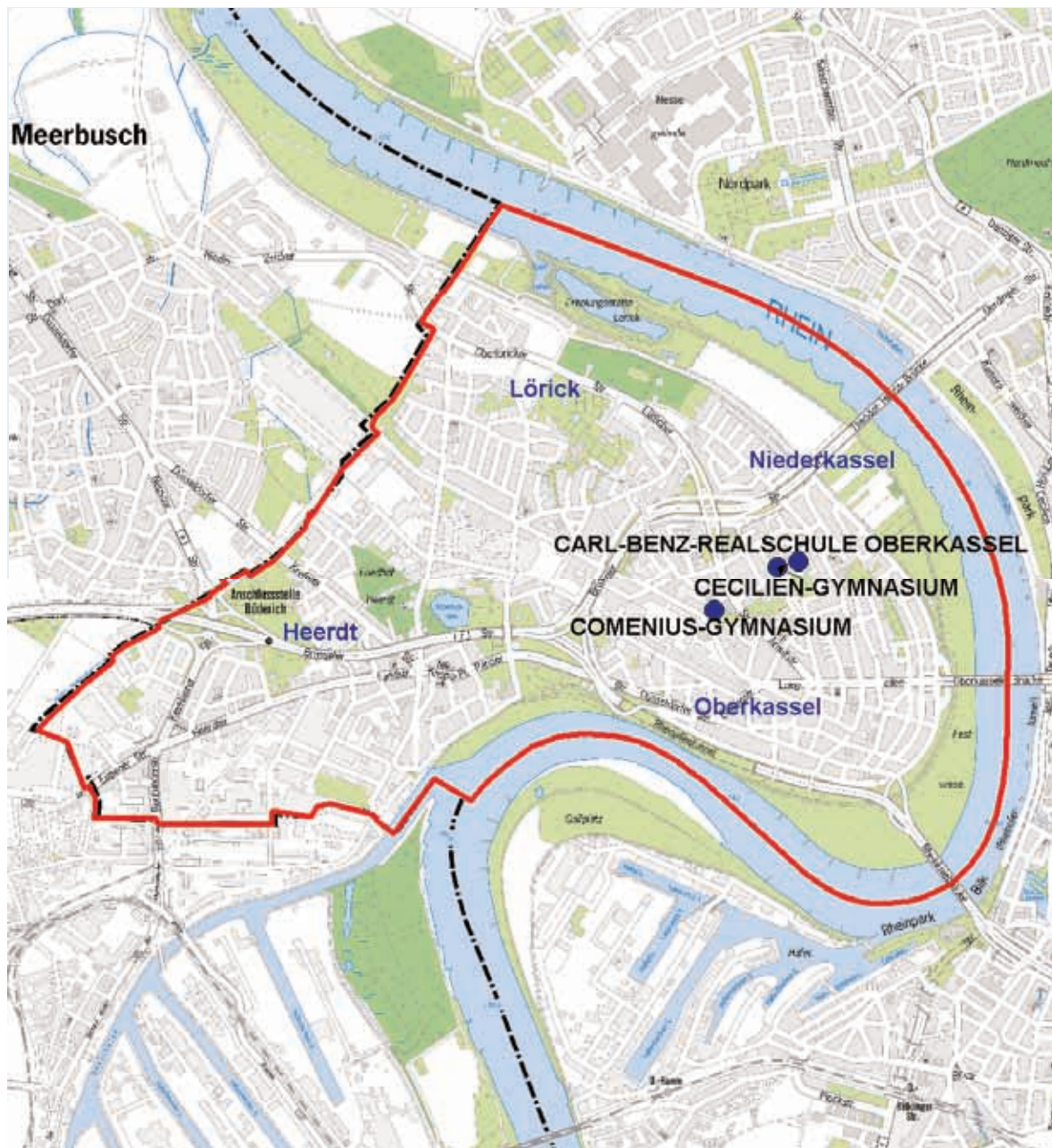
* + 2 Räume kleine Räume

Betreuungsangebote Schulkinder Sekundarstufe Schuljahr 2009/10

	Plätze
Nachmittagsbetreuung an Schulen Klasse 5-8 zusätzlich zur PÜB	275
Verlässliche Betreuungsangebote in Jugendfreizeiteinrichtungen	120
Städtische Ganztagschulen*	1.253
Summe	1.648

Stadtbezirk 4

Oberkassel, Heerdt, Lörick, Niederkassel



Städt. Carl-Benz-Realschule Oberkassel

Lewittstraße 2



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	80	3	73	3	72	3	80	3	81	3	89	3	101	4
6	85	3	82	3	74	3	73	3	82	3	83	3	91	3
7	56	2	85	3	82	3	74	3	73	3	82	3	83	3
8	57	2	57	2	86	3	83	3	75	3	74	3	83	3
9	60	2	56	2	56	2	84	3	81	3	73	3	72	3
10	61	2	58	2	54	2	54	2	81	3	78	3	70	3
Gesamt*¹	409	15	421	16	434	17	458	18	483	19	489	19	510	20
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			16		17		18		19		19		20	
Bestand Klassenräume			11* ²		11* ²		11* ²		11* ²		11* ²		11* ²	
Fehlbestand/Überhang			-5		-6		-7		-8		-8		-9	
2. Fachräume Soll			8		8		8		8		8		8	
Bestand Fachräume			9		9		9		9		9		9	
Fehlbestand/Überhang			1		1		1		1		1		1	

*¹ In der Gesamtsumme ist 1 SE-Klasse mit 10 Schülern enthalten

*² + 3 Räume unter 50 qm

Die Schule verfügt über eine 3-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt, hat aber bereits in den vergangenen zwei Schuljahren drei Eingangsklassen gebildet. Das Profil der Schule umfasst die drei Bereiche Naturwissenschaften, Informatik und soziale Kompetenz. Innerhalb des Prognosezeitraums werden Anmeldezahlen erwartet, die nicht innerhalb der Zweizügigkeit aufgenommen werden können, so dass gegebenenfalls Umberatungen an andere Realschulen vorgenommen werden müssen. Das bereits im laufenden Schuljahr bestehende Raumdefizit bei 15 gebildeten Klassen kann durch die Nutzung von drei kleinen Räumen mit aufgefangen werden. Die Schule hat im Schuljahr 2009/10 eine verlässliche Nachmittagsbetreuung angeboten (zwei Gruppen).

Maßnahmeplanung

Die Umsetzung der Pädagogischen Übermittagsbetreuung sieht den Ausbau der kooperierenden Jugendfreizeiteinrichtung auf dem Gelände und den Teilausbau des ehemaligen Fahrradkellers zu einem Freizeitbereich vor.

Städt. Cecilien-Gymnasium

Schorlemerstraße 99

(Europaschule, Bilingualer und Montessori-Zweig)



163

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	112	4	96	4	97	4	106	4	107	4	120	4	134	5
6	99	3	112	4	96	4	97	4	106	4	107	4	120	4
7	111	4	95	4	107	4	92	3	93	3	101	4	102	4
8	138	5	110	4	94	3	106	4	91	3	92	3	100	4
9	106	4	134	5	107	4	91	3	103	4	88	3	89	3
10	98	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Sek.I	664	24	547	21	501	19	492	18	500	18	508	18	545	20
1. Jahr		84		192		126		101		86		97		83
2. Jahr		90		76		175		115		92		78		88
3. Jahr		85		86		73		168		110		88		75
Gesamt Sek. II		259		354		374		384		288		263		246
Sek I und II		923		901		875		876		788		771		791
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			39		37		36		33		30		32	
Bestand Klassenräume			30		30		30		30		30		30	
Fehlbestand/Überhang			-9		-7		-6		-3		0		-2	
2. Fachräume Soll			20		20		20		19		17		17	
Bestand Fachräume			12		12		12		12		12		12	
Fehlbestand/Überhang			-8		-8		-8		-7		-5		-5	

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle, eine Gymnastikhalle sowie eine Aula.

Bemerkungen

Die europäisch und international orientierte bilinguale Schule (deutsch-englisch) mit sprachlichem Schwerpunkt und Montessori-Zweig wurde dreizügig eingerichtet, hat aber in den letzten Jahren teilweise vier Züge aufgenommen. Zukünftig ist in Anpassung an die Raumkapazität eine Dreizügigkeit einzuhalten.

Die Schule bietet eine Pädagogische Übermittagsbetreuung an. Einige Klassen können derzeit ein Mittagessen in angemieteten Räumen einnehmen.

Maßnahmeplanung

Bau einer Mensa mit Ausgabeküche und gegebenenfalls Betreuungsräumen in Modulbauweise.

Städt. Comenius-Gymnasium

Gebundene Ganztagschule

Hansaallee 90



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	121	4	108	4	107	4	119	4	120	4	134	5	151	6
6	118	4	121	4	108	4	107	4	119	4	120	4	133	5
7	122	4	113	4	116	4	103	4	102	4	114	4	115	4
8	91	3	121	4	112	4	115	4	102	4	101	4	113	4
9	80	3	88	3	117	4	109	4	112	4	99	4	98	4
10	74	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Sek.I	606	21	551	19	560	20	553	20	555	20	568	21	610	23
1. Jahr	122		228		130		173		161		166		147	
2. Jahr	124		126		235		134		178		166		171	
3. Jahr	102		110		112		209		119		158		148	
Gesamt Sek. II	348		464		477		516		458		490		466	
Sek I und II	954		1015		1037		1069		1013		1058		1076	
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			40		44		44		41		45		44	
Bestand Klassenräume			31		31		31		31		31		31	
Fehlbestand/Überhang			-9		-13		-13		-10		-14		-13	
2. Fachräume Soll			22		23		23		22		23		22	
Bestand Fachräume			11		11		11		11		11		11	
Fehlbestand/Überhang			-11		-12		-12		-11		-12		-11	

Die Schule verfügt über eine 1,5-fach und eine 3-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde vierzünftig eingerichtet und wird als gebundene Ganztagschule geführt. Die prognostizierten Anmeldezahlen gehen zum Ende des Prognosezeitraums über eine Vierzügigkeit hinaus, so dass nicht mehr alle Kinder aufgenommen werden können.

Bereits jetzt besteht wegen des Wechsels von zwei Jahrgangsstufen in die gymnasiale Oberstufe ein Raumdefizit, das durch Kursbildung und Kooperation in der Oberstufe sowie das Lehrer/Raum-Prinzip ausgeglichen werden kann.

Die Schule nimmt den Ganztagsbetrieb sukzessiv ab 1. August 2010 – beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 – auf. Für Kinder, die noch nicht im gebundenen Ganztag unterrichtet werden, gibt es das Angebot der Pädagogischen Übermittagsbetreuung. Ein Mittagessen kann derzeit für einige Klassen übergangsweise in den Räumen der Nachmittagsbetreuung (Düsseldorfer Modell) eingenommen werden.

Maßnahmeplanung

Zusätzlicher Raumbedarf wird im Rahmen der Ausbauplanung für die gebundene Ganztagschule berücksichtigt.

Stadtbezirk 4

Schulen der Sekundarstufe im Stadtbezirk

Carl-Benz-Realschule
Cecilien-Gymnasium
Comenius-Gymnasium

165

Raumbedarf

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Realschulen						
1. Klassenräume Soll	16	17	18	19	19	20
Bestand Klassenräume	11	11	11	11	11	11
Fehlbestand/Überhang	-5	-6	-7	-8	-8	-9
2. Fachräume Soll	8	8	8	8	8	8
Bestand Fachräume	9	9	9	9	9	9
Fehlbestand/Überhang	1	1	1	1	1	1
Gymnasien						
1. Klassenräume Soll	79	81	80	74	75	76
Bestand Klassenräume	61	61	61	61	61	61
Fehlbestand/Überhang	-18	-20	-19	-13	-14	-15
2. Fachräume Soll	42	43	43	41	40	39
Bestand Fachräume	23	23	23	23	23	23
Fehlbestand/Überhang	-19	-20	-20	-18	-17	-16

Betreuungsangebote Schulkinder Sekundarstufe Schuljahr 2009/10

	Plätze
Nachmittagsbetreuung an Schulen Klasse 5-8 zusätzlich zur PÜB	100
Verlässliche Betreuungsangebote in Jugendfreizeiteinrichtungen	32
Städtische Ganztagschulen*	0
Summe	132

* Das Comenius-Gymnasium wird zum Schuljahr 2010/11 gebundene Ganztagschule.

Stadtbezirk 5

Stockum, Lohausen, Kaiserswerth, Wittlaer, Angermund, Kalkum



Städt. Max-Planck-Gymnasium

Koetschaustraße 36

(mit Montessori-Zweig)



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	123	4	117	4	119	4	122	5	122	5	134	5	146	5
6	119	4	123	5	117	4	119	4	122	5	122	5	133	5
7	106	4	114	4	118	4	112	4	114	4	117	4	117	4
8	106	4	105	4	113	4	117	4	111	4	113	4	116	4
9	94	4	103	4	102	4	110	4	113	4	108	4	110	4
10	82	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Sek.I	630	23	562	21	569	20	580	21	582	22	594	22	622	22
1. Jahr	70		159		93		92		99		102		97	
2. Jahr	78		71		162		95		94		101		104	
3. Jahr	80		73		66		151		88		87		94	
Gesamt Sek. II	228		303		321		338		281		290		295	
Sek I und II	858		865		890		918		863		884		917	
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			36		35		36		37		37		37	
Bestand Klassenräume			35		35		35		35		35		35	
Fehlbestand/Überhang			-1		0		-1		-2		-2		-2	
2. Fachräume Soll			19		19		19		19		19		19	
Bestand Fachräume			13		13		13		13		13		13	
Fehlbestand/Überhang			-6		-6		-6		-6		-6		-6	

Die Schule verfügt über eine 3-fach-Sporthalle und eine Aula.

Bemerkungen

Die Schule mit Montessori-Zweig und naturwissenschaftlichem Profil wurde vierzünftig eingerichtet. Voraussichtlich können zum Ende des Prognosezeitraums nicht alle Kinder im Rahmen der Vierzügigkeit aufgenommen werden, so dass einzelne Umberatungen erfolgen müssen. Für eine durchgehende Vierzügigkeit in der Sekundarstufe I sind ausreichend Klassenräume vorhanden.

Im Rahmen von Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II werden derzeit die beiden stark sanierungsbedürftigen Turnhallen durch eine neue Dreifach-Sporthalle ersetzt.

Die Schule bietet eine Pädagogische Übermittagsbetreuung an. Ein Mittagessen kann zur Zeit im umgebauten Foyerbereich (Silentium) eingenommen werden.

Maßnahmeplanung

Zusätzlicher Raumbedarf wird im Rahmen der Ausbauplanung für die Pädagogische Übermittagsbetreuung berücksichtigt..

Stadtbezirk 5

Schulen der Sekundarstufe im Stadtbezirk
Max-Planck-Gymnasium

169

Raumbedarf

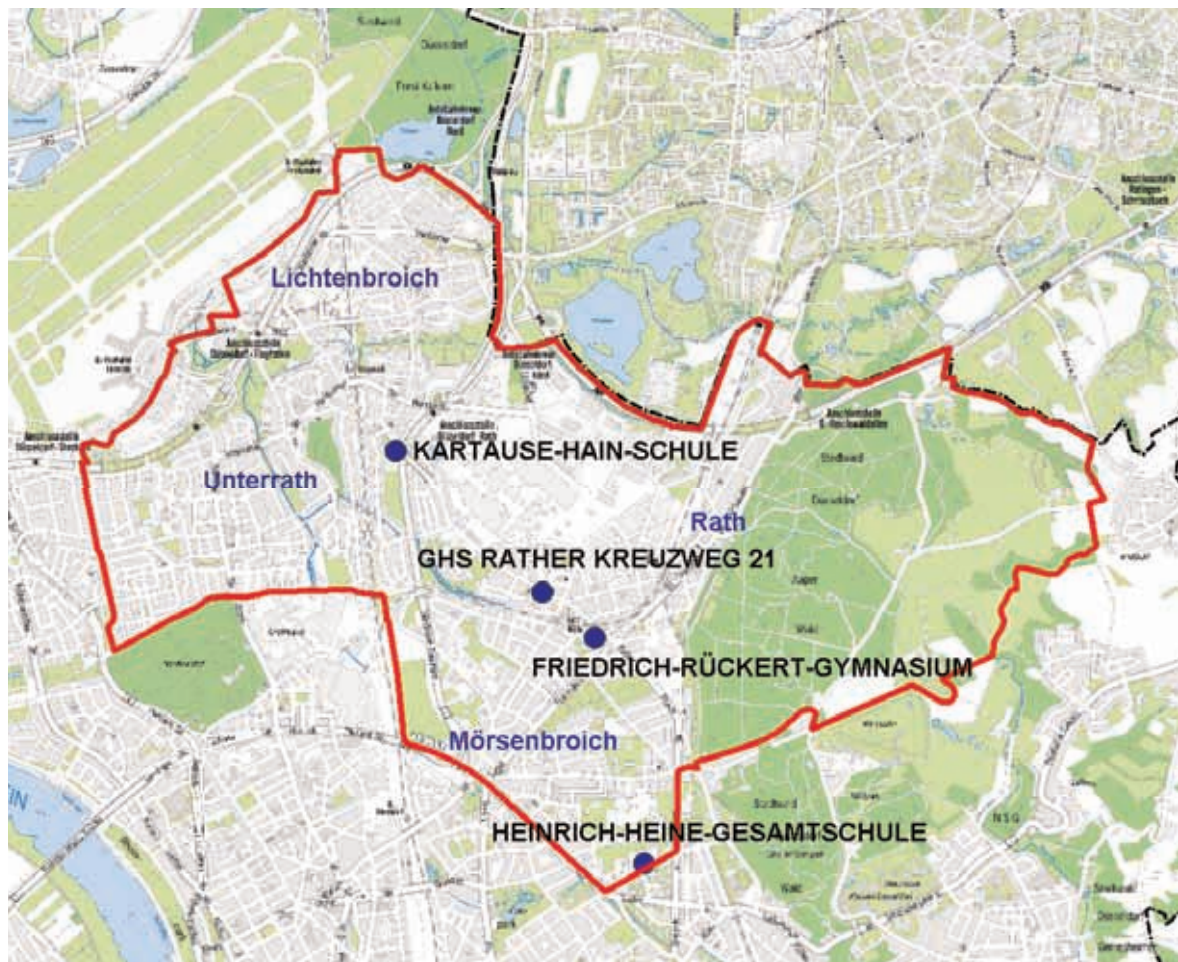
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Gymnasien						
1. Klassenräume Soll	36	35	36	37	37	37
Bestand Klassenräume	35	35	35	35	35	35
Fehlbestand/Überhang	-1	0	-1	-2	-2	-2
2. Fachräume Soll	19	19	19	19	19	19
Bestand Fachräume	13	13	13	13	13	13
Fehlbestand/Überhang	-6	-6	-6	-6	-6	-6

Betreuungsangebote Schulkinder Sekundarstufe Schuljahr 2009/10

	Plätze
Nachmittagsbetreuung an Schulen Klasse 5-8 zusätzlich zur PÜB	0
Verlässliche Betreuungsangebote in Jugendfreizeiteinrichtungen	20
Städtische Ganztagschulen*	0
Summe	20

Stadtbezirk 6

Lichtenbroich, Unterrath, Rath, Mörsenbroich



172

Kartause-Hain-Schule

Städt. Gemeinschaftshauptschule

mit Montessorizweig

Erweiterte Ganztags Hauptschule

Borbecker Straße 25



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	28	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	37	2	32	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	38	2	43	2	38	2	0	0	0	0	0	0	0	0
8	36	2	42	2	47	2	42	2	0	0	0	0	0	0
9	55	2	36	2	42	2	47	2	42	2	0	0	0	0
10	45	2	45	2	30	1	35	1	39	2	35	1	0	0
Gesamt	239	12	198	9	157	7	124	5	81	4	35	1	0	0
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			9		7		5		4		1		0	
Bestand Klassenräume			12		12		12		12		12		12	
Fehlbestand/Überhang			3		5		7		8		11		12	
2. Fachräume Soll			7		7		7		7		7		7	
Bestand Fachräume			10		10		10		10		10		10	
Fehlbestand/Überhang			3		3		3		3		3		3	

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle..

Bemerkungen

Die Schule konnte in den vergangenen Jahren immer nur eine Eingangsklasse bilden. Nur durch die Zugänge von anderen Schulen nach der Erprobungsstufe konnte die Schule zwei Züge führen. Da die Schülerzahlen an den Hauptschulen insgesamt stark zurückgegangen sind, wurde der Beschluss gefasst, die Schule sukzessive aufzulösen. Daher kann ab dem Schuljahr 2010/11 keine Eingangsklasse mehr gebildet werden.

Maßnahmeplanung

Sukzessive Auflösung

Wilhelm-Ferdinand-Schüler-Tagesschule

Städt. Gemeinschaftshauptschule

Rather Kreuzweg 21

Erweiterte Ganztags Hauptschule



173

Schülerentwicklung															
Klasse	Bestand			Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10			2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	31	2		34	1	34	1	35	1	35	1	38	2	41	2
6	22	1		35	1	38	2	38	2	40	2	40	2	43	2
7	37	2		26	1	41	2	45	2	45	2	47	2	47	2
8 *	54	3		41	2	29	1	45	2	49	2	49	2	52	2
9	49	3		54	2	41	2	29	1	45	2	49	2	49	2
10	38	2		40	2	44	2	34	1	24	1	37	2	40	2
Gesamt	231	13		230	9	227	10	226	9	238	10	260	12	272	12
Ermittlung Raumbedarf															
1. Klassenräume Soll				9		10		9		10		12		12	
Bestand Klassenräume				12		12		12		12		12		12	
Fehlbestand/Überhang				3		2		3		2		0		0	
2. Fachräume Soll				7		7		7		7		7		7	
Bestand Fachräume				11		11		11		11		11		11	
Fehlbestand/Überhang				4		4		4		4		4		4	

* Zusätzlich 2 Klassen mit 40 Schülern in der JVA

Die Schule verfügt gemeinsam mit der GGS und KGS über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde 2-zügig festgelegt. Für den Prognosezeitraum werden allerdings Anmeldezahlen erwartet, die zunächst nur an der oberen Grenze der Einzügigkeit liegen. Es bleibt abzuwarten, ob sich die Schließung von zwei Hauptschulen langfristig positiv auf die Anmeldezahlen an diesem Standort auswirken wird. Die Schule ist seit 2006 erweiterte Ganztags Hauptschule.

Maßnahmeplanung

Für den Standort ist ein Umbau mit einem Gesamtkonzept unter Einbeziehung der beiden Grundschulen vorgesehen.

Städt. Friedrich-Rückert-Gymnasium

Rückertstraße 6

Gebundene Ganztagschule



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	84	3	95	4	98	4	97	4	100	4	106	4	117	4
6	108	4	84	3	95	4	98	4	97	4	100	4	106	4
7	99	4	103	4	80	3	91	3	94	3	93	3	96	4
8	89	3	98	4	102	4	79	3	90	3	93	3	92	3
9	62	3	86	3	95	4	99	4	77	3	87	3	90	3
10	51	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Sek.I	493	19	466	18	470	19	464	18	458	17	479	17	501	18
1. Jahr	82		102		78		86		90		70		79	
2. Jahr	73		80		100		76		84		88		69	
3. Jahr	75		71		78		97		74		81		85	
Gesamt Sek. II	230		253		256		259		248		239		233	
Sek I und II	723		719		726		723		706		718		734	
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			30		31		30		29		29		30	
Bestand Klassenräume			41		41		41		41		41		41	
Fehlbestand/Überhang			11		10		11		12		12		11	
2. Fachräume Soll			17		17		17		16		16		17	
Bestand Fachräume			17		17		17		17		17		17	
Fehlbestand/Überhang			0		0		0		1		1		0	

Die Schule verfügt über eine 3-fach Turnhalle sowie ein Pädagogisches Zentrum.

Bemerkungen

Die Schule wird ab dem Schuljahr 2010/2011 als gebundene Ganztagschule mit ökonomisch-sprachlichem Schwerpunkt vierzünftig geführt. Bisher konnten nicht in allen Jahren vier Eingangsklassen gebildet werden. Der Bestand an Klassen- und Fachräumen ist ausreichend.

Im Rahmen der Klassenbildung bestehen hier noch Aufnahmekapazitäten für Kinder, die an anderen Standorten nicht aufgenommen werden können.

Die Schule nimmt den Ganztagsbetrieb sukzessiv ab 1. August 2010 – beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 – auf. Für Kinder, die noch nicht im gebundenen Ganztagsunterricht unterrichtet werden, gibt es das Angebot der Pädagogischen Übermittagsbetreuung. Räume für eine Mensa und für Freizeitangebote werden im Sommer 2010 durch Umbau des Untergeschosses geschaffen.

Maßnahmeplanung

Der Standort wird ebenfalls vom Abendgymnasium und der Abendrealschule genutzt.

Nach einer Verlagerung der Abendrealschule können Überhänge bei Klassenräumen für den sonstigen erweiterten Raumbedarf der gebundenen Ganztagschule genutzt werden.

Städt. Heinrich-Heine-Gesamtschule

Graf-Recke-Straße 170

Dep. Graf-Recke-St. 94-96



175

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	177	6	169	6	173	6	181	7	186	7	202	7	223	8
6	173	6	177	6	169	6	173	6	181	7	186	7	202	7
7	176	6	173	6	177	6	169	6	173	6	181	7	186	7
8	179	6	176	6	173	6	177	6	169	6	173	6	181	7
9	181	6	179	6	176	6	173	6	177	6	169	6	173	6
10	174	6	181	6	179	6	176	6	173	6	177	6	169	6
Gesamt	1060	36	1055	36	1047	36	1049	37	1059	38	1088	39	1134	41
11		80		69		72		71		70		69		70
12		48		66		57		59		58		57		57
13		51		43		59		51		52		51		51
Gesamt		179		178		188		181		180		177		178
Sek I und II		1239		1233		1235		1230		1239		1265		1312
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			45		45		46		47		48		50	
Bestand Klassenräume			52		52		52		52		52		52	
Fehlbestand/Überhang			7		7		6		5		4		2	
2. Fachräume Soll			22		22		22		22		22		24	
Bestand Fachräume			28		28		28		28		28		28	
Fehlbestand/Überhang			6		6		6		6		6		4	

Die Schule verfügt über zwei 1-fach und eine 3-fach Turnhalle sowie zwei Gymnastikhallen.

Bemerkungen

Die Schule wurde sechszügig eingerichtet; das heißt, es können bei einer Klassenstärke von bis zu 29 Kindern jeweils 176 Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden. Für eine durchgängige sechszügige Sekundarstufe I und eine dreizügige Sekundarstufe II ist der Raumbestand ausreichend.

Maßnahmeplanung

keine

Stadtbezirk 6

176

Schulen der Sekundarstufe im Stadtbezirk

Kartause-Hain-Schule, GHS

GHS Rather Kreuzweg

Friedrich-Rückert-Gymnasium

Heinrich-Heine-Gesamtschule

Raumbedarf

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Hauptschulen						
1. Klassenräume Soll	18	17	14	14	13	12
Bestand Klassenräume	24	24	24	24	24	24
Fehlbestand/Überhang	6	7	10	10	11	12
2. Fachräume Soll	14	14	14	14	14	14
Bestand Fachräume	21	21	21	21	21	21
Fehlbestand/Überhang	7	7	7	7	7	7
Gymnasien						
1. Klassenräume Soll	30	31	30	29	29	30
Bestand Klassenräume	41	41	41	41	41	41
Fehlbestand/Überhang	11	10	11	12	12	11
2. Fachräume Soll	16	16	16	16	17	16
Bestand Fachräume	17	17	17	17	17	17
Fehlbestand/Überhang	1	1	1	1	0	1
Gesamtschulen						
1. Klassenräume Soll	45	45	46	47	48	50
Bestand Klassenräume	52	52	52	52	52	52
Fehlbestand/Überhang	7	7	6	5	4	2
2. Fachräume Soll	22	22	22	22	22	24
Bestand Fachräume	28	28	28	28	28	28
Fehlbestand/Überhang	6	6	6	6	6	4

Betreuungsangebote Schulkinder Sekundarstufe Schuljahr 2009/10

	Plätze
Nachmittagsbetreuung an Schulen Klasse 5-8 zusätzlich zur PÜB	50
Verlässliche Betreuungsangebote in Jugendfreizeiteinrichtungen	15
Städtische Ganztagschulen*	914
Summe	979

* Das Friedrich-Rückert-Gymnasium wird zum Schuljahr 2010/11 gebundene Ganztagschule.

Stadtbezirk 7

Gerresheim, Grafenberg, Ludenberg, Hubbelrath



178

Karl-Röttger-Tagesschule

Städt. Gemeinschaftshauptschule

Diepenstraße 24

Erweiterte Ganztags Hauptschule



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	18	1	35	1	36	2	37	2	37	2	39	2	43	2
6	18	1	20	1	40	2	41	2	42	2	42	2	44	2
7	54	3	21	1	23	1	47	2	48	2	49	2	49	2
8	37	2	59	2	23	1	25	1	52	2	53	2	54	2
9	46	2	37	2	58	2	23	1	25	1	52	2	53	2
10	37	2	38	2	30	1	48	2	19	1	21	1	43	2
Gesamt	210	11	210	9	210	9	221	10	223	10	256	11	286	12
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			9		9		10		10		11		12	
Bestand Klassenräume			12		12		12		12		12		12	
Fehlbestand/Überhang			3		3		2		2		1		0	
2. Fachräume Soll			7		7		7		7		7		7	
Bestand Fachräume			11		11		11		11		11		11	
Fehlbestand/Überhang			4		4		4		4		4		4	

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt, allerdings konnte die Schule in den letzten Jahren nur knapp eine Eingangsklasse bilden. Die Zweizügigkeit wurde jeweils nur durch Zugänge in den höheren Jahrgängen erreicht. Zum Schuljahr 2010/11 lagen die Anmeldezahlen deutlich unter den prognostizierten Anmeldezahlen, was auf ein geändertes Wahlverhalten der Eltern zurückzuführen sein dürfte. In der Tabelle ergibt sich durch Rundung rechnerisch bis zu 35 Schülern die Bildung von jeweils nur einer Eingangsklasse, was tatsächlich aufgrund gesetzlicher Bestimmungen zur Klassenbildung nicht möglich ist. Hierzu wird auf die Erläuterungen in den Vorbemerkungen zum Anhang hingewiesen.

Die Schule wird im Ganztagsbetrieb geführt.

Maßnahmeplanung

keine

Städt. GHS Graf-Recke-Straße

Graf-Recke-Str. 230



179

Schülerentwicklung															
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen												
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		
5	23	1	38	2	39	2	41	2	42	2	44	2	48	2	
6	36	2	26	1	43	2	44	2	46	2	47	2	50	2	
7	39	2	42	2	30	1	50	2	52	2	54	2	55	2	
8	49	2	43	2	46	2	33	1	55	2	57	2	59	2	
9	49	2	49	2	43	2	46	2	33	1	54	2	56	2	
10	46	2	40	2	40	2	35	1	38	2	27	1	44	2	
Gesamt	242	11	238	11	241	11	249	10	266	11	283	11	312	12	
Ermittlung Raumbedarf															
1. Klassenräume Soll			11		11		10		11		11		12		
Bestand Klassenräume			13		13		13		13		13		13		
Fehlbestand/Überhang			2		2		3		2		2		1		
2. Fachräume Soll			7		7		7		7		7		7		
Bestand Fachräume			6		6		6		6		6		6		
Fehlbestand/Überhang			-1		-1		-1		-1		-1		-1		

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde zweizügig festgelegt. In den nächsten Jahren werden stabile Anmeldezahlen von mehr als 35 Kindern in der Eingangsklasse erwartet. Durch die Auflösung von zwei Hauptschulen kann die Schule eventuell demnächst bereits ab Klasse 5 zweizügig geführt werden. Die Schule bietet im Rahmen des Rather Modells (Hilfe für Schulverweigerer) eine Projektgruppe an.

Maßnahmeplanung

Im Rahmen der Einführung der Pädagogischen Übermittagsbetreuung ist ein Umbau des hauswirtschaftlichen Fachbereichs zu einer kombinierten Lehrküche mit Ausgabeküche und Essensbereich vorgesehen.

Städt. Gymnasium Gerresheim

Am Poth 60

Gebundene Ganztagschule



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	119	4	110	4	112	4	117	4	117	4	123	5	133	5
6	115	4	119	4	110	4	112	4	117	4	117	4	123	5
7	145	5	110	4	114	4	105	4	107	4	112	4	112	4
8	117	4	144	5	109	4	113	4	104	4	106	4	111	4
9	82	3	113	4	140	5	106	4	110	4	101	4	103	4
10	107	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Sek.I	685	24	596	21	585	21	553	20	555	20	559	21	582	22
1. Jahr	96		189		113		140		106		110		101	
2. Jahr	115		95		187		112		139		105		109	
3. Jahr	93		102		85		166		100		124		93	
Gesamt Sek. II	304		386		385		418		345		339		303	
Sek I und II	989		982		970		971		900		898		885	
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			39		39		41		38		36		37	
Bestand Klassenräume			31		31		31		31		31		31	
Fehlbestand/Überhang			-8		-8		-10		-7		-5		-6	
2. Fachräume Soll			20		20		22		20		19		19	
Bestand Fachräume			16		16		16		16		16		16	
Fehlbestand/Überhang			-4		-4		-6		-4		-3		-3	

Die Schule verfügt über eine 1-fach und eine 2-fach Turnhalle sowie eine Aula.

Bemerkungen

Die gebundene Ganztagschule mit dem Schwerpunkt: „Praktische Naturwissenschaften und interdisziplinärer Einsatz neuer Medien“ wurde vierzünftig eingerichtet. Für die nächsten Jahre werden zunächst Anmeldungen innerhalb dieser Zügigkeit erwartet.

Zum Ende des Prognosezeitraums können voraussichtlich nicht mehr alle Kinder in diesem Rahmen aufgenommen werden. Dieses Raumdefizit erhöht sich vorübergehend noch durch die doppelten Jahrgangsstufen, die ab 2010 in die gymnasiale Oberstufe wechseln und könnte durch das Lehrer/Raumprinzip und die Kooperation und Kursbildung in der Sekundarstufe II ausgeglichen werden.

Die Schule nimmt den Ganztagsbetrieb sukzessiv ab 1. August 2010 – beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 – auf. Für Kinder, die noch nicht im gebundenen Ganztag unterrichtet werden, gibt es das Angebot der Pädagogischen Übermittagsbetreuung. Eine Mensa steht ab dem Schuljahr 2010/2011 zur Verfügung.

Maßnahmeplanung

Weiterer Raumbedarf wird gegebenenfalls im Rahmen der Ausbauplanung für die gebundene Ganztagschule berücksichtigt.

Städt. Marie-Curie-Gymnasium

Gräulinger Straße 15



181

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	121	4	101	4	103	4	108	4	108	4	113	4	122	5
6	126	4	121	4	101	4	103	4	108	4	108	4	113	4
7	118	4	121	4	116	4	97	4	99	4	103	4	103	4
8	114	4	117	4	120	4	115	4	96	4	98	4	102	4
9	112	4	111	4	113	4	116	4	112	4	93	3	95	4
10	92	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Sek.I	683	23	571	20	553	20	539	20	523	20	515	19	535	21
1. Jahr	91		212		115		118		121		116		97	
2. Jahr	72		91		212		115		118		121		116	
3. Jahr	80		65		82		191		104		106		109	
Gesamt Sek. II	243		368		409		424		343		343		322	
Sek I und II	926		939		962		963		866		858		857	
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			38		41		41		35		34		36	
Bestand Klassenräume			34		34		34		34		34		34	
Fehlbestand/Überhang			-4		-7		-7		-1		0		-2	
2. Fachräume Soll			20		22		22		19		19		19	
Bestand Fachräume			15		15		15		15		15		15	
Fehlbestand/Überhang			-5		-7		-7		-4		-4		-4	

Die Schule verfügt über eine 4-fach-Sporthalle und ein Pädagogisches Zentrum.

Bemerkungen

Das Gymnasium mit künstlerisch-sprachlichem Schwerpunkt ist dreizügig festgelegt. Mit dem 2009 fertig gestellten Erweiterungsbau wurden zusätzlich acht Unterrichtsräume und zwei Fachräume in Betrieb genommen. Die Schule kann somit durchgängig vierzügig geführt werden. In den nächsten Jahren werden ebenfalls Anmeldungen erwartet, die eine Vierzügigkeit erfordern. Das vorübergehende Raumdefizit ergibt sich auch hier durch die in den nächsten drei Jahren stärkere gymnasiale Oberstufe.

Die Schule bietet eine Pädagogische Übermittagsbetreuung an. Eine Mensa wird derzeit in den Räumen einer ehemaligen Nebenstelle des Gesundheitsamtes eingerichtet.

Maßnahmeplanung

entfällt

Stadtbezirk 7

182

Schulen der Sekundarstufe im Stadtbezirk

Karl-Röttger-Schule, GHS
GHS Graf-Recke-Straße
Gymnasium Gerresheim
Marie-Curie-Gymnasium

Raumbedarf

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Hauptschulen						
1. Klassenräume Soll	20	20	20	21	22	24
Bestand Klassenräume	25	25	25	25	25	25
Fehlbestand/Überhang	5	5	5	4	3	1
2. Fachräume Soll	14	14	14	14	14	14
Bestand Fachräume	17	17	17	17	17	17
Fehlbestand/Überhang	3	3	3	3	3	3
Gymnasien						
1. Klassenräume Soll	77	80	82	73	70	73
Bestand Klassenräume	65	65	65	65	65	65
Fehlbestand/Überhang	-12	-15	-17	-8	-5	-8
2. Fachräume Soll	58	42	44	39	38	38
Bestand Fachräume	31	31	31	31	31	31
Fehlbestand/Überhang	-27	-11	-13	-8	-7	-7

Betreuungsangebote Schulkinder Sekundarstufe Schuljahr 2009/10

	Plätze
Nachmittagsbetreuung an Schulen Klasse 5-8 zusätzlich zur PÜB	75
Verlässliche Betreuungsangebote in Jugendfreizeiteinrichtungen	0
Städtische Ganztagschulen*	127
Summe	202

* Das Gymnasium Gerresheim wird zum Schuljahr 2010/11 gebundene Ganztagschule.

Stadtbezirk 8

Lierenfeld, Eller, Vennhausen, Unterbach



Städt. GHS Bernburger Straße

Bernburger Straße 44

Erweiterte Ganztags Hauptschule



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	33	2	35	1	35	1	37	2	36	2	40	2	43	2
6	42	2	37	2	40	2	40	2	42	2	41	2	45	2
7	34	2	49	2	43	2	47	2	47	2	49	2	48	2
8	63	3	37	2	54	2	47	2	52	2	52	2	54	2
9	57	3	62	3	37	2	54	2	47	2	52	2	52	2
10	55	3	47	2	51	2	30	1	44	2	39	2	43	2
Gesamt *	284	15	301	15	294	14	289	14	302	15	307	15	319	15
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			15		14		14		15		15		15	
Bestand Klassenräume			15		15		15		15		15		15	
Fehlbestand/Überhang			0		1		1		0		0		0	
2. Fachräume Soll			8		7		7		8		8		8	
Bestand Fachräume			11		11		11		11		11		11	
Fehlbestand/Überhang			3		4		4		3		3		3	

* Zusätzlich 3 Sonderklassen mit 34 Schülern

Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle und eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde 2,5-zügig festgelegt und konnte im Schuljahr 2009/10 auch insgesamt 15 Klassen bilden. Die Schule ist seit 2006 erweiterte Ganztagschule.

In der Tabelle ergibt sich durch Rundung rechnerisch bis zu 35 Schülern die Bildung von jeweils nur einer Eingangsklasse, was tatsächlich aufgrund gesetzlicher Bestimmungen zur Klassenbildung nicht möglich ist. Hierzu wird auf die Erläuterungen in den Vorbemerkungen zum Anhang hingewiesen. Zum Prognosejahr 2010 liegen die Anmeldezahlen allerdings deutlich unter den Prognosezahlen, was mit dem geänderten Wahlverhalten der Eltern zu erklären ist. Die Schule hat im Schuljahr 2009/10 zusätzlich drei Klassen für 34 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund eingerichtet.

Maßnahmeplanung

Die Maßnahmen zur Schaffung der für den Ganztagsbetrieb benötigten Räume sind abgeschlossen.

Als letzter Bauabschnitt ist die Einrichtung von Freizeiträumen und Differenzierungsräumen in einem Neubau geplant. Es wird zeitgleich geprüft, ob die notwendigen Räume auch durch eine Beschränkung der Zügigkeit auf zwei Züge im Bestand realisiert werden kann.

Städt. Georg-Schulhoff-Realschule

Kamperweg 291



185

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	112	4	95	4	95	4	100	4	98	4	105	4	115	4
6	90	3	114	4	97	4	97	4	102	4	100	4	107	4
7	95	3	90	3	114	4	97	4	97	4	102	4	100	4
8	94	3	96	4	91	3	116	4	98	4	98	4	103	4
9	90	3	92	3	94	3	89	3	113	4	96	4	96	4
10	91	3	87	3	89	3	91	3	86	3	109	4	92	3
Gesamt	572	19	574	21	580	21	590	22	594	23	610	24	613	23
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			21		21		22		23		24		23	
Bestand Klassenräume			18		18		18		18		18		18	
Fehlbestand/Überhang			-3		-3		-4		-5		-6		-5	
2. Fachräume Soll			9		9		9		9		9		9	
Bestand Fachräume			12		12		12		12		12		12	
Fehlbestand/Überhang			3		3		3		3		3		3	

Die Schule verfügt gemeinsam mit der KGS über zwei Einfachturnhallen.

Bemerkungen

Die Schule mit den Schwerpunkten Naturwissenschaften/Technik sowie Musik/Kunst wurde dreizügig festgelegt. Die Schule hat aber bereits im laufenden Schuljahr vier Eingangsklassen gebildet. Auch die Anmeldezahlen zum Schuljahr 2010/2011 liegen mit 108 Anmeldungen wiederholt über der Prognose. In den nächsten Jahren können – auch bei voller Ausschöpfung der Bandbreite – nicht alle Schülerinnen und Schüler innerhalb der Dreizügigkeit aufgenommen werden, so dass Umberatungen an andere Realschulen erfolgen müssen. Die Schule bietet eine verlässliche Nachmittagsbetreuung an (zwei Gruppen im Schuljahr 2009/10).

Maßnahmeplanung

Im Rahmen der Einführung der Pädagogischen Übermittagsbetreuung werden zwei Unterrichtsräume zu einem Mensabereich mit Küche umgebaut. Die Kompensation erfolgt durch Nutzung von zwei Räumen, die vorübergehend von der Grundschule für den Offenen Ganztag genutzt werden.

Städt. Dieter-Forte-Gesamtschule

Heidelberger Straße 75



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	163	6	162	6	164	6	171	6	166	6	182	7	199	7
6	164	6	163	6	162	6	164	6	171	6	166	6	182	7
7	164	6	164	6	163	6	162	6	164	6	171	6	166	6
8	179	6	164	6	164	6	163	6	162	6	164	6	171	6
9	169	7	179	6	164	6	164	6	163	6	162	6	164	6
10	141	5	169	7	179	6	164	6	164	6	163	6	162	6
Gesamt	980	36	1001	37	996	36	988	36	990	36	1008	37	1044	38
11		81		66		79		84		77		77		77
12		65		72		59		70		74		68		68
13		57		68		76		62		74		78		71
Gesamt		203		206		214		216		225		223		216
Sek I und II		1183		1207		1210		1204		1215		1231		1260
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			46		45		45		48		49		47	
Bestand Klassenräume			54		54		54		54		54		54	
Fehlbestand/Überhang			8		9		9		6		5		7	
2. Fachräume Soll			22		22		22		23		23		22	
Bestand Fachräume			30		30		30		30		30		30	
Fehlbestand/Überhang			8		8		8		7		7		8	

Die Schule verfügt über zwei 1-fach und eine 3-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die ursprünglich auf neun und dann auf acht Züge festgelegte Schule wurde aufgrund der nachträglich eingerichteten Oberstufe und vor dem Hintergrund eines besonderen pädagogischen Konzepts zur Differenzierung mit zusätzlichem Raumbedarf auf sechs Züge zurückgeführt. Für eine durchgängige Sechszügigkeit ist der Raumbestand ausreichend.

Maßnahmeplanung

keine

Stadtbezirk 8

Schulen der Sekundarstufe im Stadtbezirk

GHS Bernburger Straße
Georg-Schulhoff-Realschule
Dieter-Forte-Gesamtschule

187

Raumbedarf

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Hauptschulen						
1. Klassenräume Soll	15	14	14	15	15	15
Bestand Klassenräume	15	15	15	15	15	15
Fehlbestand/Überhang	0	1	1	0	0	0
2. Fachräume Soll	8	7	7	8	8	8
Bestand Fachräume	11	11	11	11	11	11
Fehlbestand/Überhang	3	4	4	3	3	3
Realschulen						
1. Klassenräume Soll	21	21	22	23	24	23
Bestand Klassenräume	18	18	18	18	18	18
Fehlbestand/Überhang	-3	-3	-4	-5	-6	-5
2. Fachräume Soll	9	9	9	9	9	9
Bestand Fachräume	12	12	12	12	12	12
Fehlbestand/Überhang	3	3	3	3	3	3
Gesamtschulen						
1. Klassenräume Soll	46	45	45	48	49	47
Bestand Klassenräume	54	54	54	54	54	54
Fehlbestand/Überhang	8	9	9	6	5	7
2. Fachräume Soll	22	22	22	23	23	22
Bestand Fachräume	30	30	30	30	30	30
Fehlbestand/Überhang	8	8	8	7	7	8

Betreuungsangebote Schulkinder Sekundarstufe Schuljahr 2009/10

	Plätze
Nachmittagsbetreuung an Schulen Klasse 5-8 zusätzlich zur PÜB	50
Verlässliche Betreuungsangebote in Jugendfreizeiteinrichtungen	62
Städtische Ganztagschulen	842
Summe	954

Stadtbezirk 9

Wersten, Himmelgeist, Holthausen, Reisholz, Benrath, Urdenbach, Itter, Hassels



Städt. GHS Benrath

Melanchthonstraße 2

Erweiterte Ganztags Hauptschule



Schülerentwicklung															
Klasse	Bestand			Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10			2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	36	2		32	1	33	1	34	1	32	1	35	1	38	2
6	27	1		41	2	36	2	37	2	38	2	36	2	40	2
7	57	2		32	1	48	2	42	2	43	2	45	2	42	2
8	64	3		62	3	35	1	53	2	46	2	47	2	49	2
9	69	3		63	3	61	3	35	1	53	2	46	2	47	2
10	71	3		57	2	52	2	50	2	29	1	44	2	38	2
Gesamt*	324	14		305	14	283	13	269	12	259	12	271	13	272	14
Ermittlung Raumbedarf															
1. Klassenräume Soll				14		13		12		12		13		14	
Bestand Klassenräume				12		12		12		12		12		12	
Fehlbestand/Überhang				-2		-1		0		0		-1		-2	
2. Fachräume Soll				7		7		7		7		7		7	
Bestand Fachräume				11		11		11		11		11		11	
Fehlbestand/Überhang				4		4		4		4		4		4	

* Zuzüglich 2 Sonderklassen mit 18 Schülern
Die Schule verfügt über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule hat im laufenden Schuljahr insgesamt 14 Klassen gebildet. Mit Umwandlung zur erweiterten Ganztags Hauptschule im Jahr 2008 erfolgte jedoch eine Festlegung auf zwei Züge. Mittlerweile werden die Jahrgangsstufen 5 und 6 im Ganztag geführt.

Innerhalb des Prognosezeitraums wird von Schülerzahlen ausgegangen, die maximal die Bildung von zwei Eingangsklassen erfordern dürften.

Maßnahmeplanung

Neubau der Schule, da die alten Gebäudeteile mit Ausnahme der Turnhalle und der Hausmeisterdienstwohnung aus statischen Gründen abgerissen werden müssen. Darüber hinaus hat die Schulkonferenz die Errichtung einer evangelischen Hauptschule beschlossen. Das hierfür vorgeschriebene Bestimmungsverfahren muss noch durchgeführt werden..

Städt. KHS Itterstraße

Itterstraße 16

Erweiterte Ganztags Hauptschule



191

Schülerentwicklung															
Klasse	Bestand			Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10			2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	22	1		28	1	29	1	30	1	28	1	32	1	35	1
6	50	2		25	1	32	1	33	1	34	1	32	1	36	2
7	52	2		59	2	29	1	38	2	39	2	40	2	38	2
8	51	2		57	2	65	3	32	1	42	2	43	2	44	2
9	70	3		51	2	56	2	64	3	32	1	42	2	43	2
10	71	3		58	2	42	2	46	2	53	2	26	1	35	1
Gesamt	316	13		278	10	253	10	243	10	228	9	215	9	231	10
Ermittlung Raumbedarf															
1. Klassenräume Soll				10		10		10		9		9		10	
Bestand Klassenräume				12		12		12		12		12		12	
Fehlbestand/Überhang				2		2		2		3		3		2	
2. Fachräume Soll				7		7		7		7		7		7	
Bestand Fachräume				11		11		11		11		11		11	
Fehlbestand/Überhang				4		4		4		4		4		4	

Die Schule verfügt gemeinsam mit der KGS über eine 1-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die katholische Hauptschule kann zweizügig geführt werden und hat im laufenden Schuljahr insgesamt 13 Klassen gebildet. Innerhalb des Prognosezeitraums wird von konstanten Schülerzahlen ausgegangen, die an der oberen Grenze der Einzügigkeit liegen. Allerdings lagen die Anmeldezahlen zum Schuljahr 2010/11 deutlich unter der Prognose, was auf ein geändertes Wahlverhalten der Eltern zurückzuführen sein dürfte.

Die Schule läuft seit 2008 als erweiterte Ganztags-hauptschule.

Maßnahmeplanung

Für den Standort ist ein Umbau mit einem Gesamtkonzept unter Einbeziehung der Katholischen Grundschule vorgesehen.

Städt. Realschule Benrath

Hospitalstraße 45



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	97	4	114	4	116	4	120	4	111	4	124	5	136	5
6	110	4	99	4	116	4	118	4	122	5	113	4	126	5
7	116	4	110	4	99	4	116	4	118	4	122	5	113	4
8	119	4	118	4	112	4	100	4	118	4	120	4	124	5
9	113	4	116	4	115	4	109	4	98	4	115	4	117	4
10	104	4	109	4	112	4	111	4	105	4	94	3	111	4
Gesamt	659	24	666	24	670	24	674	24	672	25	688	25	727	27
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			24		24		24		25		25		27	
Bestand Klassenräume			24		24		24		24		24		24	
Fehlbestand/Überhang			0		0		0		-1		-1		-3	
2. Fachräume Soll			9		9		9		9		9		13	
Bestand Fachräume			12		12		12		12		12		12	
Fehlbestand/Überhang			3		3		3		3		3		-1	

Die Schule verfügt gemeinsam mit dem Gymnasium über eine 1-fach und 3-fach Turnhalle.

Bemerkungen

Die Schule (Schwerpunkt: „Lern- und Kulturtreff Schule“) wurde 4,5-zügig festgelegt und hat im Schuljahr 2009/10 durchgehend vier Klassen pro Jahrgang eingerichtet. Auch in den Folgejahren wird die Schule voraussichtlich weiterhin vier Eingangsklassen bilden können. Aufgrund des Raumbedarfs für die pädagogische Übermittagsbetreuung ist im Raumbestand zukünftig keine 4,5-Zügigkeit möglich. Grundsätzlich werden am Standort Raumüberhänge oder Defizite durch Mitnutzung von Räumen des Schloß-Gymnasiums ausgeglichen. Im Schuljahr 2009/10 wurde eine verlässliche Nachmittagsbetreuung angeboten (eine Gruppe).

Maßnahmeplanung

Die Maßnahmen zur Pädagogischen Übermittagsbetreuung sind noch nicht abschließend geklärt, da eine gemeinsame Lösung mit dem am Standort untergebrachten Schloß-Gymnasium erarbeitet werden soll.

Städt. Theodor-Litt-Realschule

Theodor-Litt-Straße 5-11

Gebundene Ganztagschule



193

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	104	4	95	4	104	4	104	4	95	4	100	4	108	4
6	105	4	106	4	97	4	106	4	106	4	97	4	102	4
7	104	4	105	4	106	4	97	4	106	4	106	4	97	4
8	84	3	105	4	106	4	107	4	98	4	107	4	107	4
9	88	3	82	3	103	4	104	4	105	4	96	4	105	4
10	99	4	85	3	79	3	99	4	100	4	101	4	92	3
Gesamt	584	22	578	22	595	22	617	24	610	24	607	24	611	23
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			22		22		24		24		24		23	
Bestand Klassenräume			34*		34*		34*		34*		34*		34*	
Fehlbestand/Überhang			12		12		10		10		10		11	
2. Fachräume Soll			9		9		9		9		9		9	
Bestand Fachräume			12		12		12		12		12		12	
Fehlbestand/Überhang			3		3		3		3		3		3	

* + 6 Räume unter 50 qm

Am Doppelstandort sind eine 1-fach und eine 3-fach-Turnhalle vorhanden.

Die Hallen sowie die Aula werden von beiden Schulen gemeinsam genutzt.

Bemerkungen

Die Schule mit den Schwerpunkten „Sprachen“ und „Naturwissenschaften/Technik“ wurde fünfzünftig festgelegt, hat im laufenden Schuljahr jedoch nur insgesamt 22 Klassen gebildet. Es werden Einschulungsjahrgänge an der unteren Grenze der Vierzügigkeit erwartet.

Die Schule nimmt den Ganztagsbetrieb sukzessiv ab 1. August 2010 – beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 – auf. Für Kinder, die noch nicht im gebundenen Ganztag unterrichtet werden, gibt es das Angebot der Pädagogischen Übermittagsbetreuung.

In 2009/10 wurde bereits eine verlässliche Nachmittagsbetreuung angeboten (zwei Gruppen).

Maßnahmeplanung

Die für den Ausbau des Ganztags benötigten Räume werden in der Ausbauplanung für die gebundene Ganztagschule berücksichtigt. Alle benötigten Flächen können im Raumbestand der vorhandenen Gebäudeteile realisiert werden. Gegebenenfalls ist eine Reduzierung der Zügigkeit notwendig..

Städt. Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium

Brucknerstraße 19

Gebundene Ganztagschule



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	115	4	114	4	118	4	121	4	112	4	124	5	136	5
6	120	4	115	4	114	4	118	4	121	4	112	4	124	5
7	117	4	115	4	110	4	109	4	113	4	116	4	107	4
8	115	4	116	4	114	4	109	4	108	4	112	4	115	4
9	95	4	112	4	112	4	111	4	106	4	105	4	109	4
10	104	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Sek.I	666	24	572	20	568	20	568	20	560	20	569	21	591	22
1. Jahr	110		181		102		102		101		96		96	
2. Jahr	87		107		176		99		99		98		93	
3. Jahr	88		86		106		174		98		98		97	
Gesamt Sek. II	285		374		384		375		298		292		286	
Sek I und II	951		946		952		943		858		861		877	
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			38		38		38		35		36		37	
Bestand Klassenräume			31		31		31		31		31		31	
Fehlbestand/Überhang			-7		-7		-7		-4		-5		-6	
2. Fachräume Soll			20		20		20		19		19		19	
Bestand Fachräume			14		14		14		14		14		14	
Fehlbestand/Überhang			-6		-6		-6		-5		-5		-5	

Die Schule verfügt über zwei 1-fach Turnhallen und eine Aula.

Bemerkungen

Die Schule mit dem Schwerpunkt: „Allgemeinbildung mit Begabtenförderung“ wurde vierzünftig festgelegt und in eine gebundene Ganztagschule umgewandelt. In einzelnen Jahren werden mehr Anmeldungen erwartet, als im Rahmen der Vierzügigkeit aufgenommen werden können. Das Raumdefizit wird durch das Lehrer/Raum-Prinzip und die Kooperationen in der Oberstufe mit den anderen Gymnasien im Stadtbezirk 9 ausgeglichen.

Die Schule nimmt den Ganztagsbetrieb sukzessiv ab 1. August 2010 – beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 – auf. Für Kinder, die noch nicht im gebundenen Ganztag unterrichtet werden, gibt es das Angebot der Pädagogischen Übermittagsbetreuung. Eine Mensa wurde im Bereich der früheren Lehrküche eingerichtet.

Maßnahmeplanung

Zusätzlicher Raumbedarf wird im Rahmen der Ausbauplanung für die gebundene Ganztagschule berücksichtigt.

Städt. Gymnasium Koblenzer Straße

Theodor-Litt-Straße 2

Gebundene Ganztagschule



195

Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	121	4	104	4	113	4	115	4	104	4	110	4	120	4
6	91	3	121	4	104	4	113	4	115	4	104	4	110	4
7	115	4	87	3	116	4	100	4	108	4	110	4	100	4
8	92	4	114	4	86	3	115	4	99	4	107	4	109	4
9	91	4	89	3	111	4	83	3	112	4	96	4	104	4
10	95	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Sek. I	605	23	515	18	530	19	526	19	538	20	527	20	543	20
1. Jahr		111		203		97		121		90		122		105
2. Jahr		94		115		211		101		126		94		127
3. Jahr		74		86		105		192		92		115		86
Gesamt Sek. II		279		404		413		414		308		331		318
Sek I und II		884		919		943		940		846		858		861
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll				36		40		40		35		35		35
Bestand Klassenräume				34		34		34		34		34		34
Fehlbestand/Überhang				-2		-6		-6		-1		-1		-1
2. Fachräume Soll				20		22		22		19		19		19
Bestand Fachräume				14		14		14		14		14		14
Fehlbestand/Überhang				-6		-8		-8		-5		-5		-5

Die Schule verfügt über eine 3-fach Turnhalle sowie eine Aula, die von der Realschule mitgenutzt wird.

Bemerkungen

Die Schule wurde fünfzünftig festgelegt und wird als gebundene Ganztagschule geführt.

Der Schwerpunkt der Schule wurde als Drei-Säulen-Modell festgelegt: Musisch-künstlerischer Bereich, mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich, Sport- und Gesundheitsförderung.

Für die nächsten Jahre wird von vier Eingangsklassen ausgegangen.

Es bestehen hier im Rahmen der Vierzügigkeit noch geringe Aufnahmemöglichkeiten für Anmeldeüberhänge an anderen Gymnasien. Durch den Aufbau des Ganztagsbetriebs sind einige Klassenräume einer anderen Nutzung zugeführt worden.

Die Schule hat den Ganztagsbetrieb sukzessiv ab 1. August 2009 – beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 – aufgenommen. Für Kinder, die noch nicht im gebundenen Ganztagsunterricht unterrichtet werden, gibt es das Angebot der Pädagogischen Übermittagsbetreuung.

Für einige Klassen wird zur Zeit ein Mittagessen im Bereich der bisherigen Cafeteria angeboten.

Maßnahmeplanung

Zusätzlicher Raumbedarf wird im Rahmen der Ausbauplanung für die gebundene Ganztagschule berücksichtigt.

Städt. Schloß-Gymnasium

Hospitalstr. 45

Gebundenes Ganztagsgymnasium

mit naturwissenschaftlichem Fachprofilzweig



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	69	3	93	3	96	4	99	4	92	3	102	4	113	4
6	84	3	69	3	93	3	96	4	99	4	92	3	102	4
7	96	4	80	3	66	2	89	3	92	3	95	4	88	3
8	85	3	95	4	79	3	65	2	88	3	91	3	94	3
9	63	3	82	3	92	3	77	3	63	2	85	3	88	3
10	91	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Sek.I	488	20	419	16	426	15	426	16	434	15	465	17	485	17
1. Jahr	101		161		85		96		80		66		88	
2. Jahr	92		95		151		80		90		75		62	
3. Jahr	81		82		85		134		71		80		67	
Gesamt Sek. II	274		338		321		310		241		221		217	
Sek I und II	762		757		747		736		675		686		702	
Ermittlung Raumbedarf														
1. Klassenräume Soll			31		30		31		27		29		26	
Bestand Klassenräume			35		35		35		35		35		35	
Fehlbestand/Überhang			4		5		4		8		6		9	
2. Fachräume Soll			18		18		18		16		16		15	
Bestand Fachräume			12		12		12		12		12		12	
Fehlbestand/Überhang			-6		-6		-6		-4		-4		-3	

Die Schule verfügt gemeinsam mit der RS über eine 1-fach und eine 3-fach Turnhalle sowie eine Aula.

Bemerkungen

Die gebundene Ganztagschule mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt wurde vierzünftig eingerichtet und wird nach der Prognose bis zum Ende des Prognosezeitraums in der Sekundarstufe I auch wieder vierzünftig geführt werden können. Im Rahmen der gebildeten Klassen bestehen hier noch Aufnahmemöglichkeiten.

Die Schule hat den Ganztagsbetrieb sukzessiv ab 1. August 2009 – beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 – aufgenommen. Für Kinder, die noch nicht im gebundenen Ganztag unterrichtet werden, gibt es das Angebot der Pädagogischen Übermittagsbetreuung.

Für einige Klassen wird derzeit ein Mittagessen in angemieteten Räumen einer Kirchengemeinde angeboten.

Maßnahmeplanung

Zusätzlicher Raumbedarf einschließlich einer Mensa wird im Rahmen der Ausbauplanung für die gebundene Ganztagschule berücksichtigt.

Stadtbezirk 9

Schulen der Sekundarstufe im Stadtbezirk

KHS Itterstraße

GHS Benrath

Theodor-Litt-Realschule

Realschule Benrath

Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium

Gymnasium Koblenzer Straße

Schloß-Gymnasium Benrath

197

Raumbedarf

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Hauptschulen						
1. Klassenräume Soll	24	23	22	21	22	24
Bestand Klassenräume	24	24	24	24	24	24
Fehlbestand/Überhang	0	1	2	3	2	0
2. Fachräume Soll	14	14	14	14	14	14
Bestand Fachräume	22	22	22	22	22	22
Fehlbestand/Überhang	8	8	8	8	8	8
Realschulen						
1. Klassenräume Soll	46	46	48	49	49	50
Bestand Klassenräume *	58	58	58	58	58	58
Fehlbestand/Überhang	12	12	10	9	9	8
2. Fachräume Soll	18	18	18	18	18	22
Bestand Fachräume	24	24	24	24	24	24
Fehlbestand/Überhang	6	6	6	6	6	2
Gymnasien						
1. Klassenräume Soll	105	108	109	97	100	98
Bestand Klassenräume	100	100	100	100	100	100
Fehlbestand/Überhang	-5	-8	-9	3	0	2
2. Fachräume Soll	58	60	60	54	54	53
Bestand Fachräume	40	40	40	40	40	40
Fehlbestand/Überhang	-18	-20	-20	-14	-14	-13

* + 6 Räume unter 50 qm

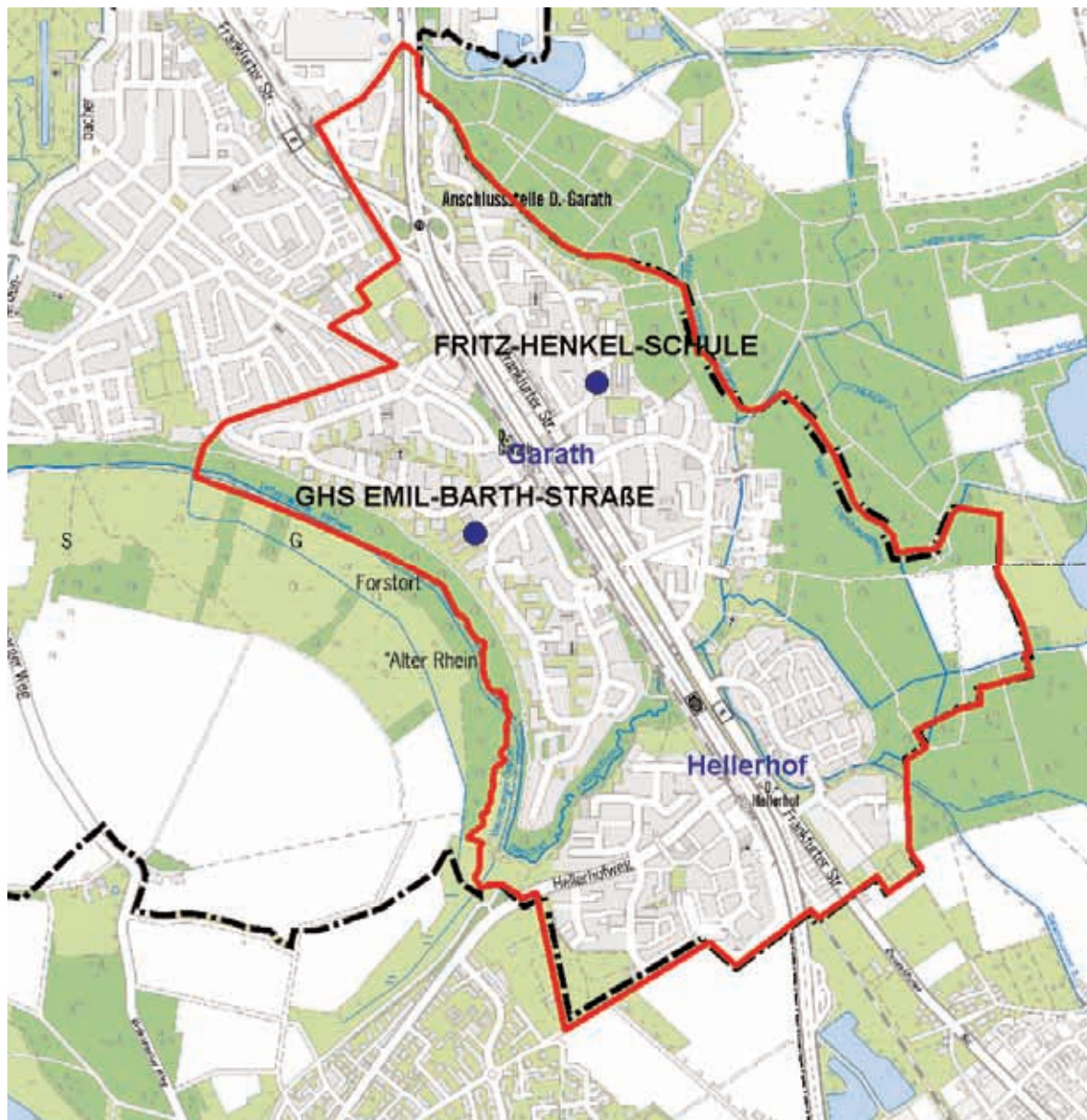
Betreuungsangebote Schulkinder Sekundarstufe Schuljahr 2009/10

	Plätze
Nachmittagsbetreuung an Schulen Klasse 5-8 zusätzlich zur PÜB	325
Verlässliche Betreuungsangebote in Jugendfreizeiteinrichtungen	55
Städtische Ganztagschulen*	325
Summe	705

* Die Theodor-Litt-Realschule und das A.von-Droste-Hülshoff-Gymnasium werden zum Schuljahr 2010/11 gebundene Ganztagschule.

Stadtbezirk 10

Garath, Hellerhof



200

Städt. GHS Emil-Barth-Straße

Emil-Barth-Str. 45



Schülerentwicklung															
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen												
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		
5	32	1	27	1	31	1	31	1	27	1	28	1	30	1	
6	38	2	36	2	31	1	35	1	35	1	31	1	32	1	
7	56	3	45	2	42	2	36	2	41	2	41	2	36	2	
8	44	2	61	3	49	2	46	2	39	2	45	2	45	2	
9	51	2	44	2	60	3	49	2	46	2	39	2	45	2	
10	38	2	42	2	36	2	49	2	40	2	38	2	32	1	
Gesamt	259	12	255	12	249	11	246	10	228	10	222	10	220	9	
Ermittlung Raumbedarf															
1. Klassenräume Soll			12		11		10		10		10		9		
Bestand Klassenräume			15		15		15		15		15		15		
Fehlbestand/Überhang			3		4		5		5		5		6		
2. Fachräume Soll			7		7		7		7		7		7		
Bestand Fachräume			5		5		5		5		5		5		
Fehlbestand/Überhang			-2		-2		-2		-2		-2		-2		

Die Schule verfügt gemeinsam mit der MGS über eine 1-fach Turnhalle und eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde 2,5-zügig festgelegt. Innerhalb des Prognosezeitraums wird von Schülerzahlen für eine Einzügigkeit ausgegangen.

Maßnahmeplanung

Im Rahmen der Einführung der Pädagogischen Übermittagsbetreuung ist der Umbau des hauswirtschaftlichen Fachbereiches zu einer kombinierten Lehrküche mit Ausgabeküche und Essensbereich vorgesehen.

Städt. Fritz-Henkel-Schule

Städt. GHS Stettiner Str. 98

Erweiterte Ganztags Hauptschule

mit Montessorizweig



201

Schülerentwicklung															
Klasse	Bestand			Prognose Schüler/Klassen											
	2009/10			2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
5	21	1		29	1	32	1	32	1	29	1	30	1	33	1
6	28	1		24	1	33	1	36	2	36	2	33	1	34	1
7	36	2		33	1	28	1	39	2	42	2	42	2	39	2
8	51	2		39	2	36	2	31	1	43	2	46	2	46	2
9	63	3		51	2	39	2	36	2	31	1	43	2	46	2
10	83	4		52	2	42	2	32	1	30	1	26	1	35	1
Gesamt	282	13		228	9	210	9	206	9	211	9	220	9	233	9
Ermittlung Raumbedarf															
1. Klassenräume Soll				9		9		9		9		9		9	
Bestand Klassenräume				19		19		19		19		19		19	
Fehlbestand/Überhang				10		10		10		10		10		10	
2. Fachräume Soll				7		7		7		7		7		7	
Bestand Fachräume				9		9		9		9		9		9	
Fehlbestand/Überhang				2		2		2		2		2		2	

Die Schule verfügt über zwei 1-fach Turnhallen sowie eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

Die Schule wurde dreizügig festgelegt, konnte aber in den beiden letzten Jahren nur jeweils ein bis zwei Eingangsklassen bilden. Trotz erwarteter leicht steigender Anmeldezahlen werden die Gesamtschülerzahlen rückläufig prognostiziert, da die starken Jahrgänge 8 bis 10 innerhalb des Prognosezeitraums die Schule verlassen. Die Schule wird als erweiterte Ganztagschule geführt und bietet integrative Lerngruppen an.

Seit September 2004 ist an diesem Standort das Technikzentrum zur Begabtenförderung für Düsseldorfer Hauptschulen untergebracht. In diesem können technisch-naturwissenschaftlich begabte Hauptschülerinnen und Hauptschüler berufswahlorientierte Qualifikationen erwerben.

Maßnahmeplanung

keine

Stadtbezirk 10

202

Schulen der Sekundarstufe im Stadtbezirk

GHS Emil-Barth-Straße

Fritz-Henkel-Schule, GHS

Raumbedarf

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Hauptschulen						
1. Klassenräume Soll	21	20	20	19	19	18
Bestand Klassenräume	34	34	34	34	34	34
Fehlbestand/Überhang	13	14	15	15	15	16
2. Fachräume Soll	14	14	14	14	14	14
Bestand Fachräume	14	14	14	14	14	14
Fehlbestand/Überhang	0	0	0	0	0	0

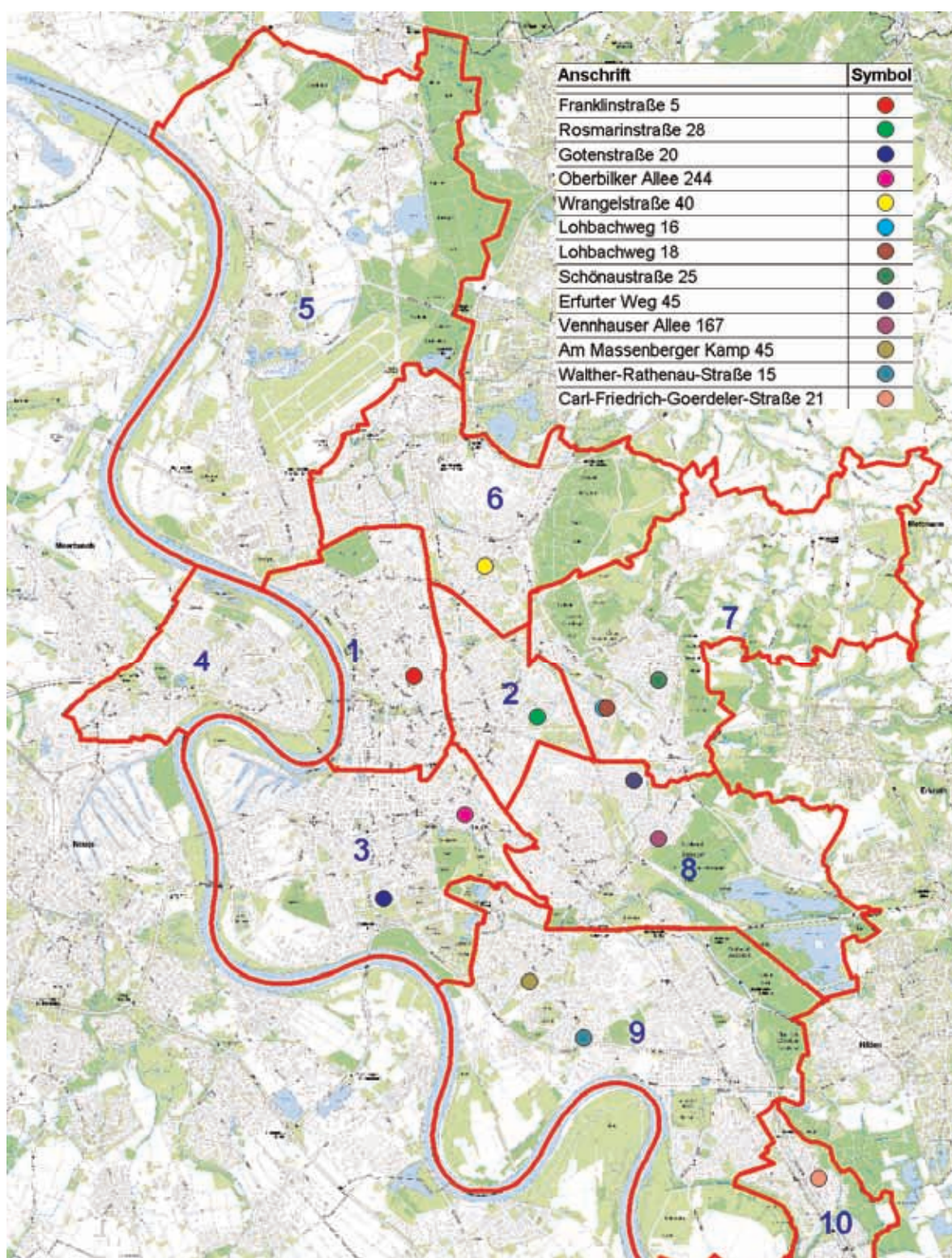
Betreuungsangebote Schulkinder Sekundarstufe Schuljahr 2009/10

	Plätze
Nachmittagsbetreuung an Schulen Klasse 5-8 zusätzlich zur PÜB	0
Verlässliche Betreuungsangebote in Jugendfreizeiteinrichtungen	105
Städtische Ganztagschulen*	136
Summe	241

Förderschulen

Die Stadt Düsseldorf ist Träger von 13 Förderschulen, davon 7 Schulen mit dem Schwerpunkt Lernen, 3 Schulen mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung und 3 sonstige Förderschulen.

203



Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen

206

Jan-Wellem-Schule

Städt. Förderschule mit dem Förderschwerpunkt

Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung

Primarstufe und Sek. I

Franklinstr. 5



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre									
Klassen/Schüler *									
Schuljahr 2005/06		Schuljahr 2006/07		Schuljahr 2007/08		Schuljahr 2008/09		Schuljahr 2009/10	
12	177	12	171	12	166	11	166	17	186

* davon 50 Schülerinnen und Schüler mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Bemerkungen

Die Jan-Wellem-Schule liegt im **Stadtbezirk 1**, im Stadtteil Pempelfort. Für die Klassen 1 bis 6 wird eine **Ganztagsbetreuung** im Rahmen der Offenen Ganztagschule angeboten (vier Gruppen mit 50 Plätzen in 2009/10). Kooperationspartner in der OGS ist die Diakonie.

An der Jan-Wellem-Schule stehen ein **Sozialpädagoge**, ein **Motopäde**, eine **Ergotherapeutin** und eine **Logopädin** zur Verfügung. Im Rahmen der **individuellen Förderung** arbeiten außerdem zahlreiche Ehrenamtliche an der Schule.

Neben der qualifizierten **Vermittlung der Kulturtechniken** legt die Schule besonders Wert auf die **Berufswahlvorbereitung**, **Sport**, **Klassenfahrten** und **Neue Medien**. Die Jan-Wellem-Schule hat seit 2002 das Siegel „Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“ und wurde 2006 erfolgreich rezertifiziert.

Die Schule arbeitet mit dem Programm „Schule atmosfairisch“, einem Programm zur **sozialen Erziehung und Gewaltprävention**. Kooperationspartner sind hier die Malteser Werke (Köln).

Erich-Kästner-Schule

Städt. Förderschule mit dem Förderschwerpunkt

Lernen

Rosmarinstr. 28



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre									
Klassen/Schüler									
Schuljahr 2005/06		Schuljahr 2006/07		Schuljahr 2007/08		Schuljahr 2008/09		Schuljahr 2009/10	
10	139	9	134	9	124	9	138	9	141

Bemerkungen

Die Schule befindet sich im **Stadtbezirk 2** und umfasst die Klassen 1 bis 10. Sie ist Förderort für die Schülerinnen und Schüler, die aufgrund eines besonderen Förderbedarfs im Lernen an einer allgemeinen Schule nicht ausreichend gefördert werden können. Der Unterricht orientiert sich an der **Stundentafel für die allgemeinen Schulen**. Im Rahmen eines **individuell abgestimmten Förderplans** arbeiten an der Förderung verschiedene Professionen mit: Sonderpädagogen, eine Motopädin, eine Schulsozialarbeiterin, eine Reitlehrerin, eine Fachkraft für tiergestützte Pädagogik, Schulpsychologin, Pädagogen aus dem Grund-, und Hauptschulbereich, ehrenamtliche Helfer.

Zwei Gruppen in der **Offenen Ganztagschule** bieten ein Betreuungsangebot bis 16.30 Uhr.

Die **Pädagogische Übermittagsbetreuung** bis Klasse 8 findet in Kooperation mit dem Pestalozzihaus (evangelische Matthäigemeinde) statt.

Die Schülerinnen und Schüler werden umfassend auf das **Berufsleben** vorbereitet:

- Schülerfirmenarbeit in sechs Abteilungen
- Praktika (Ganztag und Kompakt)
- Teilnahme am „Step by Step“ Projekt der AWO
- Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit

In einem engen, auf den Stadtteil Flingern bezogenen, Kooperationsnetz arbeitet die Schule mit der GGS Flurstraße, der MGS Lindenstraße, der KGS Mettmannerstraße und der Montessori Hauptschule intensiv zusammen.

Jan-Daniel-Georgens-Schule

Städt. Förderschule mit dem Förderschwerpunkt

Lernen

Oberbilkler Allee 244



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre									
Klassen/Schüler									
Schuljahr 2005/06		Schuljahr 2006/07		Schuljahr 2007/08		Schuljahr 2008/09		Schuljahr 2009/10	
10	157	10	156	10	162	10	150	10	151

Bemerkungen

Die Jan-Daniel-Georgens-Schule im **Stadtbezirk 3** ist eine Förderschule für Schülerinnen und Schüler, die aufgrund erheblicher Beeinträchtigungen im Lernen in der allgemeinen Schule nicht hinreichend gefördert werden können. Sie umfasst die Jahrgänge 1 bis 10. Die Schule ist organisiert in der Form einer **Stufenschule**. Die Schülerinnen und Schüler lernen in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen. Die Lehrkräfte der Stufen bilden ein Team und beraten und planen gemeinsam die Förderung der Schülerinnen und Schüler. In diese Förderung sind **außerschulische Lernorte und Partner** einbezogen.

Der Unterricht folgt in speziellen **Förderlehrgängen** in Deutsch und Mathematik und in **fachübergreifenden Projekten**. In realitätsnahen Vorhaben wird handlungsorientiert an fachlichen Themen gearbeitet. Dies ermöglicht die Anwendung und Festigung von Lernstrategien und vermittelt neue Erfahrungen und Erkenntnisse. Tages- und Wochenpläne sind ein wichtiger Teil des Unterrichts und führen die Schülerinnen und Schüler zu **selbständiger Arbeit und Selbstorganisation**. In klassenübergreifenden Arbeitsgemeinschaften können Stärken und Interessen entdeckt werden.

Im Rahmen der **Offenen Ganztagschule** erhalten die Schülerinnen und Schüler eine intensive Förderung mit Angeboten zur Förderung und Bildung wie Sprach-, Lese- und motopädische Förderung, musikalische, kreative, sportliche und erlebnispädagogische Angebote.

Die **vorberufliche Orientierung** ist ein wichtiger Schwerpunkt in der Abschlusstufe. Erfahrungen hierzu können auch in berufsvorbereitenden Praxisgruppen gemacht werden.

Die Förderung erfolgt fächerübergreifend und in ganzheitlicher Form. Individuelles Lernen und soziales Lernen werden in gleicher Weise bei der Förderung beachtet. Die berufliche Qualifizierung wird vom Berufsbildungswerk der Arbeiterwohlfahrt und der Jugendberufshilfe unterstützt. Das Projekt 'Step by Step' hat über die Teilnahme an verschiedenen Praktika eine berufliche Eingliederung zum Ziel.

Janucz-Korczak-Schule

Städt. Förderschule mit dem Förderschwerpunkt

Lernen

Wrangelstr. 40



209

Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre									
Klassen/Schüler									
Schuljahr 2005/06		Schuljahr 2006/07		Schuljahr 2007/08		Schuljahr 2008/09		Schuljahr 2009/10	
10	138	10	132	9	123	9	129	9	129

Bemerkungen

Die Janusz-Korczak-Schule im **Stadtbezirk 6** ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen und umfasst die Klassen 1 bis 10. Diese Klassen sind aufgeteilt in Unter-, Mittel- und Oberstufe. Der Unterricht richtet sich nach dem individuellen Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler.

In den Klassen 1 bis 6 besteht das Angebot einer **Ganztagsbetreuung** im Rahmen der Offenen Ganztagschule. Für die Jahrgänge 7 bis 10 wird die Pädagogische Übermittagsbetreuung angeboten.

Durch **Schülerfirmenklassen** (Holz, Papier, Kiosk), **Praktikum in Klasse 8** in Zusammenarbeit mit der Jugendberufshilfe, Rather Straße, **Soziales Lernen und Betriebspraktika der Klassen 9 und 10** werden Jugendliche der Oberstufe zur Selbstständigkeit geführt und der Übergang in die Arbeitswelt erleichtert. In Kooperation mit der Diakonie Düsseldorf wird außerdem **Schulsozialarbeit** angeboten.

210

Peter-Härtling-Schule

Städt. Förderschule mit dem Förderschwerpunkt

Lernen

Vennhauser Allee 167

(Tagesschule)



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre									
Klassen/Schüler									
Schuljahr 2005/06		Schuljahr 2006/07		Schuljahr 2007/08		Schuljahr 2008/09		Schuljahr 2009/10	
16	213	14	188	12	174	12	166	13	161

Bemerkungen

Die Peter-Härtling-Schule im **Stadtbezirk 8** ist eine **gebundene Ganztagschule**. Einzugsbereich ist die südliche Stadthälfte. Sie ist Förderort für Schülerinnen und Schüler, die aufgrund erheblicher Beeinträchtigungen im Lernen in der allgemeinen Schule nicht hinreichend gefördert werden können und umfasst die Klassen 1 bis 10. Der Unterricht ist auf den **individuellen Förderbedarf** abgestimmt. In kleinen Fördergruppen werden Lernprobleme und -rückstände abgebaut beziehungsweise aufgeholt. Spezielle Hilfe wird in den Bereichen Sprache und Bewegung angeboten.

Als Ganztagschule bestehen zahlreiche Möglichkeiten, in **Kursen und Arbeitsgemeinschaften** zusätzliche Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, beispielsweise das Erlernen von Musikinstrumenten oder der Erwerb von PC-Kenntnissen in der schulischen Computerwerkstatt.

Seit dem Schuljahr 2009/10 besteht die Möglichkeit, im Schulgebäude auf Rezept **Ergo-, bzw. Logopädie** durch eine externe Praxis zu erhalten.

In der Oberstufe haben die **berufsvorbereitenden Maßnahmen** einen hohen Stellenwert. (BUS-Klasse, „Berufseinstiegs-Begleitung“, Praktika, Bewerbungstraining, Stellenrecherche etc.). Die Schulsozialarbeiterin bietet Hilfen bei der Bewältigung vielfältiger Probleme im Umfeld Schule/Elternhaus an und unterstützt so die erzieherische Arbeit an der Peter-Härtling Schule. Als weitere Besonderheit ist das Fach **„Soziales Lernen“** in der Stunden-tafel verankert und bildet einen wichtigen Pfeiler im Hinblick auf Gewaltprävention.

Astrid-Lindgren-Schule

Städt. Förderschule mit dem Förderschwerpunkt

Lernen

Walther-Rathenau-Str. 15



211

Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre									
Klassen/Schüler									
Schuljahr 2005/06		Schuljahr 2006/07		Schuljahr 2007/08		Schuljahr 2008/09		Schuljahr 2009/10	
15	183	15	185	13	157	11	155	12	159

Bemerkungen

Die Astrid-Lindgren-Schule liegt im **Stadtbezirk 9** und umfasst die Klassen 1 bis 10. Die Unterstufe (Klasse 1 bis 4) beinhaltet eine intensive **Diagnostik**. In der **Mittelstufe** (Klasse 5 bis 6) bestimmt das persönliche **individuelle Lernprofil** der Schülerinnen und Schüler den Unterricht. Die **Oberstufe** (Klasse 7 bis 10) beinhaltet die **Hinführung der Schülerinnen und Schüler auf die Berufs- und Arbeitswelt**. Ein besonderer Wert wird auf eine ausdifferenzierte Berufsvorbereitung (in Zusammenarbeit mit weiteren Trägern) gelegt.

In den einzelnen Stufen werden **Differenzierungsgruppen** in den Hauptfächern Deutsch und Mathematik gebildet. Ziel ist es, alle Schüler und Schülerinnen ihrem jeweiligen Leistungsniveau entsprechend zu fördern.

Das Schulgebäude wird ebenfalls von der Adolf-Klarrenbach-Grundschule genutzt. Aula, Turnhalle und der Schulgarten stehen beiden Schulen zur Verfügung.

212

Alfred-Herrhausen-Schule

Städt. Förderschule mit dem Förderschwerpunkt

Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung

Carl-Friedrich-Gördeler-Str. 21



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre									
Klassen/Schüler									
Schuljahr 2005/06		Schuljahr 2006/07		Schuljahr 2007/08		Schuljahr 2008/09		Schuljahr 2009/10	
17	221	15	215	17	212	17	220	15	215

Bemerkungen

Die Förderung der Schülerinnen und Schüler erfolgt an vier Standorten im Stadtteil Garath (Stadtbezirk 10):

- Die Stammschule an der „Carl-Friedrich-Gördeler-Straße“ besteht aus zwei Gebäuden und einem großen Schulhof.
- Zwei Oberstufenklassen werden in angemieteten Räumen im Gebäudekomplex der Bezirksverwaltungsstelle auf der Frankfurter Straße 225 a auf das Leben nach der Schule vorbereitet.
- Jugendliche mit einer Schulverweigerungsproblematik werden in Kooperation mit dem Caritasverband Düsseldorf und der Hauptschule Melancthonstraße im Rather Modell Süd (Atelierhaus – Walzwerkstraße 14, Düsseldorf-Reisholz) gefördert.
- Die Offene Ganztagschule wird überwiegend im benachbarten Anne-Frank-Haus durchgeführt.

Zum Angebot der Alfred-Herrhausen-Schule gehören beispielsweise Frühmorgensbetreuung ab 7.30 Uhr, kostenfreies Frühstück, Übermittagsbetreuung der Sekundarstufe I, Schulsozialarbeit, die Schülerfirma AHOI, Berufswahlprojekt „Step by Step“.

Die Alfred-Herrhausen-Schule kooperiert zum Beispiel mit dem Berufsbildungszentrum der Arbeiterwohlfahrt, der Caritas für Düsseldorf, der Diakonie in Düsseldorf, der evangelischen Kirchengemeinde Garath/Hellerhof und den Schulen im Stadtteil.

Sonstige Förderschulen

- Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
- Schwerpunkt Sprache

214

Rudolf-Hildebrand-Schule

Städt. Förderschule mit dem Förderschwerpunkt

Sprache

Gotenstr. 20



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre									
Klassen/Schüler									
Schuljahr 2005/06		Schuljahr 2006/07		Schuljahr 2007/08		Schuljahr 2008/09		Schuljahr 2009/10	
21	223	20	235	21	262	21	255	21	251

Bemerkungen

Die Rudolf-Hildebrand-Schule liegt im **Stadtbezirk 3** und ist eine Schule für Schülerinnen und Schüler mit dem **Förderbedarf Sprache** im Primarbereich. Kinder mit dem Förderbedarf im Bereich Sprache sind in ihrer Sprachentwicklung verzögert; ihre Kommunikationsfähigkeit ist beeinträchtigt. Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Stadtgebiet Düsseldorf besuchen die Rudolf-Hildebrand-Schule in der Gotenstraße und der Außenstelle Neustrelitzerstraße (Garath).

Der Unterricht erfolgt nach den **Richtlinien der Grundschule** und im **Bildungsgang Lernen**.

In der Regel werden die Schülerinnen und Schüler in die Eingangsklasse eingeschult, darauf folgen die Klassen 1 bis 4. Es werden **maximal 14 Kinder pro Klasse** unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen E bis 2 werden mit Schulbussen befördert. In Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt wird eine Ganztagsbetreuung im Rahmen der **Offenen Ganztagsschule** angeboten.

In den Klassen E bis 4 sind die Inhalte der Lehrpläne der Grundschule in Verbindung mit individuell abgestimmten Fördermaßnahmen Grundlage des Unterrichts. Neben der Sprache werden auch grundlegende Bereiche wie Bewegung, Wahrnehmung, Konzentration, Arbeits- und Lernverhalten gefördert. Unterrichtsziele und Themen sind in allen Fächern so ausgewählt, verändert und aufbereitet, dass eine **umfassende Sprachförderung** erfolgen kann. Ein Wechsel zur allgemeinen Schule ist möglich, wenn aufgrund der Entwicklungsfortschritte der Förderbedarf aufgehoben werden kann.

Martin-Luther-King-Schule

Städt. Förderschule mit dem Förderschwerpunkt

emotionale und soziale Entwicklung

Schönaustr. 25



215

Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre									
Klassen/Schüler									
Schuljahr 2005/06		Schuljahr 2006/07		Schuljahr 2007/08		Schuljahr 2008/09		Schuljahr 2009/10	
16	180	16	179	15	178	16	192	16	188

Bemerkungen

Die Schule liegt im **Stadtbezirk 7** und wird von Kindern aus dem gesamten Stadtgebiet besucht.

Neben dem Hauptstandort Gerresheim werden auch Schülerinnen und Schüler in Oberbilk, Flingern und Derendorf beschult. An der Schönaustraße wurden in 2009/10 im Rahmen der Offenen Ganztagschule vier Betreuungsgruppen eingerichtet.

Die Martin-Luther-King-Schule verfolgt das Ziel, die **sozial-emotionale Entwicklung** und Stabilisierung aller Schülerinnen und Schüler zu fördern. Als Hauptpreisträger der Landesauszeichnung „Bewegungsfreudige Schule“ bildet die **Förderung der Motorik** einen Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit.

Als **Durchgangsschule** wird grundsätzlich für alle Kinder die Rückschulung in die allgemeine Schule angestrebt. Der Unterricht wird in **Klassenlehrerteams** bei Klassenstärken mit maximal 14 Schülerinnen und Schülern durchgeführt.

In der Oberstufe liegt ein weiterer Schwerpunkt in der **Berufsvorbereitung**. Seit dem Jahr 2007 trägt die Martin-Luther-King-Schule das Siegel „Berufswahl- und ausbildungsfreudige Schule“. Gleichzeitig wird ein möglichst **qualifizierter Schulabschluss** angestrebt.

Die Schule kooperiert dabei neben anderen Institutionen mit dem Berufsbildungszentrum der Arbeiterwohlfahrt, mit der Bundesagentur für Arbeit, mit der Jugendberufshilfe Düsseldorf sowie mit diversen Ausbildungsbetrieben, die unsere Schülerinnen und Schüler für Betriebspraktika aufnehmen.

216

Städt. Förderschule Erfurter Weg

mit dem Förderschwerpunkt emotionale und
soziale Entwicklung

Erfurter Weg 45



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre									
Klassen/Schüler									
Schuljahr 2005/06		Schuljahr 2006/07		Schuljahr 2007/08		Schuljahr 2008/09		Schuljahr 2009/10	
9	87	9	90	9	90	8	90	8	86

Bemerkungen

Die Städtische Förderschule Erfurter Weg befindet sich im **Stadtbezirk 8**. Sie orientiert sich an den Richtlinien der **Grund- und Hauptschule** und in Ausnahmefällen auch an den Richtlinien der Förderschule Lernen. Entsprechende Schulabschlüsse werden angestrebt. In überschaubaren Lerngruppen von bis zu zehn Schülerinnen und Schülern wird nach dem **Klassenlehrerprinzip** unterrichtet. So wird die Grundlage für den notwendigen **Beziehungsaufbau** geschaffen, der die Basis für eine erfolgreiche Konflikt- und Spannungsbewältigung darstellt.

Der Unterricht bietet Möglichkeiten der individuellen Unterstützung im Sinne einer Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklungsbereiche. Daher finden zusätzlich zum Unterrichtsbereich Angebote der **Konfliktbewältigung**, der Gewaltprävention und des sozialen Trainings statt. Grundlage sind beispielsweise Prinzipien der **konfrontativen Pädagogik**.

Es findet eine enge Zusammenarbeit mit sozialen Diensten und der Kinder- und Jugendpsychiatrie statt. Vorrangiges Ziel ist die Rückführung auf die Allgemeinbildende Schule.

Der Anteil der Mädchen an der Gesamtschülerzahl liegt unter zehn Prozent.

Schulsozialarbeit, Erlebnispädagogik, Motopädie, therapeutisches Reiten, Kunst- und Waldpädagogik gehören beispielsweise zum Angebot der Schule.

In der Sekundarstufe sind zusätzlich zu den Förderschwerpunkten die Bereiche der **Berufsvorbereitung** ein Schwerpunkt. Kontakte zu Jugendberufshilfe, Arbeitsamt und Ausbildungsbetrieben erleichtern den Schülerinnen und Schülern die Verknüpfung von Schule und Berufswelt und bieten wertvolle Unterstützung für den Berufseinstieg.

Die Schule ist **Offene Ganztagsschule** bis zur Klasse 6. Die OGS findet in Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf statt.

Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung

218

Mosaikschule

Städt. Förderschule mit dem Förderschwerpunkt

Geistige Entwicklung

Am Massenberger Kamp 45



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre									
Klassen/Schüler *									
Schuljahr 2005/06		Schuljahr 2006/07		Schuljahr 2007/08		Schuljahr 2008/09		Schuljahr 2009/10	
12	125	13	134	14	136	13	128	13	125

* incl. Werkstufe

Bemerkungen

Die Schule liegt im **Stadtbezirk 9**. Die **individuellen Bedürfnisse** der Schülerinnen und Schüler bestimmen die Gestaltung des Unterrichts. Überwiegend wird im Klassenverband unterrichtet. Einzel- und Gruppenarbeit werden je nach Bedarf und Möglichkeiten ergänzend eingesetzt. Wichtige Ziele sind der **Aufbau von guter Arbeitshaltung**, von **Konzentration** und **Ausdauer**. Elementare Fähigkeiten zur Erkundung der Welt werden gefördert. Die **Förderung lebenspraktischer Fähigkeiten** reicht von Toiletentraining über unterschiedliche Aspekte der Selbstversorgung bis zu selbstständigem Einkauf in benachbarten Geschäften. Den Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler entsprechend werden **Lesen, Schreiben und Mathematik** in unterschiedlichen Unterrichtsformen und Alltagssituationen vermittelt.

Übergeordnetes Ziel ist die **größtmögliche Selbstständigkeit** im Alltag. Gute Kontakte zwischen Schule und Elternhaus unterstützen die schulische Förderung. Das Schulleben wird durch Angebote in den Bereichen Sprachentwicklung, unterstützte Kommunikation, Spielförderung und Psychomotorik bereichert. Die **Berufsvorbereitung** geschieht durch Arbeit in „Schülerfirmen“, in denen die verschiedenen Aufgabenfelder im Arbeitsleben geübt werden. Computer für Lernprogramme und Internet stehen zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler können aktiv im Schulchor, in der Fußballmannschaft oder bei Theateraufführungen mitwirken. Einmal in der Woche öffnet die Schülerbücherei.

Franz-Marc-Schule

Städt. Förderschule mit dem Förderschwerpunkt

Geistige Entwicklung

Lohbachweg 18 (Tagesschule)



219

Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre									
Klassen/Schüler *									
Schuljahr 2005/06		Schuljahr 2006/07		Schuljahr 2007/08		Schuljahr 2008/09		Schuljahr 2009/10	
15	135	15	133	14	140	14	143	14	146

* incl. Werkstufe

Bemerkungen

Die Franz-Marc-Schule im **Stadtbezirk 7** ist eine **Ganztagschule** mit dem **Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung** und hat eine elfjährige Schulpflicht, die nach Absprache mit den Eltern und dem Schüler/der Schülerin verlängert werden kann. Die Schule wird von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Möglichkeiten besucht.

Pro Klasse werden rund zehn bis zwölf Schülerinnen und Schüler jahrgangsübergreifend gefördert. Der Unterricht orientiert sich an den **individuellen und sehr unterschiedlichen Voraussetzungen, Bedürfnissen, Erfahrungen und Lebensrealitäten** der Schülerinnen und Schüler. Er findet im Schulgebäude oder auch anderen Lernorten im Klassenverband, in Kleingruppen oder auch als Einzelförderung statt und ist vorwiegend **handlungsorientiert und oft fächerübergreifend**. Ziele sind dabei eine möglichst weitreichende Selbständigkeit, die Stärkung der Gesamtpersönlichkeit und die Befähigung, sich in unterschiedlichen sozialen Bezügen möglichst angemessen verhalten zu können.

Zu den **vielfältigen Angeboten** gehören beispielsweise: Kommunikationsförderung, Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, lebenspraktischer Unterricht, Psychomotorik, Sport, Schwimmen, Musik, Kunst, Freizeiterziehung, Werken, Vorbereitung auf die Arbeitswelt.

Die Arbeit der Lehrkräfte wird von **Pflegekräften, einer Schulsozialarbeiterin und einem Zivildienstleistenden** unterstützt. Einzelne Schülerinnen und Schüler bekommen eine besondere Unterstützung durch Integrationshelfer, meist junge Frauen und Männer im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Zivildienst.

Neben den Klassen- und Gruppenräumen gehören ein Schwimmbad, eine Turnhalle, ein Psychomotorikraum und weitere Fachräume zur Ausstattung der Schule. Bei besonderem Bedarf kann Sprach- und Ergotherapie und Krankengymnastik angeboten werden. In Kooperation mit der Lebenshilfe Düsseldorf bietet die Stadt Düsseldorf hier nach einem Mittagessen ein weiteres **Bildungs- und Freizeitangebot**.

220

Theodor-Adresen-Schule

Städt. Förderschule mit dem Förderschwerpunkt

Geistige Entwicklung

Lohbachweg 16 (Tagesschule)



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre									
Klassen/Schüler *									
Schuljahr 2005/06		Schuljahr 2006/07		Schuljahr 2007/08		Schuljahr 2008/09		Schuljahr 2009/10	
11	119	10	113	11	113	10	113	10	116

* incl. Werkstufe

Bemerkungen

Die Schule liegt im **Stadtbezirk 7** und fördert Schülerinnen und Schüler, die in ihrer geistigen Entwicklung so beeinträchtigt sind, dass sie besondere lernunterstützende Maßnahmen benötigen.

Sie ist eine Ganztagsschule mit elfjähriger Schulpflicht.

Die Berufsschulpflicht wird anschließend im Rahmen der Berufspraxisstufe erfüllt. In der Regel werden die Schüler mit Schulbussen transportiert. Die Schule ist in Lernstufen gegliedert.

Gelernt wird in Klassen mit maximal 13 Schülerinnen und Schülern nach individuellen Förderplänen. Ziel der schulischen Arbeit ist die größtmögliche Selbständigkeit und Integration der Schülerschaft in das soziale Umfeld.

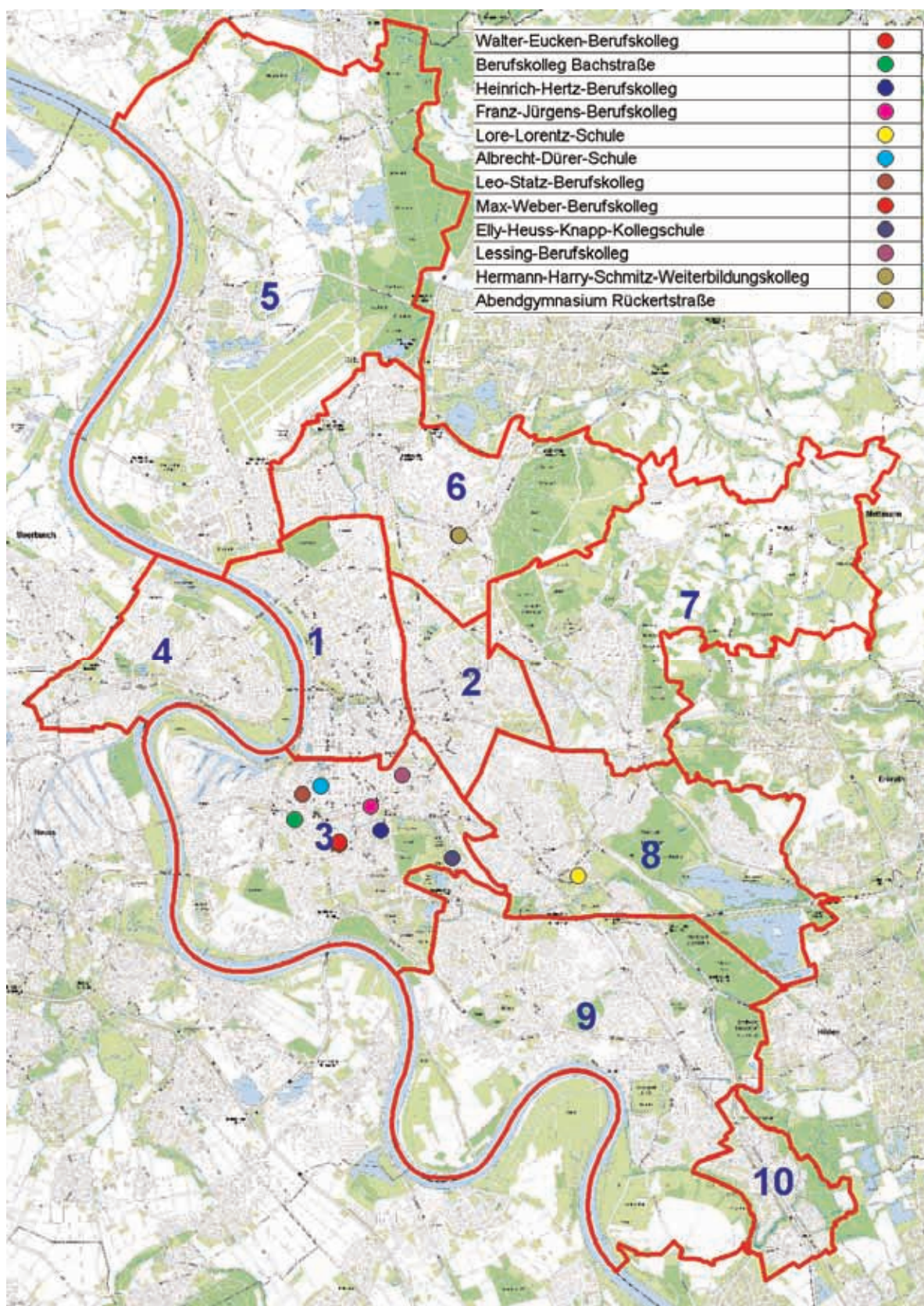
Im Unterricht werden weniger Inhalte von einzelnen Fächern, sondern Vorhaben mit einem Thema behandelt. Lesen, Schreiben und Rechnen gehören dazu, denn die Auseinandersetzung mit Sprache, Wort und Zahl ist lebensbedeutsam und dient dem Ziel, sich im Alltag und in der Umwelt orientieren zu können.

Bewegung und Spiel nehmen einen breiten Raum ein. Hierfür stehen besondere Räumlichkeiten, wie beispielsweise eine Sporthalle und ein Schwimmbad zur Verfügung.

Berufskollegs und Weiterbildungskollegs

Die Stadt Düsseldorf ist Träger von 10 Berufskollegs sowie 2 Weiterbildungskollegs.

221



Heinrich-Hertz-Berufskolleg

Städt. Schule für Elektrotechnik, Informationstechnik und Chemie

Redinghovenstraße 16

Dependancen: Redinghovenstraße 20

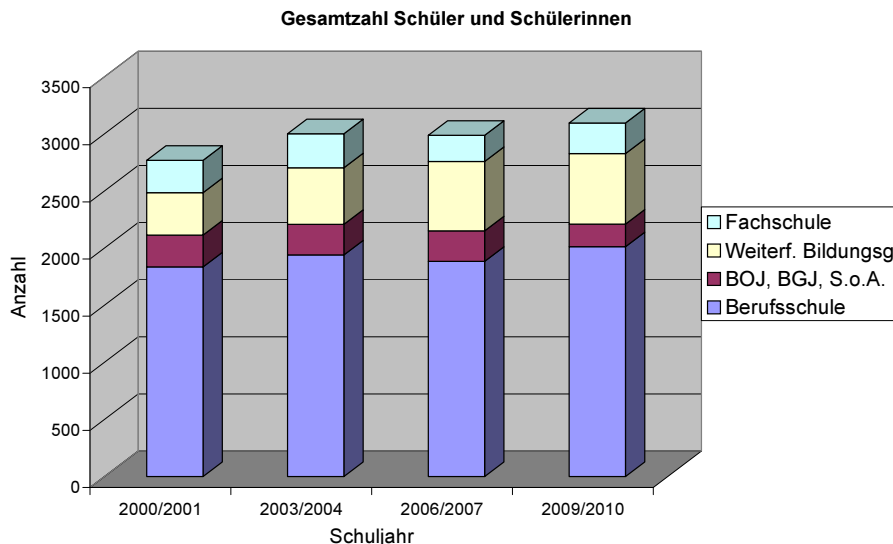
Heerstraße 18 und 18a



Die Metallgewerbliche Berufsschule I wurde 1976 in „Städt. Schule für Elektrotechnik“ umbenannt; seit 1984 führt sie den Namen des Physikers Heinrich-Hertz. Bei allen Veränderungen, die die letzten Jahrzehnte gebracht haben, blieben die Wissensgebiete der Elektrotechnik wesentlicher Unterrichtsbestandteil. Auf die zunehmende Bedeutung der IT-Branche hat sich die Schule sehr schnell vorbereitet und eingestellt und ist heute die Schwerpunktschule für die Ausbildungsberufe in der Informationstechnologie. Mit der Auflösung der Schule für Metalltechnik und Chemie im Jahr 1998 wurde der Chemiebereich dem Heinrich-Hertz-Berufskolleg zugeordnet. Diese drei Schwerpunkte finden sich auch im Zusatz zum Schulnamen „Schule für Elektrotechnik, Informationstechnik und Chemie“ wieder.

Gerade die Elektro- und Informationstechnologie ist einem stetigen Wandel unterworfen, den alle in und für Schule Tätigen schnell und zielorientiert umsetzen müssen. Die vollzeitschulische Ausbildung zum/ zur Elektrotechnischen-, Informationstechnischen- und Chemisch-technischen Assistenten/Assistentin, wahlweise verbunden mit dem Erwerb der Fachhochschul- oder Allgemeinen Hochschulreife, sowie die Fachschule für Technik in den Fachrichtungen Elektrotechnik und Chemietechnik in Teilzeit- und Vollzeitform bieten ein umfassendes Angebot für die Erstausbildung beziehungsweise für eine gezielte Weiterbildung.

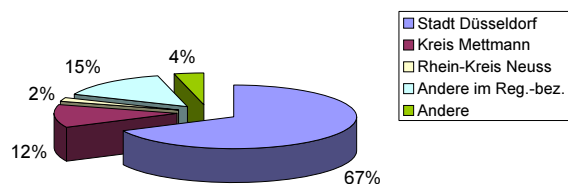
Gesamtzahl Schüler und Schülerinnen/Klassen								
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Berufsschule	100	1835	99	1940	95	1884	99	2012
BOJ, BGJ, S.o.A.	13	279	10	268	10	267	8	198
Weiterführende Bildungsgänge	19	371	24	495	28	607	29	617
Fachschule	15	283	15	298	12	229	11	268
Gesamt	147	2768	148	3001	145	2987	147	3095



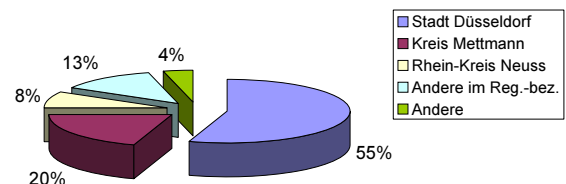
Unterrichtsform								
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Berufsschule	/	1835	/	1940	/	1884	/	2012
BOJ, BGJ, S.o.A.	247	32	238	30	238	29	170	28
Weiterführende Bildungsgänge	360	11	476	19	607	/	617	/
Fachschule	34	249	78	220	54	175	53	215
Gesamt	641	2127	792	2209	899	2088	840	2255

Ausbildungs- (Berufsschule) bzw. Wohnort der Schüler und Schülerinnen						
	2009/10					
	Stadt Düsseldorf	Kreis Mettmann	Rhein-Kreis Neuss	Andere im Regierungsbezirk	Andere	Gesamt
Berufsschule	1362	238	38	298	76	2012
BOJ, BGJ, S.o.A.	176	12	3	6	1	198
Weiterführende Bildungsgänge	339	132	55	80	11	617
Fachschule	80	74	33	52	29	268
Gesamt	1957	456	129	436	117	3095

Ausbildungsort der Berufsschüler und -schülerinnen
2009/2010



Wohnort der Schüler und Schülerinnen
2009/2010



Franz-Jürgens-Berufskolleg

Städt. Schule für Metalltechnik

Redinghovenstraße 16

Dependancen: Redinghovenstraße 20

Heerstraße 18 und 18a



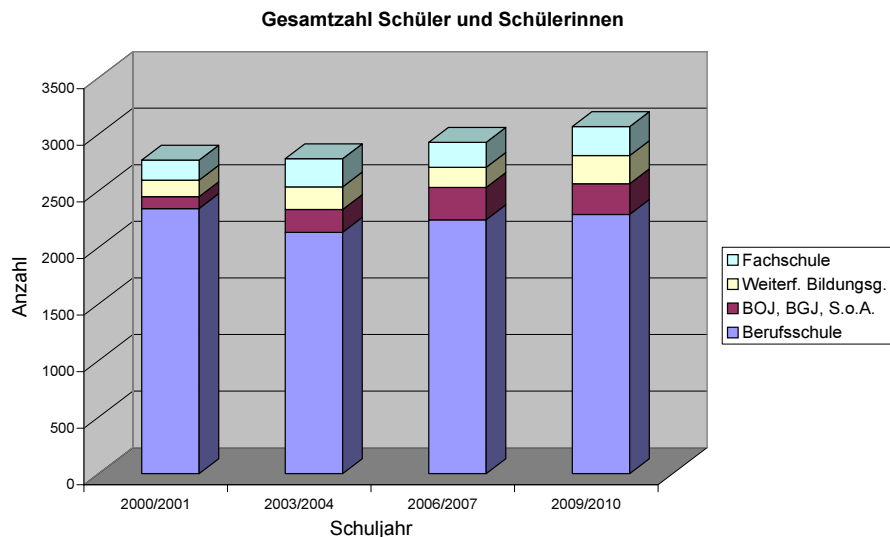
Das Franz-Jürgens-Berufskolleg ist mit seinem Schwerpunkt in der Metalltechnik den gewerblich-technischen Berufskollegs zuzuordnen. Die Düsseldorfer metallverarbeitende Industrie durchlief in den letzten Jahrzehnten einen tiefgreifenden Strukturwandel. Viele Betriebe schlossen oder verringerten die Zahl der Beschäftigten. Damit ging die Zahl der Auszubildenden erheblich zurück.

Eine Konsequenz aus dieser Entwicklung für das berufliche Schulwesen in Düsseldorf war die Auflösung der Schule für Metalltechnik und Chemie im Jahr 1998 und die Konzentration der metallgewerblichen Bildungsgänge am Franz-Jürgens Berufskolleg.

Obwohl das Berufskolleg mit der doppelt-qualifizierenden Ausbildung zum/zur Assistenten/Assistentin für Konstruktions- und Fertigungstechnik einen Bildungsgang der Berufsfachschule anbietet und die Fachoberschule in der Fachrichtung Metalltechnik führt, befindet sich die große Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler in einer Ausbildung des dualen Systems.

Der Schwerpunkt der dualen Ausbildung liegt im Bereich Metalltechnik mit den zugehörenden Bereichen Kfz-Technik, Heizungs-, Lüftungs-Klimatechnik. Nach Abschluss der Erstausbildung bietet das Franz-Jürgens-Berufskolleg mit der Fachschule für Technik - Fachrichtungen Maschinenbautechnik und Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik - weitere Qualifizierungsmöglichkeiten.

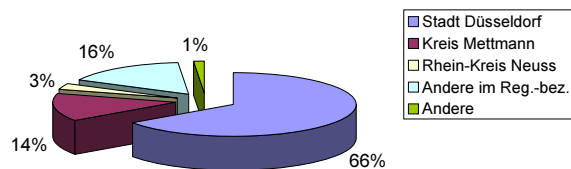
Gesamtzahl Schüler und Schülerinnen/Klassen								
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Berufsschule	139	2342	120	2132	119	2243	116	2290
BOJ, BGJ, S.o.A.	8	106	10	202	12	286	12	272
Weiterführende Bildungsgänge	10	146	9	200	8	178	10	249
Fachschule	13	177	13	249	12	221	13	256
Gesamt	170	2771	152	2783	151	2928	151	3067



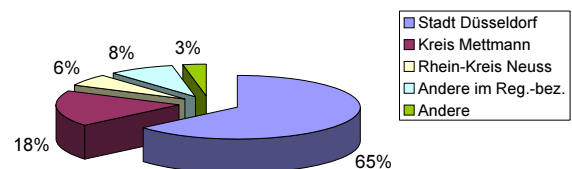
Unterrichtsform								
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Berufsschule	/	2342	/	2132	/	2243	/	2290
BOJ, BGJ, S.o.A.	36	70	57	145	134	152	51	221
Weiterführende Bildungsgänge	84	62	163	37	138	40	195	54
Fachschule	26	151	71	178	57	164	67	189
Gesamt	146	2625	291	2492	329	2599	313	2754

Ausbildungs- (Berufsschule) bzw. Wohnort der Schüler und Schülerinnen						
	2009/10					
	Stadt Düsseldorf	Kreis Mettmann	Rhein-Kreis Neuss	Andere im Regierungsbezirk	Andere	Gesamt
Berufsschule	1498	319	70	370	33	2290
BOJ, BGJ, S.o.A.	249	8	5	9	1	272
Weiterführende Bildungsgänge	151	53	20	23	2	249
Fachschule	96	82	23	34	21	256
Gesamt	1994	462	118	436	57	3067

Ausbildungsort der Berufsschüler und -schülerinnen
2009/2010



Wohnort der Schüler und Schülerinnen
2009/2010



Albrecht-Dürer-Schule

Berufskolleg der Stadt Düsseldorf

Fürstenwall 100

Dependancen: Pestalozzistraße 30

Konkordiastraße 26

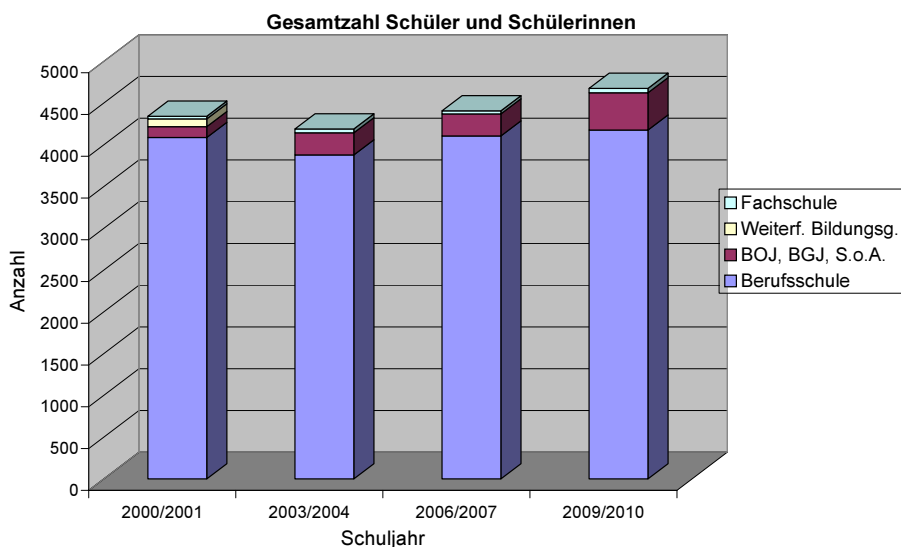


Der bis vor 40 Jahren geltende Name „Handwerker-Berufsschule“ weist auch heute noch auf den Schwerpunkt der handwerklichen Ausbildung hin. Die Albrecht-Dürer-Schule ist eine klassische Berufsschule. Der Schwerpunkt der Ausbildungen liegt in den Berufsfeldern Druck- und Medientechnik, Gastronomie, Farb- und Raumgestaltung, Holztechnik, Bautechnik, Zahntechnik, Augenoptik und Vermessungstechnik. Die Vielzahl der Handwerksberufe und die große Zahl der Auszubildenden im Handwerk zeigt, welch große Verantwortung die dualen Partner und der Schulträger für die Berufstätigen im Handwerk tragen.

Der Austausch mit verschiedenen europäischen Ausbildungspartnern, die Förderung von Lernschwachen und Begabten sowie der Erwerb der Zusatzqualifikation „Betriebsassistent/Betriebsassistentin im Handwerk“ (Teil 3 – betriebswirtschaftliche Kenntnisse – der Meisterprüfung) runden das Angebot ab. Jugendliche, die noch keinen Ausbildungsplatz oder einen Platz in einem der weiterführenden Bildungsgänge der Berufskollegs gefunden haben, werden intensiv begleitet, um ihnen die Möglichkeiten des ersten Arbeitsmarktes zu erschließen.

Die Berufsschule im Bereich Druck- und Medientechnik findet ihre Ergänzung in der Fachschule für Drucktechnik.

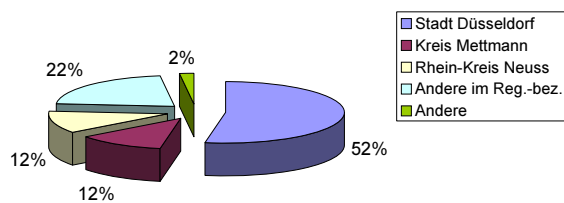
Gesamtzahl Schüler und Schülerinnen/Klassen								
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Berufsschule	194	4088	199	3879	205	4106	206	4177
BOJ, BGJ, S.o.A.	7	129	14	265	14	264	20	446
Weiterführende Bildungsgänge	4	93	/	/	/	/	/	/
Fachschule	2	32	2	46	2	37	2	53
Gesamt	207	4342	215	4190	221	4407	228	4676



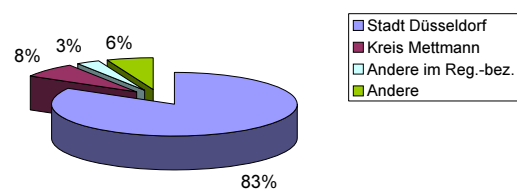
Unterrichtsform								
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Berufsschule	/	4088	/	3879	/	4106	/	4177
BOJ, BGJ, S.o.A.	/	129	/	265	/	264	/	446
Weiterführende Bildungsgänge	93	/	/	/	/	/	/	/
Fachschule	32	/	46	/	37	/	53	/
Gesamt	125	4217	46	4144	37	4370	53	4623

Ausbildungs- (Berufsschule) bzw. Wohnort der Schüler und Schülerinnen						
	2009/10					
	Stadt Düsseldorf	Kreis Mettmann	Rhein-Kreis Neuss	Andere im Regierungsbezirk	Andere	Gesamt
Berufsschule	2199	506	487	900	85	4177
BOJ, BGJ, S.o.A.	406	37	/	3	/	446
Weiterführende Bildungsgänge	/	/	/	/	/	/
Fachschule	9	1	1	11	31	53
Gesamt	2614	544	488	914	116	4676

Ausbildungsort der Berufsschüler und -schülerinnen
2009/2010



Wohnort der Schüler und Schülerinnen
2009/2010



Leo-Statz-Berufskolleg

Kaufmännische Schule I der Stadt Düsseldorf

Friedenstraße 29

Dependance: Kirchfeldstraße 94/96



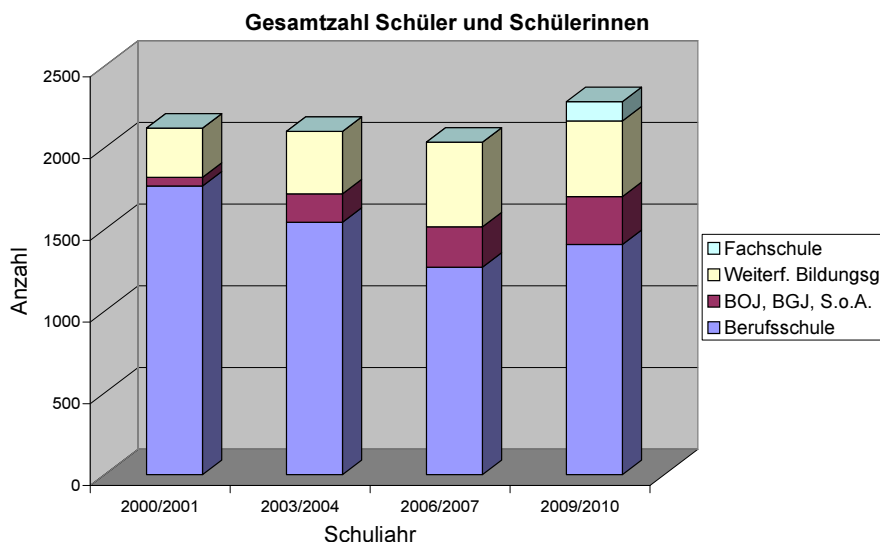
Die heutigen vier kaufmännisch geprägten Berufskollegs sind aus der nach Teilung der Kaufmännischen Berufsschule 1938 entstandenen Einzelhandels-Berufsschule und der Kontorberufs-, Handels- und Höhere Handelsschule der Stadt Düsseldorf entstanden. 1967 wurden diese zwei Schulen -sowohl wegen des Anstiegs der Schülerzahlen als auch wegen der notwendigen Spezialisierung- in vier kaufmännische Schulen gegliedert. Für diese vier Schulen trägt das Leo-Statz-Berufskolleg die Verantwortung für die Jugendlichen ohne Ausbildungsverhältnis, die eine kaufmännische Ausbildung anstreben.

Als dualer Partner der Banken-, Privat- und Sozialversicherungen übernimmt das Leo-Statz- Berufskolleg die schulische Begleitung der Auszubildenden in

den genannten Branchen. Hinzu kommt der Ausbildungsgang zum/zur Fachangestellten für Arbeitsförderung und seit 2008 die Ausbildung in dem neuen Beruf des/der Personaldienstleistungskaufmanns/-kauffrau.

Im vollzeitschulischen Bereich nehmen die Handelsschule und die Höhere Handelsschule einen großen Raum ein. Ergänzt wird das Angebot durch die Assistentenausbildung für Informationsverarbeitung und die Fachschule für Wirtschaft und Finanzen. Alle Bildungsgänge der Schule haben eine berufliche Ausrichtung: in den Vollzeitklassen als Vorbereitung auf einen kaufmännischen Ausbildungsberuf, in den Klassen der Berufsschule als berufsausbildungsbegleitender Unterricht, in der Fachschule als berufliche Weiterbildung.

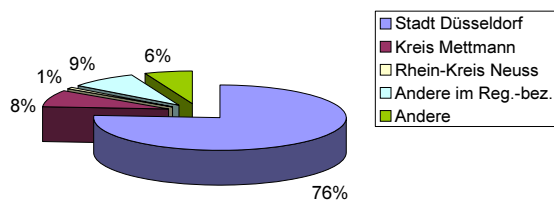
Gesamtzahl Schüler und Schülerinnen/Klassen								
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Berufsschule	87	1766	78	1544	67	1269	67	1408
BOJ, BGJ, S.o.A.	3	53	8	174	10	247	11	293
Weiterführende Bildungsgänge	15	301	18	382	26	518	23	463
Fachschule	/	/	/	/	/	/	6	118
Gesamt	105	2120	104	2100	103	2034	107	2282



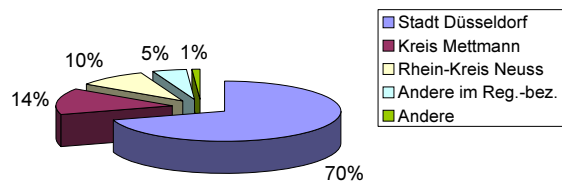
Unterrichtsform								
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Berufsschule	/	1766	/	1544	/	1269	/	1408
BOJ, BGJ, S.o.A.	/	53	/	174	/	247	/	293
Weiterführende Bildungsgänge	301	/	382	/	518	/	463	/
Fachschule	/	/	/	/	/	/	/	118
Gesamt	301	1819	382	1718	518	1516	463	1819

Ausbildungs- (Berufsschule) bzw. Wohnort der Schüler und Schülerinnen						
	2009/10					
	Stadt Düsseldorf	Kreis Mettmann	Rhein-Kreis Neuss	Andere im Regierungsbezirk	Andere	Gesamt
Berufsschule	1071	117	12	121	87	1408
BOJ, BGJ, S.o.A.	246	33	7	6	1	293
Weiterführende Bildungsgänge	338	66	56	3	0	463
Fachschule	30	24	22	33	9	118
Gesamt	1685	240	97	163	97	2282

Ausbildungsort der Berufsschüler und -schülerinnen
2009/2010



Wohnort der Schüler und Schülerinnen 2009/2010



Max-Weber-Berufskolleg

Städt. Schule für Wirtschaft und Verwaltung

Suitbertusstraße 163/165

Dependance: Gneisenau

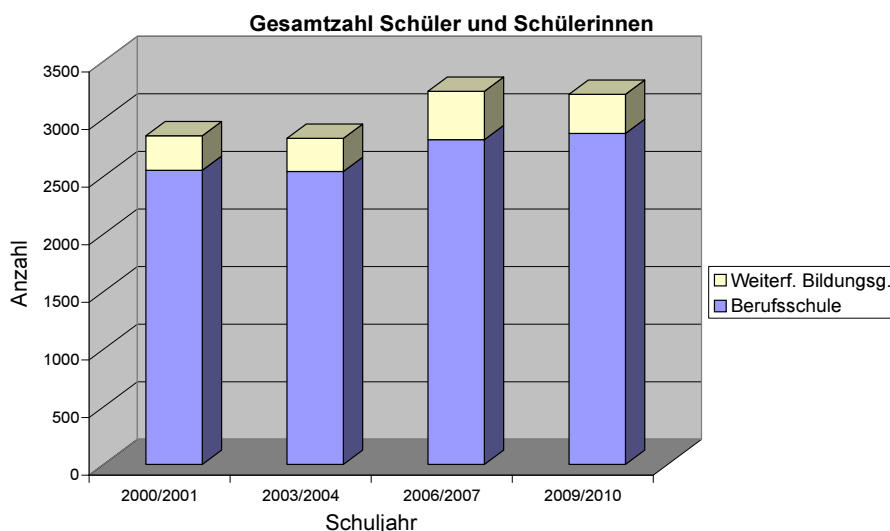


Die heutigen vier kaufmännisch geprägten Berufskollegs sind aus der nach Teilung der Kaufmännischen Berufsschule 1938 entstandenen Einzelhandels-Berufsschule und der Kontorberufs-, Handels- und Höhere Handelsschule der Stadt Düsseldorf entstanden. 1967 wurden diese zwei Schulen -sowohl wegen des Anstiegs der Schülerzahlen als auch wegen der notwendigen Spezialisierung- in vier kaufmännische Schulen gegliedert. Die zwei großen Bereiche der dualen Ausbildung stellen die Kaufleute für Bürokommunikation, Industrie- und Bürokaufleute und die Rechtsanwalts-, Steuer-, Notar- und Verwaltungsfachangestellten. Ergänzt wird das Spektrum durch die Servicekraft im Luftverkehr und die zwei neuen Berufe der Fachkräfte für Dialogmarketing und Markt- und Sozialforschung. Im vollzeitschulischen Bereich dominieren

die Bildungsgänge zur Vermittlung von beruflichen Kenntnissen und dem Erwerb eines allgemeinen Bildungsabschlusses.

Die Schule arbeitet eng mit den Partnern aus der Wirtschaft zusammen; so besteht mit der Firma Henkel KGaA seit dem Jahr 2000 ein Kooperationsvertrag. Als Cisco-Academy bietet das Berufskolleg seinen IT-Schülerinnen und Schülern diverse Kurse einschließlich der Qualifizierungsnachweise als Voraussetzung für die externe Prüfung zum CCNA (Cisco Certified Networking Associate), einem international anerkannten Industriezertifikat. Eine Vielzahl von Projekten sowie die Möglichkeit zum Erwerb diverser Zusatzqualifikationen bieten den Schülerinnen und Schülern eine individuelle Förderung und verbesserte Startchancen ins Berufsleben.

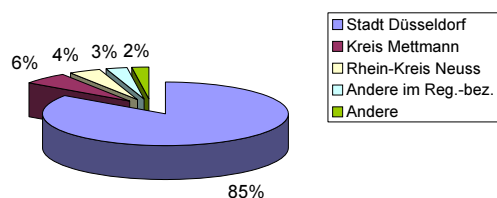
Gesamtzahl Schüler und Schülerinnen/Klassen								
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Berufsschule	122	2553	117	2543	125	2819	132	2873
BOJ, BGJ, S.o.A.	/	/	/	/	/	/	/	/
Weiterführende Bildungsgänge	14	300	12	288	20	420	17	340
Fachschule	/	/	/	/	/	/	/	/
Gesamt	136	2853	129	2831	145	3239	149	3213



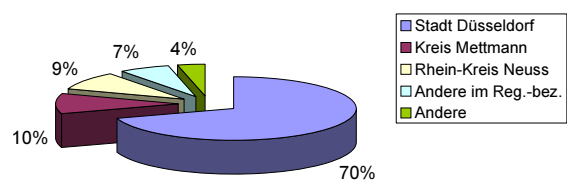
Unterrichtsform								
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Berufsschule	/	2553	/	2543	/	2819	/	2873
BOJ, BGJ, S.o.A.	/	/	/	/	/	/	/	/
Weiterführende Bildungsgänge	300	/	288	/	420	/	340	/
Fachschule	/	/	/	/	/	/	/	/
Gesamt	300	2553	288	2543	420	2819	340	2873

Ausbildungs- (Berufsschule) bzw. Wohnort der Schüler und Schülerinnen						
	2009/10					
	Stadt Düsseldorf	Kreis Mettmann	Rhein-Kreis Neuss	Andere im Regierungsbezirk	Andere	Gesamt
Berufsschule	2437	176	114	84	62	2873
BOJ, BGJ, S.o.A.	/	/	/	/	/	/
Weiterführende Bildungsgänge	238	35	32	23	12	340
Fachschule	/	/	/	/	/	/
Gesamt	2675	211	146	107	74	3213

Ausbildungsort der Berufsschüler und -schülerinnen
2009/2010



Wohnort der Schüler und Schülerinnen
2009/2010



Walter-Eucken-Berufskolleg

Städt. Schule für Wirtschaft und Verwaltung

Suibertusstraße 163/165

Dependance: Adlerstraße 15



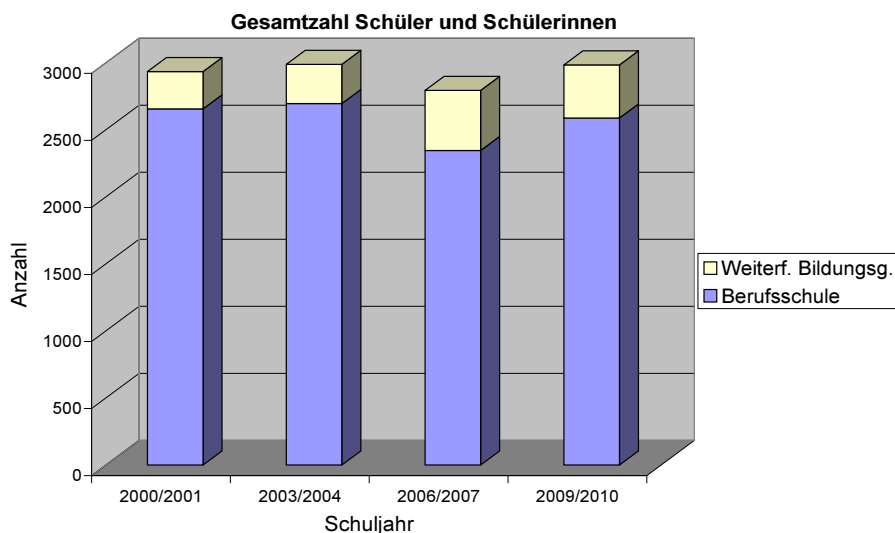
Die heutigen vier kaufmännisch geprägten Berufskollegs sind aus der nach Teilung der Kaufmännischen Berufsschule 1938 entstandenen Einzelhandels-Berufsschule und der Kontorberufs-, Handels- und Höhere Handelsschule der Stadt Düsseldorf entstanden. 1967 wurden die zwei Schulen – sowohl wegen des Anstiegs der Schülerzahlen als auch wegen der notwendigen Spezialisierung – in vier kaufmännische Schulen gegliedert. Die Ausbildung im dualen System ist von drei großen Bereichen geprägt: die Ausbildung der Kaufleute für Groß- und Außenhandel und für Spedition und Logistik, der medizinischen Fachangestellten (Arzt- und Zahnarzthelfer/in) und die Werbe- und Medienkaufleute. Die Berufe des Handels und des Werbebereichs verlangen neben der fachspezifischen Kompetenz ein hohes Maß an Fremdsprachenkenntnissen. Die Ausbildung der IT-System- und

Informatikkaufleute verbindet informations- und telekommunikationstechnische, kaufmännische und organisatorische Inhalte.

Der vollzeitschulische Bereich vermittelt berufliche Kenntnisse, die Fachhochschulreife und die Allgemeine Hochschulreife gegebenenfalls verbunden mit einer Assistentenausbildung mit den Schwerpunkten Europäische Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsenglisch. Seit dem Schuljahr 2009/2010 führt das Walter-Eucken-Berufskolleg in der Höheren Handelsschule eine Europaklasse, das heißt zwei Fremdsprachen, Management Englisch, Wirtschaftsgeographie und Volkswirtschaftslehre mit bilingualen Elementen, europäisches Wirtschaftsrecht, Auslandspraktika, Vorbereitung auf externe staatliche Fremdsprachenprüfungen.

Gesamtzahl Schüler und Schülerinnen/Klassen

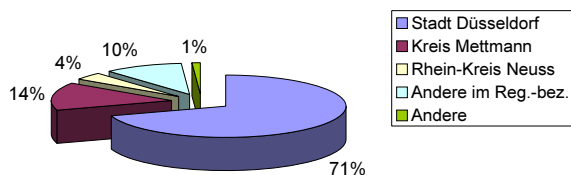
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Berufsschule	131	2656	137	2696	121	2346	129	2588
BOJ, BGJ, S.o.A.	/	/	/	/	/	/	/	/
Weiterführende Bildungsgänge	17	278	15	292	21	448	19	396
Fachschule	/	/	/	/	/	/	/	/
Gesamt	148	2934	152	2988	142	2794	148	2984



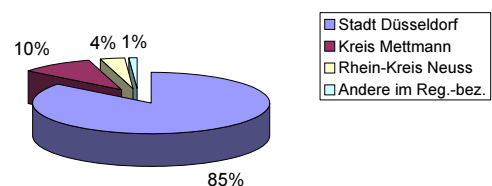
Unterrichtsform								
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Berufsschule	/	2656	/	2696	/	2346	/	2588
BOJ, BGJ, S.o.A.	/	/	/	/	/	/	/	/
Weiterführende Bildungsgänge	278	/	292	/	448	/	396	/
Fachschule	/	/	/	/	/	/	/	/
Gesamt	278	2656	292	2696	448	2346	396	2588

Ausbildungs- (Berufsschule) bzw. Wohnort der Schüler und Schülerinnen						
	2009/10					
	Stadt Düsseldorf	Kreis Mettmann	Rhein-Kreis Neuss	Andere im Regierungsbezirk	Andere	Gesamt
Berufsschule	1810	374	105	270	29	2588
BOJ, BGJ, S.o.A.	/	/	/	/	/	/
Weiterführende Bildungsgänge	339	39	14	4	/	396
Fachschule	/	/	/	/	/	/
Gesamt	2149	413	119	274	29	2984

Ausbildungsort der Berufsschüler und -schülerinnen
2009/2010



Wohnort der Schüler und Schülerinnen
2009/2010



Berufskolleg Bachstraße

Städt. Schule für Wirtschaft und Verwaltung

Bachstraße 8

Dependancen: Martinstraße 56

Suitbertusstraße 15



Die heutigen vier kaufmännisch geprägten Berufskollegs sind aus der nach Teilung der Kaufmännischen Berufsschule 1938 entstandenen Einzelhandels-Berufsschule und der Kontorberufs-, Handelsund Höhere Handelsschule der Stadt Düsseldorf entstanden. 1967 wurden die zwei Schulen – sowohl wegen des Anstiegs der Schülerzahlen als auch wegen der notwendigen Spezialisierung – in vier kaufmännische Schulen gegliedert. Noch heute ist das Berufskolleg Bachstraße mit rund 3.000 Auszubildenden der größte Partner im dualen System bei der Ausbildung im Einzelhandel. Den größten Part übernehmen dabei die Kaufleute im Einzelhandel, gefolgt von den Fachkräften für Lagerlogistik. Etwa gleich stark vertreten sind die Reiseverkehrs-, Veranstaltungs- und Sport- und Fitnesskaufleute.

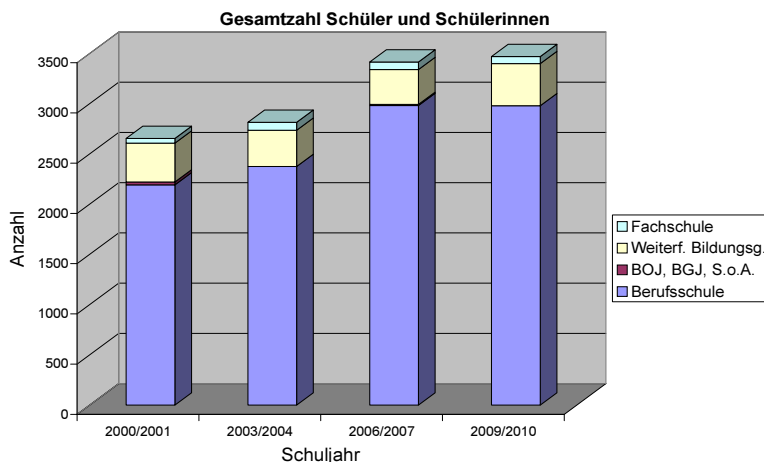
Ein weiterer Traditionsberuf – der des Drogisten – hat sich, nachdem er in den 90er Jahren des letzten

Jahrhunderts fast in Vergessenheit geraten war, erholt und erreicht heute wieder eine stabile Zweizügigkeit. Ebenfalls Tradition am Berufskolleg Bachstraße hat die Ausbildung der Buchhändlerinnen und Buchhändler; erweitert wird diese Ausbildungsrichtung durch die Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste.

Im vollzeitschulischen Bereich bietet das Berufskolleg derzeit rund 500 Schülern und Schülerinnen die Handelsschule, die Höhere Handelsschule, das Wirtschaftsgymnasium sowie die Ausbildung zum/zur kaufmännischen Assistenten/Assistentin. Angebote zum Erwerb von Zusatzqualifikationen wie beispielsweise Kommunikationsmarketing, die Vorbereitung auf externe Fremdsprachenprüfungen, eine Europa-klasse, Auslandspraktika und nicht zuletzt die Fachschule für Touristik bieten ein breites Feld der Aus- und Weiterbildung.

Gesamtzahl Schüler und Schülerinnen/Klassen

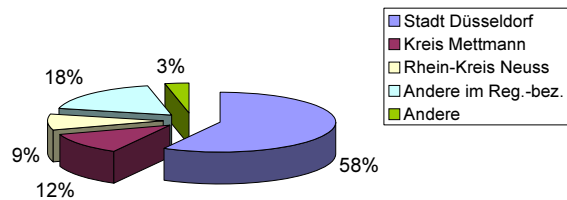
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Berufsschule	105	2192	120	2375	130	2982	145	2980
BOJ, BGJ, S.o.A.	2	29	/	/	1	11	/	/
Weiterführende Bildungsgänge	21	387	18	361	18	347	19	419
Fachschule	2	46	4	79	4	75	3	70
Gesamt	130	2654	142	2815	153	3415	167	3469



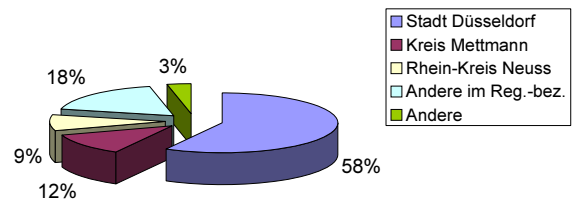
Unterrichtsform								
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Berufsschule	/	2192	/	2375	/	2982	/	2980
BOJ, BGJ, S.o.A.	/	29	/	/	/	11	/	/
Weiterführende Bildungsgänge	366	21	361	/	347	/	419	/
Fachschule	46	/	79	/	75	/	70	/
Gesamt	412	2242	440	2375	422	2993	489	2980

Ausbildungs- (Berufsschule) bzw. Wohnort der Schüler und Schülerinnen						
	2009/10					
	Stadt Düsseldorf	Kreis Mettmann	Rhein-Kreis Neuss	Andere im Regierungsbezirk	Andere	Gesamt
Berufsschule	1732	358	254	533	103	2980
BOJ, BGJ, S.o.A.	/	/	/	/	/	/
Weiterführende Bildungsgänge	276	45	55	26	17	419
Fachschule	29	7	7	20	7	70
Gesamt	2037	410	316	579	127	3469

Ausbildungsort der Berufsschüler und -schülerinnen
2009/2010



Ausbildungsort der Berufsschüler und -schülerinnen
2009/2010



Elly-Heuss-Knapp-Schule

Berufskolleg der Stadt Düsseldorf

Siegburger Straße 137

Dependance: Siegburger Straße 139

Räuscherweg 40



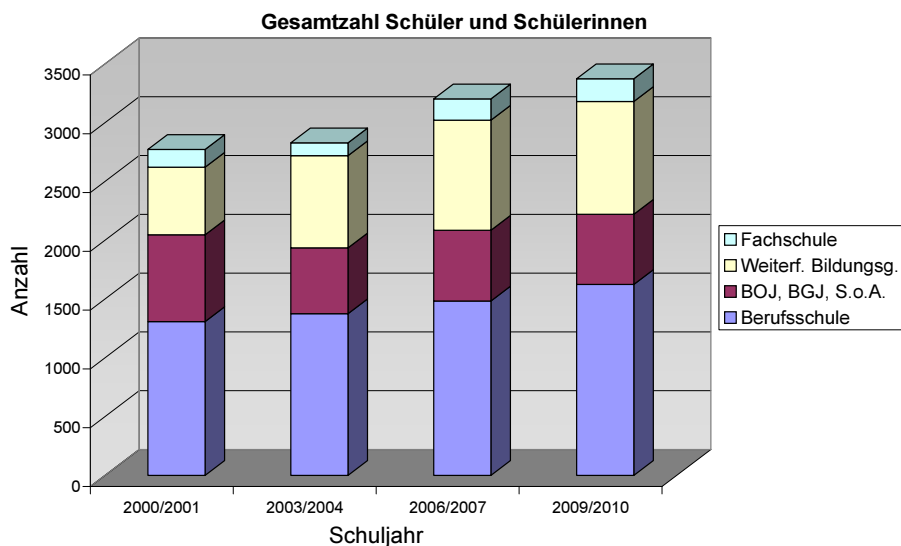
Die ehemalige Bildungsanstalt für Frauenberufe wurde 1953 geteilt in die Gewerbliche Berufsschule für Mädchen (ab 1976 Gertrud-Bäumer-Schule) und die Bildungsanstalt für Frauenberufe, die ab 1976 Elly-Heuss-Knapp-Schule hieß. Als schulorganisatorische Maßnahmen wurden 1994 die Gertrud-Bäumer-Schule und 1998 die Gartenbauliche Berufsschule aufgelöst und die Bildungsgänge der Elly-Heuss-Knapp-Schule zugeordnet.

Die Elly-Heuss-Knapp-Schule bietet, bedingt auch durch den Zusammenschluss von drei ehemals selbständigen Berufsschulen, ein breites Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten sowohl im dualen System als auch in der vollzeitschulischen Ausbildung. Ausgebildet wird in den Berufsfeldern Textiltechnik,

Ernährung/Hauswirtschaft, Gesundheit/Körperpflege und Agrarwirtschaft.

Dieses breitgefächerte Angebot bietet ebenfalls für Jugendliche, die noch nicht ihren Weg in eine Berufsausbildung beziehungsweise in einen der weiterführenden Bildungsgänge gefunden haben, die Möglichkeit durch die berufliche Grundbildung unterschiedliche Berufsfelder und Berufe kennenzulernen. Die Fachoberschule und die Fachschulen in den Fachrichtungen Sozial-/Gesundheitswesen und Ernährung/Hauswirtschaft sowie verschiedene Aufbaubildungsgänge, beispielsweise Bildung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren, runden das Angebot ab.

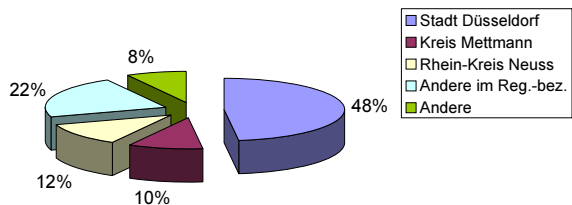
Gesamtzahl Schüler und Schülerinnen/Klassen								
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Berufsschule	67	1308	69	1375	76	1483	81	1624
BOJ, BGJ, S.o.A.	17	738	17	560	15	602	17	597
Weiterführende Bildungsgänge	25	575	37	784	40	936	42	959
Fachschule	9	151	7	109	11	181	10	193
Gesamt	118	2772	130	2828	142	3202	150	3373



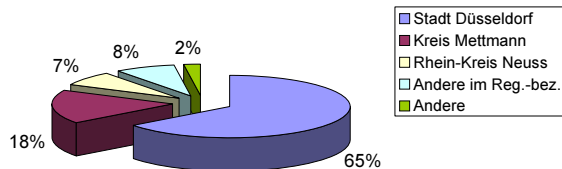
Unterrichtsform								
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Berufsschule	/	1308	/	1375	/	1483	/	1624
BOJ, BGJ, S.o.A.	186	552	209	351	157	445	198	399
Weiterführende Bildungsgänge	439	136	687	97	800	136	815	144
Fachschule	130	21	54	55	149	32	158	35
Gesamt	1307	1465	1301	1527	1551	1651	1570	1803

Ausbildungs- (Berufsschule) bzw. Wohnort der Schüler und Schülerinnen						
	2009/10					
	Stadt Düsseldorf	Kreis Mettmann	Rhein-Kreis Neuss	Andere im Regierungsbezirk	Andere	Gesamt
Berufsschule	779	166	194	352	133	1624
BOJ, BGJ, S.o.A.	506	48	20	16	7	597
Weiterführende Bildungsgänge	528	207	96	100	28	959
Fachschule	98	53	11	26	5	193
Gesamt	1911	474	321	494	173	3373

Ausbildungsort der Berufsschüler und -schülerinnen
2009/2010



Wohnort der Schüler und Schülerinnen
2009/2010



Lore-Lorentz-Schule

Berufskolleg der Stadt Düsseldorf

Schloßallee 14

Dependancen: Schloßallee 25

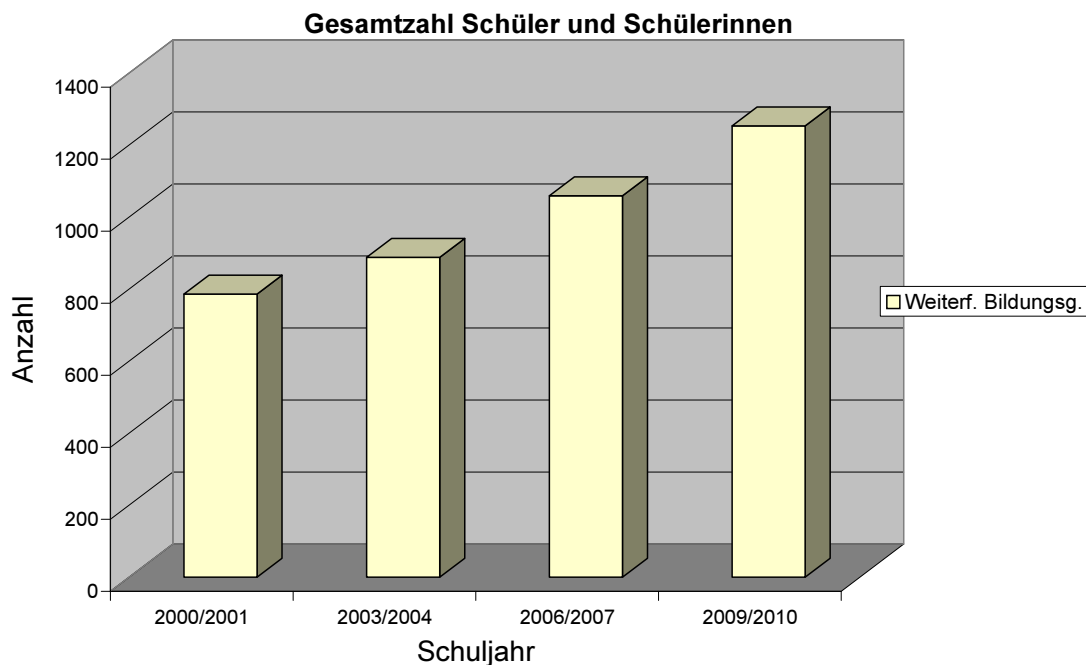
Heidelberger Straße 75



Die Lore-Lorentz-Schule ist eine vergleichsweise „junge“ Schule in der Bildungslandschaft der Stadt Düsseldorf. Nachdem der Rat 1975 die Beteiligung der Stadt Düsseldorf am Schulversuch Kollegsche des Landes NRW beschlossen hatte, wurde zunächst eine selbständige Kollegsche der Sekundarstufe II am Schulzentrum Kikweg gegründet. Diese ersetzte die gymnasiale Oberstufe der Gesamtschule Kikweg (heute Dieter-Forte-Gesamtschule). Mit Inkrafttreten des Berufskolleggesetzes NRW im Jahr 1998 wurde der Kollegschulversuch beendet und die Schule in Lore-Lorentz-Schule umbenannt.

Aus dieser Historie führt die Lore-Lorentz-Schule keine Bildungsgänge der Berufsschule, sondern ausschließlich vollzeitschulische Bildungsgänge. Es werden Bildungsgänge, die berufliche Kenntnisse und einen allgemeinen Schulabschluss vermitteln als auch doppelt-qualifizierende Bildungsgänge, die sowohl einen Berufsabschluss nach Landesrecht als auch die Fachhochschul- oder die Allgemeine Hochschulreife vermitteln, angeboten. Neben den überwiegend naturwissenschaftlich geprägten Assistentenausbildungen und die Erzieherausbildung, stellen die Bereiche Kunst/Gestaltung, Gesundheit/Sport, Wirtschaft und Verwaltung weitere Schwerpunkte dar.

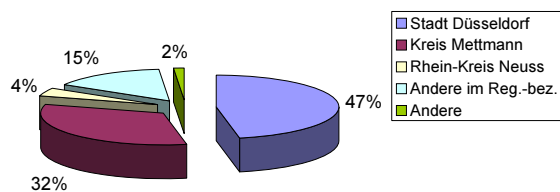
Gesamtzahl Schüler und Schülerinnen/Klassen								
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Berufsschule	/	/	/	/	/	/	/	/
BOJ, BGJ, S.o.A.	/	/	/	/	/	/	/	/
Weiterführende Bildungsgänge	49	786	46	888	52	1059	58	1253
Fachschule	/	/	/	/	/	/	/	/
Gesamt	49	786	46	888	52	1059	58	1253



Unterrichtsform								
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Berufsschule	/	/	/	/	/	/	/	/
BOJ, BGJ, S.o.A.	/	/	/	/	/	/	/	/
Weiterführende Bildungsgänge	786	/	888	/	1059	/	1253	/
Fachschule	/	/	/	/	/	/	/	/
Gesamt	786		888	/	1059	/	1253	/

Ausbildungs- (Berufsschule) bzw. Wohnort der Schüler und Schülerinnen						
	2009/10					
	Stadt Düsseldorf	Kreis Mettmann	Rhein-Kreis Neuss	Andere im Regierungsbezirk	Andere	Gesamt
Berufsschule	/	/	/	/	/	/
BOJ, BGJ, S.o.A.	/	/	/	/	/	/
Weiterführende Bildungsgänge	589	407	50	188	19	1253
Fachschule	/	/	/	/	/	/
Gesamt	589	407	50	188	19	1253

Wohnort der Schüler und Schülerinnen 2009/2010



Städt. Lessing-Gymnasium und Lessing-Berufskolleg

Ellerstraße 84/94



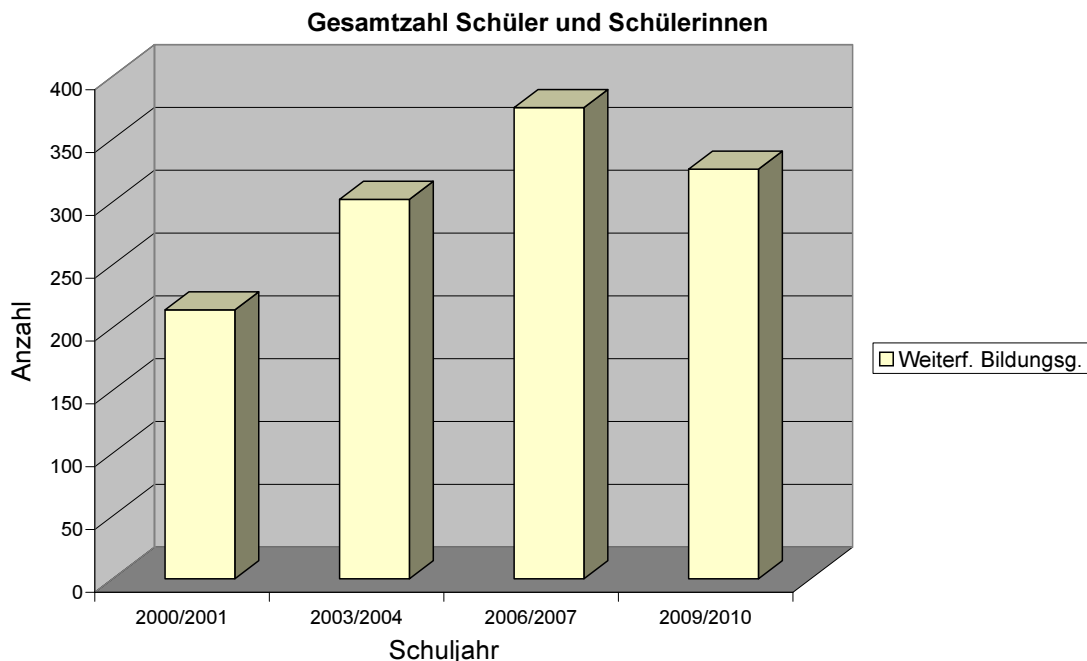
Nachdem der Rat die Beteiligung der Stadt Düsseldorf am Schulversuch Kollegschule beschlossen hatte, wurde 1978 das Lessing-Berufskolleg (damals noch Lessing-Kollegschule) gegründet.

Das Lessing-Berufskolleg und das Lessing-Gymnasium (Sportschule NRW) bilden eine organisatorische Einheit.

Das Berufskolleg bietet ausschließlich vollzeitschulische Bildungsgänge an. Es ist mit seinen derzeit rund 330 Schülern und Schülerinnen das kleinste Berufs-

kolleg der Stadt. Der Bildungsgang Freizeitsportleiterin/Freizeitsportleiter mit seinem Sport-Leistungskurs fügt sich in das Sportprofil des Gymnasiums ein. Zusammen mit dem Bildungsgang Mathematik/Informatik und den Bildungsgängen zum/zur Biologisch-technischen Assistenten/Assistentin bildet er das Lessing-Berufskolleg. In diesen Bildungsgängen werden neben dem Erwerb der Fachhochschulreife oder der Allgemeinen Hochschulreife (AHR) auch ein Berufsabschluss nach Landesrecht oder berufliche Kenntnisse vermittelt.

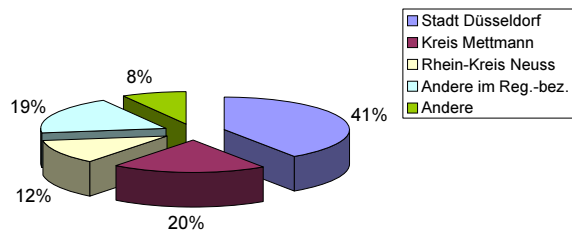
Gesamtzahl Schüler und Schülerinnen/Klassen								
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Berufsschule	/	/	/	/	/	/	/	/
BOJ, BGJ, S.o.A.	/	/	/	/	/	/	/	/
Weiterführende Bildungsgänge	13	214	16	302	19	375	16	326
Fachschule	/	/	/	/	/	/	/	/
Gesamt	13	214	16	302	19	375	16	326



Unterrichtsform								
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Berufsschule	/	/	/	/	/	/	/	/
BOJ, BGJ, S.o.A.	/	/	/	/	/	/	/	/
Weiterführende Bildungsgänge	214	/	302	/	375	/	326	/
Fachschule	/	/	/	/	/	/	/	/
Gesamt	214	/	302	/	375	/	326	/

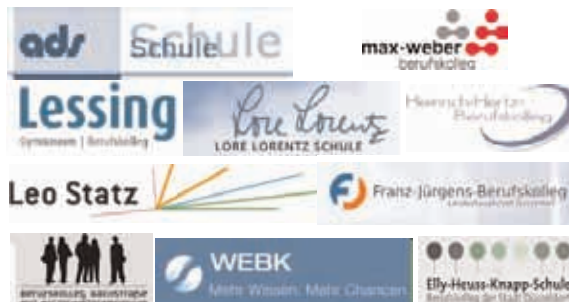
Ausbildungs- (Berufsschule) bzw. Wohnort der Schüler und Schülerinnen						
	2009/10					
	Stadt Düsseldorf	Kreis Mettmann	Rhein-Kreis Neuss	Andere im Re- gierungsbezirk	Andere	Gesamt
Berufsschule	/	/	/	/	/	/
BOJ, BGJ, S.o.A.	/	/	/	/	/	/
Weiterführende Bildungsgänge	132	65	40	62	27	326
Fachschule	/	/	/	/	/	/
Gesamt	132	65	40	62	27	326

Wohnort der Schüler und Schülerinnen 2009/2010



Berufskollegs der Stadt Düsseldorf

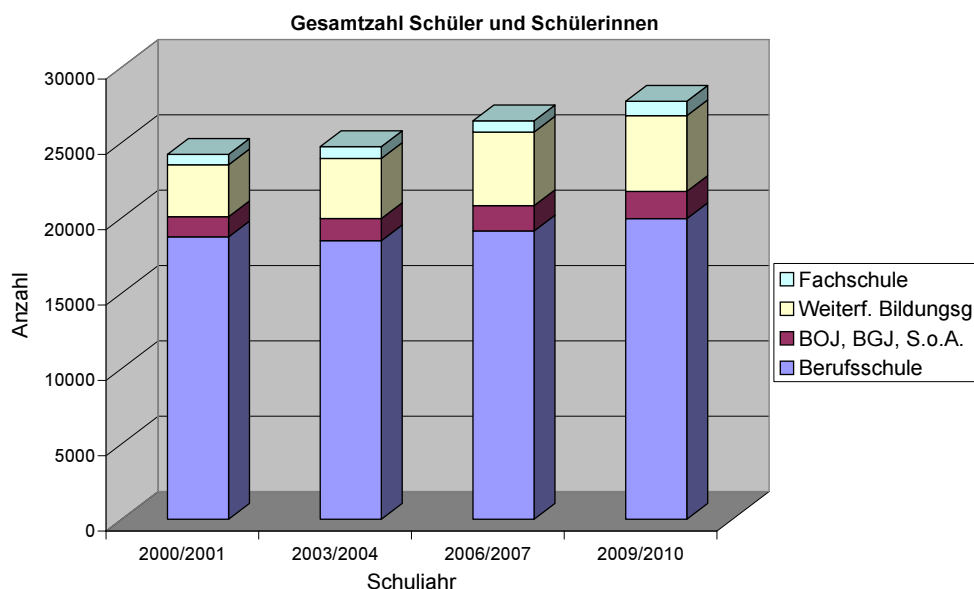
Gesamtübersicht



Die seit den 1990er Jahren noch in städtischer Trägerschaft bestehenden zehn Berufskollegs verzeichnen insgesamt und in den einzelnen Schulformen steigende Schülerzahlen. Die Berufskollegs bieten ein breit gefächertes Ausbildungsangebot sowohl im dualen Ausbildungssystem als auch in den vollzeitschulischen Bildungsgängen. Erfreulicherweise ist festzustellen, dass nach einem Einbruch der Ausbildungszahlen im dualen System seit dem Schuljahr 2003/2004 die Zahl der Auszubildenden kontinuierlich gestiegen ist. Hierbei halten sich die Ausbildungen im Handwerk/Industrie die Waage mit den Ausbildungen im Dienstleistungssektor.

Eine Herausforderung für den Schulträger ist es, die Facheinrichtungen in den Berufskollegs den sich stetig verändernden Anforderungen an Ausbildung anzupassen. Gerade im gewerblich-technischen Bereich bedarf es hierzu enormer Anstrengungen und Investitionen. Mit den im Rahmen des Masterplans Schulen zur Verfügung gestellten Mitteln ist in den letzten zehn Jahren begonnen worden, die Schulgebäude zu sanieren und/oder zu erweitern und die Werkstatt- und Laborräume den heutigen Anforderungen entsprechend auszustatten. Nahezu alle Berufskollegs haben inzwischen erhebliche Raumprobleme, es fehlen sowohl allgemeine Unterrichtsräume als auch Fachräume, Sportstätten, Aufenthaltsräume für die Auszubildenden und Verwaltungsflächen.

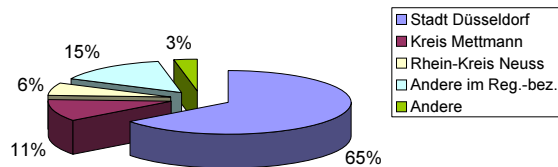
Gesamtzahl Schüler und Schülerinnen/Klassen								
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Berufsschule	945	18740	939	18484	938	19132	975	19952
BOJ, BGJ, S.o.A.	50	1334	59	1469	62	1677	68	1806
Weiterführende Bildungsgänge	187	3451	195	3992	232	4888	233	5022
Fachschule	41	689	41	781	41	743	45	958
Gesamt	1223	24214	1234	24726	1273	26440	1321	27738



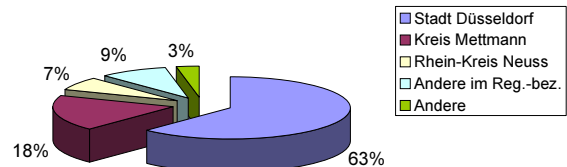
Unterrichtsform								
	2000/01		2003/04		2006/07		2009/10	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Berufsschule	/	18740	/	18484	/	19132	/	19952
BOJ, BGJ, S.o.A.	469	865	504	965	529	1148	419	1387
Weiterführende Bildungsgänge	3221	230	3839	153	4712	176	4824	198
Fachschule	268	421	328	453	372	371	401	557
Gesamt	3958	20256	4671	20055	5613	20827	5644	22094

Ausbildungs- (Berufsschule) bzw. Wohnort der Schüler und Schülerinnen						
	2009/10					
	Stadt Düsseldorf	Kreis Mettmann	Rhein-Kreis Neuss	Andere im Regierungsbezirk	Andere	Gesamt
Berufsschule	12888	2254	1274	2928	608	19952
BOJ, BGJ, S.o.A.	1583	138	35	40	10	1806
Weiterführende Bildungsgänge	2930	1049	418	509	116	5022
Fachschule	342	241	97	176	102	958
Gesamt	17743	3682	1824	3653	836	27738

Ausbildungsort der Berufsschüler und -schülerinnen
2009/2010



Wohnort der Schüler und Schülerinnen 2009/2010



244

Weiterbildungskolleg der Stadt Düsseldorf

Abendgymnasium

Rückertstr. 6



Schülerentwicklung					
Schuljahr	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Anzahl Schülerinnen/Schüler	437	368	326	323	322

Bemerkungen

Das Abendgymnasium befindet sich am gleichen Standort wie das Friedrich-Rückert-Gymnasium und die Abendrealschule. An dieser Schule des zweiten Bildungswegs können berufstätige Erwachsene nachträglich die Fachhochschulreife oder das Abitur erlangen. Teilweise werden die Unterrichts- und Fachräume am Standort von den Schulen gemeinsam genutzt. Jeder Schule steht ein eigener Verwaltungsbereich zur Verfügung.

Die Entwicklung der Schülerzahl zeigt, dass die Nachfrage in den letzten fünf Jahren kontinuierlich zurückgegangen ist.

Maßnahmeplanung

keine.

Hermann-Harry-Schmitz-Weiterbildungskolleg der Stadt Düsseldorf

Abendrealschule

Rückertstr. 6



Schülerentwicklung					
Schuljahr	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Anzahl Schülerinnen/Schüler	403	373	376	390	399

Bemerkungen

Die Abendrealschule befindet sich am gleichen Standort wie das Friedrich-Rückert-Gymnasium und das Abendgymnasium. Diese Schule vermittelt Erwachsenen den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife).

Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass die Nachfrage nach einer Abendrealschule konstant geblieben ist.

Maßnahmeplanung

Da sich die Unterrichtszeiten des Friedrich-Rückert-Gymnasiums (Ganztagsschule) und der Abendrealschule (Nachmittagskurse) überschneiden und die Unterbringung von drei Schulen an einem Standort problematisch ist, werden derzeit Alternativen für eine Verlagerung der Abendrealschule an einen neuen Standort geprüft.

4. Materialien

Schülerzahlen aller städtischen Schulen, Stand: jeweils 15. Oktober										
	2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler
Grundschulen	91	18.349	90	18.193	89	17.964	88	17.756	87	17.874
Hauptschulen	14	5.296	14	5.054	14	4.631	14	4.431	14	4.072
Realschulen	13	6.952	13	6.775	13	6.718	13	6.650	13	6.568
Gymnasien	17	13.757	17	14.098	17	14.422	17	14.624	17	14.800
Gesamtschulen	4	4.197	4	4.156	4	4.128	4	4.094	4	4.217
Förderschulen	14	2.169	14	2.150	14	2.122	14	2.129	14	2.054
Berufskollegs	10	25.987	10	26.440	10	26.899	10	27.726	10	27.738
Weiterbildungskollegs	2	840	2	741	2	702	2	713	2	721
Summe	165	77.547	164	77.607	163	77.586	162	78.123	161	78.044

Anmeldungen Grundschulen Klasse 1 zum Schuljahr 2010/11			
Schule	Zügigkeit	Anmeldungen Stand: 20.01.2010	davon Vorzeitige
Stadtbezirk 1			
KGS Blumenthalstraße	2	48	4
KGS Citadellstraße	1	53	6
GGs Ehrenstraße	2	40	5
KGS Ehrenstraße	2	27	3
KGS Essener Straße	2	59	5
KGS Gerresheimer Straße	2	50	1
GGs Lennéstraße	2	47	7
GGs Rolandstraße	4	62	8
Stadtbezirk 2			
GGs Flurstraße	3	48	1
KGS Graf-Recke-Straße	2	91	20
EGS Karl-Müller-Straße	4	115	10
MGS Lindenstraße	4	101	11
KGS Mettmanner Straße	4	49	1
KGS Paulusplatz	2	65	5
Stadtbezirk 3			
KGS Fleher Straße	2	67	6
KGS Florensstraße	2	27	5
EGS Gotenstraße	2	24	4
GGs Helmholtzstraße	3	86	2
KGS Höhenstraße	3	55	4
GGs Im Dahlacker	2	43	2
KGS Im Dahlacker	2	83	8
GGs Jahnstraße	1	23	5
KGS Jahnstraße	2	34	1
GGs Konkordiastraße	2	52	5
GGs Kronprinzenstraße	2	42	5
GGs Sonnenstraße	3	53	3
GGs Stoffeler Straße	3	56	3
Stadtbezirk 4			
EGS Cimbernstraße	2	76	12
GGs HeerdterLandstraße	3	72	4
KGS Niederkasseler Straße	2	71	10
GGs Salierstraße	2	43	5
GGs Wickrather Straße	2	54	8
Stadtbezirk 5			
GGs Am Litzgraben	2	63	7
GGs Beckbuschstraße	3	53	10
GGs Fliednerstraße	3	92	10
MGS Freiligrathplatz	3	86	16
KGS Grenzweg	3	105	16
KGS Im Grund	1	29	2
Stadtbezirk 6			
EGS A.d. Golzheimer Heide	2	21	3
KGS A.d. Golzheimer Heide	2	50	5
GGs Beedstraße	1	22	1
KGS Herchenbachstraße	3	65	4
GGs Krahenburgstraße	3	65	1
GGs Max-Halbe-Straße	2	25	2
GGs Rather Kreuzweg	2	44	
KGS Rather Kreuzweg	2	17	2
GGs Rather Markt	2	40	2
KGS Unterrather Straße	2	53	3
Stadtbezirk 7			
GGs Am Mergelsberg	3	61	5
EGS Benderstraße	2	38	5
GGs Grafenberger Allee	3	86	10
GGs Heyestraße	2	41	3
GGs Unter den Eichen	2	21	1
KGS Unter den Eichen	2	86	12

Anmeldungen Grundschulen Klasse 1 zum Schuljahr 2010/11			
Schule	Zügigkeit	Anmeldungen Stand: 20.01.2010	davon Vorzeitige
Stadtbezirk 8			
GGs Arnstadter Weg	2	41	
GGs Bingener Weg	2	53	1
GGs Brorsstraße	2	60	3
GGs Deutzer Straße	2	40	
KGS Fuldaer Straße	2	39	3
KGS Gerresheimer Landstraße	1	25	2
GGs Gumbertstraße	2	32	
KGS Kamper Weg	2	28	2
KGS Kempgensweg	2	45	1
GGs Leuthenstraße	2	51	6
GGs Richardstraße	3	51	4
GGs Vennhauser Allee	2	25	
Stadtbezirk 9			
GGs Am Köhnen	2	21	
KGS Buchenstraße	3	63	2
KGS Einsiedelstraße	2	40	2
GGs Erich-Müller-Straße	1	35	3
KGS Erich-Müller-Straße	1	22	3
GGs Garather Straße	3	78	7
KGS Itterstraße	3	75	5
GGs Lützenkircher Straße	3	31	5
GGs Rheindorfer Weg		75	5
KGS Rheindorfer Weg	5	104	7
GGs Schillstraße	2	63	4
KGS Schillstraße	2	24	
GGs Südallee	3	72	8
GGs Walter-Rathenau-Straße	3	69	
KGS Werstener Friedhofstraße	2	43	1
Stadtbezirk 10			
GGs Adam-Stegerwald-Straße	2	41	3
MGS Emil-Barth-Straße	3	96	10
KGS Josef-Kleesattel-Straße	2	20	
GGs Neustrelitzer Straße	2	31	
GGs Ricarda-Huch-Straße	4	42	2
Insgesamt		4.514	388

Anmeldungen Hauptschulen Klasse 5, zum Schuljahr 2010/11 *			
Schule	Zügigkeit	Aufnahmekapazität*	Anmeldungen Stand 23.02.2010
Stadtbezirk 1			
Matthias-Claudius-Schule	0,0	0	/
St.-Benedikt-Schule	3,0	72	68
Stadtbezirk 2			
MHS Hermannplatz	3,0	72	52
Stadtbezirk 3			
Adolf-Reichwein-Schule	3,0	72	14
Dumont-Lindemann-Schule	3,5	84	25
Stadtbezirk 6			
Kartause-Hain-Schule	0,0	0	/
W.-F.-Schüssler-Tagesschule	2,0	48	29
Stadtbezirk 7			
Karl-Röttger-Tagesschule	2,0	48	10
GHS Graf-Recke-Straße	2,0	48	29
Stadtbezirk 8			
GHS Bernburger Straße	2,5	60	15
Stadtbezirk 9			
KHS Itterstraße	2,0	48	22
GHS Benrath Melanchthonstraße	2,0	48	18
Stadtbezirk 10			
GHS Emil-Barth-Straße	2,5	60	21
Fritz-Henkel-Schule	3,0	72	14
Gesamt	30,5	732	317

* bei einer Klassenfrequenz von 24

Anmeldungen Realschulen Klasse 5, zum Schuljahr 2010/11 *			
Schule	Zügigkeit	Aufnahmekapazität*	Anmeldungen Stand 23.02.2010
Stadtbezirk 1			
Realschule Golzheim	3,5	98	85
Realschule In der Lohe	2,5	70	47
Stadtbezirk 2			
Anne-Frank-Realschule	3,0	84	53
Thomas-Edison-Realschule	4,0	112	71
W.-von-Siemens-Realschule	3,0	84	129
Stadtbezirk 3			
Benzenberg-Realschule	3,5	98	70
Realschule Florastraße	2	56	86
Fr.-vom-Stein-Realschule	3	84	33
Realschule Luisenstraße	2	56	74
Stadtbezirk 4			
Carl-Benz-Realschule	2,0	56	83
Stadtbezirk 8			
Georg-Schulhoff-Realschule	3,0	84	117
Stadtbezirk 9			
Theodor-Litt-Realschule	5,0	140	92
Realschule Benrath	4,0	112	96
Gesamt	40,5	1.134	1.036

* bei einer Klassenfrequenz von 28

Anmeldungen Gymnasium Klasse 5, zum Schuljahr 2010/11 *			
Schule	Zügigkeit	Aufnahmekapazität*	Anmeldungen Stand 23.02.2010
Stadtbezirk 1			
Görres-Gymnasium	3,5	98	96
Humboldt-Gymnasium	5,0	140	192
Leibniz-Gymnasium	3,0	84	94
Luisen-Gymnasium	3,0	84	61
Stadtbezirk 2			
Goethe-Gymnasium	3,5	98	130
Stadtbezirk 3			
Geschw.-Scholl-Gymnasium	4,0	112	108
Lessing-Gymnasium	3,0	84	79
Stadtbezirk 4			
Cecilien-Gymnasium	3,0	84	90
Comenius-Gymnasium	4,0	112	144
Stadtbezirk 5			
Max-Planck-Gymnasium	4,0	112	116
Stadtbezirk 6			
Friedrich-Rückert-Gymnasium	4,0	112	82
Stadtbezirk 7			
Gymnasium Gerresheim	4,0	112	94
Marie-Curie-Gymnasium	4,0	112	141
Stadtbezirk 9			
A.-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium	4,0	112	140
Gymnasium Koblenzer Straße	4,0	112	103
Schloß-Gymnasium Benrath	4,0	112	108
Gesamt	60,0	1.680	1.778

* bei einer Klassenfrequenz von 28

Anmeldungen Gesamtschulen Klasse 5, zum Schuljahr 2010/11 *			
Schule	Zügigkeit	Aufnahmekapazität*	Anmeldungen Stand 23.02.2010
Stadtbezirk 3			
Hulda-Pankok-Gesamtschule	4	112	106
Joseph-Beuys-Gesamtschule	4	112	112
Stadtbezirk 6			
Heinrich-Heine-Gesamtschule	6	168	174
Stadtbezirk 8			
Dieter-Forte-Gesamtschule	6	168	162
Gesamt	20	560	554

* bei einer Klassenfrequenz von 28

Übergangsquoten nach Stadtbezirken Schuljahr 2009/10

1. Hauptschulen

Für das Schuljahr 2009/10 entschieden sich 400 in Düsseldorf wohnende Schülerinnen und Schüler für die Schulform Hauptschule. Aus der nachfolgenden Tabelle ergeben sich die Übergangsquoten je Stadtbezirk.

Stadtbezirk	Schüler gesamt Klasse 5	Realschüler Klasse 5	Quote in %	
			effektiv	gerundet
1	301	21	7	7
2	342	39	11,4	11
3	567	80	14,1	14
4	201	11	5,5	6
5	146	10	6,8	7
6	447	60	13,4	13
7	351	33	9,4	9
8	411	36	8,8	9
9	694	65	9,4	9
10	187	45	24,1	24
Gesamt	3647	400	10,97	11

2. Realschulen

Für das Schuljahr 2009/10 entschieden sich 1059 in Düsseldorf wohnende Schülerinnen und Schüler für die Schulform Realschule. Aus der nachfolgenden Tabelle ergeben sich die Übergangsquoten je Stadtbezirk.

Stadtbezirk	Schüler gesamt Klasse 5	Realschüler Klasse 5	Quote in %	
			effektiv	gerundet
1	301	75	24,90	25
2	342	93	27,20	27
3	567	194	34,20	34
4	201	54	26,90	27
5	146	48	32,90	33
6	447	128	28,60	29
7	351	94	26,80	27
8	411	119	29,00	29
9	694	197	28,40	28
10	187	57	30,50	31
Gesamt	3647	1059	28,94	29

3. Gymnasien

Für das Schuljahr 2009/10 entschieden sich 1643 in Düsseldorf wohnende Schülerinnen und Schüler für die Schulform Gymnasium. Aus der nachfolgenden Tabelle ergeben sich die Übergangsquoten je Stadtbezirk.

Stadtbezirk	Schüler gesamt Klasse 5	Realschüler Klasse 5	Quote in %	
			effektiv	gerundet
1	301	169	56,10	56
2	342	147	43,00	43
3	567	211	37,20	37
4	201	123	61,20	61
5	146	77	52,70	53
6	447	206	46,10	46
7	351	184	52,40	52
8	411	163	39,70	40
9	694	290	41,80	42
10	187	73	39,00	39
Gesamt	3647	1643	45,10	45

4. Gesamtschulen

Für das Schuljahr 2009/10 entschieden sich 545 in Düsseldorf wohnende Schülerinnen und Schüler für die Schulform Gesamtschule. Aus der nachfolgenden Tabelle ergeben sich die Übergangsquoten je Stadtbezirk.

Stadtbezirk	Schüler gesamt Klasse 5	Realschüler Klasse 5	Quote in %	
			effektiv	gerundet
1	301	36	12,00	12
2	342	63	18,40	18
3	567	82	14,50	15
4	201	13	6,50	7
5	146	11	7,50	8
6	447	53	11,90	12
7	351	40	11,40	11
8	411	93	22,60	23
9	694	142	20,50	21
10	187	12	6,40	6
Gesamt	3647	545	14,90	15

Prognose Grundschulen														
Stadtbezirk 1	Bestand 2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Thomas-Schule Städt. Kath. Grundschule Blumenthalstraße 11	158	8	168	8	177	8	192	8	206	8	216	8	213	8
Max-Schule Städt. Kath. Grundschule Citadellstraße 2 b	108	4	123	5	138	6	156	7	173	8	178	8	176	8
St. Rochus-Schule Städt. Kath. Grundschule Ehrenstraße (Eing. Bongardst.)	106	5	125	6	140	7	144	7	169	8	178	8	177	8
Matthias-Claudius-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Ehrenstraße (Eing. Bongardstr.)	169	7	181	7	218	9	245	10	263	11	277	12	274	12
Städt. Kath. Grundschule Essener Straße 1	200	8	218	9	240	10	266	11	287	12	301	12	297	12
Paul-Klee-Schule Städt. Kath. Grundschule Gerresheimer Straße 34	205	8	232	9	260	10	282	11	308	12	313	12	305	12
Städtische Gemeinschaftsgrundschule Lennéstraße 5	194	8	218	9	236	10	258	11	286	12	300	12	297	12
Städtische Gemeinschaftsgrundschule Rolandstraße 40	230	9	253	10	292	11	319	12	316	12	328	12	321	12
Stadtbezirk 1	1370	57	1518	63	1701	71	1862	77	2008	83	2091	84	2060	84

Prognose Grundschulen														
Stadtbezirk 2	Bestand 2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße 59	230	10	243	9	261	10	243	10	249	11	254	12	244	11
Carl-Sonnenschein-Schule Städt. Kath. Grundschule Graf-Recke-Straße 153	203	8	218	8	234	9	237	9	237	9	237	9	227	8
Brehm-Schule Städt. Ev. Grundschule Karl-Müller-Straße 25	392	16	406	15	420	15	445	16	443	16	448	16	431	16
Städt. Montessori-Grundschule Lindenstraße 102 (Dep. Lindenstr. 140)	386	15	400	16	418	16	421	16	436	16	445	16	432	16
Städtische Kath. Grundschule Mettmannner Straße (Eingang: Hubbelrather Straße)	238	10	236	9	243	10	247	10	240	9	241	9	232	8
Paulus-Schule Städt. Kath. Grundschule Paulusplatz 1	221	8	234	9	247	10	254	11	260	12	260	12	250	11
Stadtbezirk 2	1670	67	1737	66	1823	70	1847	72	1865	73	1885	74	1816	70

Prognose Grundschulen														
Stadtbezirk 3	Bestand 2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Städt. Kath. Grundschule Färberstraße 40 Schule wurde aufgelöst	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Konkordiastraße 26	215	9	246	10	274	11	313	12	322	12	338	12	334	12
Städt. Kath. Grundschule Fleher Straße 213	227	10	240	11	278	12	290	12	298	12	309	12	304	12
Städt. Kath. Grundschule Florensstraße (Eingang Heinsenstraße 21)	102	4	103	4	111	5	115	5	119	5	120	5	115	4
Martin-Luther-Schule Städt. Ev. Grundschule Gotenstraße 20	139	6	135	7	137	7	140	7	163	8	167	8	164	8
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Helmholtzstraße 16	291	12	309	12	336	13	363	14	397	15	411	16	403	16
Städtische Kath. Grundschule Höhenstraße 5	241	10	248	11	246	11	260	12	252	12	254	12	246	11
Bonifatius-Schule Städt. Kath. Grundschule Im Dahlacker (Eing.: Fleher Str.)	255	10	273	11	309	12	305	12	317	12	327	12	322	12
Sternwarschule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Im Dahlacker (Eing.: Fleher Str.)	170	8	171	8	178	8	191	8	208	8	214	8	210	8
St.-Peter-Schule Städt. Kath. Grundschule Jahnstraße 97	194	8	198	8	220	9	246	10	272	11	284	12	280	12
Regenbogenschule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Jahnstraße 97	113	4	118	5	127	6	143	7	158	8	165	8	163	8
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Kronprinzenstraße 107	136	6	144	6	145	6	166	7	191	8	200	8	197	8
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Sonnenstraße 10	233	11	228	9	224	9	240	9	240	9	242	9	234	8
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Stoffeler Straße 11	216	8	230	9	240	9	226	8	222	8	224	8	216	8
Stadtbezirk 3	2532	106	2643	111	2825	118	2998	123	3159	128	3255	130	3188	127

Prognose Grundschulen														
Stadtbezirk 4	Bestand 2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Friedr.-v.-Bodelschwingh-Schule Städt. Ev. Grundschule Cimbernstraße 24	226	9	234	10	264	11	253	11	264	12	266	12	256	11
Heinrich-Heine-Schule Städt. GGS mit kath. Teilstandort Heerdter Landstraße 186	316	12	333	13	354	14	377	15	370	15	373	16	357	15
Städt. Kath. Grundschule Niederkassel Städt. Kath. Grundschule Niederkasseler Straße 36	240	9	248	10	266	11	279	12	275	12	276	12	265	12
Teilstandort der Heinrich-Heine-Schule Pestalozzistraße 30 Schülerzahl ist bei der Heinrich- Heine-Schule enthalten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Don-Bosco-Schule Städt. Gemeinschaftsgrund- schule Salierstraße 37 mit Montessori-Zweig	187	8	196	8	195	8	197	8	209	8	213	8	206	8
Städt. Gemeinschaftsgrund- schule Lörick Wickrather Straße 31	210	8	211	8	223	9	231	9	232	9	233	9	224	8
Stadtbezirk 4	1179	46	1222	49	1302	53	1337	55	1350	56	1361	57	1308	54

Prognose Grundschulen														
Stadtbezirk 5	Bestand 2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Friedrich-von-Spee-Schule Städt. Gemeinschaftsgrund- schule Am Litzgraben 28 A	210	8	221	8	223	8	222	8	218	8	212	8	201	8
Gerhard-Tersteegen-Schule Städt. Gemeinschaftsgrund- schule Beckbuschstraße 2	279	12	283	12	279	12	273	12	278	12	278	12	268	12
Städt. Gemeinschaftsgrund- schule Flüednerstraße 32 mit Montessori-Zweig	319	13	319	12	321	12	325	12	327	12	318	12	302	12
Städt. Montessori-Grundschule Freiligrathplatz (Eingang Farnweg 10)	313	14	326	12	331	12	332	12	333	12	337	12	327	12
Franz-Vaahsen-Schule Städt. Kath. Grundschule Grenzweg	391	14	372	13	367	13	353	13	321	12	309	12	293	12
Städt. Kath. Grundschule Im Grund 78	108	4	104	4	99	4	96	4	92	4	91	4	88	4
Stadtbezirk 5	1620	65	1625	61	1620	61	1601	61	1569	60	1545	60	1479	60

Prognose Grundschulen														
Stadtbezirk 6	Bestand 2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
St.-Bruno-Schule Städt. Kath. Grundschule An der Golzheimer Heide 120	182	8	182	8	184	8	189	8	189	8	192	8	188	8
Elsa-Brandström-Schule Städt. Ev. Montessori-Grundschule An der Golzheimer Heide 120	190	8	207	8	200	8	199	8	195	8	198	8	193	8
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Unterrath Beedstraße 31	104	4	103	4	107	4	110	4	110	4	111	4	107	4
Städt. Kath. Grundschule Herchenbachstraße 2	310	12	315	12	344	13	350	13	363	13	364	13	349	12
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Krahenburgstraße 15	284	12	272	11	253	10	238	9	221	8	220	8	213	8
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Max-Halbe-Straße 14	102	4	109	5	123	6	128	6	120	5	120	5	115	4
Städt. Kath. Grundschule Rather Kreuzweg 21	120	6	114	6	118	6	126	7	137	8	137	8	131	8
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Rather Kreuzweg 21	243	10	254	10	275	11	267	11	282	12	282	12	269	12
Joachim-Neander-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Rather Markt 2	264	11	260	11	277	11	296	12	298	12	297	12	282	12
Kartause-Hain-Schule Städt. Kath. Grundschule Unterrather Straße 76	186	8	185	8	191	8	194	8	196	8	197	8	190	8
Stadtbezirk 6	1985	83	2001	83	2072	85	2097	86	2111	86	2118	86	2037	84

Prognose Grundschulen														
Stadtbezirk 7	Bestand 2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Gemeinschaftsgrundschule Knittkuhl Städt. Gemeinschaftsgrundschule Am Mergelsberg 1	275	11	283	11	267	11	249	10	232	9	226	9	213	8
Hanna-Zürndorfer-Schule Städt. Evangelische Grundschule Benderstr. 78 (Dep. U. d. Eichen 95)	195	8	204	8	214	8	212	8	206	8	207	8	201	8
Gutenberg-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Grafenberger Allee 384	342	12	348	13	365	14	374	15	381	16	381	16	366	15
Ferdinand-Heye-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Heyestraße 91	220	9	213	8	215	8	224	8	227	8	229	8	223	8
Aloys-Odenthal-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Unter den Eichen 26	115	5	116	5	120	5	106	4	113	4	114	4	110	4
Städt. Kath. Grundschule Unter den Eichen 26	245	10	250	11	269	12	270	12	256	12	258	12	251	11
Stadtbezirk 7	1392	55	1414	56	1450	58	1435	57	1415	57	1415	57	1364	54

Prognose Grundschulen														
Stadtbezirk 8	Bestand 2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Volker Rosin Schule Städt. GGS Arnstadter Weg 6-16	99	4	97	4	108	4	113	4	114	4	118	4	116	4
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Bingener Weg 10	184	8	187	8	199	8	205	8	202	8	202	8	193	8
Wichern-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Brorsstraße 5	190	8	194	8	196	8	190	8	192	8	195	8	190	8
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Deutzer Straße 102	144	7	143	7	145	7	153	7	158	8	157	8	150	8
Städt. Kath. Grundschule Fuldaer Straße 33	180	8	183	8	185	8	188	8	195	8	194	8	186	8
Carl-Sonnenschein-Schule Städt. Kath. Grundschule Gerresheimer Landstraße 89	87	4	90	4	89	4	86	4	91	4	93	4	91	4
Gumbertschule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Gumbertstraße 191	206	9	202	8	212	8	229	8	224	8	223	8	213	8
Franz-Boehm-Schule Städt. Kath. Grundschule Kamper Weg 291	159	8	157	8	165	8	172	8	175	8	178	8	174	8
St.-Michael-Schule Städt. Kath. Grundschule Kempgensweg 65	166	8	169	8	170	8	165	8	156	8	148	8	138	8
Städt. Kath. Grundschule Leuthenstraße 50	54	3	38	2	19	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Astrid-Lindgren-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Leuthenstraße 50	173	7	188	9	198	9	193	9	173	8	170	8	162	8
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Richardstraße 14	282	11	291	11	314	12	300	12	296	12	291	12	277	12
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Vennhauser Allee 160-162	106	5	114	5	109	5	115	6	125	7	129	8	126	7
Stadtbezirk 8	2030	90	2053	90	2109	90	2109	90	2101	91	2098	92	2016	91

Prognose Grundschulen														
Stadtbezirk 9	Bestand 2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Am Köhnen 73	123	6	116	5	115	5	118	6	126	6	125	6	117	5
St. Elisabeth-Schule Städt. Kath. Grundschule Buchenstraße 16	289	12	286	12	303	12	309	12	309	12	307	12	289	12
Städtische Kath. Grundschule Einsiedelstraße 25	171	8	169	8	169	8	170	8	166	8	162	8	152	8
St.-Cäcilia-Schule Städt. Kath. Grundschule Erich-Müller-Straße 31	101	6	98	4	103	4	98	4	95	4	93	4	87	4
Grundschule Schloss Benrath Städt. Gemeinschaftsgrundschule Erich-Müller-Straße 32	158	8	165	8	169	8	159	8	153	8	149	8	140	8
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Garather Straße 16 (Dep. Urdenbacher Allee: 6 Räume)	224	10	212	9	217	9	216	9	197	8	195	8	187	8
St. Apollinaris-Schule Städt. Kath. Grundschule Itterstr.17 (Dep. Steinkaul 27: 5 R.)	249	11	264	11	299	12	309	12	311	12	312	12	300	12
Theodor-Heuss-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Lützenkircher Straße 2	180	8	191	8	197	8	202	8	211	8	213	8	205	8
Marien-Schule Städt. Kath. Grundschule Rheindorfer Weg 20	290	12	304	12	326	13	328	13	342	13	345	13	332	12
Henri-Dunant-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Rheindorfer Weg 20	315	12	325	12	340	13	353	14	368	15	372	16	359	15
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Südallee 100	319	12	320	12	318	12	302	12	294	12	290	12	276	12
Hermann-Gmeiner-Schule Städt. Kath. Grundschule Schillstraße 7	92	4	88	4	91	4	92	4	94	4	93	4	88	4
Selma Lagerlöf Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Schillstraße 7	184	8	190	8	189	8	195	8	186	8	184	8	173	8
Adolf-Klarenbach-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Walther-Rathenau-Straße 15	287	12	285	12	282	12	282	12	281	12	276	12	265	12
Christophorus-Schule Städt. Kath. Grundschule Werstener Friedhofsstraße 10	185	8	198	8	204	8	203	8	208	8	210	8	203	8
Stadtbezirk 9	3167	137	3211	133	3322	136	3336	138	3341	138	3326	139	3173	136

Prognose Grundschulen														
Stadtbezirk 10	Bestand 2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Adam-Stegerwald-Straße 14	177	7	172	7	159	7	157	7	166	8	163	8	154	8
Städt. Montessori-Grundschule Emil-Barth-Straße 45	309	12	306	12	292	12	275	12	263	12	259	12	245	11
Städt. Kath. Grundschule Josef-Kleesattel-Straße 13	108	5	104	4	104	4	103	4	96	4	95	4	90	4
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Neustrelitzer Straße 10	118	5	108	4	110	4	110	4	107	4	105	4	100	4
Willi-Fährmann-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Ricarda-Huch-Straße 1 (Dep. I.-Bachmann-Str. 31: 10R.)	217	9	220	9	212	8	200	8	191	8	190	8	180	8
Stadtbezirk 10	929	38	910	36	877	35	845	35	823	36	812	36	769	35
Grundschulen insgesamt	17874	744	18334	748	19101	777	19467	794	19742	808	19906	815	19210	795

Prognose Hauptschulen																				
Stadtbezirk Schule Schulstandort	Bestand (ohne SE-KL.)		Prognose Schüler/Klassen/Züge Klassenfrequenz: 24																	
	2009/10		2010/11			2011/12			2012/13			2013/14			2014/15			2015/16		
Stadtbezirk 1																				
Städt. Gemein- schaftshauptschule*2 Gneisenaustraße 58	202	10*1	186	9	1,5	133	5	1	94	4	1	48	2	0,5	20	1	0	0	0	0
St. Benedikt-Schule Städt. Kath. Haupt- schule Charlottenstraße 110	373	17	380	16	3	377	16	3	380	16	3	365	14	2,5	351	15	2,5	354	15	2,5
Stadtbezirk 1	575	27	566	25	5	510	21	4	474	20	4	413	16	3	371	16	3	354	15	3
Stadtbezirk 2																				
Montessori-HS Hermannplatz Lindenstraße 140	381	18	360	16	3	350	15	3	360	15	3	362	15	3	375	15	3	395	17	3
Stadtbezirk 3																				
Adolf-Reichwein- Schule Städt. GHS Schmiedestraße 25 (mit Dep. Stoffeler Straße: 2 R.)	248	13*1	235	9	1,5	238	10	2	237	12	2	239	11	2	257	12	2	281	13	2
Dumont-Lindemann- Schule Städt. GHS Weberstraße 3 mit Dep. Kirchfeld- straße: 13 R.	346	15*1	327	15	2,5	304	14	2,5	313	13	2	322	14	2,5	351	15	2,5	383	18	3
Stadtbezirk 3	594	28	562	24	4	542	24	4,5	550	25	4	561	25	4,5	608	27	4,5	664	31	5
Stadtbezirk 6																				
Kartause-Hain- Schule*2 Städt. Gemein- schaftshauptschule Borbecker Straße 25	239	12	198	9	1,5	157	7	1	124	5	1	81	4	1	35	1	0	0	0	0
W.-Ferdinand-Schüß- ler-Tagesschule Rather Kreuzweg 21	231	13*3	230	9	1,5	227	10	2	226	9	1,5	238	10	2	260	12	2	272	12	2
Stadtbezirk 6	470	25	428	18	3	384	17	3	350	9	2,5	319	14	3	295	13	2	272	12	2

*¹+1SE-Klasse

*² sukzessive Auflösung

*³ zusätzlich 2 Klassen mit 40 Schülern in der JVA

Prognose Hauptschulen																				
Stadtbezirk Schule Schulstandort	Bestand (ohne SE-KL)		Prognose Schüler/Klassen/Züge Klassenfrequenz: 24																	
	2009/10		2010/11			2011/12			2012/13			2013/14			2014/15			2015/16		
Stadtbezirk 7																				
Karl-Röttger-Tages- schule																				
Städt. Gemein- schaftshauptschule Diepenstraße 24	210	11	210	9	1,5	210	9	1,5	221	10	2	223	10	2	256	11	2	286	12	2
GHS Graf-Recke- Straße Graf-Recke-Str. 230	242	11	238	11	2	241	11	2	249	10	2	266	11	2	283	11	2	312	12	2
Stadtbezirk 7	452	22	448	20	3,5	451	20	3,5	470	20	4	489	21	4	539	22	4	598	24	4
Stadtbezirk 8																				
GHS Bernburger Straße Bernburger Straße 44	284	15*	301	15	2,5	294	14	2,5	289	14	2,5	302	15	2,5	307	15	2,5	319	15	2,5
Stadtbezirk 9																				
KHS Itterstraße Itterstraße 16	316	13	278	10	2	253	10	2	243	10	2	228	9	1,5	215	9	1,5	231	10	2
GHS Benrath Melanchthonstraße 2	324	14*	305	14	2,5	283	13	2	269	12	2	259	12	2	271	13	2	272	14	2,5
Stadtbezirk 9	640	27	583	24	4,5	536	23	4	512	22	4	487	21	3,5	486	22	3,5	503	24	4,5
Stadtbezirk 10																				
GHS Emil-Barth- Straße Emil-Barth-Straße 45	259	12	255	12	2	249	11	2	246	10	2	228	10	2	222	10	2	220	9	1,5
Fritz-Henkel-Schule Städt. Gemein- schaftshauptschule Stettiner Straße 98	282	13	228	9	1,5	210	9	1,5	206	9	1,5	211	9	1,5	220	9	1,5	233	9	1,5
Stadtbezirk 10	541	25	483	21	3,5	459	20	3,5	452	19	3,5	439	19	3,5	442	19	3,5	453	18	3
Insgesamt	3937	187	3731	163	29	3526	154	28	3457	144	27	3372	146	27	3423	149	25	3558	156	27

*1 +1SE-Klasse

*2 + 2 Sonderklassen mit 18 Schülern

Prognose Realschulen																				
Stadtbezirk Schule Schulstandort	Bestand		Prognose Schüler/Klassen/Züge Klassenfrequenz: 27																	
	2009/10		2010/11			2011/12			2012/13			2013/14			2014/15			2015/16		
Stadtbezirk 1																				
Realschule In der Lohe Schwannstraße 5	346	13	346	13	2	343	13	2	356	13	2	355	13	2	380	13	2	394	14	2,5
Realschule Golzheim Tersteegenstraße 62	632	23	627	23	4	625	23	4	639	23	4	655	23	4	675	24	4	732	26	4,5
Stadtbezirk 1	978	36	973	36	6	968	36	6	995	36	6	1010	36	6	1055	37	6	1126	40	7
Stadtbezirk 2																				
Werner-v.-Siemens- Realschule Rethelstraße 13	76	22	628	22	4	644	23	4	671	24	4	675	24	4	690	25	4	718	26	4,5
Anne-Frank- Realschule Ackerstraße 174	462	18	463	17	3	486	18	3	483	18	3	490	18	3	496	18	3	524	20	3,5
Thomas-Edison- Realschule Schlüterstraße 18-20	508	18	504	18	3	507	18	3	518	18	3	531	18	3	538	19	3	562	20	3,5
Stadtbezirk 2	1046	58	1596	57	10	1637	59	10	1672	60	10	1696	60	10	1724	62	10	1804	66	11,5
Stadtbezirk 3																				
Realschule Flora- straße Florastraße 69	430	15	445	16	3	464	17	3	469	17	3	465	17	3	501	19	3	526	20	3,5
Freiherr-vom-Stein- Realschule Färberstraße 40 (Ganztagesschule)	325	12	300	11	2	301	11	2	309	11	2	323	11	2	337	12	2	389	14	2,5
Realschule Luisen- straße Luisenstraße 73	487	18	487	18	3	488	18	3	497	18	3	501	18	3	531	19	3	563	20	3,5
Benzenberg-Real- schule Siegburger Straße 38	519	19	522	19	3	509	18	3	527	18	3	537	19	3	553	20	3,5	580	21	3,5
Stadtbezirk 3	1761	64	1754	64	11	1762	64	11	1802	64	11	1826	65	11	1922	70	11,5	2058	75	13
Stadtbezirk 4																				
Carl-Benz-Realschule Oberkassel Lewittstraße 2	409	15	421	16	3	434	17	3	458	18	3	483	19	3	489	19	3	510	20	3,5
Stadtbezirk 8																				
Georg-Schulhoff- Realschule Kamperweg 291	572	19	574	21	3,5	580	21	3,5	590	22	4	594	23	4	610	24	4	613	23	4
Stadtbezirk 9																				
Realschule Benrath Hospitalstraße 45	659	24	666	24	4	670	24	4	674	24	4	672	25	4	688	25	4	727	27	4,5
Theodor-Litt-Real- schule Theodor-Litt-Straße 5-11	584	22	578	22	4	595	23	4	617	24	4	610	24	4	607	24	4	611	23	4
Stadtbezirk 9	1243	46	1244	46	8	1265	47	8	1291	48	8	1282	49	8	1295	49	8	1338	50	8,5
Insgesamt	6009	238	6562	240	42	6646	244	42	6808	248	42	6891	252	42	7095	261	43	7449	274	48

Prognose Gymnasien																				
Stadtbezirk Schule Schulstandort	Bestand		Prognose Sek I und Sek II Klassenfrequenz Sek I: 27; Sek II: 21																	
	Schüler/ Klassen Sek I Sek II 2009/10	Schüler/Klassen/Züge Sek I Sek II																		
		2010/11			2011/12			2012/13			2013/14			2014/15			2015/16			
Stadtbezirk 1																				
Georg-Büchner-Gymnasium	0	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0	
-Aufbaugymnasium-	678		576	9		491	8		457	7,5		457	7,5		457	7,5		457	7,5	
Görres-Gymnasium	566	20	474	16	3	458	16	3	469	17	3,5	475	17	3,5	499	18	3,5	536	20	4
Königsallee 57	266		358	6		362	6		351	6		269	4,5		251	4		253	4	
Humboldt-Gymnasium																				
Pempelforter Straße 40 (Dep. Adlerstraße 15)	738	24	633	24	5	629	24	5	640	23	5	660	25	5	706	25	5	762	28	5,5
	359		489	8		506	8		496	8		390	6		372	6		371	6	
Leibniz-Gymnasium	603	22	506	19	4	498	19	4	486	18	4	475	17	3,5	514	19	4	560	21	4
Scharnhorststraße 8	209		338	5,5		378	6		384	6		316	5		295	5		274	4,5	
Luisen-Gymnasium	522	18	436	15	3	438	15	3	440	16	3	445	17	3,5	463	17	3,5	498	18	3,5
Bastionstraße 24	259		366	6		362	6		367	6		280	4,5		286	5		280	4,5	
Stadtbezirk 1	2429	84	2049	74	15	2023	74	15	2035	74	15,5	2055	76	15,5	2182	79	16	2356	87	17
	1771		2127	34,5		2099	34		2055	33,5		1712	27,5		1661	27,5		1635	26,5	
Stadtbezirk 2																				
Goethe-Gymnasium mit ehem. Rethel-Gymnasium	717	24	607	23	4,5	593	21	4	610	22	4,5	617	22	4,5	638	23	4,5	676	25	5
Lindemannstraße 57	278		404	6,5		445	7		431	7		336	5,5		324	5		329	5	
Stadtbezirk 3																				
Geschw.-Scholl-Gymnasium																				
Redinghovenstraße 41	698	26	602	22	4,5	580	22	4,5	596	23	4,5	597	22	4,5	609	22	4,5	648	24	5
	255		344	5,5		366	6		342	5,5		276	4,5		268	4,5		273	4,5	
Lessing-Gymnasium und																				
Lessing-Berufskolleg	383	15	364	14	3	387	15	3	386	15	3	388	15	3	398	15	3	424	16	3
Ellerstraße 84/94	277		402	6,5		385	6		440	7		411	7		465	7,5		448	7	
Stadtbezirk 3	1081	41	966	36	7,5	967	37	7,5	982	38	7,5	985	37	7,5	1007	37	7,5	1072	40	8
	532		746	12		751	12		782	12,5		687	11,5		733	12		721	11,5	
Stadtbezirk 4																				
Cecilien-Gymnasium																				
Schorlemerstraße 99 (Biling. und Montessori-Zweig)	664	24	547	21	4	501	19	4	492	18	3,5	500	18	3,5	508	18	3,5	545	20	4
	259		354	6		374	6		384	6		288	5		263	4		246	4	
Comenius-Gymnasium	606	21	551	19	4	560	20	4	553	20	4	555	20	4	568	21	4	610	23	4,5
Hansaallee 90	348		464	7,5		477	8		516	8		458	7,5		490	8		466	7,5	
Stadtbezirk 4	1270	45	1098	40	8	1061	39	8	1045	38	7,5	1055	38	7,5	1076	39	7,5	1155	43	8,5
	607		818	13,5		851	14		900	14		746	12,5		753	12		712	11,5	

Prognose Gymnasien																																						
Stadtbezirk Schule Schulstandort	Bestand		Prognose Sek I und Sek II Klassenfrequenz Sek I: 27; Sek II: 21																																			
	Schüler/ Klassen Sek I Sek II 2009/10	Schüler/Klassen/Züge Sek I Sek II																																				
		2010/11			2011/12			2012/13			2013/14			2014/15			2015/16																					
Stadtbezirk 5																																						
Max-Planck-Gymnasium Koetschaustraße 36 (mit Montessori-Zweig)																																						
	630	23	562	21	4	569	20	4	580	21	4	582	22	4,5	594	22	4,5	622	22	4,5																		
	228		303			5			321			5			338			5,5			281			4,5			290			5			295			5		
Stadtbezirk 6																																						
Friedrich-Rückert-Gymnasium Rückertstraße 6																																						
	493	19	466	18	3,5	470	19	3,5	464	18	3,5	458	17	3,5	479	17	3,5	501	18	3,5																		
	230		253			4			256			4			259			4			248			4			239			4			233			4		
Stadtbezirk 7																																						
Gymnasium Gerresheim Am Poth 60																																						
	685	24	596	21	4	585	21	4	553	20	4	555	20	4	559	21	4	582	22	4,5																		
	304		386			6			385			6			418			7			345			5,5			339			5,5			303			5		
Marie-Curie-Gymnasium Gräulinger Straße 15																																						
	683	23	571	20	4	553	20	4	539	20	4	523	20	4	515	19	4	535	21	4																		
	243		368			6			409			6,5			424			7			343			5,5			343			5,5			322			5		
Stadtbezirk 7	1368	47	1167	41	8	1138	41	8	1092	40	8	1078	40	8	1074	40	8	1117	43	8,5																		
	547		754			12			794			12,5			842			14			688			11			682			11			625			10		
Stadtbezirk 9																																						
Von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Brucknerstraße 19																																						
	666	24	572	20	4	568	20	4	568	20	4	560	20	4	569	21	4	591	22	4,5																		
	285		374			6			384			6			375			6			298			5			292			5,0			286			5		
Gymnasium Koblenzer Straße Theodor-Litt-Straße 2																																						
	605	23	515	18	3,5	530	19	3,5	526	19	4	538	20	4	527	20	4	543	20	4																		
	279		404			6,5			413			7			414			7			308			5			331			5,5			318			5		
Schloß-Gymnasium Benrath Hospitalstr.45																																						
	488	20	419	16	3	426	15	3	426	16	3	434	15	3	465	17	3,5	485	17	3,5																		
	274		338			5,5			321			5			310			5			241			4			221			4			217			3,5		
Stadtbezirk 9	1759	67	1506	54	10,5	1524	54	10,5	1520	55	11	1532	55	11	1561	58	11,5	1619	59	12																		
	838		1116			18			1118			18			1099			18			847			14			844			14,5			821			13,5		
Insgesamt	9747	350	8421	307		8345	305		8328	306		8362	307		8611	315		9118	337																			
	5031		6521						6635						6706						5545						5526						5371					

Prognose Gesamtschule																					
Stadtbezirk Schule Schulstandort	Bestand		Prognose Sek I und Sek II Klassenfrequenz Sek I: 27; Sek II: 21																		
	Schüler/ Klassen Sek I Sek II 2009/10		Schüler/Klassen/Züge Sek I Sek II																		
			2010/11			2011/12			2012/13			2013/14			2014/15			2015/16			
Stadtbezirk 3																					
Hulda-Pankok- Gesamtschule Brinckmannstr. 16	695	26	696	26	4,5	694	25	4,0	709	26	4,5	727	27	4,5	758	28	5,0	813	30	5,0	
	245		243			4,0	233		4,0	210		3,5	204		3,0	199		3,0	194		3,0
Joseph-Beuys- Gesamtschule Siegburger Straße 149																					
	691	24	690	24	4,0	690	24	4,0	703	25	4,0	712	26	4,5	737	27	4,5	774	29	5,0	
	164		174			3,0	172		3,0	162		3,0	159		3,0	156		2,5	156		2,5
Stadtbezirk 6																					
Heinrich-Heine- Gesamtschule Graf-Recke-Str. 170 (Dep. Graf-Recke- St. 94-96)																					
	1.060	36	1.055	36	6,0	1.047	36	6,0	1.049	37	6,0	1.059	38	6,5	1.088	39	6,5	1.134	41	7,0	
	179		178			3,0	188		3,0	181		3,0	180		3,0	177		3,0	178		3,0
Stadtbezirk 8																					
Dieter-Forte- Gesamtschule Heidelberger Straße 75																					
	980	36	1.001	37	6,0	996	36	6,0	988	36	6,0	990	36	6,0	1.008	37	6,0	1.044	38	6,5	
	203		206			3,5	214		3,5	216		3,5	225		4,0	223		4,0	216		3,5
Insgesamt	3.426	122	3.442	123		3.427	121		3.449	124		3.488	127		3.591	131		3.765	138		
	791		801				807			769			768			755			744		



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Schulverwaltungsamt

Verantwortlich
Silke Vogelbusch

Redaktion
Jürgen Hölsken

Fotos
Andreas Schiblon

Druckbetreuung
Stadtbetrieb Zentrale Dienste

IX/10-.0
www.duesseldorf.de

